Tageblatt für Politik, Unterhaltung, Geschäftsverkehr, Börsenbericht, Fremdenliste.

Bezugsgebühr vierteljährlich M. 2.50, durch die Post M. 3.75. — Annahme v. Ankündigungen Marienstr. 38 v. 8–3, Sonntags bis 12 Uhr. In Neustadt: Gr. Klostergasse 6, nur an Wochentagen bis 5 Uhr. Die 1spaltige Grundzeile (ungefähr 8 Silben) 15 Pfg., für Dresden oder nach Heimatsort 20 Pfg. Unterm Strich (Eingesandt) Zeile 40 Pfg. Ankündigungen auf der Privatseite Zeile 20 Pfg. Eine Gewähr für die rechtzeitige Aufnahme der Anzeigen wird nicht gegeben. Auswärtige Ankündigungsaufträge gegen Vorherbezahlung durch Briefmarken oder Vorrätigzahlung. Für Rückgabe eingesandter Schriftstücke keine Verbindlichkeit. Ankündigungen nehmen sämmtliche namhafte Annoncenbureaus an. Fernsprechstelle Nr. 11.

Dresdner Nachrichten

36. Jahrgang. Aufl. 52,000 Stück.

Unsere Annoncen-Expedition befindet sich 6 Wilsdruffer Strasse 6 (neben der Dresdner Bank u. vis-à-vis Hotel goldner Engel). Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.

Dresden, 1891.

Julius Beutler Dresden Wallstraße 15 empfiehlt in grösster Auswahl: Eiserne Oefen und Herde, Haus-, Küchen- u. Landwirthschafts-Geräthe.

Dr. Kles' Diätetische Heilanstalt Dresden-N., Bachstr. 8. Für Magen-, Herz-, Unterleibs-, Nervenkranke, an Saftverderbniss, Frauenkrankheiten etc. Leidende. Aufnahme jederzeit. Prospect frei. Schriften: Dr. med. Kles, Diätet. Heilmethode, 6 Mark. — Diätet. Kuren, Schroth- oder Kur etc., 7. Aufl. 2 Mark, durch jede Buchhandlung, sowie durch den Verlag der Heilanst.

MATTONI's GIESSHÜBLER reinster alkalischer SAUERBRUNN. Hauptniederlagen in Dresden: MOHRENAPOTHEKE, Pirnaischer Platz, WEIS & HENKE, Schlossstrasse 11, KRONENAPOTHEKE, Neustadt.

Reichste Auswahl von Corsets bester Qualität in allen Preisen, Façons, Weiten, Farben, Stoffen etc. Heinrich Plaul, Dresden, Wallstr. 25.

Kinder u. junge Leute beiderlei Geschlechts, welche mit Rückgratsverkrümmung behaftet sind, finden durch Anwendung meiner von renommirten Specialärzten empfohlenen, gesetzlich geschützten orthopädischen Corsets Besserung und in den meisten Fällen sichere Heilung ihres Leidens. Carl Wendschuch, Trompeterstrasse 18.

Nr. 49. Spiegel: Strömungen in den Parteien, Gründung einer Wirthschaftspartei. Hofnachrichten, Ausstellung für Keramik, Dresdner Klub, Humanitätsbestrebungen, Gerichtsverhandlungen, Tagesgeschichte. „Der Geizige". Kgl. Conservatorium. Mittwoch, 18. Februar.

Politisches.

Ein beachtenswerthes Symptom unserer innerpolitischen Lage ist die Gährung, welche neuerdings innerhalb der bisher regierungsfreundlichen Parteien zu Tage tritt und hier und da bereits zu Neubildungsversuchen drängt. Im Schooße der Nationalliberalen wie der Konservativen haben die Gefühle der Verdrießlichkeit, der Beunruhigung und Unbehaglichkeit so weit Platz gegriffen, daß mehr denn je von Spaltungen und Secessionen die Rede ist. Das ist aber das besonders Charakteristische, daß die Mißvergnügten und Unbefriedigten heute nicht mehr unter den Ultramontanen, Deutschfreisinnigen und Demokraten zu finden sind, sondern gerade unter Denjenigen, welche ehemals in erster Linie für die zuverlässigen Stützen der Regierung gehalten wurden. Die pessimistische Verstimmung, welche sich aus den genannten Kreisen heraus kundgiebt, hat weniger ihren Grund auf dem Gebiete des Persönlichen, wiewohl die beständig herumschwirrenden Gerüchte von Ministerwechsel und Rücktrittsgesuchen, sowie die thatsächlich erfolgten Veränderungen in hohen und verantwortungsvollen Posten auch nicht gerade Beruhigung und Vertrauen erwecken. Die Sperrgeldervorlage, die Stellungnahme der Reichsregierung in der Kolonialpolitik und in den deutsch-österreichischen Vertragsverhandlungen, die Unklarheit und Ungewißheit, die darüber herrscht, welche Bahnen die Reichspolitik in wirthschaftlicher und sozialpolitischer Hinsicht wandeln wird, sind charakteristische Momente der innerpolitischen Lage. In der konservativen Partei treten besonders auf dem extremen rechten Flügel, in welchem nach einem Ausspruche Herrn von Helldorf's die Kraft der Partei beruhen soll, frondirende Elemente hervor, welche der Regierung gegenüber eine selbstständige zielbewußte Haltung verlangen. Diese konservativen Frondeurs, bei denen die Mißstimmung noch gesteigert worden ist durch das entschiedene Auftreten des preußischen Ministers von Herrfurth in Sachen der Landgemeindeordnung und durch die wenig entgegenkommende Behandlung, welche ihre Bestrebungen für die evangelische Kirche erfahren haben, sprechen bereits von einer Sprengung der konservativen Partei, die früher oder später einmal eintreten müsse und zum Zusammenschluß Denjenigen führen würde, welche es nicht als ihre unerläßliche Pflicht betrachten, jederzeit gouvernemental zu sein. Diese Secession innerhalb der Konservativen würde beschleunigt werden, wenn die am Ruder stehenden Staatsmänner es auch fernerhin ablehnen wollen, mit der rechtsstehenden Gruppe derselben in Fühlung zu treten, und es damit dieser auf die Dauer unmöglich wäre, in grundlegenden Fragen mit den bisherigen Parteigenossen zu stimmen.

Aus der Mitte des gemäßigten Liberalismus taucht wieder einmal der Wunsch empor, diejenigen mittleren Parteien, welche seit 1866 die hauptsächlichen Träger der innerpolitischen Entwickelung waren, also die Nationalliberalen, Freiconservativen und gemäßigten Conservativen, möchten sich zusammenscharen und der Regierung als zuverlässige Stütze dienen. Indeß bietet gerade die gegenwärtige Lage wenig Aussicht für Verwirklichung des Wunsches, aus den gemäßigten Elementen des Liberalismus und des Conservatismus eine einheitliche politische Partei hergestellt zu sehen. Greifbarer, als dieser Gedanke einer großen Mittelpartei, erscheint der Neubildungsversuch, welcher in Kreisen rheinischer Industrieller, die bisher zumeist den gemäßigten Gruppen des Kartells angehörten, seit einiger Zeit geplant wird. Eine große nationale, auf unbedingt monarchischem Boden stehende Wirthschaftspartei soll gegründet werden, welche losgelöst und unabhängig vom spezifisch politischen Parteistandpunkte besonders in wirthschaftlicher und sozialreformatorischer Beziehung eine entschiedene Stellungnahme geltend machen soll. In dem vorliegenden Programmentwurf wird vor Allem die Interessengemeinschaft und Solidarität der Landwirthschaft und der Industrie betont. Als eine Hauptaufgabe wird die Sicherung des heimischen Marktes durch den bestehenden Schutz der nationalen Arbeit und Produktion bezeichnet. Die Handelspolitik des Reiches in Ansehung des Exports soll keineswegs so weit gehen, daß die heimischen Gewerbe dadurch in eine Abhängigkeit vom Auslande gerathen. Bei Abschluß von Handelsverträgen soll nicht ausschließlich die Beschaffung möglichst billiger Preise für den Konsumenten in Betracht kommen, sondern als maßgebend die Vermehrung und Verbesserung der Arbeitsgelegenheit des Landes, insbesondere für die großen, grundlegenden Gewerbe, wie die Landwirthschaft, die Kohlen-, die Eisen- und die Textilindustrie, berücksichtigt werden. Denn bräche das bestehende Wirthschaftssystem zusammen, so stände Landwirthschaft und Industrie nach Niederreißung der Zollschranken dem Wettbewerb des überlegenen Auslandes schutzlos gegenüber; dann würde auch die ausreichende und lohnende Arbeitsgelegenheit schwinden, die Arbeiterlöhne sinken, das ganze Erwerbsleben rückwärts gehen und Handel und Wandel erlahmen. In der Sozialpolitik will sich die neue Wirthschaftspartei zwar auf den Boden der allerhöchsten Botschaft vom 17. November 1881 stellen und daher an dem Reformwerke des sozialen Ausgleichs mitwirken; aber sie will zugleich energisch Front machen gegenüber einer rührseligen sozialpolitischen Ueberschwenglichkeit, welche sich seit lange im politischen Leben fast tonangebend breit macht und in übertriebenen Versprechungen und utopistischen Verheißungen, sowie durch kokettirendes Schmeicheln der Massen die Ansprüche des Arbeiterstandes in's Blaue hinein wachsen läßt. Der Staat dürfe nicht einseitig die Arbeiter begünstigen auf Kosten der Arbeitgeber. Die Ausgleichung ungesunder gesellschaftlicher Grundsätze könne auch nicht einzig und allein auf dem Wege der Gesetzgebung herbeigeführt werden, sondern auch private Bestrebungen müßten hinzutreten, um die Besserung der Lage der Unbemittelten und Bedrängten herbeizuführen. Es ist abzuwarten, ob eine Partei, wie die geplante, Lebensfähigkeit besitzt. Nur von Fall zu Fall dürfte eine Vereinigung in wirthschaftlichen und sozialpolitischen Fragen ohne Rücksicht auf sonstige Parteistellung möglich sein, wie eine solche z. B. bei der Ablehnung der Beseitigung der Getreidezölle vorhanden war, wo die Zweidrittelmajorität sich aus Mitgliedern des Centrums, der beiden konservativen Fraktionen und Nationalliberalen zusammensetzte. Die beabsichtigte neue „Wirthschaftspartei" hat Aehnlichkeit mit der ehemaligen „Freien Wirthschaftlichen Vereinigung" des Reichstages, welche zur Zeit unserer zollpolitischen Entwickelung in's Leben trat und eine entscheidende Wirksamkeit auf die Gesetzgebung ausgeübt hat. Diese wirthschaftliche Vereinigung bestand aus 201 Mitgliedern, von denen 88 dem Centrum, 75 den konservativen Fraktionen und 21 der nationalliberalen Partei angehörten. Auch gegenwärtig wäre ein solches wirthschaftliches Kartell wohl am Platze, welches, um die Worte der „Kreuzztg." zu brauchen, die eine solche Vereinigung gleichfalls empfiehlt, „die positiven Parteien des Reichstages zu einem eisernen Ringe zusammenschmiedete, der sich unter dem Rufe: „Einer für Alle und Alle für Einen!" gegen jede Versuchung gefeit erwiese. Aber abgesehen von der Frage der Lebensfähigkeit verdient der Gründungsversuch insofern Beachtung, als damit ein Beweis gegeben ist, daß gegenwärtig gerade in treu nationalgesinnten und streng monarchischen Kreisen unseres Volkes das Bedürfniß besteht, eventuell durch maßhaltende, den monarchischen Gedanken und die Regierungsautorität nicht schwächende Opposition in einzelnen innerpolitischen Fragen Klarheit und Sicherheit in unsere gesammten wirthschafts- und sozialpolitischen Verhältnisse zu bringen.

Dieselbe Stimmung, aus welcher heraus der Gedanke einer neuen Wirthschaftspartei entstanden ist, kam in der Vereinigung der Steuer- und Wirthschafts-Reformer zum Ausdruck, welche vorgestern ihre Jahresversammlung in Berlin eröffnet hat. In weitesten Kreisen, so äußerte sich dort Graf v. Mirbach-Sorquitten, ein dem Berliner Hofe sehr nahe stehender Herr, herrsche eine gedrückte pessimistische Stimmung. Die Landwirthschaft werde durch die Besorgniß bedroht, daß das Deutsche Reich zu Gunsten eines Nachbarstaates einseitig auf einen Theil des mühsam errungenen Schutzes verzichten wolle. Bedenklich sei ferner die Neigung, die Arbeiterfrage ohne genügenden Zusammenhang mit der wirthschaftlichen Lage der Arbeitgeber zu lösen; denn dadurch werde das Vertrauen und der Unternehmungsgeist in Industrie und Gewerbe erschüttert und schließlich auch die Lage der arbeitenden Klassen nicht verbessert, sondern verschlechtert.

Fernschreib- und Fernsprech-Berichte vom 17. Februar.

Berlin. Der Reichstag setzte die Berathung der Gewerbeordnungsnovelle (Arbeiterschutzgesetz) bei § 105d fort, welcher in der Kommissionsfassung lautet: „Für bestimmte Gewerbe, insbesondere für Betriebe, in denen Arbeiten vorkommen, welche ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten, sowie für Betriebe, welche auf bestimmte Jahreszeiten beschränkt sind, oder welche in gewissen Zeiten des Jahres zu einer außergewöhnlich verstärkten Thätigkeit genöthigt sind, können durch Beschluß des Bundesrathes Ausnahmen von der Bestimmung des § 105b, Absatz 2 (Beschränkung der Sonntagsarbeit) zugelassen werden. Die Regelung der an Sonn- und Festtagen in diesen Betrieben gestatteten Arbeiten und die Bedingungen, unter welchen sie gestattet sind, erfolgt für alle Betriebe derselben Art gleichmäßig und unter Berücksichtigung der Bestimmung des § 105e Abs. 3. Die vom Bundesrath getroffenen Bestimmungen sind durch das Reichsgesetzblatt zu veröffentlichen und dem Reichstag bei seinem nächsten Zusammentritt zur Kenntnißnahme vorzulegen." Die Sozialdemokraten beantragen, die Zulassung von Ausnahmen durch den Bundesrath auf solche Gewerbe zu beschränken, die ihrer Natur nach eine Unterbrechung oder einen Aufschub nicht gestatten. Ulrich (Soz.) begründet den Antrag Bebel. Die sogenannten Saisonarbeiten dauern thatsächlich das ganze Jahr über an. Es läge also kein Grund vor, den hier in Betracht kommenden Arbeitern die Sonntagsruhe zu beschränken. — Abg. Gutfleisch (frl.) beantragt, daß die vom Bundesrath zu erlassenden Ausnahmebestimmungen außer Kraft zu setzen sind, wenn dies der Reichstag verlangt. Ohne die Befugniß des Bundesrathes, Ausnahmen zuzulassen, gehe es nicht. Aber dieselben seien auf das Nothwendigste zu beschränken. Das werde erreicht, wenn der Reichstag die Wiederaufhebung der vom Bundesrath beschlossenen Ausnahmen fordern könne. — Dr. Hartmann (kons.): Der Antrag Bebel schütte das Kind mit dem Bade aus. Es gebe Arbeiten, die auf bestimmte Zeiten des Jahres angewiesen seien. Werde in diesen die Nachfrage nicht befriedigt, so falle dieselbe überhaupt weg. Der Antrag Gutfleisch bringe Unsicherheit in die gewerblichen Verhältnisse. Wenn für eine Industrie Ausnahmen zugelassen sind, mit denen sich die Industrie eingerichtet hat, so wird ihr durch eine plötzliche Aufhebung schwerer Verlust erwachsen können. — Abg. Dr. Baumbach: Der Antrag Gutfleisch war lediglich das gesetzliche Kontrolrecht des Reichstages. — Staatssekretär v. Bötticher: Im vorliegenden Falle müßten Zweckmäßigkeitsrücksichten über die Betonung des formellen konstitutionellen Standpunktes gestellt werden. Die verbündeten Regierungen seien in der Lage, die einschlägigen Verhältnisse viel gründlicher prüfen zu können, als dies dem Reichstage möglich. — Bebel: Konkurrenzverhältnisse dürften für Zulassung von Ausnahmen nicht maßgebend sein. Er fürchte, daß der Bundesrath zu viel Rücksicht auf die Konkurrenzverhältnisse nehmen werde. Damit könnte man schließlich dahin kommen, für alle Industrieen Ausnahmen zuzulassen. England und Amerika, die größten Industriestaaten der Welt, kennten solche Ausnahmen nicht. Jedenfalls sollte man dieselben auf unumgänglich nothwendige Arbeiten beschränken. — Abg. Möller (natlib.): Der Antrag Bebel würde auch das deutsche Exportgeschäft schädigen und damit den Arbeiter selbst, dessen Erwerbsfähigkeit beschränkt würde. — Abg. Schrader (frl.) erklärt gleichfalls den Antrag Bebel als zu weit gehend, tritt aber für den Antrag Gutfleisch ein. Der Reichstag dürfe sich nicht zu Gunsten des Bundesrathes trotz allen Vertrauens eines Theiles seiner Rechte entäußern. — Staatssekretär v. Bötticher: Durch die Verhandlungen gehe ja ein Hauch des Vertrauens zum Bundesrath. Möge man sich von diesem Hauche tragen lassen und den Antrag Gutfleisch ablehnen. — Abg. v. Stumm (Reichsp.): Der Antrag Gutfleisch würde einen Zustand der Willkür schaffen. Könne man die Ausnahmen nicht gesetzlich fixiren, so lege man die Ausnahmebefugniß wenigstens in die Hand eines constanten Faktors, wie es der Bundesrath sei. — Abg. Dr. Otterer erklärt, daß das Centrum aus praktischen Gründen gegen beide Anträge stimme. Die Anträge Bebel und Gutfleisch werden abgelehnt und § 105d in der Kommissionsfassung angenommen. — § 105e bestimmt, daß für Gewerbe, deren vollständige oder theilweise Ausübung an Sonn- und Festtagen zur Befriedigung täglicher oder an diesen Tagen besonders hervortretender Bedürfnisse der Bevölkerung erforderlich ist, sowie für Betriebe, die ausschließlich mit durch Wind oder unregelmäßiger Wasserkraft bewegten Triebwerken arbeiten, durch Verfügung der höheren Verwaltungsbehörde Ausnahmen von den Bestimmungen über die Sonntagsruhe zugelassen werden können. Der Paragraph wird nach längerer Debatte mit der Einschaltung der Worte „oder vorwiegend" hinter „ausschließlich" angenommen. — Weiterberathung morgen.

Berlin. Das Abgeordnetenhaus nahm den Einkommensteuertarif nach den Vorschlägen der Kommission an. Alle darüber hinausgehenden Anträge wurden abgelehnt. — Direktor Blumenthal erklärt, daß trotz Sardou's Widerspruch „Thermidor" demnächst im hiesigen Lessingtheater zur Aufführung kommen werde. — Das von Prof. Dr. Liebreich gefundene Mittel gegen Kehlkopfschwindsucht wird gleichfalls injizirt, ruft aber kein Fieber und keinerlei Lebensgefahr hervor. Mit dem Koch'schen Mittel hat das Liebreich'sche nichts zu thun.

Berlin. Das „Berl. Tagebl." (!) weiß zu berichten: „Das Staatsministerium hat beschlossen, die Preßtreibereien des Fürsten Bismarck scharf im Auge zu behalten und alle seine journalistischen Angriffe sofort im „Reichsanzeiger" kritisch zu würdigen. Dabei soll das Prinzip beobachtet werden, daß der Name des Fürsten überhaupt nicht erwähnt, sondern stets nur die beiden Blätter genannt werden („Hamburger Nachrichten" und „Münchner Allg. Ztg."), in denen er seine journalistischen Arbeiten veröffentlicht. Von diesem Grundsatz würde erst dann abgewichen werden, wenn Fürst Bismarck selbst aus der Anonymität heraustreten und mit seinem Namen öffentlich hervortreten sollte." Die Vermuthung, daß Graf Schuwalow sich im höchsten Auftrage nach Friedrichsruh begeben habe, wird dem „Tagebl." als irrthümlich bezeichnet. Der russische Botschafter habe dem Fürsten Bismarck lediglich einen Privatbesuch gemacht. — Von Leipzig hat man hierher mitgetheilt, daß der Mann, der vorgestern Abend in das Contor von Tischer und Brill einzubrechen versuchte und sich dann durch einen Revolverschuß entleibte, als der Artist Georg Damjeffsky rekognoszirt worden ist. Derselbe wurde von hier aus wegen zweier Einbruchsdiebstähle gesucht.

München. Die Ueberschüsse des Staatshaushaltes für das Jahr 1888/89 betragen ca. 43 Millionen.

Cuxhaven. Ein größerer unbekannter Hamburger Dampfer sank bei Borkum. Die Mannschaft ist wahrscheinlich ertrunken. — Nach Chile wird eines der Schiffe des in Hongkong eingetroffenen Kreuzer-Geschwaders dirigirt.

Brüssel. Der internationale Sozialistenkongreß tritt am 18. August d. J. hier zusammen. Dieser Tage sollen die Einladungen in französischer, englischer und deutscher Sprache ergehen. Alle Länder Europas und die Vereinigten Staaten werden durch Delegirte vertreten sein. In den letzten Tagen fanden in den belgischen Industrie- und Arbeitercentren zahlreiche Arbeiterversammlungen statt behufs Organisation eines allgemeinen Streikes, falls die Kammern die Verfassungsreform verweigern. Ein Streikfond ist bereits gebildet.

London. In Sansibar laufen Gerüchte um über heftige Kämpfe zwischen Wißmann und den Stämmen unweit des Kilimandscharo mit schweren Verlusten auf beiden Seiten. Wißmann soll auf der Rückkehr begriffen sein.

Washington. Eine Versammlung von 75 Mitgliedern der republikanischen Partei des Repräsentantenhauses berieth die Silberfrage. Ein bestimmter Beschluß ward nicht gefaßt, doch war die Ansicht, daß ein Zwang zur Gesetzgebung während des gegenwärtigen Kongresses sich nicht empfehle, vorherrschend.

Die Berliner Börse setzte im Anschluß an die Verschlechterung der österreichischen Valuta schwach ein. Erst später belebte sich das Geschäft etwas und Bergwerkspapiere zogen Kleinigkeiten an. Die Umsätze in Scrips der neuen Anleihe waren wieder sehr umfangreich. Der Kurs stellte sich zu Beginn auf 85,70 Proz. Banken nachlassend, österreichische Bahnen zu niedrigeren Kursen lebhaft, Schweizer Bahnen stark angeboten, weil auf die Jura-Simplonaktien keine Dividende entfällt. Russen gut beachtet, andere fremde Renten still, später befestigt. Im Kassaverkehr Banken schwächer, ebenso österreichische Bahnen. Schweizer Bahnen matt, Jura-Simplon 6 Prozent niedriger. Bergwerke unentschieden, Industrieen ruhig, deutsche Fonds vorwiegend schwächer, österreichische Prioritäten fest. Privatdiskont 2½ Prozent. Nachbörse schwach. — Wetter: Vormittags bedeckt, Nachmittags heiter. Westnordwestwind.

Frankfurt a. M. (Abends.) Credit 273,50. Staatsb. 215,50. Lomb. 116,50. Galizier —,—. Egypter 98,80. Ung. Gold. 93,50. Disconto 212,50. Dresdn. Bk. 135,90. Laura —,—. Gelsenkirchen —,—. Fester.

Wien. (Abends.) Credit 309,10. Staatsbahn 243,00. Lombarden 122,50. Nordwest 215,00. Marknoten 56,375. Ung. Credit 344,25. Behauptet.

Paris. (Schluß.) Rente 95,67. Anleihe 105,15. Italiener 94,77. Staatsbahn 538,75. Lombarden 366,75. do. Prioritäten —. Spanier 77¼. Egypter 486,56. Ottomanen 632,50. Rio-Tinto 658,00. Fest.

Paris. Produkten (Schluß.) Weizen per Februar 26,70, per Mai-August 27,20, behauptet. Spiritus per Februar 38,25, per Septbr.-Dezbr. 39,50, ruhig. Rüböl per Februar 66,75, per Mai-August 68,75, behauptet.

Amsterdam. Produkten (Schluß). Weizen per März 222, per Mai —. Roggen per März 159, per Mai 152.

Oertliches und Sächsisches.

— Se. Majestät der König und Se. Königl. Hoheit Prinz Georg begaben sich gestern früh mit ihren Adjutanten zur Jagd auf Fischhäuser Revier. Das Frühstück fand im Walde, die Tafel im Königl. Schloß statt. An dem Jagd-Ausfluge betheiligten sich u. A.: Ihre Excellenzen Generalleutnants v. Kirchbach, v. Montbé, v. Leonhardi, Oberstallmeister v. Ehrenstein, Generalmajor v. Schönberg, die Obersten v. Uslar und v. Hammerstein, Major im Schützen-Regiment v. Criegern, Rittmeister und Divisions-Adjutant v. Laffert, Kammerherr v. Schönberg-Rothschönberg.

— Wegen erfolgten Ablebens Ihrer Kaiserl. und Königl. Hoh. der Fürstin Marie Antoinette Immaculata, Erzherzogin von Oesterreich, Prinzessin von Toskana, wird am hiesigen königlichen Hofe die Trauer auf eine Woche bis mit Montag, d. 23. d., angelegt.

— Den Kammerherrendienst bei Sr. Majestät dem König hat vom 15. bis mit 28. d. der Kammerherr von Schönberg-Rothschönberg übernommen.

— Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg leistete am Sonntag Abend in Leipzig einer Einladung des Oberstleutnants

Pfund's Kinderwäsche (Kernseife) Dresdner Molkerei Gebr. Pfund, Bautzner Str. 41/42. Trockenfütterung.

Schaff Folge, während Se. Königl. Hoheit Prinz Max mit dem Rittmeister Frhrn. v. Reitzenstein den Abend im Hause des Regierungsrathes Dr. Häre in Eutritzsch verbrachte. Am Montag Abend fand bei Ihren Königlichen Hoheiten Tafel statt, zu welcher ungefähr 30 Offiziere mit Einladungen beehrt wurden.

— Der Austräger Wilhelm Anders in Leipzig, der seit 50 Jahren im Buchhandel beschäftigt ist, erhielt das Allgemeine Ehrenzeichen.

— Auch in diesem Jahre wird eine Anzahl sächsischer Offiziere zu den Besichtigungen, welche in nächster Zeit innerhalb des Königl. Preuß. Garde-Korps stattfinden, nach Berlin kommandirt werden. An dem Lehrkursus des Infanterie-Leibbataillons zu Potsdam werden vom sächsischen Armee-Korps 1 Premierlieutnant, 4 Unteroffiziere, 1 Tambour und 45 Soldaten theilnehmen. Der Cursus beginnt am 11. April und endigt mit Schluß der Herbstübungen des Garde-Corps.

— Wir berichteten seinerzeit, daß sich in unserer Stadt unter dem Namen „Dresdner Klub" eine Herrengesellschaft gebildet habe, welche nach Vorbild der englischen Klubs ein geselliger Mittelpunkt für solche Mitbürger werden wollte, die dem eigentlichen Kneipenleben abhold, doch im zwanglosen Verkehr mit anderen Gebildeten Erholung und Anregung suchen wollten. Gleichzeitig mit dem Klub und in engster Beziehung zu demselben hatte sich das „Dresdner Reiterheim" gegründet, eine Vereinigung von Sportinteressenten, denen bekanntlich die Schaffung der großen Rennbahn in Dresden, deren Eröffnung am 18. Mai stattfinden soll, zu danken ist. Vor einigen Tagen hat nun der Dresdner Klub in seinem Lokal Pragerstraße 21, 1 Treppe (Café Imperial) seine erste ordentliche Generalversammlung abgehalten, in welcher mitgetheilt wurde, daß die anfängliche Zahl von 30 Mitgliedern sich bereits auf 76 vermehrt habe, und in welcher unter Wahrung eines weiteren freundschaftlichen Verhältnisses zwischen den beiden Genossenschaften doch eine formelle und namentlich finanzielle Trennung des Dresdner Klubs und des Dresdner Reiterheims beschlossen wurde. Die Mitgliederzahl des Dresdner Klubs, in dessen Räumen sich bereits allabendlich ein reges Leben entwickelt, soll bis auf 100 Mitglieder erhöht werden. Der neugewählte Vorstand besteht aus den Herren Hofrath Dr. Erede, als Vorsitzenden, Geheimem Justizrath Dr. Otto, als stellvertretenden Vorsitzenden, Leopold Harlan, Premierlieutnant a. D. von Treskow, Bankier Fritz Günther, Rechtsanwalt Dr. Wilke, Rentier Jenny und Dr. Vesga de Sentis.

— In der vorgestrigen Versammlung des Gewerbevereins hielt als Hauptvortrag Herr Prof. Dr. Paul Hohlfeld eine geist- und gemüthvolle Betrachtung über „Die Duldung" im sittlichen, rechtlichen und religiösen Leben. Das Anregende und zugleich Verdienstliche solcher Anschauungen, wie sie der Redner zu Gehör brachte, fand volle Anerkennung und lauten Beifall. Herr Patentanwalt Rud. Schmidt besprach vorher als „technische Mittheilung" das Rohrenwalzverfahren der Gebr. Mannesmann. Diese Techniker haben das Problem gelöst, Röhren ohne Naht direkt von einem Metallblock abzuziehen. Der Redner trat besonders der vielfach verbreiteten Annahme entgegen, dieses Verfahren sei durch den Zufall gefunden worden. Gegenwärtig wird es auf vier großen Werken (Remscheid, Saarbrücken, Komotau und Wales) ausgeübt. Den Vorsitz führte bei dieser Versammlung Herr Stadtrath Friedrich.

— Von dem Aktor der Stadtgemeinde sind mit den Brauereibesitzern Karl Gottgott Naumann und Franz Zillich, sowie mit den Inhabern der Firma S. G. Naumann u. Söhne Verträge über die Ablösung des der Stadtgemeinde zuziehenden Rechtes auf Erhebung von Pfannenzinsen und Zweigroschengeldern von den Brauereibetrieben in den Grundstücken Breitestraße 1b, große Meißnerstraße 19 und Königsbrückerstraße 61 vorbehältlich der Genehmigung der städtischen Körperschaften abgeschlossen worden. Die Ablösungssumme ist gegenüber den Vorgenannten unter Berücksichtigung der einschlagenden Verhältnisse durchgängig auf 6000 Mk. festgestellt worden.

— Der hiesige Gewerbeverein hat es bekanntlich unternommen, in der Zeit vom 10. Mai bis 1. Sept. im Gewerbehaus eine Ausstellung für Keramik in's Leben zu rufen. Die Industrie Sachsens und der sächsischen Herzogthümer hat in den letzten Jahrzehnten einen großen Aufschwung genommen, sodaß sie nicht nur im Inlande, sondern auch im Auslande eines berechtigten guten Rufes sich erfreut. Einzelne Zweige haben an dieser Verwerthung hervorragenden Antheil. Auf dem Gebiete der Keramik (Thon- und Glaswaaren-Industrie) hat die Fabrikation der genannten Länder ebenfalls seit Jahren ganz Hervorragendes geleistet, und immer neu entstehende Fabriken geben Zeugniß von der Rührigkeit innerhalb dieser Industrie. Ist doch mancher Vertreter derselben in der Lage gewesen, sich bezüglich seiner Fabrikate mit Unterstützung der sorgsam gepflegten künstlerischen wie kunstgewerblichen Ausbildung einen hervorragenden Platz neben alten berühmten Fabriken zu erobern, ohne von deren Ruhm zehren zu brauchen. Es ist aber eine Nothwendigkeit, die Kenntniß der Fabrikate in immer weitere Kreise zu tragen und die Interessirung auch des großen Publikums immer mehr anzuregen und dadurch den Absatz zu erweitern. Die Ausstellungsräume werden, soweit sie Abends geöffnet sind, elektrisch beleuchtet und der Gewerbeverein wird sich bestreben, die Ausstellung nicht nur möglichst billig zugänglich zu machen, sondern auch die sämmtlichen Brudervereine der ausstellenden Länder, sowie Export-Interessenten zum Besuch derselben zu veranlassen. Die Bedingungen für Beschickung der Ausstellung sind sehr mäßige und durch die bereits vorliegenden festen Anmeldungen der bedeutendsten Fabriken ist die Ausstellung gesichert. Für das Arrangement der Ausstellung haben sich dem Verein künstlerische Kräfte zur Verfügung gestellt; auch sollen für hervorragende Leistungen Medaillen ertheilt werden. Diejenigen Branchen, welche Spezialitäten für die keramische Industrie arbeiten und deren Fabrikate zur Erklärung der technischen Herstellung derartiger Waaren dienen, wollen sich an dieser Ausstellung ebenfalls betheiligen, um dadurch ein möglichst vollständiges Bild des ganzen Industriezweiges zu erreichen. Die Ausstellung können auch Händler beschicken, soweit sie Fabriken Sachsens und der sächsischen Herzogthümer vertreten und letztere sich mit dieser Vertretung einverstanden erklären oder dieselbe dem Händler übertragen. In diesem Falle ist es dem ausstellenden Händler gestattet, seine Firma neben derjenigen der vertretenen Fabrik anbringen zu lassen. Der Ausstellungsvorstand des Gewerbevereines (Gewerbehaus, Ostraallee 11) ist jederzeit bereit, Interessenten Auskunft zu ertheilen und das Programm der Ausstellung zu übersenden, wie auf persönliche Anfragen in der Expedition des Vereins die Pläne der Saalbauten vorzulegen. Alle Diejenigen aber, welche die historische Abtheilung, zu welcher bereits kostbare Objekte zugesagt sind, unterstützen wollen, werden ersucht, dies dem Ausstellungsvorstand gefälligst anzuzeigen. Das Gesuch zur Unterstützung dieser Abtheilung richtet der Verein an Korporationen wie an Private und sei mitgetheilt, daß für die Ausstellung derartiger Gegenstände der Gewerbeverein die Kosten selbstverständlich selbst übernimmt. Aus dem speziellen Programm erwähnen wir noch, daß Anmeldungen bis längstens d. 1. März zu erfolgen haben und daß zur theilweisen Deckung der Kosten für Beaufsichtigung, Reinigung 2c. eine Platzmiethe erhoben wird und zwar 15 Mk. für das Quadratmeter Bodenfläche, 10 Mk. für das Quadratmeter Wandfläche. Die Einsendung der auszustellenden Gegenstände kann am 20. April beginnen.

— Ueber die Hundesteuer in Dresden macht der Rath bekannt, daß nach dem Ortsregulativ für diese Steuer, welche für jeden Hund ohne Unterschied des Geschlechts 9 Mk. jährlich beträgt, gänzlich befreit bleiben junge Hunde, bis zur nächsten Aufzeichnung, jedenfalls aber so lange, als sie gesäugt werden. Die Aufzeichnung der steuerpflichtigen Hunde findet am 10. Januar jeden Jahres statt. Es sind also Hunde, welche nach dem 9. Januar 1891 geworfen worden sind, bis zum 10. Januar 1892 von der Steuer befreit. Zum Nachweise der solchen zustehenden Steuerbefreiung werden besondere Freimarken verabfolgt. Diese Freimarken kosten 50 Pfg. und gelten nur für das laufende Jahr. Wer eine Freimarke für einen steuerpflichtigen Hund benutzt, wird wegen Hinterziehung der Hundesteuer mit dem dreifachen Betrage der letzteren bestraft. Zu Vermeidung des Wegfangens durch den Caviller dürfen junge, noch nicht steuerpflichtige Hunde anders nicht, als wenn dieselben mit der das laufende Jahr giltigen Freimarke versehen sind, außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Räume auf die Straße gebracht werden. Die Ausgabe der Freimarken erfolgt ebenso wie die der Steuermarken durch das Stadtsteueramt A. Bei Lösung der Freimarken ist das Alter der jungen Hunde durch thierärztliche oder sonstige schriftliche Bescheinigung nachzuweisen. Die Freimarken für das Jahr 1891 sind von eckiger Form.

— Für die hiesige Deutsche Straßenbahn traf dieser Tage die Pferde-Remonte zum Betrieb der neuen Linien ein, zunächst der Ringstraßenlinie. Es sind dies prächtige Thiere. Auch die nöthige Zahl neuer, äußerst komfortabel gebauter Wagen steht bereit, darunter solche mit Deckstützen, welche eine höchst praktische Neuerung bieten. Sie sind so eingerichtet, daß im Winter — um nicht die todte Last der dann unverwendbaren Deckeneinrichtung zwecklos mit herumschleppen zu müssen — die obere Einrichtung, Bänke, Geländer 2c., abgeschraubt und im Depot aufbewahrt werden können.

— Die Sozialdemokraten in Dresden-Neustadt sind bereits in die Wahl-Agitation für die nächste Landtagswahl eingetreten. Unter den ausscheidenden Abgeordneten befindet sich bekanntlich auch der Vertreter des 4. Wahlkreises (Leipziger Vorstadt 2c.), der Cigarrenhändler Kaden, und um diesen Wahlsitz scheinen sie lebhafte Besorgniß zu hegen. Die Zurückeroberung durch die Ordnungsparteien ist ja auch nicht unwahrscheinlich, sobald Einigkeit in den Reihen der letzteren herrscht. Die Wahl-Agitation der Sozialdemokraten liegt in den Händen des neu entstandenen sozialdemokratischen Arbeiter-Vereins. Man ist in erster Reihe bemüht, ein geeignetes Versammlungs-Lokal in der Neustadt zu erhalten, die betreffenden Saal-Inhaber scheinen sich aber beharrlich zu weigern, ihre Lokale zu Versammlungen herzugeben, da sie befürchten, dann das Militär-Verbot zu erhalten. Durch das beliebte Boykottiren einen Saal zu erzwingen, ist jetzt auch nicht mehr so leicht als früher, nachdem die Gerichte den Boykott mit empfindlichen Strafen belegt haben. Jedenfalls wird es in diesem Wahlkreise zu einem heftigen Wahlkampfe kommen.

Fortsetzung des örtlichen Theiles Seite 9.

Tagesgeschichte.

Deutsches Reich. Der „Hamb. Korr." schreibt, in den betheiligten Kreisen herrscht infolge der anhaltenden Geheimhaltung der deutsch-österreichischen Vertragsverhandlungen allgemein große Beunruhigung. Das Blatt hofft, die Regierung werde nach erfolgtem Abschluß wenigstens den Vertrag bekannt machen. Vorläufig sei nämlich beschlossen, den Inhalt des Vertrages auch nach Abschluß desselben geheim zu halten, um bei späteren Verhandlungen mit Italien die Oesterreich gemachten Zugeständnisse noch einmal zu verwerthen.

Die „Leipziger Zeitung" beginnt ihren Leitartikel vom Montag mit dem Satze: „Daß die Verstimmung über die Regierungspolitik eine allgemeine ist und sich auf alle Parteien mit Ausnahme der demokratischen erstreckt, kann nicht mehr zweifelhaft sein". Dieses Zugeständniß verliert dadurch nicht an Werth, daß die „Leipz. Ztg." die Motive zu der in den nationalen Parteien bestehenden Verstimmung als verschiedenartige bezeichnet; gerade die Mannigfaltigkeit der Gründe, welche jene Verstimmung erwecken, ist das Betrübende an dieser Erscheinung.

Bei dem Mahle beim Reichskanzler soll der Kaiser zu Windthorst bemerkt haben: da er so hoch gefallen sei, ohne Schaden zu nehmen, verdiene er eigentlich in die Turnklasse 1 aufgenommen zu werden. Das Wort kennzeichnet den beweglichen Diplomaten, politischen Handelsmann und Trapezkünstler recht hübsch.

Am Freitag Abend nach dem parlamentarischen Essen beim Reichskanzler hat die Telegraphenverwaltung in Berlin über die aufgegebenen Telegramme, welche vom Essen und den dort geführten Gesprächen berichteten, eine sehr scharfe Censur ausgeübt, die einen noch ausgedehnteren Charakter, als man bisher annahm, trug. Entweder sind die Depeschen vollständig beschlagnahmt oder nur zum Theil befördert worden. Mit peinlicher Sorgfalt hat man namentlich Alles, was dem Kaiser über Bismarck in den Mund gelegt worden ist, von der Beförderung ausgeschlossen. Die Nachricht über die Beanstandung der Depeschen ist den Auftraggebern erst sehr spät (am Sonntag) zugegangen. Von der geschädigten Seite ist sofort Beschwerde eingelegt worden. Man beabsichtigt auch, die Haltung der Telegraphenverwaltung im Reichstage zur Sprache zu bringen.

Bei dem Erbprinzen von Meiningen fand am Sonntag Abend eine größere Festlichkeit statt, welcher der Kaiser, die Kaiserin und zahlreiche hochgestellte Persönlichkeiten beiwohnten. Es war u. a. eine Liebhabertheater-Vorstellung arrangirt, in welcher der Bellysche Schwank „Monsieur Herkules" zur Darstellung gelangte. Zu diesem Zwecke war an der einen Seite des großen Festsaales eine kleine Bühne errichtet worden. Prinz Heinrich von Preußen spielte die Titelrolle, den Jongleur, mit einer wunderbaren Verve und Geschicklichkeit. Die Prinzessin Margarethe wirkte in dem Stücke ebenfalls mit, während der Erbprinz von Meiningen den Schuldirektor darstellte.

Die „Börs.-Ztg." schreibt über die sogenannten Aeußerungen des Kaisers über den Fürsten Bismarck: Es wird unseres Erachtens nothwendig sein, daß in irgend einer Form eine glaubhafte Feststellung derjenigen Aeußerungen des Kaisers, welche den Fürsten Bismarck betreffend beim Reichskanzler-Diner gefallen sein sollen, publizirt wird. Wir erinnern daran, daß der „Reichsanzeiger" erst kürzlich auf das Lebhafteste sich dagegen aussprach, daß dem Kaiser Aussprüche in den Mund gelegt werden, die niemals gefallen sind. In den letzten Tagen war die gesammte Anti-Bismarck-Presse voll davon, daß sich der Kaiser bei gedachtem Diner sehr scharf und mißbilligend über das gegenwärtige Verhalten des früheren Reichskanzlers geäußert habe. Nun steigern sich die bezüglichen Mittheilungen dahin, daß es heißt, die Aeußerungen des Kaisers hätten den Eindruck gemacht, daß „man" sich gegenüber den Angriffen der Bismarck-Blätter nicht länger mehr passiv verhalten dürfte. Der Kaiser soll gesagt haben, eine Einwirkung auf die Regierung würden solche Angriffe in keiner Weise ausüben. Nur dem Ansehen des Fürsten Bismarck gereichten sie zum Nachtheile. — Einsichtsvolle, nicht von Parteianschauungen in der korrekten Beurtheilung der Dinge beeinflußte Staatsbürger werden sich wundern, daß man Zeitungsartikeln mit einem Male an höchster Stelle eine derartige Beachtung schenken will, noch mehr aber darüber, daß man dagegen einzuschreiten geneigt ist, nur darum, weil man als deren Urheber den früheren Reichskanzler vermuthet, was doch thatsächlich unerwiesen ist. Aber gesetzt den Fall, die Zeitungsartikel, welche die Maßnahmen unserer Regierung kritisiren, seien vom Fürsten Bismarck beeinflußt: wer kann es ihm verwehren, seine Meinung zu äußern, so lange er sich in den zulässigen Grenzen hält? Man weise ihm doch nach, daß er schaden, nur schaden will. Damit, daß seine Gegner dies behaupten, ist noch nichts bewiesen. Gerade die Vertreter des Freisinns sollten die Freiheit der Meinungs-Aeußerung in der Presse immer wieder vertheidigen. Statt dessen zeigen sie aber mit ihrem Hetzen gegen Bismarck's angebliche Preßäußerungen, daß der Staatsbürger Bismarck mit seinem überlegenen Geiste ebenso empfindlich auf sie drückt, als der Reichskanzler Bismarck und daß sie diese überlegene Kritik aus der Welt schaffen möchten, und wäre es selbst um Preisgabe eines der volksthümlichsten, schwer genug errungenen Rechte, des Rechts der Freiheit der Presse. Doch wir predigen tauben Ohren, denn wo Haß und Verblendung die Schöpfer der Gedanken und Thaten sind, dort finden Einsicht und Gerechtigkeit nicht Gehör.

Zu der bereits so gut wie in Vergessenheit gerathenen Angelegenheit Bismarck-Abranyi bringt der „Pester Lloyd" eine aus Verona datirte anonyme Zuschrift, deren Verfasser „auf Ehrenwort" versichert, sowohl Abranyi, als auch Fürst Bismarck und Graf Herbert Bismarck seien vollständig im Rechte und handeln in gutem Glauben, der eine, wenn er dabei beharre, in Schönhausen die bekannte Unterredung „mit Bismarck" gehabt zu haben, der Fürst, wenn er dies bestreite, und Graf Herbert, wenn er leugne, jemals einen Brief an Abranyi geschrieben zu haben. Er nämlich, der anonyme Verfasser der Zuschrift, habe einige Aehnlichkeit mit dem Grafen Herbert und habe im Verein mit einem zu Ulk stets aufgelegten Freunde, der dem Fürsten Bismarck ähnlich sehe, Abranyi, der ihm als Deutschenfresser widerwärtig sei, mystifizirt.

Daß die Kinder des preußischen Königshauses mit Wasser aus dem Jordan getauft werden, ist eine in Berlin wenigstens allgemein bekannte Thatsache. Doch stößt dieselbe außerhalb Berlins noch vielfach auf Zweifel und Widerspruch. Ein solcher veranlaßte die Redaktion des „Oppelner Wochenblattes", sich um Auskunft an den Konsistorialrath Dryander, der die Taufe des jüngsten Prinzen, des Prinzen Joachim, vollzog, zu wenden, der denn auch bereitwillig die Antwort gab, „daß die Taufen im Königlichen Hause stets mit Jordanwasser vollzogen werden, von dem ein Vorrath in der Schloßapotheke aufbewahrt wird. Auch von der jetzt vollzogenen Taufe des Prinzen Joachim ist das übriggebliebene Wasser sorgfältig aufgespart und dorthin zurückgeliefert worden."

Die Beileidskundgebung des Deutschen Kaisers an dem Verlust, den Frankreich durch den Tod Meissonniers erlitten, bildet unstreitig in der an leidigen Zwischenfällen so reichen Geschichte der Beziehungen Frankreichs zu Deutschland ein Ereigniß, das in seiner Art seit dem großen Kriege nicht seines Gleichen hat. Trotzdem wird der Verzeichner der Tagesvorgänge sich vergeblich bemühen, in der französischen Presse eine entsprechende Würdigung dieses Ereignisses aufzuspüren. Viele Blätter, welche die verschiedensten Parteischattirungen vertreten, halten das Schreiben nicht einmal der Erwähnung werth oder schweigen es absichtlich todt. Eine kritische, zustimmende oder tadelnde Behandlung der auffälligen kaiserlichen Kundgebung haben wir nirgends entdecken können. Selbst über den Eindruck, den die Verleihung des Schreibens in der Akademie der schönen Künste hervorgerufen, läßt sich nicht vollkommene Klarheit gewinnen. Dem Figaro zufolge ist die Verlesung von Beifall begleitet gewesen und hat großen Eindruck gemacht. Auch „Gaulois" verzeichnet den „großen Eindruck", „Univers" dagegen bemerkt: „Die Akademie hörte der Verlesung des Briefes schweigend zu und setzte ihre Arbeiten fort". Im französischen Volke, das seiner großen Mehrheit nach mit Deutschland Frieden halten will, hat die kaiserliche Kundgebung zweifellos sehr günstig gewirkt, aber es giebt doch zu denken und ist auch ein Zeichen der Zeit, daß kein einziges Blatt sich zum Dolmetsch dieser Gefühle macht. Sehr bezeichnend ist die Geschwätzigkeit, mit der die innerdeutsche Politik verdreht und entstellt wird. Freilich ist es nicht wunderbar, daß die Tendenznachrichten über die Stellung der Krone zu den Parteien, die in Berlin zu Parteizwecken erfunden werden und welche selbst in Deutschland so verwirrend wirken, mit dem Quadrat der Entfernung wachsen und in's Ungeheuerliche anschwellen. So läßt sich der „Temps" aus Berlin telegraphiren: „Als auf dem parlamentarischen Essen die Sprache auf den Abgeordneten Richter kam, soll der Kaiser gesagt haben: „Er ist ein Mann von großem Werth und es ist nicht unmöglich, daß ich eines Tages auf ihn zurückkomme". Dieser Ausspruch wird sehr verschieden ausgelegt und man geht sogar so weit, zu sagen, „der Kaiser werde aus Haß gegen den Fürsten Bismarck sich an den Führer der Fortschrittler wenden. Man weiß übrigens, daß das Verhältniß zwischen Herrn v. Caprivi und Herrn Richter sehr herzlich ist".!

Der Bericht der Zuckersteuer-Kommission des Reichstages ist erschienen. Derselbe enthält lediglich den Beschluß der Kommission, welcher dahin geht: „Der Reichstag wolle beschließen, den vorgelegten Entwurf eines Gesetzes, die Besteuerung des Zuckers betreffend, in allen seinen Theilen abzulehnen und die zu demselben eingegangenen Petitionen durch die zu fassenden Beschlüsse für erledigt zu erklären". Die Begründung dieses Antrages soll im Plenum durch den Berichterstatter Dr. Buhl mündlich erfolgen.

Es heißt, es sei dem Professor O. Liebreich in Berlin gelungen, das Koch'sche Verfahren zu verbessern durch Einspritzungen einer Substanz, welche in ihren Wirkungen diejenige des Koch'schen Mittels übertrifft.

Der Kaplan Luschberger in Frankfurt a. M. hatte in einer Versammlung zu Flörsheim die Germania auf dem Niederwalde die „preußische Muttergottes" genannt. Wie die K. V.-Ztg. mittheilt, verfügte das Provinzial-Schul-Collegium in Kassel, daß das Frankfurter Kuratorium Herrn Luschberger als Religionslehrer des Gymnasiums absetzen solle, was auch geschah. Der Bischof ergriff ebenso wie der Kaplan Rekurs an das Ministerium, hat aber vorläufig einen anderen Geistlichen mit der Ertheilung des Religionsunterrichtes beauftragt.

Nach der neuesten im Reichstage ausgegebenen Fraktionsliste zählen sich zur deutschkonservativen Fraktion 68 Mitglieder und 3 Hospitanten (v. Meyer-Arnswalde, Graf Schlieffen-Schlieffenberg und Freiherr Zorn v. Bulach); zur Reichspartei 18 Mitglieder; zum Centrum 104 Mitglieder, 7 Hospitanten (Baron v. Arnswaldt-Böhme, Baron von Arnswaldt-Hardenbostel, Dr. Brüel, Frhr. v. Hoke, Goetz von Olenhusen, Frhr. v. Schele, Frhr. von Wangenheim); zu den Polen 16, zu den Nationalliberalen 40 Mitglieder und 1 Hospitant (Dr. Petri); zur deutschfreisinnigen Fraktion 64 Mitglieder; zur Volkspartei 9 Mitglieder, zu den Sozialdemokraten 35 Mitglieder. Wild sind 28 Mitglieder, darunter 10 Elsaß-Lothringer.

Von Seiten des Reichstagsabgeordneten Müllensiefen, dem, wie mitgetheilt, der Ehrenvorsitz in der Bergarbeiterversammlung zu Bochum angeboten war, war folgendes Schreiben an den Delegirten Bringewald gerichtet worden: Ihren Wunsch kann ich nicht erfüllen, weil mein Amt mich hier festhält, und ich von der Art und Weise, in der Sie und Ihre Parteigenossen das Wohl der Bergleute zu fördern suchen, nicht Heil, sondern nur Unheil für dieselben erwarte.

Die „Vereinigung der Steuer- und Wirthschaftsreformer" hielt am Montag in Berlin ihre erste diesjährige Sitzung ab. Nach einer Eröffnungsrede des Grafen Merbach, in welcher derselbe das überhastete Tempo unserer neueren Gesetzgebung, die Neigung, die Arbeiterfrage ohne Zusammenhang mit der Produktion zu lösen, als Ursachen des bestehenden Mißmuthes hervorhob, wandte sich die Verhandlung dem Thema zu: Zolleinigungen und die deutsche Landwirthschaft. Der erste Referent, Dr. Arendt, beleuchtete zunächst die verschiedenen wirthschaftlichen Auffassungen und glaubte, daß theueres Brot bei gutem Verdienst für den Arbeiter besser sei, als billiges Brot, als Almosen empfangen. Die Lehre von dem Vortheil des billigsten Marktes sei unzutreffend; richtiger sei vielmehr die von der Festigung und Belebung des Arbeitsmarktes. Der Hauptzweck des Schutzzolles sei die Ausgleichung der Unterschiede in den Produktionsbedingungen. Der industrielle Schutzzoll wirke anders als der agrarische, bei welch' letzterem außer dem Schutz nationaler Arbeit noch sehr wichtige soziale Erwägungen in Betracht kämen. Die Landwirthschaft sei bisher die festeste Stütze von Thron und Altar gewesen, hier biete ein Gleiten des Besitzes Gefahren der schlimmsten Art, werbe Rekruten für das Proletariat. Nicht nur agrarisch, sondern wahrhaft national seien die Forderungen der deutschen Landwirthschaft (Bravo!). Eine Zolleinigung zwischen Ländern mit wesentlich gleichen Produktionsbedingungen sei nicht nur nicht bedenklich, sondern sehr vortheilhaft. Diese Voraussetzung treffe aber bezüglich Deutschlands und Oesterreich-Ungarns nicht zu. Die herrschende Unzufriedenheit sei nicht auf Zeitungsartikel zurückzuführen oder durch solche zu beseitigen; sie sei viel größer, als in der Presse irgendwo zum Ausdruck komme. (Sehr richtig!) Es handle sich nicht blos um die Konkurrenz des österreichisch-ungarischen Getreides, sondern noch mehr um das, was durch Oesterreich-Ungarn aus anderen Ländern transitire. (Lebhafte Zustimmung.) Ein Differentialzoll für Oesterreich-Ungarn sei undenkbar, er würde das Todesurtheil für die preußischen Ostprovinzen nicht blos für ihre Landwirthschaft, sondern auch für ihren Handel sein. Oesterreich sei wohl ebenso abhängig vom Dreibunde wie Deutschland. Am meisten habe es ihn (Redner) erregt, daß man der Landwirthschaft auch noch zumuthe, die Mittel für Herabsetzung der Zölle durch die Zuckersteuer selbst aufzubringen. (Sehr richtig.) Referent richtete zum Schluß einen Appell auch an die landwirthschaftlichen Vereine, damit man sich nicht bald wieder nach der Zeit zurücksehnen brauche, in der Fürst Bismarck mit fester Hand die Interessen der Landwirthschaft wahrnahm. (Lebhafter Beifall.) Korreferent Dr. Frege verbreitete sich über die Entwickelung unserer wirthschaftlichen Lage in den letzten 15 Jahren. Es sei Pflicht, loyal und freimüthig die Stimme zu erheben und zu warnen vor einem Wechsel im alterprobten Geleise der Wirthschaftspolitik. Man nahm fast einstimmig Resolutionen an, die sich gegen die geplanten zollpolitischen Neuerungen erklären und die Interessengemeinschaft von Landwirthschaft, Industrie, Handwerk und Gewerbe betonen.

Graf Kleist von Loß, der soeben erst aus dem Gefängniß beurlaubt wurde, ist schon wieder wegen eines am Tage nach der Entlassung begangenen Hausfriedensbruches und wegen Körperverletzung verhaftet worden. Er hat einem seiner Angestellten durch einen Faustschlag das Trommelfell gesprengt.

Der vorgestern Abend von Köln abgelassene Personenzug stieß bei dem herrschenden starken Nebel auf dem Bahnhof in Brühl auf einen Güterzug. Einige Wagen wurden theils zertrümmert, theils beschädigt. Mehrere Personen sind leicht verletzt, ein Bremser starb infolge schwerer Verletzungen.

Der Erklärung von 60 Dozenten der Bonner Universität zu Gunsten gemeinsamer humanistischer Gymnasialbildung für die Studirenden sind nun auch 30 Lehrer der Erlanger Hochschule beigetreten, wovon dem Unterrichtsminister v. Goßler zur Benutzung bei den Arbeiten für die Schulreform Mittheilung gemacht worden ist.

Die Deputation aus Augsburg, welche unter Führung des Bürgermeisters Fischer in Friedrichsruh dem Fürsten Bismarck den Ehrenbürgerbrief überreichte, wurde vom Fürsten in überaus liebenswürdiger Weise empfangen. Die Deputation nahm bei dem Fürsten seine Gereiztheit wahr. Der Fürst sagte, gleichgiltig sehe er den Ereignissen nicht zu, wenn durch Handlungen oder Unterlassungen die Interessen des Reiches gefährdet erscheinen; er wünsche die Erhaltung des deutschen Bauernstandes als der festesten Grundlage der staatlichen Ordnung. Fürst Bismarck denkt in vollständiger Harmonie mit allen nationalgesinnten Süddeutschen zu stehen.

Der Rhein, von dessen auffallend niedrigem Wasserstand gestern berichtet wurde, fällt noch immer. Bei Oppenheim zeigte der Rheinpegel am Sonntag nur 0,05 M. über Null, bei Duisburg zeigt er 40 Ctm., ebenso in Ruhrort, so daß zahlreiche Schiffe und Schleppkähne auf den Grund gerathen.

Oesterreich. Das altczechische Wahlmanifest wendet sich entschieden gegen die Jungczechen. Je stärker die jungczechische Tendenz hervortrete, desto mehr werden die Wiener Regionen ein antiböhmisches Gewäche annehmen. Die höchste Gewissenlosigkeit sei es, über die Nation neue Gefahren zu bringen um einiger egoistischer oder Partei-Vortheile willen. Ein unbedächtiger Abgeordneter vermag über die czechische Nation verhängnißvolle und unabsehbare Folgen zu bringen.

Frankreich. Ueber die Programmrede Rudinis sagt das Journal des Debats: „Die Erklärungen Rudinis bringen uns

freundliche Worte entgegen; wir nehmen dieselben herzlich auf." Von den anderen Morgenblättern äußern sich einige reservirt und wollen erst die Thaten des Cabinets abwarten, ehe sie ein endgiltiges Urtheil fällen. Andere meinen, Rudini habe Frankreich gegenüber einen entscheidenden Schritt gethan, Frankreich müsse nun den zweiten Schritt thun. Ribot werde hoffentlich rasch die Gelegenheit ergreifen.

Die Polizei soll neue Schriftstücke über Boulanger und das ehemalige Comitee für die nationale Vertheidigung auf folgende Weise entdeckt haben: Eine Frau, zu der Boulanger früher in intimen Beziehungen gestanden hat, konnte ihre Miethe nicht bezahlen, und es wurden daher ihre Möbel ꝛc. mit Beschlag belegt. Unter den beschlagnahmten Gegenständen befand sich auch ein Korb mit Briefen und anderen Schriftstücken, die sich auf Boulanger bezieben. Der Polizeikommissar hat bereits die Briefe politischen Inhalts an sich genommen.

Der französische Archäologe Lamartinière wurde auf seiner Forschungsreise in Marokko bei Mogador von Räubern überfallen und verwundet, vermochte sich jedoch zu retten.

Der englische Dampfer „Cecilia" ist an der Küste von Algier unweit Bona gescheitert. Drei Matrosen fanden in den Wellen den Tod.

Die Deputirtenkammer beschloß einen Kredit von 500,000 Frcs. für die Ausgrabungen in Delphi. Der Minister des öffentlichen Unterrichts und der schönen Künste, Bourgeois, unterstützte den Antrag mit der Erklärung, Frankreich habe ein wissenschaftliches und politisches Interesse, ein ruhmreiches Werk zu fördern.

Italien. Der Papst empfing neuerdings Bischof Freppel und vereinbarte mit ihm eine Erklärung, durch welche die französischen Royalisten beschwichtigt werden sollen.

Die Dorfstraße von Brusio bei Lugano ist 60 Meter weit eingesunken. Bis jetzt sanken fünf Häuser ein, die ganze Ortschaft ist bedroht. Desgleichen das gegenüberliegende Dörfchen Morcote. Menschen sind nicht umgekommen. Als Ursache wird der niedrige Seewasserstand angegeben.

Belgien. Die Ergänzungswahlen für die gesetzgebenden Körperschaften sind ohne jede Ruhestörung verlaufen. In allen Wahlkreisen wurden die Kandidaten der Regierungspartei gewählt.

England. Im Unterhause stellte Morley einen Tadelsantrag wegen des Vorgehens der irischen Exekutivgewalt, das geeignet wäre, die Verwaltung des Gesetzes in Verruf zu bringen, während es die bürgerlichen und verfassungsmäßigen Rechte der Irländer verletze. Russel bekämpfte den Antrag durch einen Unterantrag, in welchem erklärt wird, das Vorgehen der Regierung sei eine gebieterische Nothwendigkeit geworden durch die illegale Verschwörung gegen die bürgerlichen Rechte eines großen Theiles der irischen Bevölkerung. Das Haus sei über die erfolgreiche Geltendmachung des Gesetzes in Tipperary und anderwärts erfreut, durch welche viel zur Wiederherstellung der individuellen Freiheit überall in Irland beigetragen worden sei. Das Haus verwarf Morley's Tadelsvotum mit 350 gegen 245 Stimmen. Die Diskussion über den Unterantrag Russels wurde schließlich vertagt.

Der verhaftete Heizer Saddler räumte ein, daß er die ermordete Frauensperson kannte und mit ihr am Abend vor der Ermordung verkehrte; er hätte sie jedoch um 10 Uhr verlassen und sei an ihrer Ermordung unschuldig. Da er über die Blutflecke auf seinen Kleidern, sowie über seinen Verbleib zwischen 10 Uhr Abends und 2 Uhr Morgens ziemlich befriedigende Aufschlüsse gab, so schien Anfangs seine Freilassung gesichert. Später verstärkten sich jedoch die Verdachtsmomente derart, daß gegen ihn die Anklage wegen Mordes definitiv erhoben werden soll. In seinem Besitze wurde u. A. ein großes, zur Verübung der That geeignetes Messer gefunden. Saddler ist 50 Jahre alt, verheirathet, Vater von drei Kindern und ist Heizer auf dem Dampfer Fez. Am Tage nach der That war allgemeine Sonntagswallfahrt nach der Mordhütte, wo Streichhölzchen angezündet wurden, um das Kreuz, welches die Polizei in die Bretterwand eingekratzt hatte, zu erleuchten. Die Polizei erhielt verschiedene Briefe; einer lautet: Ich habe mein Auge auf ein fettes altes Weib eines bekannten Tuchgeschäfts geworfen; darunter die Zeichnung eines Messers und die Unterschrift: Jack der Aufschlitzer. — Die am Freitag in Whitechapel ermordete Frauensperson ist übrigens seit dem August 1888 das neunte Opfer „Jack's des Aufschlitzers". Folgendes ist die Liste der früheren Opfer: 1. eine Frau, welche mit 39 Stichen im Leibe auf der Treppe eines Hauses gefunden wurde. 2. Emma Elis. Smith, 45 Jahre, durch einen Stich in die Brust getödtet in Osbornstreet. 3. Martha Tabram, mit vielen Wunden am Körper in den George Yard Buildings, Commercialstreet, gefunden. 4. Mary Anna Nicholls, mit abgeschnittenem Halse und verstümmeltem Körper in Buckrow Gefunden. 5. Annie Chapman, in derselben Weise verstümmelt in einem Hofe von Hanburgstreet gefunden, wobei einige Körpertheile fehlten. 6. Etis. Stride, mit durchschnittenem Halse in Bernerstreet gefunden. 7. Katharine Eddowes, gefunden in Mitre Square mit durchschnittenem Halse und herausgenommenen Eingeweiden. 8. Mary Jane Kelly, gefunden in Dorsetstreet mit abgeschnittenem Halse, abgeschnittenen Ohren, Brüsten und sonstigen furchterlichen Verstümmelungen.

Amerika. Durch Berührung der elektrischen Drähte mit entzündbaren Stoffen brach Feuer im Erdgeschoß des Generalpostamtes von New York aus, während ein starkes Personal die mit dem Dampfer „Celtic" aus Europa angekommenen Poststücke sortirte. Der Brand wurde vor Mitternacht gelöscht, die Briefe blieben unversehrt, aber fast alle Zeitungssendungen verbrannten oder wurden beschädigt. Mehrere Zeitungsjungen erlitten Brandwunden.

Der Tod des Generals Sherman ruft in den Vereinigten Staaten allgemeine Trauer hervor. Mit ihm ist der genialste Heerführer der Unions-Armee während des letzten amerikanischen Bürgerkrieges gestorben. Beim Ausbruch des Bürgerkrieges wurde Sherman im Mai 1861 in Washington zum Oberst des 13. regulären Infanterie-Regiments ernannt, und schon in der ersten Schlacht bei Bull Run zeichnete er sich durch Tapferkeit und Besonnenheit aus. Als Brigade-General der Freiwilligen in Kentucky und als Divisions-Kommandeur unter Grant, insbesondere aber bei der Verfolgung Johnson's nach der Einnahme von Vicksburg hatte Sherman häufig Gelegenheit, seine militärischen Fähigkeiten in glänzender Weise zu bethätigen. Berühmt ist sein Streifzug aus Vicksburg im Februar 1864 quer durch Mississippi in das Herz des feindlichen Landes geworden; er zerstörte dabei alle Bahnen und Straßen und führte seine Truppen, obwohl vom Feinde umschwärmt, ohne besondere Unfälle nach Vicksburg zurück. Als Grant im März 1864 als Ober-Befehlshaber nach dem Osten ging, erhielt Sherman an seiner Stelle das Kommando über das Mississippi-Departement mit der Aufgabe, von Chatanooga aus gegen das stark befestigte Atlanta in Georgia vorzudringen. In vielen glänzenden Manövern und siegreichen Schlachten führte Sherman seine Aufgabe gegen den konföderirten General Johnston aus und erschien am 10. Juli vor Atlanta. Dort schlug er den General Hood in drei blutigen Schlachten, nahm den Platz am 1. September ein und trieb den Feind weitwärts nach Alabama. Dann trat er am 16. November unter Aufgabe jeder rückwärtigen Verbindung den denkwürdigen Marsch nach dem Meere an, wobei die reichsten und vom Kriege noch nicht berührten Gebiete Georgia's verwüstet wurden. Am 13. Dezember erreichte er die Küste, und am 21. Dezember zog er in Savannah ein. Damit waren aber Sherman's militärische Großthaten noch nicht beendet, denn noch im März 1865 schlug er zwei feindliche Generale und zwang dann im Verein mit Schofield und Jerry am 26. April den General Johnston bei Raleigh zur Kapitulation mit 28,000 Mann. 1883 trat Sherman in den Ruhestand. Sherman war ein ausgezeichneter Stratege; kühn in seinen Entwürfen, umsichtig in der Ausführung derselben und rücksichtslos gegenüber allen persönlichen Interessen. Bei den Soldaten war er sehr beliebt.

Chile. Neuere Nachrichten aus Chile geben eine Uebersicht über die dort bis zum 20. Januar stattgehabten Ereignisse. Die aufständige Partei erließ von Valparaiso aus am 6. Januar eine Proklamation, worin sie erklärte, daß das Verhalten des Präsidenten der Republik einer Diktatur gleich käme, weshalb ein Widerstand gegen dieses System erlaubt und geboten sei, um das konstitutionelle Regime wieder herzustellen. Die chilenischen Parteiführer aller Schattirungen unterzeichneten diese Proklamation, unter den Unterzeichnern befinden sich der Vizepräsident des Senats, Silva, der Vorsitzende der Deputirtenkammer, Loco, General Baquedano und Andere, die Banquiers Edwards und Matte unterstützen die Insurgenten mit ihrem Vermögen. — Der Präsident der Republik ließ später ohne jegliche Motivirung dreihundert Bürger von Valparaiso und Santiago einsperren und erließ dann eine Proklamation, durch welche er die Schließung aller Gerichtshöfe anordnete und die unbeschränkte Diktatur erklärte. Sämmtliche Minister hatten dieses Schriftstück unterzeichnet. — Zur See waren die Insurgenten sofort der Regierung überlegen; ihre Schiffe blokirten die Hauptthäfen des Landes und versorgten sich in ausreichendster Weise mit Steinkohlen. In Valparaiso konfiszirten sie große Munitionsvorräthe; außerdem brachten sie am 9. Januar den Dampfer „Cleopatra" auf, auf welchem sie 5000 Repetirgewehre und viel Kriegsmaterial erbeuteten. Zu Lande hatten die Aufständischen bisher weniger Erfolg, da Balmaceda's Schreckensherrschaft Viele eingeschüchtert. Es werden aber fortgesetzt große Anstrengungen durch den General Baquedano gemacht, eine Armee gegen die Balmaceda treu gebliebenen Truppen zu organisiren, welche der Kriegsminister befehligt. Bisher haben nur Scharmützel stattgefunden, aber man erwartet für die nächste Zeit entscheidende Schlachten. — Die Führer der Aufständischen beschlossen, so lange zu kämpfen, bis Balmaceda besiegt und die konstitutionelle Regierung wieder hergestellt ist.

Brasilien. Die konstituirende Versammlung der Vereinigten Staaten von Brasilien hat den neuen Verfassungsentwurf mit einer größeren Anzahl von Abänderungen in zweiter Lesung angenommen. Wie verlautet, wird die Wahl des neuen Präsidenten der Republik in der nächsten Woche stattfinden. Als Kandidaten für die Präsidentenwahlen werden vornehmlich Fonseca und Moraes genannt.

Indien. In Fort Stedman in den Schan-Staaten hat ein indischer Soldat in einem Anfalle von Raserei den englischen Major Nixon, gerade während er sich zur Parade ankleidete, erschossen, den Regiments-Adjutanten, Leutnant Jameson, schwer verwundet und dann noch zwei Sepoys erschossen, als diese den Mörder verhaften wollten. Derselbe war, als man denselben schließlich dingfest machen konnte, ebenfalls schwer verwundet. Jameson ist später seinen Wunden erlegen.

Kunst und Wissenschaft.

† Königl. Schauspielhaus. „Der Geizige" von J. B. P. v. Molière. Die Einstudirung eines Molière'schen Stückes, vorausgesetzt, daß sie eine gelungene sein soll, ist eine der härtesten Nüsse, die ein moderner Regisseur knacken mag. Sophokles oder Shakespeare sind leichte Arbeit dagegen; sie komponiren ihre Stücke nach dem Gesetz der großen Entfernung und wirken daher ohne Weiteres in unseren großen Häusern. Molière aber arbeitete für verhältnißmäßig kleine Säle; eine Reihe seiner Eigenschaften, die Sparsamkeit und Knappheit seines Vortrages, ergiebt sich vor Allem aus den technischen Bedingungen, unter denen er stand. Es ist gewissermaßen eine Stubenkomödie, wo einige Schauspieler die nahe Umsitzenden vor Allem durch die Künste des Mienenspieles zu unterhalten haben. Die ganz eigenthümliche Verbindung possenhafter Elemente mit den feinsten Elementen eines Humors intimer Menschenkenntniß wird künstlerisch auch nur auf einem kleineren Raume möglich. Denn der kleine Raum nöthigt die Schauspieler auch nach dieser Richtung zur Sparsamkeit; wenn die Molière'schen Helden einander schlagen auf dem kleineren Raum von etwa vier Metern und in Folge dessen auch hierin knapp verfahren, so wirkt dies drollig und pikant zugleich; es ist das Tüpfelchen auf's I, das sich sehr wohl mit dem psychologischen Humor anderer Scenen verträgt; müssen sie sich dagegen auf einem Bühnenraum von zehn, fünfzehn Metern Umfang herumjagen, so wird diesen possenhaften Elementen zu viel plastisches Gewicht gegeben, welches dann die Feinheiten anderer Scenen aufhebt und die Komödie künstlerisch zerstört. Es gehört ein ganz besonderer Witz des Regisseurs oder Bearbeiters dazu, diese intimen Komödien in unsere großen Bühnenräume einzupassen. Dingelstedt war nicht der Mann dazu; seine Bearbeitung, mit der man es hier versucht, vergröbert den Dichter geradezu barbarisch und eine Reihe der niedlichsten Situationen kann daher nur halb wirken. „Der Geizige" trägt mehr noch wie andere Komödien des Dichters das Gepräge eines Schauspielerstückes. Auch Shakespeare soll Schauspieler gewesen sein, aber er unterscheidet sich von Molière auf's Wesentlichste doch gerade darin, daß die mimische Studie niemals überwiegt, sondern immer nur der Dichter das erste und letzte Wort spricht, indem er lebendige Gestalten schafft, einen wesentlichen Theil der Mimik in den Dialog mit seinen Metaphern, Tropen und Figuren legt und so stets ein volles Gebilde erzeugt, das zu unserer Phantasie spricht. Molière dagegen zeigt alle Unarten des Virtuosen, der sich selbst eine Studie schreibt, bei welcher seine persönliche Kunst des Mienenspieles die Hauptsache ist. Alle diese Namen „Der Geizige", „Der Misanthrop", „Tartüffe", „Der eingebildete Kranke" sind ursprünglich und von Haus aus schauspielerische Studien, welche geeignet sind, Virtuosität des Mienenspiels und der Gebärde nach einer bestimmten Richtung zu entfalten. Der Schauspieler Molière, der sich als eine lebendige Individualität fühlt, vergißt über dem Bestreben, sich selbst Gelegenheit zu physiognomischen Effekten zu schaffen, die Gestalt als solche zu zeichnen. Man hat das oft so ausgedrückt, als schildere Molière nur Eigenschaften, keine Menschen. Aber das ist nicht der richtige Ausdruck. Wohl aber sieht man, daß z. B. der große Monolog des Geizigen im vierten Akt ganz und gar eine solche Studie, eine solche Etüde der Leidenschaft ist, welche auf die Physiognomik des Darstellers rechnet, eine Art „Einlage", „Couplet", wie man es nennen will, nur einigermaßen organisch entwickelt. Was Molière hier mit einem großen Aufwand von mimischer Aktion thut, das würde Shakespeare, wenn er den Geiz in seiner abschreckenden Gestalt geschildert hätte, mit wenigen genialen Bildern und Metaphern weit kürzer und doch noch viel überzeugender erreicht haben. Molière benutzt seine mimische Kunst, um das Laster des Geizes zu persifliren, gleichzeitig aber in der Steigerung seiner mimischen Sonate durch Umkehr des Motivs, durch Umlegen in eine Molltonart dieses Laster von seiner abschreckenden Seite zu schildern. Sein Geiziger wird dadurch nicht so sehr ein geiziger Mensch, sondern eine Art Bühnenallegorie, eine mimische Allegorie. Wie man die Sorge, die Schuld, die Noth im „Faust" als „graue Weiber" personifizirt auftreten sieht, so wird bei Molière der Geiz zur Gestalt eines alten Mannes, welche im Laufe des Stückes immer mehr zur ungeheuerlichen Maske, zur Allegorie sich auswächst. Indem aber diese Allegorie mitten in menschliche Verhältnisse, in familiäres Thun und Treiben hinein versetzt wird, entsteht ein ganz seltsamer Widerspruch von Empfindungen im Zuschauer, welcher den poetischen Genuß Molières, trotz des großen Reichthums seiner Menschenkenntniß, trotz des zierlichsten Humors der Psychologie, außerordentlich erschwert. Nach all' diesen Richtungen haben Regisseur und Schauspieler die allerschwierigste Aufgabe. Zum Theil hat die hiesige Neueinstudirung sehr viel Gutes geboten. Der Harpagon des Herrn Swoboda war ganz in der Auffassung einer mimischen Studie gehalten und in seiner Art ein Meisterstück. Der Künstler ist wie geschaffen für diese Rolle; seine physiognomische Virtuosität, unterstützt durch breite, stark ausgeprägte Züge, zauberte in der That eine komische und tragische Maske des Geizes hervor, die an jene großen antiken Masken einer Medusa Rondanini, auch uns erhaltene komische Masken, erinnert. Was der Künstler zur Individualisirung der Gestalt that, war vortrefflich. Bei dem großen Angstmonolog nach dem Diebstahl der Kassette gelang der jähe Uebergang vom Komischen zum Tragischen vorzüglich; dieser Uebergang erweckt einen Schauer, den Molière ganz sicher beabsichtigt hat eben im moralisirenden Interesse seines Stückes. Man hat an diesem Abend einmal einen Begriff vom Umfange des großen Könnens dieses Künstlers bekommen; Herr Swoboda hat Eigenschaften entwickelt, die man in Rollen, worin er sonst beschäftigt wird, nur selten sieht. Vielleicht wird die Vorstellung der Anlaß, noch einige Molière'sche Stücke einzustudiren, Herr Swoboda müßte mindestens auch einen sehr guten „Misanthrop" und „eingebildeten Kranken" machen. Und bei solcher öfteren Beschäftigung mit Molière würden auch die anderen Darsteller noch mehr in diese eigenthümliche Kunstart hineinwachsen. Neben Herrn Swoboda bot Frau Wolff als Frohsinn das Meisterstück des Abends. Auch hier war es die virtuose Beherrschung des Mienenspieles, welche den Löwenantheil am komischen Effekt davontrug. Man kann diese Rolle gar nicht lebenswahrer und eben deshalb lustiger spielen. Herr Schubert als Jakob stand würdig neben diesen Gestalten; Herr Erdmann war nicht minder drollig und originell in seiner Rolle. Dagegen waren die Scenen, in welchen Kleanth, Elise, Marianne und Valer agiren, trotz des hübschen Auftretens der Einzelnen, noch nicht recht ausgereift; die feineren psychologischen Effekte waren nur halb herausgearbeitet; Manches hätte man anders gewünscht. Eine kleine, köstliche Einlage war der Makler Simon des Herrn Löber. Die Zuschauer zeigten sich sehr gut gelaunt und lohnten vor Allen Herrn Swoboda und Frau Wolff durch den reichen Beifall, der hier nur ein schuldiger Tribut war.

Wolfgang Kirchbach.

† Das Königl. Conservatorium hat mit einer in der Kreuzkirche stattgehabten geistlichen Musik-Aufführung die Reihe seiner diesjährigen öffentlichen Prüfungen begonnen. Tritt man diesen Darbietungen, welche das Wirken und Schaffen des Institutes in der Hauptsache darlegen sollen, näher, so ist sowohl für die Einzel- wie für die Ensemble-Produktionen ein aparter Maßstab anzulegen: im Gegensatz zum fertigen Künstler beurtheilt man den Schüler nicht nach dem, was ihm etwa noch mangeln könnte, sondern darnach, was er im Streben nach den höchsten Zielen bereits erreicht hat. Man mißt ihn von Unten nach Oben. Die vorgestrige Aufführung bot zunächst eine Prüfung der Orgelschüler des Königl. Conservatoriums. Als solche hörte man drei jugendliche Organisten, die Herren Friese, Hofmann und Ludwig, aus den Orgelklassen der Herren Höpner und Jankes. Die genannten Schüler spielten die Einleitung zu Graun's „Tod Jesu", die zwei ersten Sätze aus der Merkel'schen D-moll-Sonate (op. 118), Toccata (D-moll) von Joh. Seb. Bach, ein Händel'sches Concert (für Orgel, Streichorchester und zwei Oboen, eingerichtet von P. Jankes) und außerdem ein vierhändiges Werk (die Herren Ludwig und Friese) von Jankes, „Festpräludium" betitelt. Aus allen diesen Darbietungen, welche in lobenswerther technischer Vervollkommnung, mit Sorgfalt und Hingebung und dazu mit geschmackvollem Vortrag geboten wurden, ließ sich die vortreffliche Schule, der Ernst des Studiums, überhaupt eine ausgezeichnete Lehrmethode erkennen, welche den Schüler systematisch vom Elementar-Unterricht stufenweise emporhebt bis zur künstlerischen Reife. Es ist nicht Sache der Kritik, dem einen oder dem anderen der Zöglinge den Preis des Abends zuzuerkennen, hiermit hat einzig und allein das Direktorium und das Lehrer-Kollegium zu rechten, welche den Schüler nach seiner Begabung im Allgemeinen und nicht nach dem Eindrucke eines seit Langem vorbereiteten Solovortrages zu schätzen gewohnt sind. Jedenfalls hat man aber nach den Aufführungen von vorgestern die Ueberzeugung von Neuem gewonnen, daß das Orgelstudium im Königl. Conservatorium eine ebenso vorzügliche als gediegene Pflege erfährt und daß das Institut für die Lehre dieses Kunstgenres, wie in allem Uebrigen, an der Spitze der musikalischen Hochschulen steht. Neben den Orgelvorträgen hörte man unter Direktor Prof. Eug. Krantz' Leitung eine Anzahl von Choraufführungen der obersten Chorklasse, die man eingehend zu schätzen bereits in der vor Kurzem stattgehabten Chor-Soiree des Königl. Conservatoriums Gelegenheit hatte. Diese Chorwerke, mit derselben Sorgfalt ausgeführt, wie früher, waren in den Räumen des großen, weiten Gotteshauses von doppelt schöner Wirkung. Einige davon, wie das „Ecce quomodo" von Palestrina, die beiden „Et incarnatus est" von Lassus und Haßler, eine Alb. Becker'sche Weihnachtsmotette und die „Festsprüche" von Brahms wurden geradezu von erhebendem und ergreifendem Eindrucke. An dem Händel'schen Concerte, welches von einem Schüler aus der Rappoldi'schen Dirigirklasse, Herrn Leps, mit Geschick geleitet wurde, betheiligten sich sehr glücklich die Schüler und Schülerinnen der Rappoldi'schen Orchesterklasse. Die Kirche war in allen zugänglichen Theilen überfüllt und nicht gerade zustimmend wurde es von den massenhaften Hörern bemerkt, daß man bei solchem Andrange weder die Betstübchen, die alle leer blieben, geöffnet, noch die Zugänge zu diesen beleuchtet und passirbar gemacht hatte.

Herrmann Starcke.

† Die Königl. Hofoper wiederholt heute die Mascagni'sche Oper „Sicilianische Bauernehre" und das Köller'sche Ballet „Der Kinder Weihnachtstraum".

† In dem heutigen, ausnahmsweise Mittwoch stattfindenden Sinfonie-Concert des Philharmonischen Orchesters gelangen u. A. die musikalischen „Dorfgeschichten" von Edm. Kretschmer zur Aufführung.

† Die noch nicht gehobene Indisposition des Herrn Dettmer macht eine Verschiebung des laufenden Repertoirs für das Königl. Schauspielhaus nöthig. Infolge dessen geht morgen, Donnerstag, das Fulda'sche Schauspiel „Das verlorene Paradies" und nächsten Sonnabend die für morgen bestimmt gewesene Vorstellung der „Geschwister" und des „Clavigo" in Scene.

† Herr Kammersänger Scheidemantel verwerthet seinen gegenwärtigen Urlaub zu einer Concertreise in Holland. Von einer holländischen Musikgesellschaft berufen, singt er innerhalb acht Tagen in acht verschiedenen Städten acht Mal.

† Im Residenztheater ist der Erfolg der „Kaffeegusti" immer noch ganz derselbe, wie in den ersten Vorstellungen. Am Sonntag, wo man die lustige Lokalposse wohl zum 44. oder 45. Male gab, war das Haus bis auf den letzten Platz ausverkauft und Viele mußten sogar an den Kassen umkehren, ohne ein Billet zu erhalten. Angesichts dieser ungeschwächten Anziehungskraft und vielen Wünschen entsprechend wiederholt Direktor Karl die unverwüstliche Posse auch heute Nachmittag zu den gewohnten ermäßigten Eintrittspreisen. Abends geht die neu ausgestattete Gesangsposse: „Die Maschinenbauer" in Szene. Das Schweighofer'sche Gastspiel beginnt übrigens nicht am 1. März, sondern schon Sonnabend, d. 28. d. M. Kurz nach Schluß der diesjährigen Spielzeit (am 1. Mai) zieht das Mauthner-Ensemble wieder im Residenztheater ein. Die nächste Saison eröffnet Direktor Karl am 1. September mit einem vollständig neuen Operetten-Personal.

† Der vortreffliche Oberregisseur des Residenztheaters, Herr Felix Lüpschütz, hat übermorgen, Freitag, sein Benefiz. Zur Aufführung gelangen das bekannte gute Lustspiel „Heine's junge Leiden" von Meins und das Singspiel „Das Versprechen hinter'm Herd". Im erstgenannten Stück spielt Herr Lüpschütz den Hühneraugenoperateur Hlisch.

† Dem Vernehmen nach soll ein Patti-Concert hier schon am 13. März stattfinden.

† Im nächsten Concert der Harmonie, übermorgen (Freitag), singt Frl. Matja v. Niesen die Frühlings-Arie aus „Samson und Dalila" von Saint-Saëns, „Liebestraum" von Brahms und „Aus meinen Augen" von Ries. An Instrumental-Solovorträgen spielt Herr Henri Marteau das dritte Concert (G-moll) von Saint-Saëns und Stücke von Vieuxtemps, Lefebre und Paganini. Die Orchesterbegleitung ist dem Philharmonischen Orchester übertragen.

† Eine ganz ausgezeichnete Aufführung verspricht das auf den 10. März angesetzte große Concert des Dresdner Männergesangvereins zu werden. Als Leiter desselben wird Eduard Kremser fungiren, von welchem eine ganze Anzahl seiner beliebtesten Männerchöre zur Aufführung gelangt, so daß man das Concert von vornherein als „Kremser-Abend" wird bezeichnen können. Als Solisten betheiligen sich Frau Kammersängerin Schuch und Herr Hofschauspieler Dettmer. Letzterer für die verbindende Dichtung zu den berühmten Kremser'schen Gesängen: „Altniederländische Volkslieder". Die Möglichkeit ist nicht ausgeschlossen, daß an dem Concerte auch das gefeierte Uhl'sche Soloquartett von Wien theilnimmt.

† Frau Cosima Wagner weilt gegenwärtig in Berlin, um mit einzelnen Mitgliedern des Berliner Königl. Opernhauses endgiltige Abschlüsse behufs deren Mitwirkung in den Bayreuther Festspielen zu treffen. Kürzlich ist auch Frl. Herzog für Bayreuth verpflichtet worden; die Künstlerin wird das erste Blumenmädchen im „Parsifal" singen. Von den übrigen Mitgliedern der Berliner Hofoper werden noch mitwirken Frau Sucher als Venus und Isolde, Frau Staudigl als Brangäne, Herr Betz als Kurwenal und Wolfram, und schließlich Herr Modlinger als Landgraf im „Tannhäuser". Auch aus dem Orchester, dem Chor und Balletpersonal des Berliner Opernhauses werden zahlreiche Mitglieder für die Festspiele verpflichtet. Wie außerordentlich die Theilnahme in diesem Jahre zu werden verspricht, geht daraus hervor, daß jetzt schon viele Anfragen wegen Billets nach Bayreuth gelangt sind; die auf den Verkauf der Billets sich beziehenden Mittheilungen werden bereits Ende März vom Verwaltungsrath veröffentlicht werden.

† Das neue große Chorwerk „Columbus" von Felix Draeseke erzielte in seiner vorgestrigen ersten Aufführung in einem Pauliner-Concerte in Leipzig einen ganzen und vollen Erfolg. Die Aufführung war vorzüglich.

† Die glänzende Aufnahme, welche J. Paderewski hier gefunden, hat in den weitesten Kreisen auch das Interesse für die Compositionen des gefeierten Pianisten geweckt. Eine große Anzahl von Paderewski'schen Werken ist im Verlage von E. Bote und G. Bock in Berlin erschienen und die Einsicht in diese Compositionen, worunter sich äußerst effektvolle befinden, ist allen Interessenten warm zu empfehlen.

† Casati's vielbesprochenes Werk, das erst zu Weihnachten, dann Anfang Januar, später ganz bestimmt Ende Januar erscheinen sollte, ist nun Mitte Februar wirklich erschienen und liegt in zwei ansehnlichen Bänden vor. Es präsentirt sich sehr stattlich und scheint namentlich in seinem besonders reichen Bilderschmuck Stanley's Werk bedeutend zu übertreffen. Es gilt dies ganz besonders von sehr zahlreichen, nach direkten photographischen Aufnahmen vortrefflich wiedergegebenen Bildern, die uns Land und Leute in größter Naturwahrheit vorführen. Die nach Schilderungen oder flüchtigen Skizzen in guter Ruhe und Sicherheit zu Hause komponirten Reisebilder und Schlachtszenen wären besser in einem ernsten Reisewerk ganz weggeblieben. Die Darstellung entbehrt nicht der dramatischen Lebendigkeit und kennzeichnet den lebhaft empfindenden Südländer. Ob das Werk wirklich, wie der Herausgeber Kapitän Camperio rühmt: „von Allem die Wahrheit, nur die Wahrheit durchleuchten" läßt, erscheint glaublich; bestimmt wird es wohl erst sich erweisen, wenn die Geschichte dieser großen Ereignisse einmal nach den unzweifelhaften Quellen und den Aufzeichnungen Emin Pascha's selbst geschrieben sein wird. Der Preis des Buches ist der gleiche wie für Stanley's Werk: 20 Mk. für das broschirte, 22 Mk. für das schön gebundene Exemplar. Vorräthig ist dasselbe in hiesiger Buchhandlung von Zahn u. Jaensch, Schloßstraße.

SLUB
Wir führen Wissen.

Oertliches und Sächsisches.

— **Zum Schutze des Publikums vor Gesundheitsbenachtheiligung und vor Verfälschung der hier zum Verkaufe kommenden Kuhmilch** hat der Rath besondere Bestimmungen getroffen. Wir entnehmen dieser Bekanntmachung im Wesentlichen, daß Kuhmilch, abgesehen von Rahm, Buttermilch und Molken, in unserer Stadt nur in Verkehr gebracht werden darf als nicht abgerahmte, sog. „ganze" oder „volle" Milch, oder als abgerahmte sog. „blaue" oder „Magermilch". Jede anders als durch Abrahmung veränderte Milch ist unzulässig. Es ist daher auch insbesondere alle solche Milch, welcher Konservirungsmittel, z. B. doppeltkohlensaures Natron, Salicylsäure, Borsäure und dergl. zugesetzt sind, vom Verkaufe ausgeschlossen. Die abgerahmte Milch muß dem Käufer ausdrücklich als solche bezeichnet werden und darf nur in Gefäßen aufbewahrt werden, die mit der Bezeichnung „abgerahmte Milch" versehen sind. Alle hier festgebotene Milch ist auf Erfordern den Beamten der Wohlfahrtspolizei zur Untersuchung und Prüfung bereitzustellen. Milchverkaufsläden, sowie Aufbewahrungsräume sind allenthalben in größter Reinlichkeit zu erhalten, auch dürfen Personen, welche an ansteckenden Krankheiten leiden, sich in keiner Weise mit dem Vertriebe von Milch beschäftigen. Zuwiderhandlungen gegen diese neuesten Anordnungen, welche am 1. März d. J. in Kraft treten, werden strafrechtlich geahndet, auch Diejenigen, welche sich solcher Zuwiderhandlungen wiederholt schuldig gemacht haben, öffentlich namhaft gemacht werden.

— Es ist ein recht erfreulicher Anblick, der sich Mittwochs und Sonnabends in der „Tonhalle" gegen Mittag bietet. Einige 60 Kinder der 4. Bezirksschule erhalten da eine warme, kräftige Suppe. Wie anständig und dankbar sind diese armen Kinder! Wie leuchten die Augen derselben, wenn über ihre Lippen eine kräftige Speise kommt, während die anderen Tage der Woche sie meistens mit kaltem Mittagsbrot oder Kaffee und Dreierbrötchen vorlieb nehmen müssen. Leider können von den vorhandenen Mitteln, die der Verein gegen Armennoth und Bettelei in dankenswerther Weise spendet, eben nur einige 60 Kinder der inneren Neustadt ausgewählt werden, und auch diesen kann nur in beschränkter Zeit seine Wohlthat erwiesen werden. Es wäre wünschenswerth, daß sich weitere Kinderfreunde finden, die dieses gemeinnützige Unternehmen fördern und erweitern helfen.

— In einem Gartengrundstücke der Großenhainerstraße wurde gestern Nachmittag ein Erhängter aufgefunden und wurde derselbe nach dem St. Paulusfriedhofe gebracht. Der Entseelte ist ein noch in den 30er Jahren stehender Arbeiter.

— Der Wunsch nach einheitlicher Gestaltung des Schulbücherwesens ist schon mehrfach während der Verhandlungen im sächsischen Landtage laut geworden. Immerweit dieser Wunsch bewegt ist, erweist eine in der „Sächs. Schulztg." veröffentlichte Zusammenstellung der zur Zeit in den sächsischen Volksschulen verwendeten Fibeln, d. i. Lesebücher für den ersten Lese-, Schreib- und Sprach-Unterricht in den Elementarklassen. Danach sind in den Volksschulen Sachsens nicht weniger als 27 verschiedene Fibeln in Gebrauch. Nachstehend sei mitgetheilt, wie viel Fibeln in einzelnen Inspektions-Bezirken benutzt werden: Zittau 4, Zebeln, Löbau 6, Bautzen 4, Kamenz 14, Dresden I. 1, Pirna 7, Dippoldiswalde 6, Freiberg 3, Meißen 2, Großenhain 3, Leipzig II. 9, Borna 10, Grimma 5, Döbeln 7, Oschatz 1, Rochlitz 1, Chemnitz I. 10, Chemnitz II. 12, Annaberg 3, Marienberg 3, Schwarzenberg 4, Zwickau 6, Plauen 6, Auerbach 2, Oelsnitz i. V. 7.

— Dem Gendarmen Hefter in Lichtentanne wurde in Anerkennung seiner hervorragenden und mit Erfolg belohnten Bemühungen, Wilddieben das Handwerk zu legen und sie der gerichtlichen Bestrafung zu überantworten, von dem Deutschen Jagdschutzverein eine Geldprämie von 25 Mk. nebst Anerkennungsschreiben ausgehändigt.

— Tolkewitz. Der am 9. d. M. in Donath's Etablissement abgehaltene Gesellschafts-Masken-Ball war überwiegend von den vornehmsten Bürger-Familien hiesiger Gegend besucht. Die Maskerade entfaltete eine Eleganz und feine Charakter-Darstellungen, wie man sie wohl selten findet. Die hier heimische Gemüthlichkeit und der Humor waren voll am Platze und es bekundete sich allseitig der Wunsch, nächstes Jahr doch wiederum ein derartig schönes Fest zu arrangiren. Die geschmackvolle Dekoration des Saales und die guten Speisen und Getränke legten beredtes Zeugniß ab von der Rührigkeit Herrn Donath's.

— Trachenberge. Am Montag feierte der hiesige Frauenverein das dritte Jahr seines Bestehens durch Tafel, Gesangsvorträge und Ball in dem festlich geschmückten Saale des „Wilden Mannes". Die geschickte Leitung, welche diesem Verein auf dem Gebiete der Unterstützung Bedürftiger binnen Kurzem außerordentliche Erfolge erzielen ließ, wußte auch die zahlreichen Mitglieder und Gäste aus Dresden derart zu fesseln, daß der Omnibus-Verkehr noch in dritter Morgenstunde ein reger war.

— Amtsgericht. Aus Rieger, von seinem Hauswirth, dem Restaurateur Kirsten in Neu-Welbschütze, die Wohnung gekündigt bekommen zu haben, zeigte sich am Michaelistage der Bergarbeiter Johann Karl August Meixner, 31 Jahre alt, in Höhnichen wohnhaft, als Freskomaler der schlimmsten Sorte. Kirsten hatte dem Miether die Wohnung fein geweißt übergeben, Letzterer beschloß jedoch dieselbe elegant zu „mustern" und mit einer feinen Deckkante zu versehen. Seine freien Stunden verwandte er zur Ausschmückung seines Tusculums und freute er sich darüber, nachdem Alles gelungen war. Differenzen gaben dem Wirth Veranlassung, von dem Kündigungsrechte Gebrauch zu machen. Ueber eine Vergütung betr. der „Musterung" war nichts vereinbart und so dachte Meixner, „da ich's mir zurecht gemacht habe, können's sich die Anderen auch zurecht machen lassen" und nahm einen Vorstoßeisen, kratzte denselben in Ruß und malte nun ein wahres Kopfleiner an Decke und Wände. Dies gefiel dem Hauswirth keineswegs, als er die saubere Bescherung vorfand. Wegen Sachbeschädigung wurde Meixner mit einer Geldstrafe von 10 Mk. belegt. — „Die Ueberweisung an die Landespolizei ist mir das Fatalste von der ganzen Geschichte" äußerte sich mit tiefem Seufzer der wegen Bettelns bereits 38 mal vorbestrafte Barbiergehilfe Julius Kühne, der wieder in aufdringlicher Weise um Almosen ansprechend angehalten wurde. Er verwirkte 2 Wochen Haft. — Wegen Diebstahls von 2 Paar Schlittschuhen „Merkur" erkannte das Schöffengericht dem Werkzeugschleifer Walter 3 Tage Gefängniß zu. Diese Strafe gilt als verbüßt, da sich der Angeklagte seit 7. d. M. in Untersuchungshaft befand. — Unter den unwahren Angaben, er besitze eine Braut mit disponablem Vermögen, ein Sparkassenbuch mit bedeutender Einlage, er wolle sich baldigst verheirathen, habe die Absicht, ein Pferdeklo im Werthe von 70 Mk. zu kaufen, bestimmte der wegen einfachen und schweren Diebstahls vorbestrafte Handarbeiter Oskar Robert Kunisch den Schlosser Böhnisch zu zwei Darlehen von 10 bez. 3 Mk. Der Betrug brachte ihm eine Gefängnißstrafe von 3 Wochen ein. — In der Gründer'schen Restauration auf der Annenstraße belästigte der Agent Johann Heinrich Kluge, wiederholt wegen Bettelns bestraft, am 16. Januar die Gäste. Er wurde hinausgeschickt und begab sich zerschlagend nach dem Polizeibureau und verlangte, daß der Wirth zur Verantwortung gezogen würde. Der Bestrafte gab ihm den nöthigen Ausweis, wie er sich unter diesen Verhältnissen zu verhalten habe, worüber Kluge den Gendarmen aber beleidigend anfuhr und mit dem § 1839 des Strafgesetzbuches (so viele Paragraphen sind in demselben aber gar nicht vorhanden) drohte. Der Angeklagte verwirkt wegen Beleidigung und Nöthigung, da er den Beamten abzuhalten bestrebt war, eine Anzeige zu unterlassen, eine Gesammtgefängnißstrafe von 6 Wochen und 4 Tagen. — Im verflossenen Herbste bewegte sich der Maurer Johann Matjek aus Leobschütz (Schlesien) im Tanzlokal „Odeum". Beim Verlassen desselben eignete er sich, angeblich aus Versehen, den Sommerüberzieher des Schlossers Dietrich als den seinigen an und verschwand damit von der Bildfläche. Der Angeklagte versichert, seine Bemühungen, den Eigenthümer zu ermitteln, seien erfolglos gewesen und habe er den Rock seinem Bruder in Leipzig als Geschenk gemacht. Unter Annahme mildernder Umstände erkannte das Schöffengericht, präsidirt durch Herrn Amtsrichter Bockwitz, wegen Unterschlagung auf eine Geldstrafe von 10 Mk. — Die beiden Schwestern Marie Caroline Bühlig geb. Fillinger, Handarbeiterehefrau und Barbara Schiemann geb. Fillinger, Fabrikarbeiterin, aus Potschappel, befanden sich an einem Dezembernachmittage in einer Schankwirthschaft auf der großen Brüdergasse. Ein bejahrter, etwas aufdringlicher Gast attachirte sich an die Schwestern, welche durch den reichen Genuß von Kulmbacher nicht mehr so recht zurechnungsfähig waren. Der lose Don Juan zeigte sich freigebig, zahlte die Zeche und bot der einen Schwester Geld und seine Begleitung an. Diese Zumuthung wurde mit Entrüstung zurückgewiesen. Dagegen benutzte die Bühlig einen unbewachten Augenblick, um dem mittlerweile eingeschlummerten Gast aus dessen Hosentasche das Portemonnaie mit 43 Mk. Inhalt zu entwenden. Von dieser Summe schenkte sie der Schiemann 20 Mk. **Die beiden bisher unbestraften Angeklagten werden wegen Diebstahl bez. Hehlerei zu 7 und 8 Wochen Gefängniß verurtheilt.**

∞ Die **Specialärzte Dr. med. Blau u. Dr. med. Lell,** Langestr. 49, heilen laut 37jähr. Erf. **Jugendfehler,** Folg. der **Onanie** u. **Pollut.,** sowie alle **geheimen Unterleibs-, Haut- und Geschlechtskr., Ausflüsse** d. Männer u. Fr., **Impotenz,** auch briefl., u. gewähren **Jünglingen** u. j. Männern Schutz gänzlich. Ausfl. u. Schwächung d. Körp. u. G. Spr. 9–1, 6–8. — Hiermit mache ich **Unterzeichneter Dr. med. Blau** bekannt, daß ich den zuletzt gehabten Buchführer, Herrn **Barbier Gosinski, Drehgasse Nr. 3,** entlassen habe, weil er von meinen Patienten welche, ohne mein Wissen u. Willen, mit Einreibkuren und großen Gaben Quecksilber behandelt hat, wie er sie — nach seiner eigenen Aussage: **bei allen seinen Patienten macht.** Aber da nach jeder solchen Kur **lebenslängliches Siechthum** oder **chronische Quecksilber-Vergiftung** folgt und diese selbst auf die Nachkommen übergeht, so kann ich die Verantwortung hierüber nicht übernehmen. Dr. med. Klencke schreibt daher in seinem Hausarzt, daß kein so **Behandelter** so **gewissenlos sein sollte, in eine Ehe zu treten** und noch eine **Frau und Nachkommen unglücklich zu machen.** Wenn Aerzte unter Umständen ähnliche Kuren machen, werden sie wissenschaftlich ausgeführt, daß aber **Nichtärzte solche machen dürfen,** ist mir nicht bekannt. **Syphilitische Krankheiten aller Art** sind, sowie andere **chronische Leiden,** ohne solche Kuren heilbar. Man lasse sich also nicht durch lügenhafte Anpreisungen verführen. **Dr. med. Blau, prakt. Arzt, Langestr. 49.** S. 9–1, 7–8.

∞ **Dr. med. R. König, Röhrhofsgasse 7, I.** nahe der Annenstr. Sprechst. f. **Geschl.-, Hals-, Haut- u. Blasenleiden** tägl. 9½–3, Sonntags nur 9½–12, Dienstags u. Freitags auch Abds. 8–9.

∞ Oberarzt a. D. **Tischendorf,** Neust., a. d. Dreikönigskirche 8, 2, f. **sämmtl.** m. u. w. **Geschlechtskrankh.,** Blasenleiden u. s. w. Zu spr. ½9–½1 u. Abds. 7–8. (Ausw. briefl.)

∞ **Specialarzt Dr. Clausen, Pragerstr. 31, I.** für Haut- u. **Geschlechtskrankheiten,** sowie **Darmbeschwerden, Blasenleiden,** Geschwüre und Mannesschwäche. Sprechstunden täglich v. 9–½1 u. 5–8 Uhr. Ausw. briefl.

∞ **Wittig,** für **Geschlechts- u. Hautkrankheiten** jeder Art, alte offene **Beinschäden, Salzfluß** Scheffelstr. 31. S. 8–5, 7–8.

∞ **Schütze, Annenstr. 52,** 2 Tr., von 11–2, 5–8, Sonnt. 11–2, nur f. **männl.** Geschlechtsleid, Ausfl., Gehw., Mannesschw., Folg. übler Jugendgewohnheit, 2c. 18jähr. Erf. **Auswärts briefl.**

∞ **Gosinsky, Drehgasse 3 part.,** heilt durch langj. Erf. **Geschl., Hautkr., Schwächezust.** 9–5 und 7–8 Abends.

∞ **A. P. R. Schmidt's electrische** Heilanstalt u. **Institut naturgemäßer** Krankenbehandlung, **Steinstr. 20, 1.** Prosp. gr.

∞ Magnetopath **Hofrichter,** Chemnitzerstraße 18. **Nachweisbare Heilung schwerer Kranker.** 10–1.

∞ **Bötticher,** gr. Brüderg. 14, heilt frische u. ganz veralt. **Geschlechtskrankh., Schwächezust., Gesichtsausschlag, Hautkrankh.** u. **Flechten** (auch Bartflechten) **aller Art.** 8–5, Abds. 7–8.

∞ Frau **Weidemann,** Magnetiß., gr. Brüderg. 1, 3. Zu spr. 10–3.

∞ **Unentbehrlich in der Hausapotheke** sind **Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen,** nicht weil sie ein Radikalmittel für alle denkbaren Krankheiten sein wollen, sondern weil die Hausfrau ihrer sofort zur Hand haben soll bei **Husten, Catarrhen und Heiserkeit ihrer Angehörigen.** Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen sind das wirkungsreichste Quellprodukt der gesammten Welt und bei vorstehenden Erkrankungen nach ärztlichem Urtheil das beste Mittel. In veralteten Fällen wie bei chronischem Husten bewirken sie, in heißer Milch genommen, große Erleichterung, sie schwächen und kürzen die krampfhaften Hustenanfälle, wie sie bei **Brust- und Lungenkranken** vorzukommen pflegen. Fay's echte Sodener Mineral-Pastillen sind in allen Apotheken und Drogen zu haben à 85 Pf. die Schachtel.

∞ **Das einzige bis jetzt existirende Mittel,** welches allen wissenschaftlichen und praktischen Anforderungen zur Beseitigung der Stuhlverstopfung voll und ganz entspricht, sind die echten **A. Brandt's neuen verbesserten Schweizerpillen.** Anstatt scharf und reizend, wirken sie anregend, kräftigend und belebend auf den Darm, und gerade dadurch sind diese Pillen zu längerem Gebrauch so hervorragend geeignet. Vorsicht ist beim Einkauf empfohlen, um keine Nachahmung zu empfangen.

∞ **Künstliche Zähne,** Reparaturen, Umarb., Plombirungen 2c. Mäß. Preise. **W. Kitzig,** Marienstr. 16, gegenüber d. Vorticus.

∞ **Nähmaschinenfabrik H. Grossmann,** Waisenhausstr. 2.

∞ **Trauerwaaren-Magazin zur „Pietät",** am See 35, **„Pietät",** größte, beste und **billigste Beerdigungs-Anstalt** in Dresden u. Umgebung. Hauptbureau, Sargfabrik und Magazin Am **Am See Nr. 35.** — Die **Heimbrägerinnen** sind **behördlicherseits verpflichtet,** die **Tarife** der **„Pietät" unaufgefordert** in den Trauerhäusern mit **vorzulegen.**

Nach Gottes unerforschlichem Rathschluß verschied heute Nacht 3 Uhr nach langem schwerem, mit großer Geduld getragenem Leiden im Alter von 57 Jahren unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Herr

Pastor Dr. Eduard Felix Döring.

Um stilles Beileid bitten **die Hinterbliebenen.**

Dresden, 17. Februar 1891.

Heute verschied sanft nach längeren schweren Leiden unser innigstgeliebtes Kind

Walter

im Alter von 5 Jahren.

Dresden, am 17. Februar 1891.

Johannes Fischer, Baumeister, und Frau geb. **Tharandt.**

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. d. M. Vorm. 11 Uhr auf dem alten Annenfriedhof, Chemnitzerstraße, statt.

Dank.

Für die vielen Beweise herzlicher Theilnahme, wie für die trostreichen Worte des Herrn Diaconus **v. Seydlitz** am Grabe bei dem mich betreffenen schweren Verluste meines treugeliebten Mannes, Herrn

Joh. Sommer,

früheren Papierfabrik-Directors,

sage ich allen Verwandten, Freunden und Bekannten meinen innigsten, herzlichsten Dank.

Dresden-Friedrichstadt, Seminarstraße 1.

Anna verw. Sommer geb. Probst.

Wiege, Altar, Grab.

Geboren: Ein Sohn: K. Forstassessor u. Leutn. d. Landwehr Stuz, Forsthaus Pöhla. — Eine Tochter: Realgymnasial-Oberlehrer Schirlitz, Zittau, Landgerichtsrath Rücklich, Chemnitz.

Verlobt: Auguste Berthold m. Emil Müller, Buchholz, Maria Plauich, Chemnitz, m. Apotheker Alfred Haan, Altona, Marie Pährisch, Freiberg, m. Brandversicherungs-Inspektor Alb. Tendesmann, Oelsnitz i. V., Malchen Grundmann, Mügeln (Bez. Leipzig), m. Paul Kirsten, Berlin.

Aufgeboten: Handarbeiter K. M. Schneider m. E. A. Saalbach, Handarbeiters-T., D. Kürschnergehilfe J. E. Lösch m. E. E. Kunze, Rechnungsrts.-T., D. Hausdiener F. J. A. Kindler m. A. M. K. Aust, Todtenbettwärts.-T., D. Handarbeiter G. R. Hegewald m. M. A. Bierig, D. Marktheifer J. H. Albinus, D., m. H. E. Wehner, Baumeisters-T., Blasewitz, Fabrikant F. Pick, D., m. E. Markus, Mainz, Oberfeuerwerker G. P. Klemm, D., m. A. E. Mörbitz, Malers-T., Pirna, Schlosser F. M. Weber, Kötzschenbroda, m. J. Schieritz, Glaubitz, Marktheifer G. T. Matthieck, D., m. J. A. Schäfer, Hausbesitzers-T., Heidorf.

Eheschließungen: Fritz Bachmann, Magdeburg, m. Marie Kühlitz, Leipzig.

Gestorben: Großherzogl. hess. General-Consul f. d. Kgr. Sachsen Geheimrath Wilhelm Sulzer (91 J.), Leipzig 12. Pastor emer. von Leutersdorf Christian Fürchtegott Grabner, Zwönitz 11. Auguste Buchwald geb. Röse (67 J.), Großenhain 13. Privatdocent Dr. jur. Reinhold Herzog (24 J.), Halle 11. Kgl. Bezirksstiftsrath Karl Fünfstück (62 J.), Kittlitz b. Löbau 11. Auguste Louise Hillig geb. Droß, Oberlungwitz 15. Anna verw. Conrector Haas geb. Reiz aus Greiz, Altenburg 14. Bürgerschuldirector Karl Wilhelm Ett Meier (55 J.), Zwickau 15. Lehrer u. Cand. d. höh. Schulamts Friedrich Oskar Kühne (25 J.), Leipzig 15. Buchhändler Alfons Klemm aus Leipzig, Marienbad b. Goslar 14.

Liddy Weber
Robert Eisoldt
empfehlen sich als
Verlobte.
Dresden.

Albin Sterzel
Elisabeth Sterzel
geb. Bötticher,
Vermählte.
Dresden. Leisnig.
Februar 1891.

In der geistigen Todesanzeige betr. Therese Borchert muß die Unterschrift **Familie Borchert** und nicht Borchert heißen.

Allen Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß Montag früh ½8 Uhr unsere liebe Tochter, Schwester und Schwägerin,

Emilie Hartmann,

nach langen Leiden, im Alter von 23 Jahren, sanft verschieden ist.

Dresden, 17. Febr. 1891.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 3 Uhr auf dem katholischen neuen Friedhof statt.

Allen Verwandten u. Bekannten hierdurch die traurige Nachricht, daß unsere gute Mutter, Schwieger- und Großmutter, Schwester und Schwägerin,

Frau verw. **Caroline Winkler** geb. **Mayer**

heute Morgen 8 Uhr nach längeren Leiden sanft entschlafen ist.

Die tieftrauernden Hinterlassenen.

Die Beerdigung findet Freitag, den 20. Febr. Nachm. 3 Uhr von der Todtenhalle des alten kathol. Friedhofs aus statt.

Allen Verwandten und Bekannten die betrübende Nachricht, daß Montag früh ½2 Uhr unser lieber Gatte und Vater, Herr

Carl August Marlin,

Droschkenkutscher-Invalid,

nach längeren Leiden sanft entschlafen ist. Beerdigung findet Donnerstag Nachm. 4 Uhr auf dem Friedhofe zu Löbtau statt.

Dresden, Schäferstraße 7, den 17. Febr. 1891.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Dank.

Für die vielen Beweise liebevoller und aufrichtiger Theilnahme von nah und fern, sowie für den reichen Blumenschmuck und die ehrenvolle Begleitung beim Heimgange meines unvergeßlichen lieben Mannes

Theodor Trotz,

Friseur,

spreche ich Allen meinen herzlichsten, tiefgefühltesten Dank aus.

Döbeln, den 16. Febr. 1891.

Im Namen der Hinterlassenen

Agnes verw. Trotz
geb. Kühne.

Das Geschäft hat seinen ungestörten Fortgang.

Für die vielen Beweise liebevoller Theilnahme, sowie den reichen Blumenschmuck von nah u. fern, beim Heimgange unseres Töchterchens, insbesondere den Herren Doktoren **Schiffner** u. **Meding** für ihre aufopfernde, liebevolle Behandlung unsern herzlichsten Dank.

Striesen, den 17. Februar 1891.

Paul Hocker und Frau
A. Müller geb. Hch.

Dank.

Für die liebevolle Theilnahme und den reichen Blumenschmuck beim Begräbnisse meines innigstgeliebten Gatten, unseres Sohnes und Bruders

Heinrich Fehrmann

sage ich nochmals meinen herzlichsten Dank.

Marie Fehrmann
nebst Eltern
und Hinterlassenen.

Meißen, Kaucha, Sporbitz.

Am Freitag Abend wurde von einer ganz armen Frau ein **Portemonnaie** mit Mk. 7 20 Pf. **verloren.** Der ehrliche Finder wird geb., dasselbe Rammischestraße 21, 3. b. Frau Schöne abzugeben.

Verloren

wurde Sonntag Nachm. d. 8. Febr. ein Namensverzeichniß des Reitanzes vom Postplatz bis Zahnsgasse. Abzugeben gegen Belohnung Zahnsgasse 21 bei **Stockmann.**

---

3 Schlüssel verloren.

Bitte gegen Belohnung abzugeben Johannesstraße 22, 2. Et.

Hund entlaufen,

Ulmer Dogge, gelb, Hündin, ohne Steuermarke, vor ca. 14 Tagen. Gegen Belohnung abzuliefern Polenz bei Meißen Nr. 15.

Zugelaufen

ein großer brauner Hund, weiße Brust, ohne Beißkorb u. Steuernummer. Abzuholen

Leutewitz Nr. 7b.

Zuverlässige flotte

Kellnerin

gesucht zu 1. März

Körnerstraße 10.

Oberverwalter, Rechnungsführer

mit landw. Buchführung vertraut,

Hof- u. Feldverwalter, Wirthschafterinnen,

zur Stütze für Ritter- u. Landgüter, ledige u. verheirathete

Vögte, Oberschweizer,

sucht in großer Auswahl der **Landw. Beamten-Verein Dresden,** Annenstr. 2.

Ein j. Mensch,

18 Jahre, kräftig u. stark, wünscht sich als **Schweizer** auszubilden. Antritt kann sofort erfolgen. Off. erbeten unter **A. S. 15** in die Exp. d. Bl., gr. Plattenstr. 5.

Aushilfs-Kellner-Stelle

od. dergl. f. gew. j. Mann (Lehrerssohn) als Nebenbeschäftigung. Gefl. Off. erb. unt. **V. F. 109 „Invalidendank" Dresden.**

Pension.

Von Ostern an finden junge Mädchen, die den Haushalt praktisch zu erlernen wünschen, freundliche Aufnahme im Pfarrhause zu Röhrsdorf bei Chemnitz. Monatlicher Pensionspreis 50 Mk.

P. Schwen.

Herrschaften,

welche Zurückgezogenheit und Ruhe wünschen, **finden angenehme Pension.** Bad ist im Hause. Arzt als Nachbar. Zur Fahrt bis Dresden 30 Min. erforderlich, gute Waldluft, sonnig gelegen. Eignet sich ganz besonders für Reconvalescenten oder ältere der Pflege bedürftige Herrschaft. Reflect. belieben Adr. unter **D. K. 091** an den **„Invalidendank" Dresden** einzuwenden.

Dr. Krinitz, früher in Dresden, jetzt **Klotzsche,** Königsbrückerstraße 15. Aerztl. Sprechz. 2–4 U.

Ein Kind

w. in sehr gute Pflege gesucht. Nähe Neustrielen, 1. Str., Rathkeller, 2. Etage.

Damen finden discr. sehl. Aufnahme bei Frau **Renner,** Hebamme, Sidonienstraße 22, 2.

Damen find. in. Aufn., sep. Zimmer bei **A. verw. Göbel,** Hebamme, Marienstraße 38.

Geschäftshaus-Verkauf.

In ausgez. Lage am Altmarkt ist ein Geschäfts- und Zinshaus bei 30–40,000 Mk. Anzahlung, mit 13,000 Mk. Ertrag zu circa 6%, sofort zu verkaufen. Näh. unter **D. F. 722** bei **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

Eine vor 1½ Jahren der Neuzeit entsprechend im Schweizerstyl solid gebaute

Villa

mit Veranda u. Balkons in sehr gesunder, ruhiger Lage, 8 Minuten vom Schillerplatz Blasewitz u. 3 Minuten von der Blasewitzer Pferdebahn entfernt, für 1 ev. 2 Familien passend, sofort wegzugshalber für den Selbstkostenpreis zu verkaufen. Bei sofortigem Abschluß nachweislich 3000 Mark unter Selbstkostenpreis und zwar für 29,000 Mk. Gefl. Off. unter **V. E. 408** an d. **„Invalidendank" Dresden** erbeten. Coursverlust bei Werthpapieren wird übernommen.

Guts-Verkauf.

Eingetretener Umstände halber verkaufe ich sofort mein Gut mit 45 Scheff. Feld, 18 Scheff. Wiese, 12 Scheff. Wald, für 24,500 M. bei 5000 M. Anz. Off. unt. **D. G. 088 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

Pachtung!

Eingetretener Verhältnisse halb. ist die Pachtung eines Rittergutes zu cediren. Gefall. Off. unter **N. N. D. 885** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Rechtlicher Käufer sucht für sich ein

kleineres Haus

zu kaufen, welches hier od. in angrenzendem Ort gelegen ist, mit baarer Anzahlung. Off. nur vom Besitzer mit Angabe von Preis, Lage u. Anzahl. abzugeben unter **J. W. 2781** bei **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

1 Haus

w. sof. z. kaufen ges. im amerik. od. engl. Viertel b. 10—15,000 M. baarer Anzahlg., m. geth. Ct. u. mögl. 6 % Verz. Dir. Adr. gel. unter **C. F. 719** d. **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2. an Stadt.

In best. Lage des **Schweizer-Viertels** haben wir 2 nebeneinanderliegende

„Villen-Grundstücke"

(ein größeres und ein kleineres) zusammen oder einzeln **sehr billig** zu verkaufen. Dieselben eignen sich vorzüglich zu einem **Pensionat** od. einer **Klinik.** Zu näherer Auskunft sind wir gern bereit.

Handelsbank zu Dresden,
Abth. B.
Pragerstrasse 33, 1. Etage.

1 Gasthof,

1 Stde. v. Dresd. (Ausflugsort), f. 27,000 Mk. z. verpacht.; desgl. ein **Restaur.** mit j. 28,000 Mk. Umz. **Emil Schubert,** Pirnaischestr. 60.

Colonialw.-Geschäft,

innere Altst., Ecke, seit 12 J. bestehend, krankheitsh. zu verk. Umsatz jährlich 25,000 Mark **Klein & Co.,** Jahnsg. 2, I.

Bäckerei,

flottgehend, 1800 Mark.

Fisch- u. Buttergeschäft,

f. junge **Leute** od. **Dame** passend, **bill.** zu verk. **Dresden. Centr.-Verm.-Bur.,** Schloßstr. 21, H. v. p.

Wegen Uebernahme des väterl. Geschäftes verkaufe mein nachweisl. **flottes Cigarrengeschäft** gegen Cassa. Offerten erbeten unter **D. M. 093** im **„Invalidendank" Dresden.**

Cigarren-Geschäft

in frequenter Lage ist Veränderungshalber sofort billig zu verkaufen. Werthe Adr. **J. M.** Postamt 6 niederzulegen.

Achtung!

Ein gutg. Prod. u. Grünwarenhandlung m. Fassbierverkauf, 4hahn. Apparat, ganz neuer Einricht., veränd. h. **billig zu verkaufen.** Gefl. Off. **V. 19. 107** **„Invalidendank" Dresden** niederzulegen.

Geschäfts-Verkauf.

Ein gutgeh. **Mehl- u. Gemüsegeschäft** ist Todesfalls halber sofort preiswerth zu verkaufen. Näh. Kamenzerstr. 7, part. links.

Eck-Restaurant,

gute Lage Dresden-Neustadt, soll wegen dringender Verhältnisse sofort verkauft werden. Zu erfrag. C. Pentzer, Alaunstr. 59, 1.

Geschäfts-Verkauf.

In einer kleineren Provinzialstadt ist ein Galanterie-, Glas-, Haus- u. Küchengeräth-Geschäft in bester Lage der Stadt unter günstigen Bedingungen zu verkaufen oder auch nur der Laden, groß und geräumig, sich zu jedem Geschäft eignend, mit Wohnung zu vermiethen. Gef. Off. unter **D. H. 089** **„Invalidendank" Dresden** erbeten.

Für 300 Mk. zu verkaufen

1 Pianino,

7Octv., schön im Ton, Metallplatte,

desgl. ein hohes Pianino von Schwechten

für 450 Mark zu verkaufen

Seestraße 3, I.

2 große goldene

Saal-Spiegel,

2 Meter breit, auch ziemlich so hoch, 2 Marmortische, passend auch für Conditoreien, billig

König-Johannstraße 7, 3.,
nahe des Altmarkts.

1 Federrollwagen,

bis 40 Ctr. Tragkraft, billig zu verkaufen. **L. Kühnert,** Pirnaischestraße 39.

Suche

zu kaufen **Möbel, Betten, Kleidung, Brandscheine. H. Völker,** Dürrerstraße 10, part. Zahle die höchsten Preise.

Die Laden-Einrichtung u. Waarenbestände

eines **Colonialwaar.-, Schnitt- u. Garngeschäftes** u. s. w., auf dem Lande, sind Geschäftsaufgabe halber billig zu verkaufen. Adr. welle man unt. **S. T. 360** im **„Invalidendank" Dresden** niederlegen.

Eine **Seiden-Garnitur** billig König-Johannstr. 7, 3.

Ia amerik. Speisefett,

direkter Bezug, Pfd. 50 Pf., in 100 Pfd.-, 50-Pfd.- u. 25-Pfd.-Fässern billiger bei **Torschan,** Freiberger Platz 23.

Genossenschafts-Molkerei Hohen Sprenitz e. G. m. u. H.
Mecklenburg-Schwerin

empfiehlt den Consum. zum direct. Bezug in Postkistchen à 8 Pfund netto gegen Nachnahme zu billigst berechneten Tagespreisen ihre

feinste Natur-Tafelbutter

täglich frisch. Jetziger Kistenversandt circa 400 Pfd., Production 1500 Pfd. wöchentlich.

Glacéhandschuhe all. Farb. v. 10 Pf. an Wallstraße 5, II.

Umzugshalber

1 tafelförm. **Piano,** Mahagoni, Metallplatte, sehr gut im Ton, für 150 Mk. zu verkaufen Jagdweg 11, 3 Et. links, an der Löbtauer Pferdebahn v. Postplatz ab.

10 Mangatenweibchen zu verkaufen Breitestr. 8 i. Laden.

Vorzügl. Piano

mit Eisenplatte sehr billig zu verkaufen Galeriestraße 9, 2. Etage.

Prima geräucherte, rothsichtigen

Lachs

per Pfund 1 Mark 60 Pfg. im Lager Wettinerstraße 53.

Ein 9jähr. Rappe,

ganz fromm u. aufs Land pass., ist zu verkaufen bei Fuhrwerksbesitzer Göhler, Töpferstraße.

Ein Plane u. Kinderwagen bill. zu verk. Hechtstr. 26, S. 1 Tr.

Ulmer Dogge,

stahlblau, ein Jahr alt, Eltern wiederholt prämiirt, billig zu verkaufen. Näheres zu erfragen Marienstraße 11.

Eine **schöne Bettstelle** billig zu verkaufen Markgrafenstraße Nr. 38, Hinterhaus 1. Etage rechts.

1 schöner Papageikäfig,

ein seltenes Meisterstück, ist preiswerth zu verkaufen. Näh. beim Klempnermstr. Richter, Am See 13.

Ein solides **echtes Rosh.-Sopha** 31 M., 1 geb. dgl. 24 M., **2 Kleiderschränke** à 20 M., **Küchenschrank** 16 M. zu verk. Schulgutstraße 3 pt.

Sopha gesucht,

gut erh., bill. z. k. ges. Off. m. Preis unter **R. 29** Exped. d. Bl.

Harmonium,

14 Register, von **Schiedmayer,** billig zu verk. Galeriestraße 9, 2.

Dr. Siemen's amerik. Gicht-, Rheumatismus- und Blutreinigungs-Pulver,

durch seine vorzügliche Wirksamkeit seit vielen Jahren unübertroffen, empfiehlt die Hirsch-Apotheke, Dresden, Leipzigerstraße 16, Lindenapotheke, Königsbrückerstraße 77, Hofapotheke in Leipzig, Potschappel, Löbtau, Cotta etc. à Dose 125 Pf.

Anzüge

für **Herren, Knaben** und **Confirmanden, Jackets, Fleischerjacken,** sowie Buckskin-, englisch Leder- u. Arbeitshosen in allen Größen, großes **Stofflager** zur Anfertigung nach Maß bietet zu billigen Preisen das seit 48 Jahren bestehende Kleidermagazin **G. Lambart,** Schneidermeister, **große Kirchgasse 4.**

Lampert's Pflaster,

beste **Wund-, Heil-, Zug- und Magen-Salbe,** benimmt sogleich **Hitze und Schmerz,** zieht gelinde alle Geschwüre — hebt sicher jede **Geschwulst** — verhütet **wildes** Fleisch, **heilt** gründlich **alte Beinschäden, Knochenfraß, Haut-Ausschlag, Salzfluß,** böse **Brust** und schlimme **Finger u. erfrorene Glieder,** ist unersetzlich bei **Hühneraugen, Frostballen, Entzündungen, Flechten-, Rücken- u. Magenschmerz, Reißen u. Gicht.** Schachtel **25 u. 50** Pfg. in jeder **Apotheke** vorräthig. *

Briefmarkenpreisliste Nr. 1

üb. ca. 3000 Numm. versl. gegen 25 Pf. in Briefmarken **Ludwig Grotrian, Hamburg.** *

Bekanntmachung.

Der diesjährige hiesige **Frühjahrsmarkt** wird **Donnerstag den 5.** und **Freitag den 6. März** abgehalten.

Wilsdruff, am 16. Februar 1891.

Der Stadtrath.
Ficker, Bürgermeister.

Preis-Ausschreiben.

E. Brandsma, Theehändler in **Amsterdam,** Kalverstraat Nr. 115, wünscht durch einen Wettbewerb in den Besitz zu gelangen eines Entwurfes für eine

Reclamekarte.

Nachstehende Preise werden ausgesetzt:

Erster Preis 830 Mark,
Zweiter Preis 500 Mark.

Die Entwürfe für diesen Wettbewerb müssen längstens am **1. März 1891** bei der Filiale des Hauses **Brandsma** in **Köln, Hohestraße 92,** eingelangt sein.

Das Preisrichteramt haben übernommen die Herren: Prof. **Woldemar Friedrich,** Prof. **Friedrich Geiselschav. Hans Herrmann,** Prof. Dr. **Julius Lessing, Max Liebermann,** Prof. **J. C. Naischdorf,** Prof. **Franz Skarbina** in **Berlin** und **W. B. Molkenboer** in **Amsterdam.**

Gleichzeitig mit diesem Wettbewerb wird für den gleichen Zweck ein solcher stattfinden in **Niederland,** wofür auch Preise in gleichem Betrage u. l. von 500 und 300 Gulden Niederländisch ausgesetzt werden.

Die einzureichenden Entwürfe werden durch eine besondere Jury beurtheilt werden, bestehend aus den Herren Prof. **Allebé,** Dr. **P. J. H. Cuypers, J. M. de Kruyff,** Prof. **Fred. Leenhof, W. B. G. Molkenboer** in **Amsterdam, Joseph Israels** in **Haag, A. J. der Kinderen** in **Herzogenbusch** und **Jan Veth** in **Bussum.**

Ausserdem wird noch ein besonderer Preis von 830 Mark ausgesetzt.

Diejenige Zeichnung, welche diesen Preis erhalten wird, wird gewählt aus allen in beiden Wettbewerben eingekommenen Entwürfen.

Ausführliche Programme werden auf Verlangen postfrei zugesandt durch die Filiale des Hauses **E. Brandsma, Hohestraße Nr. 92, Köln.**

Vertreter gesucht

von einer in Dresden gut eingeführten Münchner Groß-Brauerei. Jahresumsatz über 4000 Hektoliter. Nur branchenkundige, zahlungsfähige Bewerber wollen Off. unter Z. B. B. 1256 in die Exped. dieses Blattes sofort niederlegen.

Zur gefälligen Beachtung!

Nehmen Sie gütigst davon Kenntniss, dass ich neben meinem, Pragerstrasse 18, seit 6 Jahren bestehenden Friseur- u. Parfümerie-Geschäft noch einen

höchst eleganten Amerikanischen

Frisir-Salon

I. Ranges

mit allem nur erdenklichen Comfort ausgestattet

im neuerbauten Hotel „Europäischer Hof"

Eingang

Pragerstrasse 19

als Filiale eingerichtet habe und mit heutigem Tage eröffne. Haben Sie die Güte, mir Ihr geneigtes Wohlwollen auch für die Folge zu erhalten u. genehmigen Sie die Versicherung meiner vorzüglichen

Hochachtung

Dresden, den 18. Februar 1891

Giov. Dorizio,

Coiffeur und Parfümeur,

Pragerstrasse 18 u. 19.

Rob. Kunde

Wallstrasse 1, **Ecke Wilsdrufferstr. und Postplatz.**

Messer- und Stahl-Waaren-Handlung.

Specialität:

Tischmesser etc.
Taschenmesser
Rasirmesser.
Scheeren.

Garantie für Güte.

Dresdner Stempel-Fabrik

A. Walther, Brüderg. 39, billigste Bezugsquelle v. Gummi- und Metallstempeln, sowie einz. Typen z. Zusammensetzen, Datumstempel, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, geprägten Siegelmarken, elast. Signums, Brenneisen, Metall-Schablonen, waschechte u. andere Stempel-Farben.

Photographien

der **Alten** Kreuzschule à 1½ M. zu haben bei Herrn **R. Wohlrab,** Altm., Hrn. Cafetl **Johne,** neue Kreuzschule, sowie bei Photograph **A. Gilletz, Striesen.**

Vorzügliche Tisch-Weine.

Weiss:

Donauperle	80 u. 120 Pf.
Somlauer	100 „
Gumpoldskirchener	120 „

Roth:

Ofener	80 Pf.
Szegszardter	90 „
Adolsberger-Ausstich	100 „
Villányer-Auslese	120 „
Vöslauer, Rothecke	120 „
Vöslauer, Goldecke	150 „
Erlauer-Ausstich	150 „

pr. Flasche **incl. Glas** empfiehlt — **garantirt rein** — die **Wein-Grosshandlung**

E. Freytag,

Nr. 21. Webergasse Nr. 21.

Blutwurst,

vorzüglich frisch und geräuchert, à Pfund 60 Pf., sowie **hohen Tafelspeck** à Pfund 65 Pf., empfiehlt

Ernst Wahl,

36 gr. Plauenschestraße 36.

Wegen Mangels an Platz sehr billig!

Für Gesangvereine, zur Tanzmusik etc. etc. passend.

Flügel

mit starkem Ton, guter Mechanik, Metallplatte für **150, 200, 250, 300, 400 Mk.** zu verkaufen

Seestraße 3, I.

Soeben erschien:

Der Ernst Egidy'scher Gedanken.

Von Pastor **O. Hartwich.** Auf Grund der menschlichen Vernunft, ohne Berücksichtigung der Autorität der Bibel.

Inhalt:

I. Was will und lehrt die evangelische Kirche nach Ansicht des Herrn von Egidy?
II. Was will und lehrt Herr von Egidy?
III. Was will und lehrt die evangelische Kirche?

Preis 50 Pfg.

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weisseg asse 5.

Soeben eingetroffen:

Casati,

10 Jahre in Aequatoria und Rückkehr mit Emin Pascha.

2 Bde., gebd. M. 22.—
oder in 40 Lieferungen à 50 Pfg.

Alexander Köhler,
Buchhandlung,
Weissegasse Nr. 5.

Gute Stimmen

werden ausgebildet im Sologesang (Concert und Bühne) unter sehr günstigen Bedingungen. Off. unter **X. H.** Exped. d. Bl.

Oscar Wänschmann,
20 Rampischestraße Nr. 20.

Gesuche, Gedichte

Toaste, Tafel-Lieder, Käufe, Testamente etc. (auch briefl.). **Rath in Rechtssachen.**

Postschule Stettin.

Prospect durch Dir. **Weber** das.

Gesuche, Gedichte,

Toaste, Briefe etc. schön, schnell u. billig Rampischestraße 1, 2. Et.

Gründl. Unterr., dopp. Buchführ. mit Berücksichtigung u. Bauwesen **gesucht.** Adr. **D. F. 087** im **„Invalidendank" Dresden.**

Fleischer's Expedition.

Rath u. Auskunft

in **Rechts-** und **Privatsachen.**

Testamente, Käufe,

Gesuche, Briefe, Verträge etc.

Tafellieder, Gedichte,

Toaste, Korrekturen diskret.

30jährige Praxis.

Für **Auswärtige** brieflich.

Wilsdrufferstr. 28, II.

50 Pf. Math. Gedichte, Schriftl. Sommerfeldt, Salzg. 6, p.

Tanz-Unterricht.

Hotel St. Petersburg. An der Frauenkirche 8. Montag, den 2. März, Abds. 8 Uhr beginnt ein **Cursus.** Preis 10 Mk. Anm. das. od. Mathildenstr. 25, 2. Rentsch.

Tanz-

Unterricht Jahnsgasse 29.

Beginn der neuen Kurse: den **1. März** 5 Uhr u. den **3. März** Abends 8 Uhr. Honorar 10 M. Bei **Privatstunden** lehre ich in 4 Stunden alle Rundtänze, auch ält. Personen. **J. Büchsenschuß.**

Anspolsterung

i. Art. Umarbeitung a. g. Gamituren nach neuem Syst. Mache geeichte Hertsch. anwendbar, Beteil. zeitig eing. zu lassen, indem ich auf spätere Z. nicht gesichert w. kann. **M. Liebig,** Wettinerstr. 10, 1. Hof.

Kinderwagen-Höfgen

Königsbrückerstraße 75, Zwingerstraße 8.

Pilsner Bock

der Radeberger Exportbierbrauerei wird hochfein ausgeschenkt

Radeberger Bierhalle,

Hauptstrasse Nr. 11.

Hochachtungsvoll **E. Selle.**

Bürgerliches Gasthaus **Zur Elbe** Trompeterst. 11 DRESDEN

Prima Betten.
Zimmer von 1 Mark an.

Fischhaus

Gr. Brüdergasse 17.

Vorzügliche Fischkost, 12erlei Auswahl, als **Lachs-, Caviar-, Sardellenfemmel** etc. à 15 Pf. Bestgepflegte **Biere,** als

echt Kulmbacher,

ff. Münchner u. **Lagerbier,** wozu ergebenst einladet

L. Dornauer, Fischhauswirth, **große Brüdergasse 17.**

Frische Whitstable Austern.

Tiedemann & Grahl,
Seestraße 13.

„Dresdn. Nachrichten" Nr. 49. Seite 6. Mittwoch, 18. Febr. 91

Jakobs Restaurant,
Zwickauerstraße 20.
Heute sowie jeden Mittwoch
Große musikalische Abendunterhaltung.
Für gute Speisen und Getränke ist bestens gesorgt.
Hochachtungsvoll
M. Jakob.

Telegramm
an meine geehrten Gäste und Freunde!

Nachdem ich von meiner Krankheit wieder voll und ganz genesen bin, kann ich mich nunmehr, Gott sei Dank, meinem Geschäft, wie ich es gewöhnt bin, mit ganzer Kraft widmen. Dasselbe hat seit seiner Neu-Etablirung der

Nürnberger und Pilsner Bierhallen

einen recht erheblichen Aufschwung genommen, wofür ich Allen, welche dazu in liebenswürdiger Weise beigetragen haben, meinen besten Dank sage.

Ich werde mich bemühen, das durch meine Krankheit **persönlich** Versäumte in jeder Beziehung nachzuholen, und zeichne

mit aller Hochachtung und Ergebenheit
Fritz Krüger.

Alt-Gaßmeyer
Schloßstraße.
Jeden Mittwoch
Schweineschlachten
Von früh 8 Uhr:
Wellfleisch, Leberwürstchen.
Von Abends 5 Uhr:
Bratwurst mit Kraut,
ff. hausschlachtene Wurst.
ff. Kulmbacher (Rizzi-Bier).
Münchner Löwenbräu.
J. Schmitt.

Freund's Restaur.,
gr. Frohngasse 16.
Jeden Mittwoch **Grünunter-Abend.** Mittag w. aufgenommen

Bären-Schänke,
Dresden-Altstadt,
Webergasse
Nr. 27 und 27 b.
Heute und folgende Tage
Ausschank des hochfeinen Bock-Bieres
aus der Actienbrauerei zum Plauenschen Lagerkeller.
Der Preis beträgt für den ½ Liter 20 Pf.
1 Liter (Maßkrug) 35 Pf.
Als Specialität giebt es echte
Regensburger Würstl
und stets frische
Backfische,
wozu ergebenst einladet
Oswald Russig.

Neue Bewirthung!
Immergrün
Bautznerstr. 7.
Empfehle guten Mittagstisch, 40 Pf., und Stammabendbrot (alle Sonnabende **Schweinsknochen** mit Klößen, Sauerkraut oder Erbsen), ff. Biere u. Weine. Lange **Asphaltkegelbahn** noch 2 Abende frei, sowie **Vereinszimmer, Saal** zur Abhaltung von Hochzeiten, Kindtaufen 2c.
Hochachtungsvoll
Carl Albrecht.

Freund's Restaurant.
Täglich gr. Mittagstisch
30 Pfennige.
Jeden Abend musik. Unterhaltung
gr. Frohngasse Nr. 16.

Vereinszimmer
mit Piano
noch einige Tage frei
im Restaurant Körnerstraße 10.

Rehm's Weinhandlung und Weinstuben,
König-Joh.-Str. 21.
Vorzügliche
warme Küche
bis Nachts 12 Uhr.
Frische Austern.

Friedensburg,
die Perle der Lößnitz, schönster Aussichtspunkt über **Meißen, Dresden, bis in die Sächs.-Böhmische Schweiz.**

Achtbare Damen und Herren finden jeder Zeit Aufnahme in einem unter tüchtiger Leitung stehenden
Chorgesang-Verein
Besonders erwünscht **Altstimmen** und **tiefe Bässe.** Mäßiger Monatsbeitrag. Gefl. Off. unt. **L. R. 398 „Invalidendank" Dresden** erbeten.

PRIVAT-BESPRECHUNGEN

Tonkünstler-Verein.
Freitag, den 6. März d. J., soll im Saale des Gewerbehauses ein **Familien-Abend** abgehalten werden, worüber den Herren Mitgliedern in den nächsten Tagen Ausführlicheres durch Circular mitgetheilt werden wird.
Der Vorstand.

Verein Dresdner Milchhändler.
Donnerstag, den 19. dis., **Monats-Versammlung** in Ferril's Restaurant, gr. Plauenschestraße 34. Aufnahme neuer Mitglieder erfolgt. Zahlreiches Erscheinen erbittet
der Vorstand.

MILITÄR-VEREIN SÄCHS. GRENADIERE
Heute Abend Fastnachtsfest im Tivoli.
Anfang ½9 Uhr.

Dresdner Kunstgewerbe-Verein.
Ordentliche General-Versammlung
Mittwoch, den 18. Februar 1891, Abends 8 Uhr,
Schössergasse 4, II.
Tagesordnung:
1. Bericht über die Vereinsthätigkeit.
2. Ablegung der Jahresrechnung und bez. Richtigsprechung.
3. Ernennung eines Ehrenmitgliedes.
4. Wahl des Vorstandes auf Grund von §§ 8 und 9 des Statuts.

Der Vorsitzende: **C. Graff.**
Der Schriftführer: **Harald Richter.**

M.-G.-V. Germania.
Heute pkt. 8 Uhr **Probe.** Mittheil. Morgen Ab. 8 Uhr
Familien-Abend
mit **Tanz** im **Eldorado.** Gäste willkommen!

Freie Vereinigung **Kampfgenossen** von 1870/71 zu Dresden.
Freitag, d. 20. Febr. 1891, Abends 8 Uhr,
gesellige Zusammenkunft mit Damen,
kleiner Gewerbehaussaal, Eingang Queckbrunnen. Um recht zahlreichen Besuch bittet
der geschäftsführende Ausschuß.

Artificia.
Heute
Familienabend
(Theater und Ball) im Eldorado **zu Gunsten des Verbands Dresden der Sächs. Fechtschule.** Anfang 8 Uhr.

Riesens Liedergarten.
8½ Probe. Fuchsbau. Gäste willk.

Turnverein für Neu- u. Antonstadt (Dresdner Turngau).
Freitag d. 20. Februar c. Abends von 8 Uhr an findet in den Räumen des Lincke'schen Bades, Schillerstraße,
Ball
(mit Reigen und anderen Darbietungen) statt. Billets (Herren à 1 Mk., Damen à 50 Pf.) sind zu entnehmen bei Herrn Juwelier **Max Kirsch,** Hauptstraße, u. Herrn Hausmstr. **Trautmann,** Alaunstr. 10 (Turnhalle). Unsere Mitglieder **und deren Angehörige** ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ein
der Turnrath.

Militär-Verein Germania.
Mittwoch, den 18. Febr. d. Js. Abends 8 Uhr findet unser
Fastnachtsball mit Gabentanz in der Tonhalle
statt. Die Kameraden werden zu zahlreicher Betheiligung hiermit ergebenst eingeladen.
Eintrittskarten für die Mitglieder und deren Angehörige sind zu entnehmen bei den Vorstands-Mitgliedern: Kam. **Ries,** unterer Kreuzweg Nr. 6, parterre, **Henschke,** Bischofsweg 11, Hb., **Spiegelhauer,** Seidnitzerstr. 14, part., **Wurzinger,** Oppelstraße Nr. 25, **Beyer,** Ostbahnstr. 52.
Der Vorstand.

Brauer-Kranken- und Sterbekasse
(Eingeschriebene Hilfskasse)
zu Dresden.
Freitag, den 27. Febr. cr., Nachmittags 4 Uhr,
Generalversammlung
im **Tivoli, part.**
Tagesordnung: 1. Vortrag des Rechenschaftsberichtes. 2. Antrag auf Auflösung der Kasse. 3. Vorstandswahl.
Der Vorstand.

Kranken- und Sterbekasse der Droschkenführer und verw. Berufsgenossen zu Dresden.
Laut Generalversammlung vom 7. Februar 1891 in Helbig's Etablissement, Theaterplatz 2, wurden gewählt:
Herr **G. Wobst,** stellv. Vors.,
Herr **E. Rickart,** Kassirer,
Herr **C. Demuel,** stellv. Kassirer,
Herr **E. Schlegel,** stellv. Schriftführer,
Herr **J. Zaunik,** Herr **G. Querner,** Herr **H. Höher,** Herr **E. Römer,** Ausschußmitglieder.

Feronia.
Mittwoch den 18. d. M. **Versammlung** im Vereinslocale.

Zur silb. Hochzeit,
welche w. am 13. d. im Kreise unserer Verwandten u. Freunde feierten, sagen wir selbigen, sowie der **Hamburger Vereinigung** uns. herzl. Dank für die Beweise d. Freundschaft u. wird uns dieser schöne Tag unvergeßlich bleiben.
C. H. Müller u. Frau,
Wattefabrik, Rietschelstraße 10.

Herzlichen Dank
allen Denjenigen, welche uns an unserer
silbernen Hochzeit
durch Gratulation und Geschenke erfreut haben.
Monteur Liebisch und Frau.

Warnung!!!
Bei sogenanntem **Schnell-Tanz-Unterricht** in 2 Stunden alle Rundtänze u. Quadrillen lehren, ist nur eine **leere Reklame,** wovor junge Leute zu warnen sind.

Verspätet.
Brief **A. B. C. 100** Poststempel Bautzen liegt Postamt Heinrichstraße.

Tolkewitz Nr. 13
erste Etage zu vermiethen.

J. zürne nicht, Licht muß e. werd. Schr. m. bald. Dort h. w. D. m. a. 16. Mai h. begleit.

Hatte mich darauf gefreut; leider verfehlt. Viele, viele Grüße u. Küsse von **D. B.**

O. W. 600. Gel., soll ich nie m. p. D. hör.? Liebst D. m. noch? Wohin l. ich Br. senden?

Achtung!
Um einen gemüthlich Stammtisch zu vergrößern, werden noch einige gediegene junge Kaufleute gesucht. Für gute Speisen und einen vorzüglichen Stoff trägt unser schweidiger Wirth, Herr **Fritz Krüger** von d. **Nürnberger und Pilsner Bierhalle,** stets Sorge.
A. B. E. M.

M. W.
Hat denn mein schwarzgelocktes Kind mich ganz vergessen? Keinen Brief erhalten? — Bitte, schreiben Sie doch noch einmal unter **F. B. 93** an die Expedition dieses Blattes.
S. K. B.

Frau
Elise Weichhold,
Zahnkünstlerin, hier, Zerrestraße 1, 2 Etage, Ecke Amalienstraße, bietet auch weniger bemittelten Frauen Gelegenheit, für **mäßigen Preis** eine **vorzügliche Arbeit** zu erhalten. **S.**

Confirmations- und **Hochzeitsgeschenke** findet man in großer Auswahl zu bill. Preisen bei Juwelier **G. Weißig,** Wallstraße 8. **R.**

Das beste Emaillegeschirr kauft man nur bei **Georg Kirmse,** Wettinerstraße 16. **H.**

Ich kaufte meinen sämmtlichen Comptoirbedarf, als: Geschäfts- u. Copirbücher, sowie Copirpresse u. s. w., in dem Papiergeschäft und Buchdruckerei von **Wilh. Klemich & Co.,** Wallstr. 12, gegenüber der Zahnsgasse, in guter Waare zu billigen Preisen und wurden dort auch meine Druckarbeiten zu meiner Zufriedenheit ausgeführt. **A. W.**

Federmatratzen,
Bettstellen und **Sophas** jeder Art kauft man billig Reitbahnstraße 6, parterre r. **G.**

Kinderwagen, neue u. gebr., sind erstaunlich billig nur Güterbahnhofstr. 1 bei Gottlebe. **H.**

Wer seine Uhr wirklich gut u. billigst reparirt haben will, gehe in das altbekannte **Uhrengeschäft v. H. Lorenz, Uhrmachermeister, Schössergasse 2. Sofortige Preisangabe.** **A. G.**

Wo findet man die **größte Auswahl** von **Wirthschafts-, Haus- u. Tändelschürzen?** Altmarkt, Eckhaus Schreibergasse (Schürzen-Ecke). **R. D.**

Schwarze Stoffe in gemustert, gestreift u. s. w. fanden wir in größter Auswahl zu Preisen, deren Billigkeit 2c. überraschte, b. **August Krechschmar,** Altmarkt 11.
A. M. Z. K.

Das neueste u. beliebteste Parfüm der feinen Welt:
Flieder-Blüthen-Duft aus der Fabrik von **L. Jampelt,** hier, welches sich durch lieblichsten, naturgetreuen Wohlgeruch ganz besonders auszeichnet und von keinem Product der Concurrenz übertroffen wird, kann man allen Consumenten aufs Beste empfehlen. — Zu haben bei **Paul Teucher, Pragerstraße 29,** sowie in allen anderen feinen Parfümerie-, Seifen- und Drogen-Geschäften.
R.

Wiener Corsets,
neueste Façons, **hoch-** u. **niedrigschnürend,** f. jede Figur passend, Spec.-Corset für **starke** Damen, Gesundheits- u. Umstands-Corsets nach ärztl. Vorschrift kauft man solid u. bill. im **Wiener Corset-Magazin** v. **M. Bartholdt, 15 Amalienstr. 15. M. G. (Achtung! Corset-Laterne!)**

Stirn-Locken
von unverwüstlicher Krause, **Zöpfe ohne Schnuren (u. doch nicht theurer** als solche mit Schnuren), **unsichtbare Scheitel** u. andere Hilfsmittel bei **kahlen Stellen,** sep. Zimmer zum **Kopfwaschen** und **Frisiren,** sowie **giftfreie** vorzügliche **Haarfärbe-Mittel** finden Damen in **M. Kirchel's Damen-Frisirsalon,** Marienstraße 13, gegenüb. 3 Raben. **F.**

Vegetabilisches Kräuselöl
von **M. Kirchel,** Marienstr. 13, gegenüb. d. 3 Raben, ist als vorzügl. Mittel zu empfehlen, **Stirnlocken** u. **Scheitelwellen** außerordentlich **dauernd herzustellen,** sowie das Haar in jede gewünschte Lage zu bringen. **Veritas.**

Allen **Fußleidenden** wird das Schuhwaarengeschäft Zwingerstr. 5 bestens empfohlen. **K.**

Seit vierzig Jahren wird in hiesiger Kinderheilanstalt mit bestem Erfolg der
Kinderleberthran
der Salomonisapotheke in Dresden angewandt. **V.**

Wer für seine Tochter ein
Confirmandenkleid
benöthigt, dem können die großartig schönen Qualitäten **Kloster-Cachemir,** welche bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5,** zu Fabrikpreisen zu haben sind, angelegentlichst empfohlen werden. Diese Kloster-Cachemirs sind wegen ihres vorzüglichen Tragens und ihrer echten Farben sehr beliebt, und werden von Kennern vor jedem anderen Cachemir vorgezogen. **O. H.**

Wer für seine Knaben
Stoff-Rester
zu **Konfirmations-Anzügen** sehr billig u. gut kaufen will, gehe zu **O. G. Höfer, Annenstraße 5.** **R. D.**

Nur Frau Kuhlmann, Zahnkünstlerin, **22** Amalienstr. **22** neben Hotel Amalienhof plombirt und zieht **schmerzlos Zähne.**
Zahnarzt **K.**

Rester
zu **Knaben-Anzügen** und **Herren-Beinkleidern** kauft man gut und billig bei **O. G. Höfer, Annenstr. 5, part. u. 1. Et.** **A. G.**

Emaillegeschirr-Niederlage große Brüdergasse 8, Ecke Quergasse, beste u. billigste Bezugsquelle. **H. R.**

Gold- und Silberwaaren,
zu Confirmations-Geschenken passend, findet man in großer Auswahl zu billigsten Preisen bei **Carl Hager, Scheffelstrasse 15.** **H.**

Cliches, die uns zur Insertion zugegangen, ersuchen nach Ablauf derselben bald digst abholen zu lassen.
Erved. der Dresdn. Nachr.

Theater, Concerte, 18. Febr.
Billet-Billet-Verkauf: „Invalidendank", Seestraße 6, I.

K. Hoftheater, Altstadt.
36. Vorstellung.
Mittel-Preise.
Sicilianische Bauernehre.
(Cavalleria Rusticana.)
Oper in einem Aufzuge nach dem gleichnamigen Bühnenstück von G. Heyse von G. Targioni-Tozzetti und G. Menasci. Nach der deutschen Bearbeitung von O. Bergmann für das Dresdner Hoftheater eingerichtet.
Musik von Pietro Mascagni.

Santuzza, eine Bäuerin	Frl. Malten
Turiddu, ein Bauer	Hr. Anthes
Lucia, seine Mutter	Frl. v. Chavanne
Alfio, ein Fuhrmann	Hr. Scheinpflug
Lola, seine Frau	Frau Schuch

Der Kinder Weihnachtstraum.
Pantomimisches Ballet-Divertissement in 1 Akt (2 Bilder) von Rob. Kohler. Musik von J. Bayer. Arrangirt vom Herrn Balletmeister Köller.
Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Sonnabend: Marianette.
Freitag: Geschlossen.

(In der Neustadt.)
Mittel-Preise.
Das zweite Gesicht.
Lustspiel in vier Akten von O. Blumenthal.

Graf Baldahr v. Mengers	Hr. Bauer
Fritz, seine Tochter	Frl. Valk
Charlotte v. Mengers	Frl. Saldach
Dr. Otto Dronthein	Hr. Paul
Max Rodenstein	Hr. Schubert
Hans von Waltz	Hr. Kurz
Hermann Gaspart	Hr. Svoboda
Sidonie, seine Frau	Frl. Cramer
Alice, ihre Tochter	Frl. Schindler
Nelbicke, Pferdehändler	Hr. Erdmann
Jean Krüger	Hr. Löber
Gerlach, ein Diener	Hr. Rink

Anfang 7 Uhr. Ende gegen ½10 Uhr.
Donnerstag: Das verlorene Paradies.
Freitag: Unter Brüdern. Der Geizige.

Residenz-Theater.
(Fernsprech-Amt 1, Nr. 3208.)
Nachmittags bei ermäßigten Preisen.
Die Kaffee-Gust'l.
Dresdner Volksstück mit Gesang in vier Abtheilungen von E. Karl. Musik von R. Oelschlegel.

Otto, pens. Major	Hr. Bach
Franz Lope, Arzt	Hr. Jordan
Augusta Gerdt	Frau Hänsel
Marie, ihr Kind	Frl. Klug
Spitzer, Rentier	Hr. Staub
Markus, Handelsmann	Hr. Horn
Gustus, Schreibergeselle	Hr. Heimerding
Frhr. v. Steinhausen	Frl. Modlinger-Wolle
Frhr. v. Berneck	Frl. Schmidt
Marie, Anna, Herda — Dienstmädchen	Frl. Lassen, Frl. Wirth, Frl. Schneider
Ein Bankdiener	Hr. Hermann
Teterich	Hr. Ast
Hammer	Hr. Krey
Ein Nachbar	Hr. Hoffmann
Eine Nachbarin	Frau Tasper
Ein Briefträger	Hr. Stephan
Ein Dienstmann	Hr. Raids

Anfang 4 Uhr. Ende 6 Uhr.

Abends:
Gastspiel des Frkl. Lina Bendel.
Die Maschinenbauer.
Posse mit Gesang u. Tanz in sechs Abtheilungen von A. Weitzenböck. Musik von A. Lang.

Eduard, ein Engländer	Hr. Jordan
Lehmann, der Meister	Hr. Raschke
Heinzing, Monteur	Hr. Heimerding
Knudde, Schlosser	Hr. Horn
Rudelhuber, Kupferschmied	Hr. Erl
Hörndel, Modelltischler	Hr. Meßert
Wieleke, Schmied	Hr. Tasper
Louise, Heinzing's Tochter	Frl. Wirth
Friederike, Knudde's Frau	Fr. Hänsel
Joseph, ihr Neffe	Frl. Castlen
Knaste, Hauswirth	Hr. Staub
Frau Monge	Frl. Lina Bendel
Herr Hermpel, Privatier	Hr. Bach
Fräulein Schauderich	Frl. Klug
Wieke, Wiesenspeculant	Hr. Ernst
Knoke	Hr. Lehmann
Ein Diener	Hr. Stephan
Ein Gerichtsvollzieher	Hr. Hoffmann
Frau Rudelhuber	Frl. Nitzschke
Frau Lehmann	Frl. Krüger
Ein Hausknecht	Hr. Weinhold
Ein Weinkeller	Hr. Schlichter
Ein Landmannsbursche	Frl. Schneider

Anfang ½8 Uhr. Ende gegen 10 Uhr.
Morgen: Gastspiel des Frl. Lina Bendel. Die Maschinenbauer.

Victoria-Salon.
Waisenhausstraße Nr. 25.
Grosse Vorstellung.
Anfang ½8 Uhr.

Eintracht, Freiberger-straße 34.

Heute Mittwoch

Abendessen nach der Karte und Tänzchen,

wozu ich alle meine werthen Nachbarn und Freunde freundlichst einlade. **Max Seelig.**

Neu! Achtung! Neu!

Concert-Etablissement

Kleines Rauchhaus

19 Scheffelstraße 19.

Täglich Concert von der 1. Dresdner Salon-Kapelle

unter Leitung des Musikmeisters Herrn **Curt Krause.**

Anfang 7 Uhr. Eintritt frei.

Telephon 105. Hochachtungsvoll **Ehrhard Krause.**

Münchner Union-Bräu,

Marschallstrasse, Ecke Rietschelstrasse.

Heute, sowie jede Mittwoch

Frei-Concert.

Zu recht zahlreichem Besuch ladet ergebenst ein

hochachtungsvoll **R. Schauer.**

Restaurant

Fuchsbau

Kreuzstrasse 2.

Heute Mittwoch den 18. Februar

Abend-Essen à la carte.

Für musikalische und launige Unterhaltung ist bestens gesorgt.

NB. Sollte einer meiner werthen Gäste, Freunde und Collegen mit Karte übersehen sein, werden dieselben hierdurch freundlichst eingeladen.

Hochachtungsvoll **O. Dietrich.**

Restaurant Paris.

Heute grosser Musik-Abend

der

Concert-Kapelle „Euterpe"

Einzig in seiner Art.

Eintritt frei. **Ewald Fechner.**

Schützenhaus,

Windmühlenstrasse 3.

Zu meinem heute Mittwoch den 18. Februar stattfindenden

Karpfenschmaus

erlaube ich mir alle meine **Freunde** und **werthen Gäste**, welche ich mit Karten übersehen haben sollte, hierdurch ergebenst einzuladen. Achtungsvoll **Wilhelm Prüfer.**

Grahl's

Wein- und Frühstücks-Stuben,

Dresden-Neustadt, Kasernenstr. 2.

Vorzügliche billige Naturweine, ausgezeichnete Küche, prima holländ. und englische Austern, ff. Astrach. Caviar, Delicatessen, div. belegte Semmeln.

Angenehmer gemüthlicher Aufenthalt.

Feine Bedienung.

Restaurant

Schleizer Hof,

10 Freiberger Platz 10,

empfiehlt seine gut ventilirten, behaglich eingerichteten Lokale zur geneigten Berücksichtigung.

Neue Bewirthung! Neue Bewirthung!

Vorzüglicher bürgerlicher Mittagstisch

in ganzen und halben Portionen.

Stammfrühstück. Stammabendbrod.

Bestgepflegte Biere, als: ff. echt Münchner, Augustiner Bräu, ff. echt Culmbacher, Carl Petz, Culmbach, ff. Plauenscher Lagerkeller 2c.

Hochfeine Weine bester Marken.

Hochachtend **Emil Scheibe.**

Buch „Ueber die Ehe" geg. Einf. v. 1 Mk.-Marken. Wo **Z. v. Z. w. Kindersegen.** 86 pikfeine Bilder Mk. 1½ M. Lit.-Bureau **Dr. 50 Gotha.**

Für Anfänger mit Colonialwaarenhandel liefert vollständige Einrichtungen von 100 M. an unter günst. Beding. **Dorschan,** Freibergerplatz 23.

Geschäfts-Eröffnung.

Louis Hetze

Maassgeschäft für feine Herren-Garderobe und Tuchhandlung,

Seestrasse 13, 1. Etage.

Meinem verehrten Kundenkreise beehre ich mich zur gefälligen Kenntnißnahme zu bringen, daß ich mit dem heutigen Tage ein Maßgeschäft, verbunden mit Tuchlager, in **Dresden-Altstadt,**

Seestrasse 13, erste Etage

eröffnet habe. Die Haupt-Bedingungen meines neu eröffneten Geschäfts werde ich gleich meinen bisherigen, seit Jahrzehnten gepflogenen Geschäftsprinzipien auf die sorgfältige Anfertigung eleganter und feiner Herren-Garderobe, sowie auf ein gewähltes Lager nur guter Stoffe basiren.

Mein reichhaltiges **Stofflager** deutscher und englischer Erzeugnisse empfehle ich dem besonderen Interesse meiner verehrten Kunden.

Dresden, 18. Februar 1891. Hochachtungsvoll

Louis Hetze, Seestrasse 13, I.

Das erste größte Theatergarderobe-Magazin

von

Math. Klemich, Dresden,

in den Sälen des Palais de Saxe, Moritzstrasse 1b,

empfiehlt für **Militär-, Jünglings-, Turn-, Gesang- und sonstige Vereine** sein großes Lager von

Kostümen ernsten und heiteren Genres zu lebenden Bildern, Polterabendscherzen, Aufführungen und Tänzen, sowie jede Ausstattung für Opern, Schauspiele, zu Volksstücken und Festspielen bis zu 200 Personen, ebenso auch die 3malige Ausstattung der sämmtl. Lutherfestspiele!

Es existirt kein zweites Geschäft in Deutschland, welches für derartigen Bedarf eine gleiche Auswahl reichhaltiger und treu histor. Kostüme liefern kann. Aufträge nach auswärts werden prompt und billigst effektuirt!

Möbel-Fabrik

von

Levi & Charig

Dresden, Pragerstrasse 14,

gegründet 1865,

halten sich bestens empfohlen für einfach bürgerliche, sowie elegante Wohnungseinrichtungen.

Complete Einrichtungen für **Mark 1000, 1500, 1800, 2500, 3200, 4000** etc.

Sämmtliche

Gebrauchs-Möbel

sind stets in anerkannter Auswahl,

complete Einrichtungen mit Decorationen

von 1000 M. an aufwärts bis zu 10,000 M. ca., in neuen und aparten Modellen

zu Fabrikpreisen vorräthig.

Complete Einrichtungen bestehend aus:

Salon, Herren- u. Wohnzimmer, Speisezimmer, Schlafzimmer, Spindezimmer, Entrée.

Preislisten gratis und franco.

Für die Solidität und Dauerhaftigkeit der Arbeit leisten wir unbedingte Garantie.

Versteigerung im Victoria-Hotel zu Dresden.

Montag den 23. Februar und folgende Tage, Vormittags **von 10 Uhr** an, gelangen **im Victoria-Hotel, Seestrasse,** wegen Abbruch des Grundstücks: eine große Anzahl Fenster verschied. Größen, Läden, Jalousien, ein- und zweiflüglige Thüren, Parquetfußböden, Wand-Verkleidungen, weiße u. altdeutsche Kachelöfen, eis. Regulir- und Mantelöfen, eine große Anzahl Steinfließen; **Dienstag Mittags 12 Uhr** verschiedene Treppengeländer, Einfriedigungsgeländer, antike Stuckfüllungen im Speisesaale und Treppenhause, zur Versteigerung.

Bernhard Canzler, Rathsauktionator u. verpfl. Taxator.

Besichtigung Sonnabend Vormittags 10 bis 3 Uhr Nachmittags.

Meinhold's Etablissement.

Heute **Heute**

Eröffnungs-Ausschank

des beliebten und preis-gekrönten

Gabelsberger-Bräu

aus **München.**

NB. Das **Gabelsberger-Bräu** ist zur Zeit das **beste und beliebteste Bier Münchens.**

Heute zur Einführung **Frei-Concert.**

Anfang 8 Uhr. Hochachtungsvoll **Fritz Rothe.**

Reitpferd-Gesuch.

Ein fehlerfreies, gängiges Reitpferd für mittl. Gewicht, gut geritten und nicht über zehnjährig, **wird zu kaufen gewünscht.** Da Suchender durch längere Krankheit noch angegriffen ist, wird nur auf ein durchaus zuverlässiges Pferd ohne alle Untugenden reflectirt. Gefl. Offerten mit Preisforderung erbittet man unter **E. W. 2773** an die Ann.-Exped. von **Rud. Mosse, Altmarkt 2.**

Hübsche Sophas,

Canapees, Fauteuils, Matratzen, Bettstellen, solide Arbeit, neu, **billig** zu verk. Marienstr. 26, **part.**

Garantirt reines

Rindenfett,

à Pfd. 60 Pf.,

in allen Quantitäten abzugeben.

Dresden-Neustadt,

Königstraße 15. part.

Frucht-Bäume!

Billig zu verkaufen gr. Partie starke Pflanzen, 2½ Mtr. hoch, mit stark. Kronen, auch großblätt. **Epheu** in Töpfen bis 1½ Mtr. Höhe. Gefäll. Off. **U. D. 380 „Invalidendank" Dresden.**

Frische Sendung eingetroffen

Aspinall's Enamel.

Lager complett.

Englische Emaille-Farben von Aspinall, London, in 144 Farben zu **billigst. Preisen.**

Scotch Oatmeal.

Schottisches Hafermehl, nahrhafter als Fleischkost, **Pfd. 40 Pf.** In Posten billiger.

Nur frische Waare, flotter Umsatz.

Billigste Bezugsquelle für Wiederverkäufer.

Englisch-amerikan. Import-Haus

George Baumann,

Pragerstraße Nr. 2,

Drogenhandlung.

Auction!

Freitag, den 20. d. Mts., Vormittags 10 Uhr sollen in **Blasewitz 2 Obst-Dörr-Apparate** und **1 kupferner Kessel** gegen Baarzahlung versteigert werden. Bieter wollen sich in **Zwiebel's Restauration daselbst,** Tolkewitzerstraße, einfinden.

Dresden, den 17. Febr. 1891.

Rossberg, Ger.-Vollz.

Heirath!

Gebildeter, kinderloser Wittwer, Mitte 40er Jahre, vermögend, in angenehmer, gesicherter Lebensstellung und mit jährlichem Einkommen von 5000 M., von angenehmem Aeußeren und gutem Charakter, wünscht sich wieder zu verheirathen und bittet ebenfalls vermögende Damen, vertrauensvoll ihre Zuschriften unter **D. P. 096** an den **„Invalidendank" Dresden** zu richten.

Pianinos,

neu, kreuzsaitig, schön im Ton, bill. zu verkaufen unter Garantie

H. Ullrich,

Pirnaischestraße 26, I., gegenüber Braun's Hotel.

Kartoffel-Verkauf!

Rothe, weißfleischige Zwiebel, unsortirt, ca. 1000 Ctr., verkauft **Oscar Grahl** in Königsbrück.

Heute Mittwoch, 18. Februar, Abends 7½ Uhr.

Concerthaus
Philharmonie,
Dresden-A., Ferdinandstrasse 19.

Sinfonie-Concert
von der Kapelle der Philharmonie, Direction Herr Kapellmeister **Paul Hein.**

PROGRAMM.

1. Ouverture „Tuvendot" von Lachner. 2. Balletmusik a. d. Op. „Alceste" von Ch. Gluck. 3. Romanze F-dur für die Violine (Herr Kapellmeister Paul Hein) von L. v. Beethoven. 4. Sinfonie Nr 3 Op. 56 von F. Mendelssohn. 5. Musikalische Dorfgeschichten, 6 Characterstücke von Edm. Kretschmer. 6. Melodie und Gavotte von H. Hofmann. 7. Romarinskaja von Glinka.

Eintritt 75 Pf. Abonnement-Karten 6 Stück 3 Mark an der Kasse u. im Vorverkauf im Weinrestaurant der Philharmonie.

Morgen Donnerstag ausnahmsweise **kein** Concert.
Sonnabend den 21. Februar, **Concert.**

Victoria-Salon
Heute vorletztes Auftreten der
12 feschen Wienerinnen.

Außerdem Auftreten nachgen. Künstler-Spezialitäten: Fräulein **Perla,** Lieder- und Walzer-Sängerin; **Ben Abdullah,** Production auf dem schnaggepannten Telephon-Drahtseile; **Miss Elvira,** Trapezkünstlerin; **C. Maxstadt,** Gesangshumorist, neue Intermezzi; **R. Zscherno** mit einer Meute dressirter Hunde; **La belle Sakoudala,** mit Riesenschlangen. Kassenöffnung ½7 U. Anfang d. Vorstellung ½8 U. **A. Thieme.**

Welt-Restaurant
„Société"
Täglich zwei grosse Concerte
des beliebten
Wiener Fiaker-Terzetts „Sievringer",
und der
Familie **Maickl** aus dem Zillerthal,
echte Tyroler National-Sänger.
Zum ersten Male in Dresden!
Nachmittags 4 Uhr. Eintritt 20 Pf. Abends 8 Uhr
Hochachtungsvoll **Paul Menzel.**

Jeden Mittwoch frische Waffeln.
Bäckerei Sonntag
Pirnaischer Str. 36. Dresdner Speckkuchen

Stadt-Waldschlösschen.
Postplatz.
Im Parterre-Lokal heute von 7 bis 11 Uhr
Militär-Concert.
Eintritt frei.
Mittagstisch: Gedeck à 1 M., Suppe, 3 Gerichte nach Wahl.
Biere stets hochfein. Hochachtungsvoll **Eugen Dichirch.**
Heute als **Specialität: Pökelschweinsknochen** und saurer **Rinderbraten mit Klößen.**

Hotel Münchner Hof.
Internationales Concerthaus Kreuzstraße 21.
Nur noch wenige Tage.
Täglich grosses Elite-Concert,
ausgeführt von der
echten Wiener Damen-Kapelle
Marie Pollak
Anfang ½8 Uhr. Eintritt 20 Pf.
Hochachtungsvoll **G. Martin.**

Otto Scharfe's Etablissement
Pirnaischer Platz.
Nur noch kurze Zeit
Täglich grosses Concert
des berühmten
Orig.-Wiener Elite-Damen-Orchesters E. Hornischer aus Wien.
Anfang 7 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt 25 Pf.
Sonntags u. Mittwochs **2 Concerte.** Anfang 4 u. 7 Uhr.
Hochachtungsvoll **Otto Scharfe.**
Heute Mittwoch Nachmittag von 4 bis 6 Uhr
Grosses Extra-Concert.
Abends 7 Uhr
Wiener Specialitäten-Abend
oder:
Ein Spaziergang d. den Wiener Prater.

Neumann's Concert-Etablissement
Schöffergasse 8, nahe am Altmarkt.
Täglich grosses Concert.
(Wiener Originalbesetzung.)
Anfang 7 Uhr. Dir.: Herr **E. Hollstein.** Eintritt frei.
Achtungsvoll **C. H. Kunze.**

Evangelischer Bund.

Das „Katholische Kirchenblatt für Sachsen" hat seiner Zeit nach dem Vorgange der ultramontanen „Kölnischen Volkszeitung" die Angaben des Herrn Pastor **Axenfeld,** die er in seinem zur Jahresfeier des Evang. Bundes in Dresden am 21. October v. J. gehaltenen Vortrage gemacht, zum großen Theile angezweifelt bez. bestritten. Eine von Herrn Pastor Axenfeld am 26. Jan. d. J. an das „Kath. Kirchenblatt" gerichtete Entgegnung bez. Berichtigung ist von demselben in seiner Nummer 6 d. J. nur mangelhaft wiedergegeben. Da nun viele unserer evangel. Mitbürger nach Anhörung des Axenfeld'schen Vortrages ihr Interesse für das von ihm gegründete und geleitete Diaspora-Waisenhaus „Godesheim" in Godesberg am Rhein durch namhafte Spenden bekundet haben, so halten wir es für unsere Pflicht, zur Klarstellung der Sache die Axenfeld'sche Entgegnung nachstehend zu veröffentlichen.

Zwickau, den 16. Februar 1891.

Der Vorstand des Sächsischen Landesvereins des Evangelischen Bundes.
gez. Sup. **Meyer,** d. Z. Vorsitzender.

An die Redaktion des **„Benno",** Kathol. Kirchenblatt für Sachsen. Red. **A. Rache** in Dresden.

Godesberg, den 26. Januar 1891.

Geehrter Herr! Auf Grund des § 11 des Reichs-Preßgesetzes vom 7. Mai 1874 ersuche ich Sie höflichst, nachfolgende Berichtigung Ihres mich betreffenden Artikels in Nr. 45 pro 1890 Ihres Blattes in die nächste Nummer Ihres Blattes einzurücken. 1. Es ist nicht wahr, daß der Vater Schnabel seine Kinder selbst in das Vincenzhaus gebracht habe. Vor Notar Bendix in Werden a. d. Ruhr war er in Gegenwart von 3 Zeugen erklärt, seine inzwischen verstorbene Frau habe das ohne seine Zustimmung gethan. 2. Es ist nicht wahr, daß mich der Polizeirath ohne jegliche Antwort ließ; er gab mir vielmehr genau alle die Schritte an, die ich zu thun hätte. 3. Die Vincenzverein tritt Anfangs das Vorhandensein der Schnabel'schen Kinder ab, verweigerte auch jede Auskunft, wo das eine der Kinder geblieben sei, als ich aus dem Aufnahmebuch, dessen Vorlage ich verlangte, ihr bewies, **beide** Kinder, Rudolf und Adrienne (im Kloster auf den Namen **Marie** umgetauft), seien zu ihr gebracht worden. 4. Es ist nicht wahr, daß der kleine Rudolf mir wohlgeflegt übergeben wurde. Er war vielmehr vernachlässigt, lahm geworden und ist 3½ Jahre chirurgisch behandelt worden. Jetzt ist er mit verkürztem Bein bei uns, nachdem die Prinzessin Wilhelm, jetzige Kaiserin Augusta Victoria, ihn in Berlin hat auf ihre Kosten pflegen und dreimal operiren lassen. 5. Es giebt in Köln ein Gereonskloster, mein Bruder hat 10 Jahre neben demselben gewohnt. In demselben waren nicht Trappistinnen, sondern Karmeliterinnen. 6. Der Vorsteher des mit dem Gereonskloster verbundenen „Asyls für arme Mädchen", Kaplan Bonn, bestritt auch Anfangs, daß Marie Schnabel zu ihm gebracht worden sei, mußte dann gestehen, daß sie in seiner Anstalt gewesen und in das Kloster „Maria in der Kupfergasse" von der Nonne Barbara abgeholt sei. 7. Es ist nicht wahr, daß die barmherzigen Schwestern von St. Maria in der Kupfergasse „nichts von der ganzen Sache wissen". In Gegenwart des Kölner Bürgers Haßhoff gab die Schwester Bonifacia zu, Marie Schnabel sei in ihrem Kloster gewesen. Der Kaplan Coellen, welcher seiner Zeit die **4 Kinder** Schnabel an sich genommen, habe das Kind abgeholt, er wohne in der Columbiastraße. **Mit einem Gruße der Schwester** suchten wir den Kaplan Coellen auf. Derselbe gab zu, die beiden ältesten Kinder nach Moresnet in Belgien gebracht und dort für sie je 200 Mark jährliches Pflegegeld bezahlt zu haben. Er verweigerte jede Auskunft über das Verbleiben der kleinen Marie. 8. Es ist nicht wahr, daß Marie Schnabel aus dem Bürgerhospital gesund in das Waisenhaus gebracht worden ist. Das Kind ist bis jetzt noch fortwährend krank und kam auf einem Auge erblindet zu uns. Sie wurde noch in der Liste geführt, ihr Bett trug ihren Namen und war leer. Sie war auch nicht erst an diesem Tage entlassen worden, sondern war schon einige Zeit im Waisenhause. 9. Außer dem Kaplan Coellen, jetzigem Pfarrer von Merten bei Köln, welcher gesetzwidrig 2 Kinder nach Belgien und 2 Kinder in verschiedene Kölner Klöster und Anstalten verschleppte, hat im Jahre 1886 der Kaplan Jägers in Werden a. Ruhr ein Kind auch nach Moresnet in Belgien verschleppt, wofür derselbe mit 2 Tagen Gefängniß bestraft worden ist. Seine Berufung ans Reichsgericht und sein Gnadengesuch an den Kaiser sind abgewiesen worden. 10. Es ist nicht wahr, daß ich von meinen „97 Kindern 8 an Rom habe zurückgeben müssen", wie Sie vermuthen. Ich habe in Dresden das **Gegentheil** gesagt. Bei 8 Kindern **evangelischer Väter,** zu deren Rettung wir angerufen wurden, konnten wir nicht helfen, weil unsere Anstalt noch nicht fertig war und die römische Kirche sie an sich gezogen hatte. 11. **Wir nehmen grundsätzlich keine Kinder auf, welche uns nicht von Gerichten oder evangelischen Vätern und Pflegern auf Grund der Staatsgesetze übergeben werden.** Jedes unserer Kinder ist polizeilich als **„evangelisch"** durch den Entlassungsschein aus seinem früheren Wohnorte uns überwiesen. Deß ist Zeuge das Godesberger Bürgermeisteramt, welches aus lauter katholischen Beamten besteht.

Hochachtungsvoll (gez.) (L. S.) **Julius Axenfeld,** ev. Pfarrer.

Residenz-Theater.
Mittwoch, 18. Februar. 2 Vorstellungen
Nachm. 4 Uhr **ermässigte Preise:**
Zum **44.** Male:
„Die Kaffee-Gust'l".
Abends ½8 Uhr:
Gastspiel des Fräulein **Lina Bendel.**
„Die Maschinenbauer".
Posse mit Gesang und Tanz in 6 Abtheilungen von A. Weirauch.

Uebersicht der Concerte und Vorträge 1891.

Eintrittskarten bei **F. Ries, Königl. Hofmusikalien-Handlung, Concert-Agentur** und **Piano-Magazin, Seestrasse 21 (Kaufhaus).**
Fernsprechstelle Nr. 1469.

Clotilde Kleeberg, Clavier-Abend Donnerstag, 19. Fecruar, Braun's Hotel.
IV. Kammermusik-Abend von **Marg. Stern, Henri Petri** und **Arthur Stenz,** Montag, 23. Februar, Braun's Hotel.
Henri Marteau und Frau Dr. **Schramm-Macdonald,** Concert Dienstag, 24. Februar, Braun's Hotel.
Neustädter Chorgesangverein, Mendelssohn „Paulus". Solisten: Frl. Berg, Frl. Fischer, Herren Kammersänger Litzinger und Scheidemantel, Freitag, 27. Februar, Dreikönigskirche.
Lillian Sanderson, Liederabend, Mitwirkung: Miss Lucie Campbell, Sonnabend, 28. Februar, Braun's Hotel.
Bertrand Roth, V. populärer Claviervortrag, Sonntag, 1. März, Braun's Hotel.
Teresa Carreno, Clavier-Abend, Dienstag, 3. März, Braun's Hotel.
Alice Barbi, II. Lieder-Abend, Sonnabend, 7. März, Braun's Hotel.
VI. (letzter) Quartett-Abend d. **Rappoldi-Quartetts,** Montag, 9. März, Braun's Hotel.
Dresdner Männer-Gesangverein (Kromser-Abend), Dienstag, 10. März, Gewerbehaus.

Kartenverkauf von 9—1 und 3—6 Uhr.
Bestellungen auf Plätze nimmt auch die Kgl. Hof-Musikalien-Handlung von **Ad. Brauer (F. Plötner),** Neustadt, — Fernsprechstelle Nr. 579 — entgegen.

Boulevard,
An der Kreuzkirche 7.
Heute gr. **Frei-Concert.**
NB. Empfehle meinen **kräftigen Mittagstisch** von 35 Pf. an.
Achtungsvoll **E. verw. Richter.**

Concert- und Ballmusik.
Das Musikchor eines der größten Säle Dresdens ist vom 17. Februar an frei. Dasselbe empfiehlt sich den geehrten Vereinsvorständen und Restaurateuren zur Beachtung. Aufträge nimmt entgegen **Louis Lange,** kl. Brüdergasse 23, 3.

Streich- und Blasmusik.

Reell.
Ein Alt, des Alleinseins müde, sucht die Bekanntschaft eines ält. Herrn zu machen. Wittwer nicht ausgeschlossen. Off. unter **G. 35** in die Expedition dieses Blattes.

Geb. Mädchen, Mitte 20er J., angen. Ersch., mit 5000 M. Vermögen, wünscht die Bekanntschaft e. geb. Herrn beh.

Verheirathung
b. gegens. Neig. Off. u. **U. B. 385** an d. **„Invalidendank" Dresden.**

Buchdruckereibes. kl. Provinzialstadt, 26 J., angen. Erscheinung, s. zwecks bald **Verheirathung** die Bekanntsch. e. Dame ob. Wittwe gl. Alters mit Verm. Off. u. **Reell** in d. Expediton d. Bl. erb. Diskr. Ehrenh. Photogr. erw.

Ein doppelthüriger Cassaschrank,
1 blaufeid. Sopha mit gold. Gestelle nebst 6 Stühlen, 1 goldner Marmor-Tisch, 8 prachtv. Oelgemälde, 4 geschnitzte eichene Tafelstühle, 1 Brückenwaage, gebraucht, billig
König-Johannstraße 7, 3., nahe Altmarkt.

Sparherde
in größter Auswahl.
Franz Rudolph,
Trompeterstr. 16.
Illustr. Preislisten gratis u. frco

---

1 Pferd,
pass. aufs Land, s. d. fest. Preis v. 170 M. zu verk. Zu besicht. Freitag d. 20 d. v. 12—4 Uhr „Trompeterschlößchen".

Meyer's Conv.-Lexicon,
2. Aufl., gut erh., f. 30 M. z. verk. Adr. **L. 2** lag. Hauptpostamt.

Feiner fl. **Rattler** u. 1 wacht. echter **Affenpinscher** billig zu verk. Scheffelstraße 24, 5. r.

Dank.
Für die vielen Beweise der Verehrung, welche mir von meinem Herrn Chef, meinen Collegen, Freunden und Mitarbeitern zu meinem **25jährigen Jubiläum** zu Theil wurden, sage ich Allen hiermit meinen innigsten Dank.
Dresden, Februar 1891. **W. Joachim.**

Panorama international.
Marienstraße 20, 1., geöffnet von 10 Vorm. bis 10 Uhr Abends. Diese Woche auf vielseitiges Verlangen: **II. Cyclus**
Bayrische Königsschlösser
Hohenschwangau u. Neuschwanstein.

Irrgarten,
9 Steinstraße 9.
Geöffnet von 11—½11 Uhr. Eintritt **50 Pf. Familien**-Billets 4 Stück 1 Mark in den bekannten Geschäften.

Kaufmann & Sohn
Akustisches Cabinet
Ostra-Allee 19.
Täglich geöffnet v. 9—6 Uhr. Sonntags v. 11—2 Uhr.
Eintritt 50 Pf. Mont., Donnerst., Sonnab. 1 Mark.
Fortwährende Vorführung und Erläuterung der Kunstwerke
Neu! Das Grammophon.
Spricht und singt besser als der Phonograph.

Panorama,
Pragerstrasse 20|21.
Sturm auf St. Privat.
Neu! Dioramen:
1) Kaiser Wilhelm I. in sein. Arbeitszimmer,
2) Die Aufbahrung der Leiche Kaiser Friedrich's in der Jaspisgallerie des Schlosses Friedrichskron.
Täglich geöffnet von 8, Sonntags von 11 Uhr an bis zur Dämmerung.
Eintritt 1 Mk., Militär und Kinder **50 Pf.**

Gasthof zu Seidnitz.
Mittwoch **Karpfenschmaus und Ball**
wozu ergebenst einladet **Wilh. Herfurth.**

Goldne Krone, Strehlen.
Heute sowie jeden Mittwoch **fl. Eierpfinzen.**
Hochachtungsvoll **O. E. Hebenstreit.**

Verantwortlicher Redacteur: Julius Schmidt in Dresden.
Sprechzeit Vorm. 10—12, Nachm. 5—7.
Verleger und Drucker: Liepsch & Reichardt in Dresden.
Papier der Vereinigten Bautzner Papierfabriken.
Das heutige Blatt enthält einschl. Börsen- u. Fremdenblatt 22 Seiten

Sächsische Bankgesellschaft. Leipzig: Markt Nr. 14. Dresden-Altstadt: Waisenhausstrasse Nr. 4. Wechselstube Dresden-Neust.: Am Markt, grosse Klostergasse Nr. 13. Quellmalz & Adler.

Oertliches und Sächsisches.

— Man schreibt uns: Es ist im Allgemeinen ein erfreuliches Zeichen unserer Zeit, daß sich die Humanitätsbestrebungen, nach den verschiedensten Seiten der Volkswohlfahrt hin durch Vereine begründet und gefördert, von Jahr zu Jahr mehren. Aber die Medaille hat auch eine Kehrseite. Die Zersplitterung auf diesem Gebiete werkthätiger Liebe ist eine Gefahr, an welcher so manche gute und lebensfähige Ideen in ihrer Verwirklichung und gesunden Ausnutzung zu Grunde gegangen sind oder wenigstens nur ein kümmerliches Dasein fristen. Man kann z. B. der inneren Mission bei aller Anerkennung ihrer Ziele den Vorwurf nicht ersparen, daß sie zu viel und zu vielerlei zu gleicher Zeit verfolgt und daß es dabei sehr dem Zufalle anheim fällt, ob diese oder jene Bestrebung in irgend einem Orte oder Landestheile besonders prosperirt. In der Regel wird der Erfolg irgend einer Humanitätsbestrebung nicht von einem Komitee zahlreicher Vorstands- oder Ausschußpersonen verbürgt, sondern von der thatkräftigen, hingebenden und aufopfernden Wirksamkeit einzelner Männer. Denn es ist etwas Anderes, einen Jahresbeitrag für irgend einen Wohlthätigkeitsverein spenden, als Zeit, Muße und Sorge jahraus, jahrein demselben Zwecke widmen. Zu diesen und ähnlichen Betrachtungen kommt man durch die Ankündigung der beabsichtigten Gründung eines Lehrlingsheims. Thatsächlich haben wir zwar ein solches Heim noch nicht, aber in den Jünglingsvereinen, welche schon seit Jahren in den meisten Parochieen bestehen und auch durch die Stadtmission unterhalten werden, kommt der Zweck, den das Lehrlingsheim haben soll, zum Ausdruck. In den Jünglingsvereinen sind in der Regel die jungen Leute zu finden, welche kürzlich erst die Schule verlassen haben. Je weiter sie von diesem Termin in ihrem Lebensalter abkommen, desto mehr ziehen sie sich zurück und suchen Vereinigungen ohne Unterordnung einer nicht gewählten Autorität. Und in der Erfahrung, daß die Jünglingsvereine den jungen Leuten für die Erholung in leiblicher und geistiger Beziehung mehr als bis jetzt möglich bieten möchten, denkt man an maßgebenden Stellen daran, ein Vereinshaus zu begründen. Da entsteht nun natürlich die Frage: warum zersplittern sich die Kräfte, die sich sogar, das bleibt nicht aus, Konkurrenz machen werden, anstatt mit vereinten Kräften das eine erstrebenswerthe schöne Ziel: die heranwachsende männliche Jugend zu bewahren und zu fördern in ihrer Bildung und Sittlichkeit und sie stark zu machen gegen die Verführung jeglicher Art, energisch zu verfolgen?

— Herr Pfarrer Hahnemann aus Lausanne, welcher am 2. Advent zur Probepredigt in die hiesige Martin-Luther-Kirche geladen war, ist in Colditz einstimmig zum Diakonus gewählt worden.

— Zu den Reserve- und Landwehr-Uebungen im Januar und Februar ist diesmal in Sachsen nur ein verschwindend kleiner Theil Volksschullehrer, welche bekanntlich nur 6 Wochen erstmalig ihrer Militärpflicht zu genügen brauchen, eingezogen worden. Diese Rücksichtnahme im 12. Armeekorps dürfte auf Vorstellungen des Kultusministeriums zurückzuführen sein, da dieses Jahr bekanntlich Ostern sehr zeitig fällt, die Schul-Examina bereits jetzt begonnen haben und überhaupt Ostern ein gewisser Lehrermangel einzutreten pflegt, der durch die Einberufung noch vergrößert worden wäre und den Gemeinden abermals nicht unbeträchtliche Opfer auferlegt hätte.

— Vergangenen Montag Abend sprach Herr Archidiakonus Leichke im Verein Gewerbtreibender über „Abergläubische Sitten und Gebräuche im deutschen Volke". Die spannenden Darbietungen erregten noch besonderes Interesse dadurch, daß der Herr Vortragende eine große Anzahl noch unbekannter abergläubischer Sitten und Gebräuche aus dem Vogtland und der Lausitz reproduzirte.

— Während in Chile die Brandfackel der Revolution hell emporlodert, widmen sich hier in Dresden fünf junge Chilenen in ernstem wissenschaftlichen Streben der Friedensarbeit der Kultur und Civilisation. Es sind dies die Herren Manuel Ruz, Romulo Pena, Zacaria Salinas, Ramon Alvarez und Ruperto Oroz, welche vor anderthalb Jahren auf Kosten der chilenischen Regierung nach Deutschland gesandt wurden, um das deutsche Schulwesen, insbesondere aber das Schulwesen Sachsens eingehendst zu studiren und über die Ergebnisse ihrer Studien regelmäßige Berichte zu erstatten. Zu diesem Zwecke besuchen die Herren, die in ihrem Vaterlande bereits schon als Lehrer wirkten, seit Oktober 1889 das Königl. Schullehrer-Seminar in Dresden-Friedrichstadt und werden nach Ostern d. J. in hiesigen Schulen auch die praktische Ausübung des Lehramtes studiren. Sie beherrschen die deutsche Sprache bereits ausreichend. Nach Beendigung ihrer hiesigen Studien beabsichtigen sie, noch einige deutsche Universitäts-Städte (Leipzig, Jena, Berlin, Wien) zu längerem Aufenthalt zu besuchen und in etwa 2 Jahren in ihre Heimath zurückzukehren.

— Beim herannahenden Frühlinge ist wohl jeder Gartenbesitzer besorgt, unseren bald einziehenden heimischen Sängern und Lieblingen, den Staaren, die nöthigen Brutkästen aufzuhängen und dadurch den Garten zu beleben, auch einigen Vogelarten ganz besonders dadurch Stand- und Brutgelegenheit zu bieten. Derartige praktische Brutkästen von ausgehöhlten Baumstämmchen äußerst haltbar für Staare, Meisen, Fliegenschnäpper 2c. 2c. hält jetzt die Firma H. Hromada, Zoolog. Handlung, Moritzstraße 13, in großer Auswahl am Lager. Im Sinne des Vogelschutzes sei hierdurch darauf hingewiesen.

— Wer sich genöthigt sah, am Postplatz eine Droschke zu besteigen, der wählte gern jenes Gefährt, welches Nr. 2 trug. Denn bis vor Kurzem thronte auf dem Kutschersitz ein alter, stets freundlicher Mann, C. August Martin, im Volksmunde „Vater Martin" geheißen, der Senior unserer heimischen Rosselenker. Montag früh ist nun Vater Martin im Alter von 82 Jahren gestorben, nachdem er 61 Jahre lang in Wind und Wetter seinen Dienst gethan. Es ist ein schönes Zeichen für seine treue Pflichterfüllung, daß er die letzten 30 Jahre bei demselben Dienstgeber, dem Fuhrherrn Eichler, zubrachte, und als ein schönes Zeugniß für die Menschlichkeit, die er auch gegen die seiner Obhut anvertrauten Thiere ausübte, kann es gelten, daß der Dresdner Thierschutzverein ihn wiederholt prämiirt hat. Am Donnerstag Nachmittag 4 Uhr wird der allgemein beliebte und bekannte Greis auf dem Löbtauer Friedhof seine letzte Ruhestätte finden.

— Der hiesige Verein der Perrückenmacher und Damenfriseur-Gehilfen feiert am 1. März im Hotel Kaiserhof sein 17. Stiftungsfest verbunden mit Schluß- und Preis-Damenfrisiren der Fachschule, sowie einem Concurrenz-Damenfrisiren. Das Fest selbst besteht aus Tafel und Ball.

— Am Montag Nachmittag fiel auf dem Schloßplatze ein hochbetagter Mann zwischen die Pferdebahngeleise und konnte sich vor Ermattung nicht aufrichten. Einige Herren hoben den Mann auf und schafften ihn in die Hofapotheke, wo man ihm Erquickungsmittel gab und ihn in einer Droschke nach seiner Wohnung in Neustadt fahren ließ. — In der König Johannstraße rempelte ein roher Mensch die an ihm Vorübergehenden in der empörendsten Weise an. Ein Herr bekam einen solchen Stoß, daß er an ein Schaufenster anflog. Der Rempler wurde festgehalten und der Polizei übergeben, welche seinen Uebermuth hoffentlich durch eine empfindliche Strafe dämpfen wird.

— In dem neuerbauten Hotel „Europäischer Hof", Pragerstraße, eröffnet heute Herr Giov. Dorizio, unmittelbar neben seinem seit 6 Jahren bestehenden renommirten Wiener Frisir-Salon, einen Amerikanischen Frisir-Salon. Derselbe ist mit elektrischer Beleuchtung ausgestattet und zeigt elegante, bequeme und höchst praktische Einrichtungen. Letztere sind nach Zeichnungen der Spezialfabrik Mr. Kochs in Chicago angefertigt; ebendaher ist auch ein erst vor Kurzem bekanntgewordener Shampooing-Apparat bezogen.

— Im Café français haben kürzlich neue große Oefen nach amerikanischem System Aufstellung gefunden. Diese Oefen, welche mit englischer Kohle oder Coaks geheizt werden und ununterbrochen brennen, zeichnen sich nicht nur durch ihre Eleganz aus, sondern auch durch ihre Leistungsfähigkeit, denn es entströmt denselben eine so angenehme Wärme, welche durch sinnreiche Vorrichtungen regulirt werden kann, daß man sich bei jeder Temperatur in diesem geräumigen Lokale behaglich fühlt, wozu noch besonders die vorzügliche Bewirthung unter persönlicher Leitung des Herrn Kaiser sehr beiträgt.

— Polizeibericht. Einen Fünfzigmarkschein hat vorgestern ein auswärts wohnender Herr in einer hiesigen Schankwirthschaft gefunden und danach der Königl. Polizeidirektion überliefert. — Ein hier in Haft befindliches 14jähriges Mädchen, die Tochter einer hiesigen Handelsfrau, welche bereits Anfang v. J. wegen Taschendiebstahls mit einem Verweise bestraft worden ist, hat jetzt eine ganze Anzahl solcher Diebstähle zugestanden, die sie seit Dezember v. J. bis in die jüngste Zeit in hiesiger Stadt verübt hat. Sie hat dieselben meistens in solchen Geschäftsläden ausgeführt, die vom Publikum stark besucht werden, und hat die betreffenden Portemonnaies nicht nur aus den äußeren Paletottaschen der Damen, sondern auch aus den Kleidertaschen herauszuziehen gewußt. Die leeren Portemonnaies hat sie schleunigst weggeworfen und zwar mehrere derselben auch in den Abort eines Eisbahnpächters auf der Dürerstraße, woselbst kürzlich 8 Stück aufgefunden worden sind. Auf dieser Eisbahn ist sie oft gewesen und hat auch dort eine Reihe solcher Diebstähle verübt. Das gestohlene Geld, dessen Höhe sich z. Z. noch nicht feststellen läßt, hat die Diebin vernascht und zum Ankauf der verschiedensten Spielereien und Putzgegenstände benutzt. Weiter ist sie gegen ihre Freundinnen und Mitschülerinnen immer sehr freigebig gewesen, hat mit denselben öffentliche Schaustellungen besucht, dabei Alles bezahlt, ihnen Geschenke gemacht und dergleichen mehr. Das Mädchen hat bisher 14 Taschendiebstähle zugestanden, doch dürfte die Zahl derselben damit noch nicht erschöpft sein. — Unter dem Namen eines Schriftstellers Loose aus Chemnitz miethete sich am 15. d. M. ein mit Legitimationspapieren nicht versehener Mann bei Leuten in der Ziegelstraße ein, wurde auch, ungeachtet der vielfachen öffentlichen Warnungen, ohne Weiteres aufgenommen, als er erklärte, seine Personen-Nachweise lägen im Koffer, der jeden Augenblick ankommen müsse. Nachdem er eine Nacht dageblieben, entfernte er sich am anderen Tage heimlich und nahm einem anderen Untermiether einen dunkelblauen Winterüberzieher mit blaukarrirtem Futter und glatten blauen Hornknöpfen, sowie blauem Sammetkragen, 60 Mk. werth, einen dunkelblauen feingestreiften Kammgarnanzug — Beinkleider, Weste, Jacket — 35 Mk. werth, einen Sommerüberzieher von glattem, chokoladenbraunem Stoffe mit glatten Knöpfen mit. Der Dieb ist etwa 24 Jahre alt, trug kleines, braunes Schnurrbärtchen, war von schmächtiger Gestalt und sah sehr blaß aus. Bekleidet war er mit schwarzem Jacketanzug, mit etwas lichteren, breiten Streifen, hellbraunem Winterüberzieher und niederer Pelzmütze. Am rechten Zeigefinger trug er einen Siegelring mit braunem Steine. — Bei einem Inhaber einer Wäschemangel in der Antonstadt erschien am 11. d. M. Abends eine unbekannte Frauensperson und erbat sich Erlaubniß zur Benützung der Mangel auf eine Stunde. Gleichzeitig borgte sie sich zu diesem Zwecke 3 Stück Mangeltücher, die ihr auch anstandslos mitgegeben wurden. Nach einiger Zeit mußte man sich aber überzeugen, daß die Unbekannte gar nicht in der Mangelkammer anwesend und mit den Tüchern verschwunden war. Letztere sind „L. M." gezeichnet. Da der Frau die Ausführung des Betruges so leicht geworden ist, dürfte die Person noch auf anderen Stellen auftreten.

— In Leupoldishain verstarb am 15. d. M. der älteste Einwohner, Karl Gottfried Johne, in seinem 91. Lebensjahre. Als Seltenheit dürfte hervorzuheben sein, daß derselbe sein Bauerngut mit Hilfe seiner Kinder, welche auch im Orte wohnen, bis zu seinem Tode selbstständig, 68 Jahre lang, bewirthschaftet hat.

— In Bautzen beging am 16. d. M. der Privatier Karl Friedrich Nierth mit seiner Ehefrau, Karoline Luise geb. Müller, das Fest des goldenen Ehe-Jubiläums. Die feierliche Einsegnung des im Allgemeinen noch rüstigen Jubelpaares fand durch Pastor prim. Wetzke in der Wohnung des Jubelpaares statt.

— Im Laufe des Sonntags wurde in Leipzig und dessen Umgebung ein von dem dortigen Agitationskomitee der sozialdemokratischen Partei unterzeichnetes, einen Auszug des Bebel'schen Vortrages über die Beseitigung der Lebensmittelzölle enthaltendes Flugblatt verbreitet.

— In der Retirade des Bahnhofs in Zwickau erhing sich in der Sonnabendnacht der Colporteur S.

— Ein junger Mensch hat in Annaberg und in Buchholz des Oefteren den Schwindel — zum Theile unter Gelingen — versucht, werthlose messingene Spielmarken, welche die Köpfe deutscher Landesfürsten tragen und unseren Zehnmarkstücken täuschend ähnlich sehen, als Zehnmarkstücke auszugeben.

— In Elterlein ist am 14. d. M. das dem Maschinenbauer F. Lorenz gehörige Wohnhaus niedergebrannt, wobei auch einiges Mobiliar ein Raub der Flammen geworden ist. Am 16. d. M. ist ebendaselbst das früher Anger'sche Haus durch Feuer zerstört worden.

— Leipzig, 17. Februar. Beim Räumen der Abortgrube des Grundstückes Löhrstraße Nr. 22 wurde gestern Nachmittag der Leichnam eines wohlgebildeten neugeborenen Kindes männlichen Geschlechtes aufgefunden. Der Zustand des Leichnams läßt darauf schließen, daß er schon längere Zeit in der Grube gelegen hat. — Erst gestern war zu berichten, daß hier eine ehemalige Berliner Hebamme wegen dringenden Verdachtes eines schweren Verbrechens verhaftet worden sei. Gestern wurde nun hier ein Mädchen verhaftet, welches das gedachte Verbrechen vor noch nicht ganz Jahresfrist an sich hatte vornehmen lassen. Es ist dies die 24 Jahre alte, aus Hergisdallenberg gebürtige Dienstmagd D., welche gegenwärtig in der Blücherstraße bedienstet war. Auch hier kommt wieder eine Berliner „erfahrene Frau" in Frage. — Einen raffinirten Betrug beging ein 20jähriger, angeblich aus Zwickau gebürtiger, jetzt flüchtig gewordener Fleischergeselle seinem allerdings mehr als leichtgläubigen Meister gegenüber. Unter der falschen Vorspiegelung, daß sein Vater ein reicher Fuhrwerksbesitzer in der Nähe Wiens sei, er selbst von seiner Großmutter 80,000 Mk. geerbt habe, die von seinem Vater verwaltet würden, wußte der Mensch seinem Meister ca. 500 Mk. abzuschwindeln. Diese wollte er — wie er angab — nicht etwa für sich behalten, sondern an die Budapester allgemeine Aufsichtskasse senden, damit sein Meister Mitglied dieser Kasse werde. Als Gegenleistung würden diesem dafür — es ist kaum zu glauben — 10,000 Mk. von den Bankiers dieser Kasse, Mantel und Geld, eingesandt werden. Die 10,000 Mk. blieben aber aus und nun fand es der saubere Mensch für gerathen, sich aus dem Staube zu machen. Es ist noch ungewiß, ob der Betrüger nur ein Helfershelfer der genannten Firma ist, oder den Betrug auf eigene Faust ausgeführt hat. — Gestern Abend sprach der Hofprediger a. D. Adolf Stöcker aus Berlin vor einem Auditorium von ca. 3000 Köpfen in der ausverkauften Albert-Halle über „innere Mission und soziale Frage". Er erweckte mit seinen Ausführungen die Begeisterung der lauschenden Zuhörer. Nach der Versammlung vereinigten sich die Anhänger und Freunde Stöcker's zu einem Commers.

— In dem Dorfe Mühlau bei Burgstädt erhängte sich die allgemein geachtete, noch in den besten Jahren stehende Ehefrau Türschmann infolge andauernder Kränklichkeit.

— Der in Oberwürschnitz verhaftete, aus Prag gebürtige 21 Jahre alte Fördermann Mrazek verunglückte auf einem Steinkohlenbergwerk in Oelsnitz dadurch tödtlich, daß er von einem am Haspelberg fortgehenden Hunte getroffen wurde.

— Schwurgericht. Unter Ausschluß der Oeffentlichkeit wurde gestern gegen den Handarbeiter Hermann Bruno Micklich genannt Juhrlich aus Leutewitz wegen Brandstiftung und vorsätzlicher Körperverletzung verhandelt. Dem Angeklagten wird beigemessen, am 22. Oktober 1890 die Scheune des Zimmermanns Moritz Hoppe zu Weistropp in Brand gesteckt und am 31. Dezbr. v. J. den letzteren durch Schläge mit einer kantigen Zaunlatte am Kopfe verwundet zu haben. Dem Wahrspruch der Geschworenen gemäß wurde Micklich zu 3 Jahren 6 Monaten Gefängniß verurtheilt. Anklage und Vertheidigung waren von den Herren Staatsanwalt Petri und Rechtsanwalt Krause vertreten.

— Landgericht. Am frühen Morgen des 26. Dezbr. v. J. wurde die 17jährige Tochter des Stadtgutsbesitzers Wetzel in Wilsdruff auf eigenthümliche Weise in ihrem Schlafe gestört. Unter dem Schutz der noch herrschenden Dunkelheit schlich sich eine Person in das unverschlossene Schlafzimmer und stellte allerhand Nachforschungen an in der unverkennbaren Absicht, zu stehlen. Der Eindringling zog leise mehrere Kästen auf, betastete dann wieder Tisch und Kommode und verschwand erst nach zweistündigem Aufenthalt, als er sich durch das Geräusch von Schließen überzeugt hatte, daß es im Hause lebendig werde. Fräulein Wetzel hatte sich während des verdächtigen Besuches so schweigsam verhalten, daß der Fremde offenbar keine Ahnung von ihrer Anwesenheit hatte. Nach dem Verschwinden des Mannes überzeugte sie sich von dem Verlust eines goldenen Armbandes, und von einem im Vorsaal stehenden Tisch waren mehrere Stollen abhanden gekommen. Der Verdacht des Diebstahls lenkte sich auf den 23jährigen Arbeiter Franz Grabowsky, der aus einem Dorfe bei Bromberg stammt und zur damaligen Zeit arbeitslos war. Der gestern vor die 3. Strafkammer verwiesene, noch unbestrafte Angeklagte war in der Nähe des Stadtgutes vorher wiederholt gesehen worden und machte während der Untersuchung auch verschiedene Angaben über seinen Aufenthalt in der fraglichen Nacht. Außerdem verwickelte er sich betreffs seiner finanziellen Verhältnisse in Widersprüche, und hierzu kommt noch, daß er am 26. Dezember mit einer Hocke, in welcher sich nach Ansicht der betreffenden Zeugen Stollen befunden haben sollen, gesehen worden ist. Trotz dieser gravirenden Verdachtsgründe vermochte sich der Gerichtshof nicht von der Schuld des hartnäckig leugnenden Angeklagten zu überzeugen, und es erfolgte daher die kostenlose Freisprechung G.'s. — Die Hauptverhandlung gegen den Tischler, Haus- und Feldbesitzer Paul Ehrhard Hickmann in Stadt Bärenstein und den Wirthschaftsbesitzer und Viehhändler Wenzel Fritsch zu Georgenfeld wegen Vergehens gegen die ministerielle Verordnung vom 26. Juli 1881 und bezw. Zuwiderhandlung gegen das Reichsgesetz vom 21. Mai 1878, betreffend das zur Abwehr der Rinderpest erlassene Viehelnfuhr-Verbot, wurde nach einer 1½stündigen Beweisaufnahme vertagt. Der Gerichtshof beschloß, für die anderweite Verhandlung den Bürgermeister Nentzsch aus Bärenstein, den Gemeindevorstand Grundig aus Georgenfeld, einen Beamten des Grenz-Nebenzollamtes Hermsdorf und einen Sachverständigen vorzuladen. — Der Urkundenfälschung und des Betrugs beschuldigt, erschien der frühere Gutsbesitzer Gustav Heinrich Hering aus Ostrau vor dem Landgericht. Der Angeklagte bestritt beharrlich, daß er eine Quittung über 80 Mk. durch einen entsprechenden Zusatz in eine solche verwandelt habe, die auf 180 Mk. lautete, und er stellte ebenso in Abrede, daß er eine dritte Person beauftragt habe, die Fälschung zu begehen. Von der gefälschten Urkunde hat Hering in einem Prozeß zu dem Zwecke Gebrauch gemacht, gegen einen Vollstreckungsbefehl Verwahrung einzulegen. Dem staatsanwaltschaftlichen Antrage gemäß wurde der Angeklagte zu 5 Monaten Gefängniß verurtheilt.

— Oeffentliche Sitzung der Stadtverordneten zu Dresden, Donnerstag den 19. Februar 1891, 7 Uhr Abends. Bericht des vereinigten Verwaltungs- und Rechtsausschusses über die Feststellung neuer Fluchtlinien für die an der Einmündung in den Dippoldiswaldaer Platz gelegenen Strecken der Marien-, Waisenhaus- und Trompeterstraße. Berichte des Rechtsausschusses über den Widerspruch des Herrn Bildhauers Curt Roch gegen seine Wahl zum Mitglied des Ausschusses zur Prüfung der Abgabenreste; die Uebernahme einer weiteren Anzahl von Straßen und Plätzen in städtische Reinigung. Berichte des Finanzausschusses über den diesjährigen Haushaltplan, die Position 22, das Stadtbauamt, das Hoch- und das Tiefbauamt und eine Vorlage des Rathes, die Erhöhung des Berechnungsgeldes zur Löhnung von Hilfsarchitekten beim Hochbauamte und des Gehaltes des Bauaufführenden Sachse betr.; ein Schreiben des Rathes, mittels dessen derselbe den Auszug aus der Rechnung über das Bürgerhospital auf das Jahr 1890 und ein Verzeichniß der Hospitaliten übersendet. Berichte des Verwaltungsausschusses über die Ausstattung der Kanzleien der Schulgeldeinnehmer in der 4., 9. und 10. Bezirksschule; das Rückschreiben des Rathes, betr. den Antrag der Stadtverordneten, auf dem Areale der Parzellen 429a und 429b an neuen Verbindungswege zwischen der Schillerstraße und der Holzhofgasse oder doch wenigstens auf dem nach der Schillerstraße zu gelegenen Theile desselben eine Gartenanlage herstellen zu lassen und den hierauf bezüglichen Antrag des St.-V. Friedrich; die Errichtung eines interimistischen Pferdestallgebäudes im Neustädter Feuerwehrhofe, Louisenstraße 93; die Legung von Gasrohr und die Verbesserung der Beleuchtung in der Schreibergasse; die Auswechselung des Gashauptrohres und die Verbesserung der Beleuchtung in der Pragerstraße zwischen der Waisenhaus- und der Mosczinskystraße; die Verlängerung des Gashauptrohres in der Fürstenstraße zwischen der Holbein- und der Blasewitzerstraße; die Fortführung des zwischen der Gruna- und der Wienerstraße liegenden Gasleitungsrohres bis zur Albertbrücke und bis zum Plauenschen Platze; die Anträge der St.-V. Dr. Uhlemann u. Gen. und Kreutz u. Gen., die Pferde-Ausstellungen betr. — Geheime Sitzung.

— Im Auftrage einer Anzahl sächsischer und thüringischer Exportfirmen wird der „Exportverein für das Königreich Sachsen" vom nächsten Monat ab die südamerikanischen Staaten geschäftlich bereisen lassen. Es haben hierzu namentlich die guten Erfolge ermuthigt, die eine ähnliche, vom Verein 1889 nach Südamerika veranstaltete „Kollektivreise" hatte.

— Subhastationsaufhebung. Der auf den 20. Februar anberaumte Termin zur Zwangsversteigerung der Franz Moritz Krause gehör. Grundstücke in Merschwitz bez. Leckwitz bez. Neuleuplitz ist aufgehoben.

— Oeffentliche Versteigerungen in den Königl. Amtsgerichten. Montag, den 23. Februar. Königstein: Lina Auguste verehel. Aitstädt geb. Kirsch's Bauerngut in Papstdorf, 43,100 M. Chemnitz: Adalbert Jentzsch' Grundstück (Wiese und Feld) in Einsiedel, 2670 M. Hohenstein-Ernstthal: Emil Hübsch's Grundstück (ein Wohnhaus mit Garten) in Gersdorf, 10,500 M. Wolkenstein: Karl August Oehm's Grundstück (Haus mit Garten) in Venusberg, 4339 M. Zschopau: Christiane Caroline verw. Fischer's Hausgrundstück nebst Garten und Feld in Schlößchen-Porschendorf, 3015 M. Pirna: Gustav Hermann Scholtis's Hausgrundstück in Markersbach, 2121 M. Dienstag, den 24. Februar. Dresden: Moritz Clemens Schanz' Grundstück (Wohn- und Werkstattgebäude, Hofraum und Garten) in Striesen, 20,800 M. Bautzen: Johann Traugott Grem's Wohnhausgrundstück daselbst, 10,500 M. Mittwoch, den 25. Februar. Leipzig: Wilhelmine Anna verehel. Vierling geb. Schmidt's Hausgrundstück in Kleinzschocher, 28,000 M. Dresden: Georg Otto Lehnerdt's Grundstück (Villa mit Thurm, Nebengebäude, Gebäude mit Wasserhebewerk, Hofraum und Gärten, genannt Villa Wettin) in Klotzsche (an der Königsbrückerstraße 19, Ortstheil Königswald), 38,000 M.

Börse, Volks- und Hauswirthschaft, Technisches.

Verantwortlich: A. Schmidt, Dresden.

Dresdner Börse vom 17. Februar. An der gestrigen Frankfurter Abendbörse waren Rentenwerthe fest, namentlich neue Anleihe lebhaft, der Spekulationsmarkt war aber auf Wien abgeschwächt. Die bevorstehende Emission der neuen Anleihe nimmt das Interesse der Börse fortgesetzt in starkem Maße in Anspruch. Aus London wurde eine weichende Richtung der Scrips gemeldet. Als Grund des Rückganges wird angegeben die komplicirte Einzahlung und Zinsberechnung. Anstatt daß man die schiefen Beträge bei der ersten Einzahlung zur Verrechnung hätte kommen lassen sollen, ist die Schwierigkeit der Umrechnung dem Publikum überlassen. Die erste Einzahlung von 20 % bedeutet beispielsweise nicht 20 %, sondern 16.88 %; eine solche Schwierigkeit ist im Handel außerordentlich störend. Berlin meldete heute ziemlich feste Tendenz. Credit notirten 176.10—176. Staatsbahn 108.40—108.25. Diskont 216.40—216.60—216.40. Lombarden 59.40. Dortmunder 83.30—83.75. Russische Noten 238.50. Dresdner Bank 160. An hiesiger Börse gestaltete sich wiederum das Geschäft zu einem recht belanglosen. So hatten von Industriepapieren nur Erzgeb. Dynamit (— 0,25), Kahla (220) und Tramway (+ 0,75) einige nennenswerthe Bewegungen zu verzeichnen. Die übrigen bezahlten Notizen vertheilen sich auf Continentalpferdebahn (unv.), Mainkette (58), Zimmermann (— 0,50), Germania (unv.), Lauchhammer (unv.), Golzern (+ 2), Jacobi (unv.), Seidel u. Naumann (+ 1), Schönherr (+ 2,50), Riesler (unv.), Schäfferhof (unv.), Vereinigte Frankfurter (unv.), Hänichener (+ 1) und Radeberger Glashütten (unv.). Auf dem Fondsmarkte ging es ruhig zu. 3-proz. sächs. Rente unv., 4-proz. Reichsanleihe und Consols 106,60 und 106. Von Banken begegneten Sächs. Bank bei 111 etwas lebhafterer Beachtung. Oesterr. Noten 178.

Berlin, 17. Febr. G.			G.		G.		G.
Reichsanleihe	106.30	Dresd. Bankv.	118.75	Pilsen-Prießen	—.	Wien lang	176.40
3½% do.	98.40	Sächs. Bankgel.	90..	Russ. Bodener.	103.25	Petersb. kurz	237.40
3% do.	86.25	Oest. Creditact.	176.10	Iwang. Dom.	102.10	Amsterd. kurz	168.15
3% Sächs. Rente	87.10	Darmst. Bank	155.25	Transatlant.	86.90	Belgien kurz	80.70
Pr. 4% Consl.	105.50	Geraer Bank	99.50	Wladikawkas	96.40	London kurz	20.36
Pr. 3½% Consl.	98.60	Weimar. Bank	150.50	Anst. Dynam.	150.50	London lang	20.265
Pr. 3% Consl.	86.30	Oest. Creditact.	—.	Böhm. Brauh.	257.00	Paris kurz	80.60
Oest. Bod.-Kr.	—.	Gotth. Gr.-C.-A.	87.60	Rixdorf. Br.	117.50	Oest. Noten	178.10
Oest. 5% Pp.-R.	—.	do. do. junge	94.10	Laurahütte	137.00	Russ. Noten	238.15
Oest. Silb.-Rte	81.75	Marienburger	64.25	Elbtal-Comp.	182.10	Napoleons	16.16
Oest. Goldrente	97.80	Mainz-Ludw.	119.80	Dortm. U.-S.-B.	83.90	Ruhig.	
Ung. Goldr. 4%	93.50	Gotthardbahn	157.90	Hibernia	190.30		
do. Papier. 5%	89.90	Warsch.-Wien	231.50	Gelsenkirchen	176.10	Nachbörse.	
Russ. Anl. v. 1880	93.70	Lübeck-Büch.	160.75	Körner	68.00	Credit	176.00
do. v. 1883	108.10	Ostpr. Südb.	84.50	Donnersmarck	88.60	Staatsbahn	108.10
do. v. 1889	100.00	Staatsbahn	108.25	Hoch Gußstahl	145.35	Lombarden	69.25
Orientanl. 2	76.80	Lombarden	69.40	Cons. Rebenh.	77.30	Disc.-Comm.	218.10
do. 3	77.90	Galizier	93.80	Sächs. Gußstahl	176.00	Dortm. U.-S.-B.	83.40
IV. egypt. Anl.	98.75	Dux-Bodenb.	246.25	Hartmann	163.60	Harpener	193.90
Ital. Rente	94.70	Oest. Elbethal	103.10	Lauchhammer	112.75	Dresdn. Bank	160.50
Rumänier 4%	87.30	Buschtiehr. B.	221.90	do. conv.	146.00	Laura	138.75
do. 6% amort.	100.10	5% Bodb.-Pr.	80.90	Zimmermann	121.00	1880 Russ. Anl.	93.90
Serben-R. 5%	90.30	5% Lomb.-Pr.	105.00	Schrauben	216.[illegible]	Russ. Noten	238.25
do. E.-A.-H. 5%	86.40	Dux Bodb. 2. E.	92.50	Sächs. Stickm.	126.75	Glasgow	46.8
Reichsbank	140.40	Galiz. Pr. 4½%	88.60	Solbrig	[illegible]		
Disc. Comm.	216.10	Lemb. Cz.-Pr.	81.70	Wiede	80.40	Paris. Anfang.	
Berl. Högel.	161.25	Lückenwalde	79.8	Leite	72.40	3% Rente	95.75
Berliner Bank	113.10	Nordd. Lloyd	141.80	Arth. u. M. Näh.	75.00	1872er Anleihe	105.10
Deutsche Bank	164.00	Oest. Nordb. Pr.	94.00	Löbau Pap.	150.75	5% Ital. Rente	94.85
N. Gr. Credit	88.10	Rudolfb. Pr. 1. E.	84.90	Schwarzkopff	272.00	Staatsbahn	—.
Pr. ... D.-D.	—.	Ung. Nordb. Pr.	89.80	Grusonwerke	156.5	Lombarden	311.25
Leipz. Credit	202.25	Wilhelm.-B.	102.1	Dresd. Bankb.	127.75	Türken	19.60
Sächs. Bank	113.80	Bahr. Schl. B.	76.00	Steinweb	152.25	Fest.	
Dresdn. Bank	160.10	Pr. D. Gold 4%	100.50	Wien kurz	177.45		

Leipzig, 17. Febr. G.			G.		G.		G.
K. S. Staatspapiere.		Beck	25.00	Chemn. Bankv.	106.75	Pr.-Tux 1. Pr.	100.80
3% Sächs. Rente	87.10	Beck Genußsch.	25.50	Sächs. Bank	114.10	D. Reichs Gold	101.10
v. 1855 3%	93.30	Germania	145.00	Dresdn. Bank	150.75	Pilsen Prießen	85.60
v. 1847 4%	—.	Golzern	211.00	Weimar. Bank	—.	G.-Meuselw.	—.
v. 1852/68 4% gr.	98.75	Hartmann	153.25	Zwickauer	107.50	do. Pr. Obl. 9.	—.
v. 1852/69 4% kl.	98.60	Leite	72.60	Credit- u. Sparb.	129.00	Wechsel.	
Sächs.-Schl. A.	110.50	Schönherr	217.00	Oest. Bankver.	178.20		
Löbau Zitt.	103.00	Solbrig	61.50	Prioritäten.		Amsterdam	168.45
Landrentenbr.	95.25	Sanderm. Stier	66.00	Dux-Bodb. 4%	101.30	London kurz	20.35
Dresd. Anl. 4%	101.75	Wiede	80.00	Aus. Tepl. 4%	102.75	do. 3 Monat	20.26
Leipz. 4% Pfb. gr.	98.50	Zimmermann	121.00	Buschtiehr. I.	93.80	Paris	80.65
Bramsch...	185.[illegible]	Leipz. Credit	202.00	do. Gold	103.75	Wien k. S.	177.90
Sächs. St.-A. B.	222.00	Leipz. Bank	129.00	Dux-Bod. 2. Pr.	92.25	do. 3 Monat	176.30

Wien, 17. Februar. Schluß-Course der officiellen Börse.

4% Oest. Gold-R.	102.00	Lombarden	133.00	Creditactien	309.10	Alp. Mont.-A.	97.50
Papierrente	92.25	St.-Eb.-Act.	243.15	Angl.-Aust. B.	168.30	Napoleons	—.
Silberrente	92.20	Galizier	201.75	Länderbank	232.40	Marknoten	56.35
Goldrente	110.25	Nordbahn	27.85	Unionbank	249.00	Silbercoupons	—.
Ungar. Goldr.	106.45	Nordwestbahn	218.00	Wien. Bankv.	119.30	Wechsel Frankf.	—.
do. Papierr.	100.00	Elbethal	221.75	Ung. Credit	346.00	Behauptet	

Frankfurt a. M., 17. Februar. (Officielle Schlußcourse.) Oesterr. Credit 273.50. Staatsbahn 216.80. Lombarden 116.75. Silberrente 81.80. 4proc. Ungar. Goldrente 93.50. Dresdner Bank 156.75. Galizier 188.00. Egypter 98.80. Oest. Goldrente 97.85. Wechsel auf London 20.35.7. Wechsel auf Wien 177.70. Disconto 212.80. Schwach.

Wochen-Uebersicht der Reichs-Bank vom 14. Februar 1891.

Activa. Metallbestand	M.	849.960.000	Zug.	M.	10.341.000
Bestand an Reichskassenscheinen	"	19.041.000	Zug.	"	566.000
Bestand an Noten anderer Banken	"	10.624.000	Abg.	"	653.000
Bestand an Wechseln	"	454.086.000	Abg.	"	9.277.000
Bestand an Lombardforderungen	"	70.636.000	Abg.	"	2.916.000
Bestand an Effekten	"	31.562.000	Abg.	"	8.698.000
Bestand an sonstigen Activen	"	28.501.000	Zug.	"	642.000
Passiva. Grundkapital	"	120.000.000	Unverändert.		
Reservefonds	"	28.958.000	Unverändert.		
Betrag der umlaufenden Noten	"	896.785.000	Abg.	M.	31.548.000
Sonstige tägl. fällige Verbindlichkeiten	"	402.092.000	Zug.	"	11.821.000
Sonstige Passiva	"	400.000	Abg.	"	89.000

Koppel & Co., Bankgeschäft, Ein- und Verkauf aller Effekten. Gewährung von Darlehen auf Effekten. Einlösung aller Coupons. Domicilstelle für Wechsel. **Schloßstraße 30, Ecke Sporergasse**

Dresden, 17. Februar.

%	Staatspap. u. Fonds	Geld.*
	Deutsche Staats-Anl.	
3	D. Reichs-Anl.	86.20
3½	do.	98.90
4	do. à 5000, 2000 u. 1000 M.	106.60
4	do. à 500 u. 200 M.	106.60
3	Sächs. Rente à 5000	87.
3	do. à 3000	87.
3	do. à 1000	87.
3	do. à 500 M.	87.25
3	do. à 100 M.	87.
3	von 1855	[illegible]
4	von 1847	[illegible]
3½	1852/68 gr.	[illegible]
3½	1852/68 kl.	[illegible]
3½	von 1867 gr.	[illegible]
3½	von 1867 kl.	[illegible]
3½	v. 1869 gr.	[illegible]
3½	v. 1869 kl.	[illegible]
4	Chemn.-Dr. Obl. 1886	102.
4	Landr. Br. gr.	[illegible]
3½	Landescult.-R.	[illegible]
3	Brandcass.-R.	[illegible]
4	Bayer. Anleihe	—.
	Stadt-Anleihen.	
4	Dresd. St.-A. 68	—.
4	do. do. 1871	102.50
4	do. do. 1878	102.75
3½	do. do. 1886	97.25
3½	Bauzen St.-Anl.	—.
4	Chemn. Anl. alte	—.
4	do. 1874	102.25
4	do. 1879	102.25
3½	Leipz. Stadtanl.	97.
	Pfandbriefe.	
...	[illegible]	...
4	Sächs. Bod.-Cr.-Pfdb.	102.50
	Zwickauer Anleihen.	
4	Dresdn. Bereinsanl.	101.
	Ausländ. Staatsanl.	
4	Oest. Papier-R.	—.
4½	Oest. Silb.-R.	81.90
4	do. Gold-R.	99.
5	Oest. Loose 1860	—.
4	Ung. Gold-R.	98.—
4	Rumän. Rente	87.
4	Russ. Bodenkr. 80	—.

%		Geld.*
5	Russ. Goldanl. 82	—.
5	do. do. 89	—.
4	do. O.-A. I. Em.	—.
4	Serb. 1884er Rente	—.
4	Span. Ausl. E.-R.	—.

Div. 89	Div. 90	Eisenbahn-Aktien.	
1	—	A.-T.	—.
4	—	Gal. C. L.	—.
...	...	[illegible]	...

Div.		Bank-Aktien.	
12	—	Allg. D. C.	158.50
7½	—	Berl. Pf.	153.
...	...	[illegible]	...

Eisenb.-Prior.-Oblig.

%		
4	Aussig-Teplitz	—.
4	Böhm. Nordbahn	—.
5	Buschtiehr. I–III.	93.40
5	Dux-Bodenb.	92.60
4½	Carl-Ludwig 1881	88.50
...	[illegible]	...
3	Oest.-Franz. alte	—.
3	Oest. Staatsb.	84.95
4	Ungar. Nordostb.	89.35
5	Ung. Gal. Verb.-B.	—.

%	Obligationen industr. Gesellschaften.	Geld.*
	Brauereien.	
4½	Waldschlößchen	100.10
4½	Bautzner Brau.	—.
5	Bair. Brauh.	99.
4½	Felsenkeller	101.25
...	[illegible]	...
	Papierfabriken.	
4	Crossen Papier	99.50
4	Dresdn. Papierf.	101.
4½	Niederschlema	102.50
...	[illegible]	...
	Maschinenfabriken.	
4	Germania	102.25
4½	Lauchhammer	101.
4	Jacobi	102.
	Diverse.	
4½	Chemn. Act.-Sp.	102.50
4½	Dr. Dampfmühle	102.50
...	[illegible]	...
	Wechsel und Sorten.	
3	Amsterdam k. S.	—.
3	Belg. Bankpl. k. S.	80.70
3	London k. S.	20.355
3	do. 3 M.	20.28
3	Paris k. S.	80.65
3	do. 2 M.	80.30
4	Wien k. S.	177.50
4	do. 2 M.	176.75
	Oest. Banknoten	178.
	Russische Banknoten	—.
	20 Francs-Stück	—.
	Dollar	M. 4.1775

Industrie-Aktien.

Zins	Div.	Div.		Geld*
			Papier-Fabriken.	
4	6	8	Chemnitzer	120.
...	...	...	[illegible]	...
			Transport-Gesellsch.	
...	...	...	[illegible]	...
			Bürgerl.-Gesellschaften.	
...	...	...	[illegible]	...
			Maschinen-Fabriken.	
...	...	...	[illegible]	...
			Brauereien.	
4	4	4	Falkeller	81.50
...	...	...	[illegible]	...
4	11	11	Kandl	—.

Zins	Div.	Div.		Geld.*
4	10	11	Kieler	140.50
4	10	10	Lichtenfelser	140.
4	10	13	Marienschloßb.	130.75
...	...	...	[illegible]	...
			Bergbau-Actien.	
...	...	...	[illegible]	...
			Färbereien.	
...	...	...	[illegible]	...
			Webereien.	
...	...	...	[illegible]	...
			Glas.	
...	...	...	[illegible]	...
			Mühlen.	
...	...	...	[illegible]	...
			Tuch u. Teppiche.	
...	...	...	[illegible]	...
			Leder.	
...	...	...	[illegible]	...
			Hotels.	
...	...	...	[illegible]	...
			Dynamit.	
...	...	...	[illegible]	...
			Malzereien.	
...	...	...	[illegible]	...
			Porzellan.	
...	...	...	[illegible]	...
			Chamotte.	
...	...	...	[illegible]	...
			Holz.	
...	...	...	[illegible]	...
			Diverse.	
...	...	...	[illegible]	...

* Alle Course lauten auf Geld, wo keine andere Bezeichnung steht.

Bank-Disconto in Berlin 3 Proc., Lombardzinsfuß 3½ Proc. resp. 4 Proc. Amsterdam 3 Proc. Brüssel 3 Proc. London 3 Proc. Paris 3 Proc. Petersburg 6 Proc. Wien 4 Proc. Lombardzinsfuß 4½ resp. 5 Proc.

London, 17. Februar. Vorm. 11 U. 30 Min. 2¾ % Consols 97⅝. 1889er Russen 99⅛. Italiener 93⅛. Lombarden 12⅝. Convert. Türken 19⅝. 4proc. Ungar. Goldrente 92⅛. Oesterr. Goldrente 96. Preuß. Consols 104. Dänische 14⅝. Neue Egypter 94⅞. Garantirte Egypter 101⅝. Ottomanbank 14⅝. Suez-Actien 96. Spanier 77⅛. 3proc. Mexikaner 92⅞. Rio Tinto 22⅝. Argent. 5proc. Goldanleihe von 1886 74½. Argent. 4½proc. äußere Anleihe 63. Anteros-Actien 76⅛. Cladasio 83⅛. Ruhig. Wetter: Nachtfrost. Nebel.

Leipzig, 17. Februar. (Produkten-Börse.) Wetter: —. Weizen loco M. 183–188, fremder M. 201–215, matt. Roggen loco M. 175–179, matt. Spiritus 50er loco M. 70.40, 70er loco M. 40.75 G. Rüböl loco M. 58.75. Hafer loco M. —.

Berlin, 17. Februar. Produktenbörse. (Schluß.) Wetter: Naß. Weizen loco M. — per April-Mai M. 197.00, Mai-Juni M. 197.50, Juni-Juli M. 199.00, matter. Roggen loco M. 186.00, per Februar M. —.—, April-Mai M. 173.00, Mai-Juni M. 169.75, matt. Spiritus 70er loco M. 50.30, per Febr. M. 49.60, April-Mai M. 49.90, 50er loco M. 70.00, fester. Rüböl loco M. 59.00, per April-Mai M. 59.00, Mai-Juni M. —.—, fester. Hafer loco M. —.—, per April-Mai M. 146.50, per Mai-Juni M. 147.25. Matt.

Hamburg, 16. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen loco fest, holsteinischer neuer 186–188. Roggen loco fest, mecklenburgischer loco neuer 183–190, russischer loco fest, 130–136. Hafer fest. Gerste fest. Rüböl unverzollt ruhig, loco 58. Spiritus matt, per Februar 37⅝ Br., per Febr.-März 37 Br., per März-Mai 37 Br., per Mai-Juni 37⅝ Br. Kaffee fest. Umsatz 6600 Sack. — Wetter: Thauwetter. Schön.

Breslau, 17. Februar. Spiritus per 100 Liter 100 Proc. excl. 50 M. Verbrauchsabgaben per Februar 67.50, do. 70er per Februar 48.00, per April-Mai 49.00. Roggen per Februar 178.00, per April-Mai 176.00, per Mai-Juni 173.00. Rüböl loco per Februar 60.00. — Wetter: Feucht.

Stettin, 17. Februar. (Getreidemarkt.) Weizen unv., loco M. 190.00 bis 192.00, per April-Mai 188.50, per Mai-Juni 194.00. Roggen unv., loco 165–171, per April-Mai 170.50, per Mai-Juni 168.00. Pommerscher Hafer loco 135–140. Rüböl ruhig, per April-Mai 60.00, per Septbr.-Octbr. 60.80. Spiritus matter, ohne Faß mit 50 M. Konsumsteuer 68.40, mit 70 M. Konsumsteuer 48.70, April-Mai mit 70 M. Konsumsteuer 49.00, per August-September mit 70 M. Konsumsteuer 49.30. Petroleum loco 11.40.

Liverpool, 16. Februar. (Baumwolle, Anfangsbericht.) Muthmaßlicher Umsatz 6000 Ballen. Ruhig. Tagesimport 6000 Ballen. — (Schlußbericht.) Umsatz 8000 Ballen, davon für Spekulation und Export 600 Ballen. Träge. Middl. amerikanische Lieferungen: Februar-März 4⅞ Verkäuferpreis, März-April 4⅞ do. Käuferpreis, April-Mai 4⅞ do. do., Mai-Juni 5⅛ do. Juni-Juli 5⅛ Verkäuferpreis, Juli-August 5⅛ do. do.

New-York, 16. Februar. Waarenbericht. Baumwolle in New-York 9⅛, do. in New-Orleans 8⅝. Schmalz loco 5.90, do. Rohe u. Brothers 6.20. Zucker (Fair refining Muscovados) 3⅞. Mais (New) per März 62. Rother Winterweizen loco 112½. Kaffee (fair Rio) 19⅝. Mehl 4 D. — C. Getreidefracht 2½. Kupfer per März nominell. Weizen per Februar 111⅛, per März 110⅝, per Mai 106⅞. Kaffee Rio Nr. 7, low ordinary per März 16.97, per Mai 16.57.

Preisnotirungen für Petroleum am 16. Februar (mitgetheilt von Wachs u. Flößner, Dresden-N.): New-York: Raff. Petroleum 7.50. Philadelphia 7.50. New-York: Rohes Petroleum 7.10. Pipe line Certificates 72⅝. Bremen: ruhig, 6.55 Br. Hamburg: fest. Standard white loco 6.70 Br., per März 6.65 Br.

3-proz. Reichsanleihe und Preußische Consols. Die vorgestern aus London eingelaufene wesentlich niedrigere Notirung für die neuen 3-proz. Anleihen war von der Bemerkung begleitet, daß „die Prospektdetails nicht befriedigen.“ Eine Erklärung für diese Angabe kann wohl nur darin gesucht werden, daß nach dem Prospekte die Zinsen erst im Oktober dieses Jahres zu laufen beginnen. Es wird zwar selbstverständlich der bis dahin entfallende Stückzins dem Zeichner zurückvergütet, und zwar schon bei jeder Einzahlung; allein da in London die Umsätze sich bei quasi verliehen, die prospektgemäße Rückvergütung der Stückzinsen also, so lange nicht besondere Vereinbarungen getroffen sind, dem Londoner Käufer nicht zu statten kommt, so bringt für diesen, falls er angenommen hatte, daß ihm der Stückzinsen schon vom 1. April ab zufallen, der Prospekt allerdings eine Enttäuschung. Wie für weitere Umsätze in London die Parität mit der deutschen Notirung sich stellen wird, das hängt davon ab, auf wann die Londoner Börse den Abrechnungstag festsetzen, bezw., ob sie ihn etwa bis in den Herbst verschieben wird.

Die 3½-proz. Anleihe der Stadt Köln im Betrage von 1 Mill. M. ist überzeichnet worden.

Kammgarnspinnerei Leipzig. Die Dividende für 1890 wird von der Verwaltung mit 5 % in Vorschlag gebracht.

Vereinigte Fabriken photographischer Papiere in Dresden. Die gestern Vormittag 11 Uhr im enfernten Comptoir der Gesellschaft, Blumenstraße 18, stattgefundene 17. ordentliche Generalversammlung war von 15 Aktionären, welche 196 Stimmen vertraten, besucht. Der mit dem Vorsitz betraute Herr H. Aulschütz erledigte glatt die wenigen Punkte der Tagesordnung, indem man ohne Debatte den gelegenen Rechnungsabschluß für 1890, sowie die Entlastung des Vorstandes und die vorgeschlagene Vertheilung des Reingewinnes genehmigte. Die Neuwahl für den Aufsichtsrath vollzog sich durch die akklamationsweise Wiederwahl des ausscheidenden Herrn Kaufmann Fekler. Die 22 % betragende Dividende, sowie die 65 M. Dividende auf jeden Genußschein gelangt sofort außer im Comptoir der Gesellschaft bei dem Bankhause George Meusel u. Co. hier zur Auszahlung. Seitens der Direktion war man in der Lage, auch für das laufende Geschäftsjahr günstige Resultate voraussagen zu können. Mit Rücksicht auf die Thätigkeit und Tüchtigkeit des Vorstandes und Aufsichtsrathes bekundete die Versammlung durch Erheben von den Sitzen ihren Dank.

Unter der Firma **„Aktiengesellschaft Societätsbrauerei“** hat sich in Zittau eine Aktiengesellschaft gebildet. Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb der zu Zittau unter der Firma „Societätsbrauerei zu Zittau“ bestehenden, der gleichnamigen Genossenschaft gehörigen Brauerei, deren Fortbetrieb und der Betrieb aller in das Brauereigeschäft einschlagenden anderen Geschäfte. Das Grundkapital beträgt 308,000 M., zerfallend in 308 auf den Inhaber lautende, gleichberechtigte Aktien im Nennwerthe von je 1000 M. Vorstand der Gesellschaft ist Herr Gustav Tripp.

Duxer Kohlenverein zu Dux und Dresden. Der Aufsichtsrath hat beschlossen, der diesjährigen ordentlichen Generalversammlung nach größeren Abschreibungen und reichlicheren Reservestellungen als sonst die Vertheilung einer Dividende von 10 % (gegen 1 % im Vorjahre) vorzuschlagen. Es ist alle Aussicht vorhanden, daß auch das laufende Betriebsjahr günstige Erträgnisse bringen wird.

Brauerei zum Felsenkeller bei Dresden. Nicht etwa pekuniäre Verlegenheiten sind es, die der beantragten Aufnahme einer Prioritätsanleihe von 600,000 M. zu Grunde liegen, keineswegs, lediglich soll dieselbe zur Bestreitung der bereits ausgeführten und ferner noch auszuführenden Neubauten dienen; eine Schmälerung des wie bekanntlich sehr reichlich vorhandenen Betriebskapitales soll aber vermieden werden.

Radeberger Exportbierbrauerei in Dresden. Gestern Nachmittag 4 Uhr fand hier im Hotel Stadt Wien (Kaiserhof) die diesjährige ordentliche Generalversammlung statt. Laut Statut führt ein Mitglied des Aufsichtsrathes den Vorsitz. Ist ein solches in der Versammlung nicht anwesend, so wählt die Versammlung selbst ihren Vorsitzenden. Als die Generalversammlung beginnen sollte, stellte sich nun heraus, daß keines der Aufsichtsrathsmitglieder anwesend war, aber außer den beiden Direktoren auch nur ein einziger Aktionär theilnahm. Dieser einzige Aktionär bildete also die Generalversammlung und diese in Person des Herrn Lebkuchlers Philipp aus Kleinwolmsdorf, jetzt in Radeberg, wählte sich selbst zum Vorsitzenden. Derselbe vertrat 533 Stimmen, genehmigte den Rechnungsabschluß für 1890 und ertheilte der Verwaltung Entlastung. Von den durch ihre Abwesenheit glänzenden 3 Aufsichtsrathsmitgliedern, Bankdirektor Adolf Sternberg, Assessor Müller und Baumeister Bohm, sämmtlich in Berlin, hatte Baumeister Bohm auszuscheiden, derselbe wurde aber wiedergewählt. Den Schluß bildete die notarielle Auslosung von 4 (à 1500 M.) und 7 (à 300 M.) Stück Obligationen.

Aktienfärberei Münchberg, vorm. Knab u. Lindhardt. Der Abschluß des verflossenen Geschäftsjahres ergiebt unter Berücksichtigung der nicht günstigen Conjunctur gerade für diese Branche ein außerordentlich zufriedenstellendes Resultat, denn die Aktionäre sollen nicht nur dieselbe Dividende, 10 %, erhalten wie im vorausgegangenen Jahre, sondern der Gewinnüberschuß läßt auch noch Extra-Rückstellungen und verstärkte Abschreibungen zu. Von dem Reingewinn von 123,719 M. kommen zunächst Abschreibungen in Höhe von 12,331 M. in Abgang, dann 5 % für den Reservefond im Betrage von 1071 M., 10,355 M. für Tantiemen, 65,000 M. zu 10 % Dividende, 5000 M. sollen als Spezialreserve zurückgestellt und 1700 M. auf neue Rechnung vorgetragen werden. Sehr erfreulich für die Aktionäre dürfte die Mittheilung der Direktion sein, daß das Geschäft seit länger als Monatsfrist überhaupt besser geht und noch günstigere Resultate erwarten lasse. Die Generalversammlung soll dieses Mal in Dresden und zwar gegen Mitte März abgehalten werden.

Oesterreichische Creditanstalt. Die „N. Fr. Pr.“ enthält eine längere Darstellung der Verhältnisse der Creditanstalt, um auf Grundlage derselben den Nachweis zu führen, daß die Dividende wie im Vorjahre 17 Gulden betragen werde. Die Veröffentlichung werde am 24. oder 25. Febr. erfolgen. Das Blatt bemerkt aber ausdrücklich, daß sich „ein exaktes Bild nicht geben lasse“ und das Gesammtresultat, so weit es sich um das laufende Geschäft handelt, noch einige kleine Aenderungen erfahren könne. Bei der Bilanz wird das Ergebniß aus der Conversion der Elisabeth-Obligationen und der Kaschau-Oderberger Prioritäten, sowie aus der mährischen Landesanleihe, der Triester Lagerhausanleihe und den Regulirungspfandbriefen des ungarischen Bodenkreditinstitutes nicht in den Gewinn des Jahres 1890 einbezogen. Der Ueberschuß dieser Geschäfte bleibt vielmehr für 1891 reservirt.

Der Einlösungscours der österr. Silbercoupons blieb unverändert (178).

Die letzte Million (Pfd. Sterl.) wurde vorgestern von London nach Paris abgesandt.

Sächsische Tuch- und Buckskin-Fabrikation. Der „Frankf. Ztg.“ schreibt man: „Wie die Vigognespinner des Werdauer Bezirkes, die den Betrieb der Fabriken auf 4 Tage in der Woche beschränkten, so streben auch die sächsischen Tuch- und Buckskinfabrikanten eine beträchtliche Einschränkung der Arbeitszeit an. Die betreffenden Fabrikanten des Zwickauer Bezirkes haben Schritte gethan, um durch Uebereinkommen eine allgemeine und gleichmäßige Beschränkung der Produktion zu erzielen.

Die erste Raumvertheilung der **Ausstellung deutscher Kunst- und Industrie-Erzeugnisse London 1891** findet am 25. Febr. statt, da bereits eine große Anzahl Anmeldungen erster deutscher Firmen vorliegt. Ueber die Ausstellung mehren sich täglich die Anzeichen für einen in jeder Weise günstigen Verlauf. So sind dem über 100 ausgezeichnete Namen zählenden deutschen Ehrencomitee in dieser Woche Se. Exc. Oberpräsident Dr. Rudolf v. Bennigsen, Hannover, Geheimer Commerzienrath E. v. Langen, Köln, Dr. Robert Schweichel, Dr. Friedrich Spielhagen, E. Wichert, Vorsitzender des Vereins Berliner Presse, Berlin, beigetreten, während dem Comitee für die schönen Künste noch verschiedene Deutsche beitraten, so daß dasselbe jetzt aus 30 der namhaftesten Künstler besteht, welche nicht nur selbst ausstellen, sondern auch ihre ganze Kraft einsetzen, um einen wirklichen Erfolg zu erzielen.

Auszeichnung. Das Kriegsministerium in Wien hat mit Dekret vom 8. November 1890 das im Verlage von **Moritz Perles in Wien** erschienene Werk „Populäres Lehrbuch der Müllerei von G. Pappenheim, 3. vollständig umgearbeitete und wesentlich vermehrte Auflage mit 184 Holzschnitten und 28 Tafeln“ den K. K. Militär-Territorial-Commanden zur Anschaffung empfohlen. Die Brauchbarkeit des Buches für Militär-Intendanzen und Verpflegsbranchen aller Staaten ist dadurch eminent dokumentirt.

In dem **Konkursverfahren** über das Vermögen des Steinmetzmeisters Friedrich Ernst Müller hier ist zur Prüfung der nachträglich angemeldeten Forderungen Termin auf den 28. Februar 1891, Vormittags 9 Uhr vor dem Königl. Amtsgerichte hierselbst, Landhausstraße 23, 1. anberaumt worden.

Das **Konkursverfahren** über das Vermögen der Frau Ernestine verehel. Zierstein hier ist, nachdem der in dem Vergleichstermine vom 17. Januar 1891 angenommene Zwangsvergleich durch rechtskräftigen Beschluß vom 21. desselben Monats bestätigt ist, aufgehoben worden.

Das **Veräußerungsverbot** an Fräulein Emilie Emma Mürbe hier (Inhaberin eines Weißwaarengeschäftes Schäferstraße 1) ist erlassen worden. — Das an den Kaufmann Wilhelm Paul Schmidt hier, in Firma: „R. Kralick u. Co.“ (Florastraße 3), erlassene ist, nachdem der Antrag auf Eröffnung des Konkursverfahrens über Schmidt's Vermögen zurückgenommen worden ist, aufgehoben worden.

Zahlungseinstellungen: Carl Friedrich Schneider, Buchhändler, Werdau. Ernst Paul Henkler, Papierhändler, Werdau. Bruno Pölich, Bäcker und Materialwaarenhändler, Haselbrunn. August Bernhard Krch, Strumpfgarnhändler, Crimmitschau. Traugott Heinrich Völkner, Brauereibesitzer, Zschirlchen. Alban Clemens Hammer, Kaufmann, in Firma: „Clemens Hammer“, Waldenburg (Zwangsvergleichstermin 11. März ds. J.). Max Wilhelm Röder, Gold- und Silberarbeiter, Freiberg (Schlußtermin 10. März ds. J.). Joseph Dittrich, Schnittwaarenhändler, Wiela (Schlußtermin 11. März ds. J.). — **Aufgehoben:** Friedrich Hermann Kaufmann, Inhaber eines Colonialwaaren-, Droguen- und Farbengeschäftes, Leipzig-Plagwitz. Friedrich Christian Aimert, Fleischer, Zwickau. Amalie Selma verehel. Sporbert geb. Günzel, Rochlitz. Adolf Richard Otto Fricke, Kaufmann, alleiniger Inhaber der Firma: „Otto Fricke“ in Zwickau und der unter der gleichen Firma in Lichtenstein bestehenden Zweigniederlassung. Nachlaß, Lichtenstein. Anna Charlotte Juliane verw. Mühle, Hut- und Filzwaarengeschäfts-Inhaberin, Pirna. Johann Ernst Hermann Heilmann, Tischler, Sebnitz.

Chemnitzer Schlacht- und Viehhof, vom 16. Februar. Auftrieb: 192 Rinder, 475 Landschweine, 321 ungar. Schweine, 78 Kälber, 466 Hammel. Dem Schlacht- und Viehhof wurden heute 5 Landschweine, 19 ungar. Schweine und 62 Hammel mehr, dagegen 5 Rinder, 25 Kälber weniger zugeführt als vor 8 Tagen. Unter dem Auftriebe befanden sich 9 österreichische Rinder. Auswärtige Käufer waren in größer, hiesige Käufer in üblicher Anzahl erschienen. Trotz zahlreicher Käufer gestaltete sich das Geschäft in allen Viehgattungen nur mittelmäßig, weil der Auftrieb größer als der Bedarf war. In den Preisen für Rinder, Landschweine und ungar. Schweine ist eine kleine Steigerung und in denen für Hammel ein kleiner Rückgang eingetreten, wogegen diejenigen für Kälber unverändert geblieben sind. Von Rindern, Schweinen und Hammeln blieb bedeutender Ueberstand. Preise: Rinder 1. Qual. 65–68 M., Ausnahmen bis 70 M., 2. Qual. 57–63 M. und 3. 48–55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Landschweine 56–61 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht bei 40 Pfd. Tara per Stück. Ungar. Schweine 53–55 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Kälber 60–62 M. für 100 Pfd. Schlachtgewicht. Hammel 28–31 M. für 100 Pfd. leb. Gewicht.

Berliner städtischer Centralviehhof, vom 16. Febr. Amtlicher Bericht der Direktion. Seit vorgestern waren nach und nach zum Verkauf gestellt 3675 Rinder, 10,382 Schweine, 1672 Kälber, 9598 Hammel. Unter den Schweinen befanden sich 1161 dänische, 141 holländische, 165 Bakonier. Das Rindergeschäft wickelte sich langsam ab trotz angemessenen Exports. Die Nachfrage nach Bullen war bei Weitem nicht so rege als bisher. Der Markt wird nicht ganz geräumt. 1. Qual. 59–62, 2. 51–58, 3. 48–52, 4. 45–47 M. per 100 Pfd. Fleischgewicht*). In Folge des äußerst flauen Fleischmarktes verlief der Schweinemarkt bei mäßigem Export sehr langsam, obgleich ca. 1300 Stück weniger angeboten waren als vor acht Tagen. Die Preise hielten sich aber, und der Markt wurde, abgesehen von einigen Bakoniern, für welche sich wenig Begehr zeigte, geräumt. 1. Qual. 54, ausgesuchte Posten darüber; 2. Qual. 51–53, 3. 46–50 M. pro 100 Pfd. mit 20 % Tara; Bakonier 48–51 M. per 100 Pfd. mit 50 und 55 Pfd. Tara pro Stück. Die Kälberzufuhr war reichlich stark, der Handel daher langsam. 1. Qual. 58–62, ausgesuchte Posten darüber, 2. Qual. 52–57, 3. 42–51 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*). Das Hammelgeschäft verlief bei rückgängiger Conjunctur schleppend und es verblieb Ueberstand. Nicht ohne Einfluß darauf war die kürzlich verfügte Frachtvertheuerung für die Hammelfleischtransporte für Paris innerhalb der deutschen Grenzen; die Exporteure konnten infolge dessen nicht die geforderten Preise bewilligen. 1. Qual. 47–49, beste Lämmer bis 52, 2. 42–46 Pfg. pro Pfd. Fleischgewicht*).

* Als Fleischgewicht gilt das Gewicht der 4 Viertel, auf welches der erzielte Stückpreis nach Abzug des durchschnittlichen Werthes von Kopf, Füßen, Haut und „Kram“ (d. i. Leber, Lunge, Magen, Eingeweide 2c.) vertheilt wurde.

Seeschiffsnachrichten. Hamb. Doppelschr.-Schnelld. „Augusta Victoria“ ist am 15. ds. in Beirut angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Scandia“ ist am 15. ds. von Hamburg in Newyork angekommen. Hamb.-Newy. Postd. „Russia“ ist am 15. ds. M. von Newyork direkt nach Hamburg abgegangen. Hamb. D. „India“ ist am 15. ds. M. von Gravesend nach Hamburg abgegangen. Hamb. Postd. „Rhaetia“ wurde am 15. ds. via Havre nach Newyork expedirt und ging von Cuxhaven in See. Hamb. Postd. „Thuringia“, von Westindien kommend, ist am 15. ds. M. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Teutonia“, von Mexico und Westindien kommend, ist am 15. ds. in Havre angekommen. Hamb. Postd. „Galicia“ ist am 11. Febr. Scilly passirt. Hamb.-Südamerik. Postd.: „San Nicolas“ ist rückkehrend am 15. Febr. Dover passirt; „Patagonia“ ist ausgehend am 15. Febr. in Lissabon angekommen und nach Hamburg weitergegangen. Postd. „Rio“ ist ausgehend am 15. Febr. in St. Vincent eingetroffen. Postd. „Mexico“ ist ausgehend am 15. ds. in Porto Praya eingetroffen. Postd. „Kamerun“, von der Westküste kommend, traf am 15. Febr. in St. Vincent ein. Hamb. Postd. „Lulu Bohlen“ ist auf der Ausreise am 15. ds. in Tanger eingetroffen. Postd. „Marie Woermann“ ist auf der Ausreise am 11. ds. in Madeira eingetroffen. Postdampfer „Gertrud Woermann“ ist auf der Heimreise am 15. ds. in Accra angekommen. Hamb. Postd. „Ella Woermann“, am 15. ds. von Hamburg nach Afrika abgegangen, retournirte mit Eisschaden nach Hamburg. Reichspostd.: „Bundesrath“ ist auf der Ausreise am 15. ds. in Zanzibar eingetroffen; „Elbe“, von Australien kommend, ist am 15. ds. M. Curhaut passirt; „Neckar“ ist am 15. ds. M. in Singapore angekommen. Schnelld. „Havel“ ist am 11. ds. M. in Newyork angekommen. Postd. „Karlsruhe“ hat am 14. ds. M. die Reise von Antwerpen nach Bremen fortgesetzt. Postd. „America“, am 30. Jan. von Bremen abgegangen, ist am 11. ds. M. in Baltimore angekommen. Postd. „Oldenburg“ hat am 15. Febr. die Reise von Antwerpen nach Corunna fortgesetzt. Postd. „Weser“, vom La Plata kommend, ist am 11. Febr. Las Palmas passirt. Postd. „München“, nach Baltimore bestimmt, ist am 15. ds. M. Lizard passirt. Schnelld. „Kaiser Wilhelm II.“ ist am 14. ds. M. in Aden angekommen.

Für unsere Hausfrauen. Was speisen wir morgen? **Für höhere Ansprüche:** Durchgestrichene Blumenkohlsuppe. Rindfleisch mit Senfbeiguß. Schweinslendchen mit saurer Sahne gebraten und Rapinzchensalat. Dresdner Mehlspeise. — **Für einfachere:** Kalbsfüße mit Majoranbrühe.

Nüdelgebackenes. 250 Gr. Mehl, 60 Gr. Zucker, 80 Gr. Butter eine Prise Salz, 2 ganze Eier und 2 Eidotter, 2 kleine Eßlöffel sauren oder süßen Rahm und 1 Eßlöffel Rum. Von Allen diesem wird ein lockerer Nudelteig recht glatt und gut gebunden gearbeitet, alsdann mit einem Tuche zugedeckt und einige Stunden oder eine Nacht ruhen gelassen. Auf einem mehlbestreuten Brett wird er messerrückendünn ausgetrieben, mit dem Backrädchen in beliebige Formen geschnitten und in heißem Schmalz schön gelbbraun gebacken, mit Zucker und Zimmet bestreut oder zuletzt mit Rosenwasser besprengt.

Härtig's Liqueur-Essenzen u. Farben empfiehlt **Herm. Koch**, Altmarkt 5. Fabrik Niederlößnitz. Fernsprecher 929.

Weinessig bester Qualität, mehrfach prämiirt, empfiehlt die älteste Meißner Weinessigfabrik v. **Roesler & Co., Cölln** b. Meißen.

Heinrichsthaler Kronenkäse, fein im Geschmack, geruchlos und vorzüglich bekommend, ist in sämmtlichen feinen **Delicatessen-** und **Käsehandlungen** erhältlich.

Wetterbericht des Königl. Sächs. meteorol. Instituts in Chemnitz vom 17. Februar.

Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Th.	Ort.	Bar.	Wind.	Wetter.	Th.
Bodö	761	O leicht	bedeckt	0	Chemnitz	778	WNW leicht	bedeckt	0
Haparanda	62	S mäßig	wolkenl.	— 6	Wien	71	SW schw.	bedeckt	+ 3
Memel	65	NNW schw.	wolkig	+ 2	Prag	76	W leicht	bedeckt	+ 3
Hamburg	77	WNW schw.	Nebel	+ 2	Petersbrg.	49	NNW mäß.	bedeckt	— 5
Cherbourg	—	—	—	—	Hermanst.	—	—	—	—
Berlin	76	WNW mäß.	bedeckt	+ 3	Triest	72	still	wolkenl.	+ 4
München	78	SW mäßig	wolkig	— 3	Aberdeen	76	WNW leicht	halbbed.	+ 2

Das bereits am Sonntag Nachmittag eingetretene Thauwetter war am gestrigen Tage von theilweise ziemlich starken Niederschlag begleitet, der in Reitzenhain ca. 8 Mm. betrug. Der Wind hatte sich weiter nach Nordwesten gedreht, die Temperatur bedeutend zugenommen, sodaß das tiefste Minimum nur noch — 3.8 Gr., die niedrigste Tagestemperatur im Mittel — 0,5 Gr. (Reitzenhain) betrug; alle anderen Mittelwerthe lagen zwischen 0,4 und 2,7 Gr. (Dresden). In gleicher Weise wie die letzte Depression im Norden hat sich auch die gestrige nach Ost bewegt und liegt heute mit 749 Mm. über Petersburg. Der hohe Druck breitet sich immer mehr im Westen aus; sein Maximum liegt auch heute wieder über dem Kanal. Die westliche Strömung hat sich vielfach in eine nordwestliche verwandelt und überall Trübung, Nebel und Thauwetter bei uns erzeugt. Solange nicht eine von Westen kommende Depression eine Ablenkung der herrschenden Westströmung hervorruft, ist kaum auf eine Besserung der Witterung zu hoffen.

Dresden, am 17. Februar. Barometer nach Optiker Wiegand vorm. Ebold (Wallstraße 2). Nachmittags 5 Uhr: 767 Millimeter, 1 gestiegen. Aussichten: Veränderlich. Thermometrograph nach Reaumur. Temperatur: höchste 4 Gr. Wärme, niedrigste 2,5 Gr. Wärme. Bedeckt, regnerisch. Westwind.

Wasserstand der Elbe in Dresden
am 17. Februar 1891: 123 Centimeter unter Null.

Angekommene Fremde.

Hotel Stadt Rom: Kfm. Bamberger, Potsdam. Kfm. Gütermann, Nürnberg. Kfm. Hofmann, Heilbronn. Kfm. Zeiller, Gablenz. Fabrik. Bauscher, Hanau. Kfm. Schellhaas, Bremen. Kfm. Bloch, Zürich. Kfm. Stephen, Köln.

Hotel Weber: Geh. Sanitätsrath Dr. med. Streichnow, Prag. Hauptmann a. D. v. Lenck, Falkendorf. Kfm. v. Landwüst, Berlin. Virtuos d'Albert, Berlin. Dir. Marterstein, Riga. Kfm. Ledner, Zschopau. Frau Seidl, Bremen. Fabrik. Drechsler, Pirchow.

Bauer's Hotel Royal: Kfm. Mühauer, Cassel. Kfm. Raumich, Frankfurt. Kfm. Müller, Berlin. Kfm. Heymann, Lör. Kfm. Dobertorn, Gera. Kfm. Rademacher, M.-Gladbach. Kfm. Rommel u. Frau, Leipzig. Fabrik. Stackheim, Mannheim. Kfm. Scholz, Breslau. Kfm. Schüller, Frankfurt. Bildhauer Günther, Berlin. Kfm. Klingshorn, Breslau. Kfm. Weil, Straßburg. Kfm. Schultz u. Frau, Frankfurt. Kfm. Pietsch u. Frau, Halberstadt.

Hotel de France: Rittergutsbes. Wanderling, Neukirchen. Dir. Hoffmann, Altenburg. Braumstr. Moritz, Leipzig. Baumstr. Junghans u. Frau, Zwickau. Kfm. Müller, Löbau. Fabrikbes. Ernst, Löbau. Kfm. Lichtenstein, Breslau. Hotelbes. Reinhold u. Frau, Dippoldiswalde. Bierbrauer Reinhart, Leipzig. Wickfiller, Elberfeld. Kfm. Hofmann, Berlin. Kfm. König, Berlin. Kfm. Neumeister, Dresden. Kfm. Beermann, Aachen. Kfm. Lommatzsch, Großschweidnitz. Kfm. Camille, Paris.

Vermischtes.

* Eine Hundegeschichte. Als vor ungefähr 10 Wochen in L. bei Freiberg eine kleine Wachtelhündin in einem Korbe 2 Junge bekommen hatte und denselben in der Nähe des Ofens ihre Körperwärme angedeihen ließ, hüpfte ein von einer sogenannten Herbstbecke stammendes Zwerghühnchen, das deshalb in die Küche kommen durfte, weil es in seiner Entwickelung zurückgeblieben war, zu ihr in das warme Nest. Da der Hund keinem lebenden Wesen die Annäherung gestattete, eilte die gutherzige Hausfrau herzu, um das Thierchen zu entfernen. Doch wie merkwürdig! Die Herrin wird zähnefletschend zurückgewiesen, und die Hündin birgt vorsichtig das kränkelnde Putchen zwischen ihren beiden Wuffelchen an ihrem Leibe. Und von der Minute an hatte das Thierchen dort seinen stehenden Platz und gehörte zur Familie. So lange die Hundchen unbeholfen waren, theilte die Alte mit ihm ihr Mahl, und auch später, als die Kleinen sich daran betheiligten, geschah Alles gemeinschaftlich. Das Hühnchen pickte das Brot klar, es trank mit aus dem Milchnapf, ja es machte oft auf den Beobachter den Eindruck, als unterstütze es die Mutter in der Erziehung ihrer Kinder. Frühmorgens wurden die Hunde so lange am Felle gezuffelt, bis sie sich aus dem Schlafe ermunterten. Wagten sie sich auf ihren Ausflügen zu weit fort, so trieb das Huhn die Bummler zurück in den Korb. Und obgleich in der gemüthlichen Wärme das Gefieder des Huhnes sich sehr bald vervollständigte, so nahm es doch nach wie vor seinen Platz zwischen den zwei Hündchen ein, und indem es sein Köpfchen an den Leib der Pflegemutter schmiegte, spreizte es seine flügge gewordenen Flügel während der Nacht über die Kleinen aus, als wollte es dieselben erwärmen helfen! War das Instinkt oder Verstand? Leider ging das schöne Verhältniß vor einigen Tagen zu Bruch! In einem unbewachten Augenblicke hat der Unverstand der beiden unnatürlichen Milchbrüder dem Huhne beinahe das Leben gekostet. In jugendlichem Uebermuthe zwangen sie es zur Betheiligung am ausgelassenen Spiele. Der Eine zerrte hin, der Andere her, und da, o weh! die Federn gehen nach, und o grausames Vergnügen — je mehr das Gefieder fliegt, desto mehr werden die Brüder zur Fortsetzung gereizt und desto unbarmherziger wird gerupft! Die Alte ist machtlos. Doch ruft wenigstens ihr lautes Geheul die Hausbewohner herbei, welche der wilden Lust ein Ende bereiten und das Hühnchen vor sofortigem Untergange retten. Ob es wieder genesen wird, muß abgewartet werden. — Was in dieser Geschichte aber allermeist zur Bewunderung Veranlassung giebt, ist der Umstand, daß das verwundete Hühnchen zur Pflege in ein anderes Haus gegeben werden mußte; denn so lange man es nur in einer anderen Stube untergebracht hatte, vernachlässigte die alte Hündin ihre leiblichen Nachkommen und brachte die meiste Zeit bei dem gerupften Huhne zu.

* Fünfhundert Eisenbahnwaggons gestohlen. Die Moskauer Zeitung „Don" erzählt folgenden, echt russischen Vorfall: Auf der Eisenbahnlinie Kozlow-Woronesch-Rostow wurde von der Direktion eine größere Summe bewilligt, um eine Anzahl neuer Güterwagen zu kaufen. Die Beamten erhielten auch das Geld zum Ankaufe der Wagen voll ausgezahlt, steckten aber die Beträge zum größten Theile in ihre Taschen. Um sich jedoch den Anschein zu geben, als ob neue Wagen gekauft worden wären, ließen sie nach und nach leere Wagen von anderen Eisenbahnlinien widerrechtlich zurückbehalten, frisch anstreichen und mit neuen Nummern und den Bezeichnungen der Linie Kozlow-Woronesch-Rostow versehen. Auf diese Weise kam natürlich die Eisenbahnlinie in den Besitz neuer Wagen.

* Ueber die künstlerische Ausschmückung des neuen Reichstagsgebäudes hielt Baurath Wallot im Verein Berliner Künstler einen durch zahlreiche Grundrisse und Skizzen unterstützten Vortrag. Der Redner gab zunächst eine geschichtliche Darstellung des Bauentwurfes und erläuterte alsdann die Disposition des ganzen Baues. Die Hauptfaçade liegt nach Westen und die dort zum Obergeschoß führende Treppe wird nur bei feierlichen Gelegenheiten, wie bei Eröffnung des Reichstages durch den Kaiser, benutzt werden. Der Haupteingang für die Abgeordneten liegt auf der Südseite an der Dorotheenstraße. Acht Kaiserstatuen, von Karl dem Großen bis Maximilian II., werden hier das Vestibül zieren, während das nördliche Vestibül Figuren aus dem altdeutschen Sagenkreise erhalten wird. Von dem Südvestibül gelangt man in die große Wandelhalle, deren ornamentaler Schmuck der Verherrlichung des wiedererstandenen neuen Deutschen Reiches gewidmet ist und theils in Skulpturen, theils in Deckengemälden mit allegorischen Darstellungen bestehen wird. Die Osthalle ist zum Eingang für die Mitglieder des Bundesrathes bestimmt und wird als Schmuck Friesen mit Wappen und Landesfarben der Bundesstaaten erhalten. In der Mitte der beiden Wandelhallen der Ost- und Westseite liegt der große Sitzungssaal, dessen Dimensionen genau denen des jetzigen in der Leipzigerstraße entsprechen. Damit ist schon die äußerste Grenze erreicht, welche für eine günstige Akustik gezogen werden muß. Größere Sitzungssäle giebt es nicht. Der englische Parlamentssaal ist nur halb so groß und enthält keine Schreibpulte. Gegenüber dem Saal im alten Reichstagsgebäude in der Leipziger Straße, welcher in akustischer Beziehung bekanntlich viel zu wünschen übrig läßt, wird der neue Saal vielfache Verbesserungen aufweisen. Insbesondere wird er statt der Stuccobekleidung eine solche von Holz erhalten, welche dem Rückwerfen des Tones besonders günstig ist und ferner wird das rechtwinklige Auflagern der Decke auf die Wände vermieden werden. An den Wänden bleiben größere Flächen für Malereien zur Verfügung, und es bietet sich hier den Künstlern Gelegenheit zu reichem Schaffen. Aber statt Darstellungen allegorischen Inhalts, welche nur den Zeitgenossen verständlich wären, der folgenden Generation jedoch schon fremder gegenüber ständen, dürften Schilderungen realer Thatsachen, welche auf dauerndes Verständniß rechnen können, vorzuziehen sein. Hinsichtlich der inneren Ausschmückung betonte der Vortragende, daß es vor Allem darauf ankomme, dieselbe gediegen und unter Heranziehung der besten Kräfte herstellen zu lassen. Der Reichstagsbau soll kein Pracht- oder Luxusbau werden, aber das schließe nicht aus, daß diese Forderungen erfüllt würden. Dies liege im Interesse der Kunst und des Kunstgewerbes, und was diesen bei der würdigen Gestaltung der Bauten zugewendet werde, trage seine Früchte und fördere den nationalen Wohlstand. Das im Jahre 1882 aufgestellte Programm habe die Verwendung echten Materials und die Heranziehung der tüchtigsten Kräfte gefordert, und es sei von Herzen zu wünschen, daß dieses Programm zur Ausführung gelange.

* Berliner Blätter berichten von einem zeitgemäßen Kostüm. Ein ebenso neues wie eigenartiges Charaktergewand hatte kürzlich auf einem Kostümfeste eine Dame angelegt, die als „Elektrizität" im Ballsaale erschien. In den Puffen ihres à la Réemmier frisirten Haares trug dieselbe kleine Glühlämpchen. Das lose Gewand aus violettem Sammet, das Arme und Schultern frei ließ, war am Saum mit einem goldenen Blitz besetzt, während ein anderer Blitz vom Gürtel nach dem Saume zuckte. Die Taille umschloß ein Gürtel aus sechs starken Goldschnüren, deren Enden an der linken Seite herabfielen und in kleinen Telephonen endigten, die eine Quaste bildeten. Der Saum des Ausschnittes war mit Gold und Silberplättchen besetzt, die, abwechselnd aufgenäht, eine galvanische Kette darstellten. Letztere zog sich bis auf die Schultern und endigte in Spangen, welche den Abschluß des eng zusammengerafften Aermels und gleichzeitig die Pole der Batterie bildeten. Von diesen Spangen aus gingen nach hinten zwei Schnüre, die sich auf der Mitte des Rückens vereinigten und dort befestigt waren. An dieser Stelle war ein Stern eingestickt, der den Flammenbogen zur Darstellung brachte.

* Ueber ein schweres Explosions-Unglück erfährt der „Uckerm. Kurier": In dem Dorfe Brüssow war die Frau des Kuhfütterers Plötter im Begriff, das leere Bassin der Lampe von Neuem mit Petroleum zu füllen. Die festverkorkte blecherne Petroleumkanne hatte ihren Standplatz auf dem heißen Kachel-Ofen gehabt. Kaum hatte sich die Frau der brennenden Lampe, von der Glocke und Cylinder entfernt waren, mit der entkorkten Kanne genähert, so fand unter weithin dröhnendem Knalle eine Explosion statt, sodaß der Ofen und die Fenster zertrümmert wurden und der leuchtende Funke ca. 30 Meter weit über die Straße dahinzischte. Die Stube stand in Flammen und die Mutter nebst zwei Kindern, welche bereits in den Betten lagen, sind von den schweren Brandwunden so zugerichtet, daß der Arzt zweifelt, sie durchbringen zu können.

* In Chicago ist endlich die wunderbare Waffe erfunden worden, die bestimmt erscheint, allen Kriegen in Zukunft vorzubeugen, nämlich eine Kanone, die tausend Mal hintereinander abgefeuert werden kann, ohne daß sich der Lauf zu sehr erhitzt, und im Stande ist, 3 Fuß lange Dynamitbomben auf eine Entfernung von 5 Meilen (natürlich Englischen) abzufeuern, wonach dieselben explodiren. Wer sollte wohl Lust verspüren, sich in dem Wirkungsbereich eines solchen Ungethüms aufzuhalten. Wir sind nur neugierig zu erfahren, wer die nöthigen Probeschüsse gethan hat: der Unglückliche dürfte sich wohl bereits im Irrenhause befinden, wo er ungestört über neue Erfindungen nachgrübeln kann.

3procentige Deutsche Reichsanleihe.
3procentige Preussische Consols.

Anmeldungen auf vorstehende 3procentige Anleihen nehmen wir, im Auftrage, zum Emissionscourse von 84.40 Procent spesenfrei entgegen.

Dresden, den 14. Februar 1891.

Depositenkasse der Deutschen Bank.

Menz, Blochmann & Cie.,
Pragerstrasse 50, part.

AVIS
für
Handschuh- und Strumpf-Fabrikanten.

Unterzeichnetes Haus ist Kassa-Käufer für Exportposten wollener, baumwollener, seidener u. Zwirn-Handschuhe, sowie auch für alle Arten Strumpfwaaren.

Muster erbeten an das
Commissionshaus
S. Philippson, Hamburg.

Filigran-Neuheit
venetianischer Arb.: **Gürtel, Hals-** und **Haarschmuck** in Gold u. Silber. Gr. Auswahl in **Material. M. Hahn,** Serrestraße 2 pt. links.

Wringmaschinen, Waschmaschinen, Mangelmaschinen, Drehmangeln, Centrifugal-Trockenmaschinen
empfiehlt unter mehrj. Garantie
Albert Heimstädt,
Am See,
Ecke Margarethenstraße.
Fabrik hauswirthsch. Maschinen.

Briquettes
(Grube Saxonia)
1000 7 Mk. franko nach allen Stadttheilen. Doppelwagen nach allen Bahnstationen durch **F. G. Göring,** Meißnerstraße 25.

Eine gut erhaltene
Schlag-Zither
zu kaufen gesucht. Off. erb. unt. **F. K. F. 1065** Exped. d. Bl.

Ein schöner Seidenspitz,
¾ J. alt, ist billig zu verkaufen. Uebigau 34, b. **Heinr. Rump.**

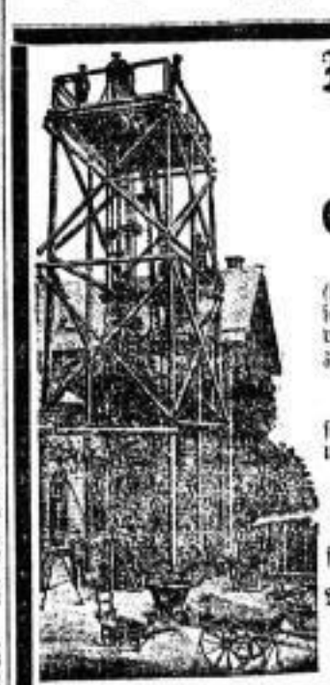
Vorläufige Anzeige!
Landwirthschaftliche Schlachtvieh-Versicherungs-Genossenschaft a. G. zu Freiberg.

Die **Generalversammlung** findet **den 28. d. Mts.** zu **Freiberg** statt. Die Tagesordnung geht den Herren angemeldeten Mitgliedern durch besondere Einladungskarte durch die Post zu. Dieselbe gilt gleichzeitig als Eintrittskarte. Der Zutritt ist nur Mitgliedern, welche vorschriftmäßig angemeldet haben, gestattet.

Wir bitten diejenigen Herren Berufsgenossen, welche gesonnen sind, durch Betheiligung unsere Bestrebungen zu unterstützen, ihre Anmeldung bei unserem Schriftführer, Herrn **H. Lehmann, Tharandt,** möglichst bald zu bewirken, damit die Eintrittskarten zugesandt werden können.

J. A.: **Oswin Schmidt, Langhennersdorf.**

Kaffee
roh wie täglich frisch geröstet,
in vorzügl. Mischungen.
Ehrig & Kürbiß
Hoflieferanten
Sr. Kgl. Hoh. des Prinzen Friedrich August, H. z. S.
8 Webergasse 8.



Versuchsgerüst für Bau-Elevatoren.

Maschinen-Fabrik „Rhein u. Lahn"
Gauhe, Gockel & Cie.,
Oberlahnstein a. Rh.,
(prämiirt auf der Allgem. Deutschen Ausstellung für Unfallverhütung Berlin 1889) fabriziren feststehende und fahrbare
Krahne,
sowie sonstige Hebezeuge in bewährter Construct., **Waaren-Aufzüge, Flaschenzüge, Winden,**
Elevatoren
für Hand- und Maschinenbetrieb (über 1000 St. geliefert),
Mörtel- u. Lehmmühlen von größtem Nutzeffekt,
Bau-Artikel
aller Art, eiserne **Karren.**

Ein Porzellan-Geschäft

in vorzüglicher **Geschäftslage Leipzigs,** seit 24 Jahren bestehend und noch in erster Hand, mit sehr schöner Kundschaft, **ist zu verkaufen.** Zur Uebernahme sind ca. 6000 M. erforderlich. Reflektanten wollen ihre Adressen niederlegen unter **S. E. 153** in den **„Invalidendank" Leipzig.**

Kinderwagenfabrik
F. A. Lucas,
Königsbrückerstraße 72.
Filiale Johannesstraße Nr. 23.
Mohren-Apotheke.

Königlich Sächsische Staatseisenbahnen.
Bahnhofsbauten in Dresden.

Die Lieferung und Aufstellung der Eisenträger für das zweite Gleis der an die Niedenwarthaer Elbbrücke sich anschließenden Flutthöffnungen (13 Träger zu je 21 Mtr. Stützweite im Gesammtgewichte von rund 404 T.), sowie für eine kleinere Wegunterführung soll an den Mindestfordernden mit Vorbehalt der Auswahl unter den Bietern vergeben werden.

Als Material — wenn nicht für die gesammten — so doch für den größeren Theil der zu liefernden Träger ist Flußeisen zu verwenden.

Lieferungsbedingungen, Preislisten, Zeichnungen und Stabilitätsberechnungen sind gegen Erlegung von 5 Mark beim Sectionsbureau I. hierselbst, Bergstraße 62, L. zu erlangen, woselbst auch alle weiteren, auf die Bauführung und die örtlichen Verhältnisse bezüglichen Auskünfte ertheilt werden.

Die Lieferungsangebote sind mit der Aufschrift **„Lieferungsangebot für Eisenträger der Niederwarthaer Brücken"** versehen bis zum 7. März d. J., Vormittags 10 Uhr, postfrei und versiegelt an die Königliche Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen zu Dresden einzureichen. Später eingehende Angebote bleiben unberücksichtigt.

Die Bewerber bleiben bis 1. April d. J. an ihre Gebote gebunden; wer bis dahin keine Bescheidung erhalten hat, hat sein Angebot als abgelehnt zu betrachten.

Inwieweit etwa besondere Auskünfte über die Einzelheiten der Tragwerksconstructionen, Auflagerungen ꝛc. gewünscht werden sollten, werden dieselben auf Anlangen vom technischen Hauptbureau für die Bahnhofsbauten in Dresden, Ostbahnstraße 1, 1., ertheilt werden.

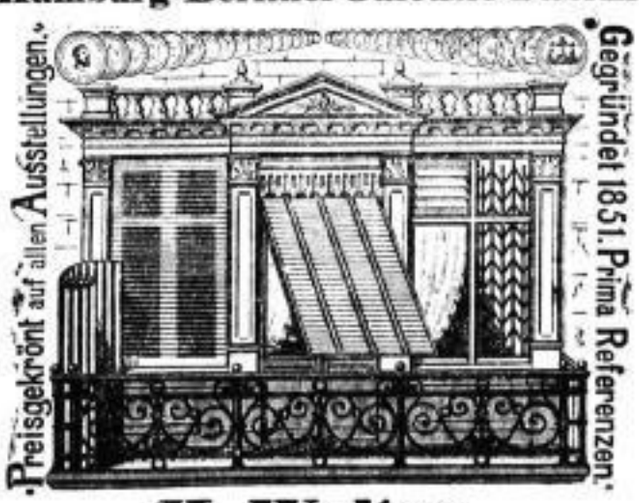
Dresden, am 16. Februar 1891.
Kgl. Generaldirection der Sächsischen Staatseisenbahnen.
Hoffmann.

Versteigerung.

Donnerstag den 19. Februar dieses Jahres, Vormittags von 10 Uhr an,
gelangen **Rampischestrasse Nr. 17, part.**
1 Pianino, 1 Sopha, 2 Fauteuils und **4 Stühle, 1 Vertico, 1 Chaiselongue, 1 photographischer Apparat (Camera)** sowie
die Vorräthe einer grösseren Posamenten- u. Wollwaarenhndlg.
als: Hemden, Hosen, Tücher, Wolle, Handschuhe, Decken, Tablets, Spitzen, Sammet, Seide, Cravatten, Kragen, Manschetten, Vorhemdchen, Barchent, Strümpfe, Beinlängen, Zwirn, Knöpfe, Gardinen, Stickereien u. vieles Andere mehr gegen Baarzahlung meistbietend zur Versteigerung.

Dresden, den 17. Februar 1891.
Harzbecker, Gerichtsvollzieher.

Hamburg-Berliner Jalousie-Fabrik



H. Walter.
Fernsprecher 1214. Dresden, Ferdinandstraße Nr. 4.
Prospekte und Kostenanschläge gratis und franco.

Schafer & Zerkowski

6 König-Johannstrasse 6,

bringen von heute ab einen Theil ihrer

Frühjahrs-Neuheiten in Damen-Mänteln

in ihrem Schaufenster zur Ausstellung.

Schafer & Zerkowski

6 König-Johannstr. 6, unmittelbar neben „Siegfried Schlesinger".

Streng feste Preise.

Die **Dresdner Concurrenzgesellschaft** (Brückner & Co.), Moritzstr. 1, 1. Etage, Ecke Neumarkt, größtes Spezial-Geschäft für Herren- und Knaben-Garderobe, empfiehlt **Confirmanden-Anzüge** von 15, 18, 21, 24, 27, 30 bis 35 an.

Streng feste Preise.

Auf Veranlassung medicinischer Autoritäten und hervorragender Hygieiniker bringen wir unter der Bezeichnung:

DOERING'S SEIFE

eine Seife in den Handel, die ihrer Vorzüge und gesundheitlichen Werthes wegen **die beste Seife der Welt** genannt werden muß.

Doering's Seife ist eine in Qalität unübertroffene, äußerst geläuterte

neutrale Toilette-Seife,

frei von alkalischen Schärfen und wegen ihres sparsamen Verbrauchs **billiger,** wie jede andere Seife. Es bestehen ihre Hauptvorzüge nicht allein in ihrem lieblichen Parfüm, ihrem hohen Waschwerth, sondern hauptsächlich darin, daß sie

in allen Fällen anregend und belebend auf die Function der Haut wirkt,
daß sie alle Unreinlichkeiten der Haut, wie Talgknötchen ꝛc. beseitigt,
einen schönen Teint verleiht,
die Frische und Geschmeidigkeit der Haut vermittelt und conservirt, ferner daß sie namentlich die Haut nicht angreift, nicht rauh und rissig macht.

Andere, nicht neutrale, also laugenscharfe Seifen, wie es mehr oder weniger viele unserer modernen theueren Toilette-Seifen sind, reinigen wohl auch, haben vielleicht auch angenehmes Parfüm, aber **sanitär sind sie entschieden nicht,** denn sie entziehen der Haut das Fett, verursachen vorzeitiges Altern, Runzeln, Gesichtsröthe ꝛc. und machen die Haut rauh und rissig: der andauernde Gebrauch solcher minderwerthigen Seifen lädirt und zerstört sogar die Haut; sie eignen sich zum Waschen von Gegenständen, nicht aber wie es bei **Doering's Seife** vorzugsweise der Fall, zum Waschen des Gesichts, der Hände, des Körpers, überhaupt zur **rationellen Pflege der Haut.**

Weil **Doering's Seife** entgegen fast allen anderen Seifen

tagtäglich ohne die geringste nachtheilige Wirkung auf die Haut

angewendet werden kann, können wir, gestützt auf ärztliches Urtheil, dieselbe mit Fug und Recht empfehlen als die geeignetste Seife **zum Waschen und Baden der Säuglinge und Kinder,** als die zuträglichste für Personen mit empfindlicher oder gerissener Haut, als die nützlichste für die Damen-Toilette, für die Familie, wie nicht minder zum Gebrauche für Bedienstete in Comptoirs, Bureaux, Verkaufslokalen, Magazinen, Hotels ꝛc., deren Beschäftigung des Tages hindurch häufigeres Waschen der Hände ꝛc. erfordert.

Bei dem billigen Preis von **40 Pfg.** per Stück ist Jedermann ein Versuch ermöglicht, und jeder Versuch wird zu der Ueberzeugung führen:

Doering's Seife ist die beste Seife der Welt!

Zu haben in **Dresden** bei: **Oscar Baumann,** Hoflieferant, Frauenstraße 3; — **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36; — **Franz Blembel Nachf.,** Nietzschestraße 5; — **Ernst Bley,** Annenstraße 52; — **Carola-Parfümerie** von **E. Schaub,** Königs Johannstraße; — **W. J. Carstens Nachf.,** Webergasse 33; — **G. Fiekert's Nachf.,** gr. Brüdergasse; — **Albert Haan,** Grunaerstr. 10; — **Rich. Junghanns,** Pillnitzerstraße 11; — **Hugo Köberlin,** Waisenhausstraße 24; — **Herm. Roch,** Altmarkt; — **Schmidt & Gross,** Hauptstr.; — **Emil Thümler,** Christianstraße 26; — **H. Vogel,** Kampfbahnstraße 16; — **Weigel & Zeeh,** Marienstraße.

Engros-Verkauf: DOERING & Cie., Frankfurt a. M., Domplatz 8.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, **Bett-Unterlagen, Suspensorien** billigst bei **R. Freisleben,** Postplatz 1.

Ein sehr schöner
Kinderwagen
mit Doppel-Federn und Bicycle-Rädern ist zu verkaufen
Rosenstraße 31, 1. Et. **rechts.**

Rover,
Rahmengestell, bill. zu kaufen ges. Off. unter **S.** hauptpostlagernd.

Milch-Gesuch.
Ein Milchgeschäft in Altstadt sucht sofort 50 Liter Milch täglich, später mehr. Off. unter **J. W. 11** in die Expedition dieses Blattes.

Ein 21 J. a. Kaufmann, Geschäftsinh., v. sehr angenehm. Aeußeren, s. d. Bekanntschaft e. s. vermög. Dame beh. bald.
Verheirathung
zu machen. Adr. **H. W. 2778 Rudolf Mosse, Dresden.**

Fortzugshalber
ist aus Privathand Markgrafenstraße 38, Hth. 2. Et. l. zu verkauf.: 1 Sopha 30 Mark, 1 Tisch 6.50, 1 Spieg. 1,50, 1 Wanduhr 2,50, sämmtl. Gegenständ. fast neu.

Gelegenheits-Kauf.
Nußb.-Pianino,
renom. Fabrik, kreuzs., Eisenk., sehr billig zu verkaufen. **(Ratenzahlung gestattet.)**
Theobald Dietrich,
Musikh. Frauenstraße.

Gelegenheitskauf.
Stutz-Flügel,
berühmtes Fabrikat, schön im Ton u. Stimmhlt. und vorzügl. Beschaffenheit, pass. f. Lehrer od. Gesangverein, ist mir bill. z. Verk. übergeben worden.
F. Hummel, Breitestr. 13, 1.

Wer ein **Pianino** kaufen will, sehe sich zuerst die neuen
Auto-Pianinos
an. Schönst. Ton, leichteste Spielart. Dieselben können auch durch verborgenen Mechanismus mechanisch gespielt werden. Preis nicht höher als ein gewöhnl. Pianino.
J. Kaufmann & Sohn, k. k. Hof-Instrumentenfabrik, Schloßstr. 14.

---

3 Kinderbettstellen m. M. u. R., 1 gr. eiserne Bettstelle, 1 Kinderstuhl von Rohr u. Versch. mehr billig zu verkaufen Seilergasse 10, 1. Etage links.

Das Pferdeverkaufs-, Pensions- und Verleih-Geschäft
von
Georg Bernstein,
Telephonanschluß 3683, **Werderstrasse 39,** Telephonanschluß 3683,

empfiehlt eine große Auswahl frischer **Reit- und Wagenpferde,** darunter eine Anzahl **truppenfrommer Reitpferde** von 168 bis 172 Ctm. hoch, 6 bis 8 Jahre alt, 2 Paar **schnelle Jucker,** Rappen (Wallache 5 Jahre), Braune (Stuten 7 Jahre), mehrere sichere **Einspänner** (Coupépferde) und einige starke **Arbeitspferde,** zu soliden Preisen unter Garantie zum Verkauf.

Auction. Heute gelangen **Galeriestrasse 3** folgende Waaren meistbietend zur Versteigerung:
Damen-Regenmäntel u. Jaquettes, Gardinen, Teppiche, Tisch- und Bettdecken, Taschen- u. Handtücher, 25 Dtzd. blaueinene Küchenschürzen, Schuhwerk für Herren u. Damen, Normal-Wäsche, Unterröcke, Westen, Stoff- u. Arbeitshosen, Hüte, Mützen, Schirme. Galeriestr. 3. **C. Kohn,** Auctionator.

Gebr. Hirschlaff,
Bautznerstrasse 80,
halten permanent große Auswahl eleganter ogaler **Wagenpferde,** guter **Einspänner** und truppenfrommer **Reitpferde** zum Verkauf.

Eine Partie 3-, 4- u. 5schäft.
Webgeschirre
mit Blättern wegen Aufgabe der Fabrikation **sofort zu verkauf.** Off. **M. 3 postlag. Chemnitz.**

Meyer's Lexikon,
neueste Aufl., 17 Bände, **nagelneu,** für 90 M. zu verkaufen. Gefäll. Off. unter **D. W. 2772** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Frische Butter
Marschallstr. 4. E. Menzel.

Billig Kleiderschr., Sophas, Bettstell. m. Matratzen, Tische zu verkaufen Wettinerstraße 10, 1. Et. links.

Polster- u. Tischlermöbel,
ganze **Ausstattungen** billigst Pillnitzerstraße 23.

Eine Feder-Matr. bill. zu verk. Bautznerstraße 53, Laden.

Kl. gelb. Pinsch., kurzh., w. f. b. z. v. l. Falkenstraße A. 13, 4. Et.

---

1 gebr. einsp. Geschirr bill. zu verk. Bautznerstr. 53, Laden.

Oeconom.-Inspectoren, Verwalter, Vögte, Volontäre, Scholaren, Brenner, Oberschweizer und viele **Wirthschafterinnen,** selbstständ. bis zu 450 Mk. Geh. und zur Stütze der Hausfrau, **sucht** fortwähr. f. bessere Stellen **J. Prockisch,** gr. Plauenischestr. 30. **Keine Einschreibegebühr.**

Tücht. Vertreter

werden gegen **hohe Provision** von altem ersten **Malaga-Weinhaus** gesucht. Offerten erb. an **Ricardo Navarette,** Comedias 14/18, **Malaga.**

Haupt-Agentur (Dresden, sächs. u. preuß. Oberlausitz) für Special-Verkehrs-Adreßbuch a. tücht. u. **zuverl.** Herrn sof. zu vergeb. Lucrat. u. dauernd. Verdienst. Off. m. Angabe d. bish. Thätigk. u. **M. A. 579** Exp. d. Bl.

Gesucht

wird ein Mädchen, das Haus- und kleine Viehwirthschaft versteht. **Pillnitzerstraße Nr. 7, part. links.**

General-Vertretung

in farbigem **Carbolineum** (roth, gelb, braun), sehr lucrativ, für **Königreich Sachsen zu vergeben.** Offerten unter **A. K. 181** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Magdeburg.**

Verkäuferinnen a. e. d. wirklich selbstst. e. Filiale für hier u. auswärts vorsteh., w. möglich Caution stellen kann, sowie Lehrmädch. i. sof. **Adolph Borchardt,** Corsetfabrik, Galeriestr. 1. Tafelbt. f. Corsettenwerinnen, Stickerinnen, Schneiderinnen, Mädchen f. leichte Arbeit Beschäftigung.

Gesucht

für ein feineres Papier-Contorbedarfs- u. Lederwaaren-Geschäft einer größeren Stadt Schlesiens ein

junger Mann,

Christ, flotter Verkäufer, Branchekenntniß, sich eignend zu kleineren Reisen. Zeugnisse, Photographie und Gehaltsansprüche sind unter **„Papier 628"** an die Exped. d. Bl. zu richten.

Köch., Stub., Hausmädch., nur für gute Privat-Stellen, sucht die Stellv. d. **Stadtmission,** gr. Plauenscheitraße 24. 1. Et.

Ein altrenommirtes, gut eingeführtes Haus in Bordeaux sucht für den Verkauf seiner Weine und Cognacs an die **feine Privatkundschaft** einen

tüchtigen Vertreter

für **Dresden** und Umgegend. Offerten unter **J. B. 6514** an **Rud. Mosse, Berlin SW.**

Brauer-Lehrling.

Ein kräftiger Knabe achtbarer Eltern findet angenehme Stellung als Lehrling. Gefl. Adr. erbittet man unt. **J. K. 403** i. d. Exp. d. Bl.

Fleischer-Lehrling.

Ein kräftiger, gesunder Knabe, welcher Lust hat, die Fleischerei zu erlernen, kann zu Ostern bei günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei

Ernst Thiele, Fleischermstr., Strehlen-Dresden.

Lehrlings-Gesuch.

In meinem **Colonialwaaren-Delikatessen-Geschäft** findet zu Ostern unter günstigen Bedingungen ein junger Mann Aufnahme als Lehrling.

Richard Fischer, Waisenhausstraße 17.

Maschinen-Schlosser-Lehrlinge

In unsere mechanischen Werkstätten nehmen wir Ostern 1891

Lehrlinge

an und können Anmeldungen von jetzt ab erfolgen.

Dresdner Strickmaschinen-Fabrik, vorm. **Laue & Timaeus, Löbtau-Dresden.**

Lehrlings-Gesuch.

In meinem Colonialw.- und Drogen-Geschäft findet Ostern ein Sohn achtbarer Eltern unter günstigen Bedingungen Aufnahme als Lehrling. **Rob. Schreiber,** Terrassenufer 3.

Ostern 1891 wird bei mir eine

Korbmacher-Lehrlings-Stelle

frei. **Hermann Kühn** in **Kötzschenbroda.**

Für Contor u. kleinere Reisen suche zum baldigen Antritt einen mit der

Tafelglasbranche

vertrauten jüngeren

Commis.

Gustav Wagner, Tafelglashüttenwerk Zwickau i. S.

Für mein **Colonialwaaren-Geschäft suche** ich Ostern einen

Lehrling.

Wilhelm Uhlmann, Bautznerstraße 33.

Theilhaber gesucht.

In ein Mühlen-Geschäft wird ein stiller Theilhaber mit 50,000 M. gesucht. Kapital wird sicher gestellt. Adr. niederzul. **U. W. 906 „Invalidendank" Leipzig.**

Bäcker-Lehrling

wird angenommen in der Brod-, Weiß- und Feinbäckerei Dresden-Neustadt, Erlenstraße 1.

Reisender-Gesuch.

Ein gut eingeführt. **In.-Haus der Oel- und Fettwaarenbranche sucht** für Sachsen etc. per 1. April einen gewandten, bestens empfohlenen **Reisenden.** Geil. Off. mit Gehalts- und Spesenforderung, Zeugnißabschriften und Photographie unt. **J. D. D. 1413** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein Knabe, welcher Lust hat

Barbier

zu werden, kann sich bis 1. März d. J. melden bei **Bernhard Wirth,** Barbier, Stolpen i. S.

Scholarin-Gesuch.

Ein junges kräftiges Mädchen, welches Lust hat die Landwirthschaft zu erlernen, findet zu Ostern auf einem größeren Rittergut Aufnahme. Off. erb. **M. S. 20** postlag. **Bornitz.**

Für einen **bayr. Brauerei-Ausschank** in ein. **industriereichen Stadt Sachsens** wird ein **tüchtiger**

Wirth

bez. **Pächter** unter **sehr günstigen Bedingungen gesucht.** Mit dem Restaurant ist auch ein **kleines Hotel** mit einigen **Fremdenzimmern** verbunden. **Kautionsfähige Bewerber** belieben ihre Off. an die Annonc.-Exped. von **Rudolf Mosse, Leipzig,** unter **D. 406** einzusenden.

Offene Stellen jeder Branche nach allen Gegenden u. Berlin, fordern Sie per Karte **„Stellen-Courier", Berlin-Westend.**

Expedient,

stenographiekundig, zur Aushilfe **sofort** gesucht. Bei entsprechender Leistung gute, dauernde Stelle. Angebote unter **O. 11** in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Gesucht

wird für 1. od. 15. April ein einfaches, ev. Fräulein von 25—35 Jahren, von gediegener wirthschaftlicher Bildung als Stütze der Hausfrau. Dasselbe muß die feine Küche perfekt erlernt haben und selbstthätig sehr gut kochen, i. Hauswesen u. in feinen Handarbeiten wohl erfahren sein. Die Familie lebt im Sommer auf d. Lande (Villa) u. nur im Winter in der Stadt. Gehalt 360 Mark. Zeugnißabschriften bitte den Off. unter **O. E. 10** Hauptpostamt Chemnitz beizufügen.

Auf's Land

wird ein älteres **Hausmädchen** gesucht, welches bürgerlich kochen kann u. gute Zeugnisse besitzt, zu älterer Herrschaft für jetzt oder später von Fabrikbes. **Frohberg** in Böhrigen bei Roßwein.

Gesucht

wird per 1. März ein fleißiges, braves Fräulein als **Credenz-Kassirerin III. Classe.** Offerten **F. H., Bahnhofs-Restauration Bodenbach.**

Stiller Theilhaber

mit einigen 30,000 Mark Einlage für eine besteingerichtete leistungsfähige Fabrik gesucht. Off. unter **J. Sch. 70** Exped. d. Bl.

Ein Messerschmied,

tüchtiger Reparaturarbeiter, bei hohem Lohn gesucht.

Max Herrfurth & Cie., Messerfabrik und Dampfhohlschleiferei.

Für ein Kolonialwaarengeschäft wird zum 1. April ein junges gewandtes Mädchen, das auch Familienanschluß mit hat, als

Verkäuferin gesucht.

Reflektirende wollen mit Angabe des Alters ihre Adresse unter **B. G. 125** lagernd Hauptpostamt Dresden niederlegen.

Gärtner-Stelle-Gesuch.

Ein Gärtner, verh. (1 Kind), sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, zum 1. April Stellung. Off. erb. unter **F. B. 55** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Maschinen-Techniker

mit reicher Praxis, evangelisch, Sachse, als

Stütze des Directors

sofort für dauernde Stellung nach Oesterreich gesucht. Offerten mit Angabe der Thätigkeit, Alter, Gehalt erbittet **Otto Eugau,** Laubegast-Dresden.

Für ein **Getreide- u. Mehl-Geschäft** wird per 1. April ein **möglichst branchekundiger, militairfreier**

Commis

für **Comptoir** und **Reise gesucht.** Auf die Qualification zum **Reiseposten** wird besonders Gewicht gelegt. Offerten sind unter **M. B. 886** an **Haasenstein & Vogler A.-G. Dresden** zu richten.

Schuhmacher-Lehrling wird zu Ostern gesucht Blasewitz b. Dresden, Falkenstraße 33.

Vertreter,

achtbare, mit Branche u. Kundschaft vertraute Persönlichkeit, für den Verkauf von bayr. **Limburger-, Romadour-** und **Schweizerkäsen** für hiesigen Platz und Umgebung von einem stet. leistungsfähigen Hause per sofort **gesucht.** Off. mit Ang. v. Referenzen unter **B. 42** an **Rud. Mosse, Augsburg.**

Ein älteres Mädchen

mit guten Zeugnissen, welches schon in besser. Häusern gedient hat u. in der Küche nicht unerfahren ist, wird für 1. März, spätestens 1. April, zu miethen gesucht von **Helene Gaitzsch, Brückenmühle Waldheim.**

Ein tüchtiger, zuverlässiger

Vertreter,

der die **Colonialwaaren- und Drogenkundschaft Dresdens** genau kennt, wird für den **Platz Dresden** und **einen Theil Sachsens** von einer der **größten Seifen- u. Parfümeriefabriken sofort** oder für **später zu engagiren gesucht. Offerten** mit **Lebenslauf, Abschrift** der **Zeugnisse, Photographie** und **Angabe d. Gehaltsansprüche** unt. **H. A. 885** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Einige tüchtige Binderinnen

finden noch dauernde Stellung. Ein junges **Laufmädchen** gesucht. Blumenfabrik von **Paul Denck,** Pillnitzerstraße 5.

Für ein Fabrikgeschäft wird als **Buchhalter** und **Correspondent** eine erste Kraft gesucht, welche der franz. u. ital. Sprache vollständig mächtig ist, sicher arbeitet u. streng solid ist. Off. mit Pa.-Referenzen, Angabe der Ansprüche und Photogr. erbitte unter **H. 981** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig.** Antritt bald.

Ein lediger

Schweizer

sucht bis zum 1. März c. **Frei- od. Oberschweizerstelle.** Gefl. Off. unter **F. M. 220** postlag. **Liebertwolkwitz b. Leipzig.**

Zur Stütze der Hausfrau

sucht ein Mädchen von 18 Jahren aus anständiger Familie baldigst Stellung. Dieselbe ist nebenbei in weibl. Handarbeiten u. Küche bewandert und war bis jetzt als Wirthschafterin auf einem größ. Landgute thätig. Hoher Gehalt wird nicht beansprucht, jedoch Familienanschluß gewünscht. Off. erbeten an Herrn **Dittrich, Gasthaus z. gold. Krone** in **Kamenz** (Sachsen).

Ein geb.

Wirthschaftsfrl.

a. g. Fam., bes. e. gr. Haush. selbst. z. L., g. pers. in ff. Küche, Blätt. u. Handarb., auch kinderlieb, sucht p. 1. April St. i. f. Haus. Off. erb. u. **D. G. D. 884** Exp. d. Bl.

Verwalter

einer größeren Actienbrauerei, in ungekünd. Stellung (Landwirth), 28 J. alt, mit Pferdepflege und Fahrwesen durchaus vertraut u. in Contorarbeit bewand., energ. u. zuverlässig, **sucht** ähnliche, möglichst selbstständige Stellung in **Brauerei, Fabriketablissem., Speditionsgesch.** od. dgl. Gute Zeugnisse u. Empfehlg. Adressen unter **C. M. 5** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Ein junger Mann (19 Jahre),

Detail-Drogist,

sucht per 1. April Stelle als

Verkäufer oder Lagerist

in einem Drogengeschäft. Werthe Off. bitte unt. **300 A. B.** in die Expedition d. Blattes abzug.

Ober- und Unterschweizer

empf. u. placire stets. **Fr. Filve,** Pillnitzerstr. 21, hier.

Wirthschafterin.

Eine Gutsbes.-Tochter, 19 J., die auch 1 Jahr auf ein. Ritterg. als Scholarin fungirte und jetzt dort selbstständig, sucht sich zu verändern. Gef. Adr. erb. unter **F. P. 1842** postlag. **Niederfedlitz.**

Betheiligungs-Gesuch.

Thatkräftiger verheirath. Herr (40er) von äußerst solidem, sehr verträglichem Charakter, sucht thätige Betheiligung an einem wirklich soliden, auch für die Zukunft lukrativen Fabrikgeschäft, event. ein solches mitzubegründen. Einlage zunächst 50,000 Mark. Offerten von Herren besserer Stände mit prima Referenzen u. streng solid. Gesinnungen erb. an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Leipzig,** u. **N. 986.**

Dringende Bitte!

J. Mann, Militär-Invalid, sucht 1. April oder spät. Hausmanns-Posten. Nebenarbeit kann mit übernommen werden. Gefäll. Off. unter **O. V. 5** Fil.-Exped. d. Bl., große Klostergasse 5, erbeten.

Techniker,

bis dato in einem Granit-Geschäft thätig, sucht baldigst Stellung. Off. unter **„N."** postlag. Demitz, Sachsen, erbeten.

Oeconomie-Wirthschafterin,

in Vieh-, Milchwirthschaft und allen häusl. Arbeiten erfahren, sucht bis 1. April Stellung als **Stütze d. Hausfrau** auf größ. Land- od. Rittergut. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Offerten erbeten unter **L. P. 529** an die Exped. d. Bl.

Ich suche

für meine 14j. Tochter u. Ostern Stellung in bürgerl. Familie zur Erlernung d. Haushalts. Familienanschluß Bedingung. Lohn wird nicht beansprucht. Gefl. Offerten erbeten an Frau **Marie Leisig, Roßwein.**

Ein junger Mann,

gedient bei der Infanterie, jetzt schon mehrere Jahre in einem sehr hohen herrschaftl. Hause als **Diener** thätig, wünscht eine ähnliche Stelle oder als **Portier. Sehr gute** Zeugnisse stehen zur Seite. Gef. Off. unter **M. N. E. 2459** in die Exped. d. Bl.

Wirthschafterin-Stelle-Gesuch.

Ein Mädchen, 19 J. alt, welches 3 Jahre auf einem mittleren Landgute thätig war, Milch u. Molkerei gründlich versteht, sucht, gestützt auf gutes Zeugniß, anderweit Stellung auf ein größeres Land- oder Rittergut. Antritt zum 1. April oder später. Off. unter **K. G. 100** postlagernd **Lommatzsch** erbeten.

Eine Hypothek

von 3000 Mark mit 5 Proc. Verzinsung auf 1 Jahr zu verpfänd. Adr. von Selbstdarleihern erbet. unter **T. U. 2728** an **Rudolf Mosse,** Altmarkt 2.

20,000 Mark

als II. sichere Hypothek auf mein i. Dresden-N. neuerbautes Grundstück unter der Brandkasse direct vom Besitzer zu 5% zu cediren gesucht. Gefl. Off. unt. **J. A. 25** Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klosterg. 5.

Mk. 4000

werden von einem Geschäftsmann gegen hypoth. Sicherheit auf ca. zwei Jahre gesucht. Adr. u. **G. S. G. 2120** i. d. Exp. d. Bl. erb.

275,000 Mark

Stiftungsgelder zu billig. Zinsen gegen Hypotheken jederzeit auszuleihen. Gesuche von Besitzern sind unter **A. P. 033** an den **„Invalidendank" Dresden** zu senden.

Kapitalien

auf Güter à 3½% zu vergeben. Off. unt. **Z. M. 250 „Invalidendank" Dresden** erb.

10–12,000 M.

sucht ein gutsituirter Besitzer mehrerer Grundstücke als gute 2. Hypothek. Gefäll. Off. unter **U. 350** Exped. d. Bl. erbeten.

32- bis 34,000 Mark

auf gute 1. Hyp. (auch Plauen, Striesen, Löbtau) günstig auszuborgen. Off. **R. P. 336 „Invalidendank"** Dresden. Ag. verb.

Gesucht

wird Jemand, welcher gutsit. u. Gewerbtreibenden

Accepte u. Kunden-Wechsel diskontirt,

da Reflektant auch noch mit seinem Giro haftet. Off. unter **S. K. K. 1970** Exped. d. Bl.

Auf Hausgrundstücke und Landgüter sind

200,000 M. 4- u. 4½ proc.

festleh. Sparkassengelder

gegen mündelmäßige Sicherheit **sofort** oder **später** auszuleihen u. werd. Off. unter **D. G. 10** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Fleischerei-Lokalitäten

sind sofort oder Ostern für 1000 Mark zu vermiethen. Näheres Marstraße 12, 1. Et. rechts.

Verkaufs-Gewölbe

mit schöner Wohnung in der vorzüglichsten Geschäftslage von **Sebnitz i. S.** zu vermiethen. Adr. erb. unt. **L. O. 876** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

Circa 200 □-Meter helle Parterre-**Fabrikräume** billigst pro Jahr, für **600 Mark zu verpachten** bei

Otto Karschner, Meissen, Elbgasse 199.

Schlosser!

Schöne große Werkstelle mit Wohnung, worin flotte Schlosserei betrieben wird, in der besten Lage einer industriereichen Provinzialstadt, ist sofort pr. Michaelis zu vermiethen. Anfängern, die im Fach tüchtig, nicht genug zu empfehlen. Adr. unt. **L. P. 877** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden** erbeten.

Junger Mann, Gesanglehrer, sucht eine

Wohnung,

2–3 Zimmer, bei einzelnen Leuten, am liebsten bei einzelner Dame, oder eine halbe Etage. Adr. unter **Z. 1** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Ein grosser Laden

Mitte der Altstadt ist sofort zu vermiethen u. 1. April zu beziehen. Alles Näh. b. Besitzer Kreuzstr. 11, parterre, im Restaurant.

Ein Laden

mittler Größe, an verkehrsreichster Straße in Garnisonstadt Sachsens, i. w. i. jetzt Colonialw.- u. Delicat.-Geschäft befindet, ist z. vermiethen. Auch für anderes Geschäft pass. Off. erb. u. **O. D. D. 1062** Exp. d. Bl.

Gasthof-Verkauf.

Ein schöner Gasthof m. Tanzsaal, sowie m. überbauter Kegelbahn, in einem industriellen Ort, soll mit 21 Scheffel g. Feld, sowie großem Obstgarten, m. lebend. u. todt. Inventar, sowie mit den vorhandenen Erntevorräthen sof. für 42,000 M. verkauft werden. Selbstkäufer wollen ihre werthe Adr. unter **B. S. B. 763** Exp. d. Bl. niederlegen.

Fleischerei-Grundstück

(Dresden-Neustadt)

mit Einfahrt, Stallung u. Wagenplatz, der Neuzeit entsprechend, soll Umstände weg. mit 12—15,000 Mark Anzahlung verkauft werden. Näheres bei **E. Hänselmann,** am Schlachthof.

Hotel-Kauf.

Ein **rentables Hotel** wird bei 20—30,000 Mk. Anz. baldigst zu **kaufen gesucht.** Offert. von Besitz. unt. **V. 675** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Loschwitz.

Verkäufliche Villen, Landhäuser, sowie **Wohnungen** werden nachgewiesen.

Emil Kegel, Loschwitz, Grundstraße 314.

Wald-Park

Blasewitz, am Friedensplatz und Deutsche Kater-Allee ist e. schön. Bauplatz billig zu verkaufen. Offerten **E. 25** niederzulegen in die Expedition dieses Blattes.

Blasewitz.

Villen zum Ankauf u. **Wohnungen** werden nachgewiesen v. **August Kaiser,** Contor Göthegarten.

Blasewitz.

Hotel-Verkauf.

Mein in belebt. **Industriestadt** bei **Chemnitz** gelег. hochrentables **Hotel** mit feinem **Ballsaal** und groß. **Ausspannung** verkaufe bei 20,000 Mk. Anz. sehr **preiswerth.** Das Hotel ist das erste und beste am Platze. Bierumsatz 1000 Hectol. Off. unt. **W. 676** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz.**

Ziegelei-Verkauf.

Eine Ziegelei in bester und schönster Lage in der sächs. Ober-Lausitz, ½ Stunde von d. Bahnhaltestelle entfernt und an zwei verkehrsreichen Straßen, mit ausreichendem Thon- und Lehmlager, Areal 20 Scheffel, wo bereits schon über 40 Jahre hauptsächlich die Dachziegelfabrikation (Handbetrieb) betrieben wird und mit bestem Absatz, ist freiaus zu verkaufen. Anzahl. 25,000 Mk. Gebäude und Inventar vollständig und im besten Zustande. 2 überwölbte deutsche Brennöfen, 6 große Trockenschennen, 1 schönes großes Wohnhaus, Wirthschaftsscheune, Stall und mehrere Schuppen. Anfr. unter **K. 6** an **Rudolf Mosse** in **Bautzen** erbeten.

Ein Rittergut

in schöner Lage, 420 Scheffel groß, mit vorzüglichem Rübenboden, hoh. Kultur, vollst. todten u. lebenden Inventar, herrl. Obstplantagen, einer sehr rentablen Baumschule, ist in der besten Pflege der Sächs. Ober-Lausitz zu verkaufen. Gef. Off. unter **Z. R. 014 „Invalidendank" Dresden.**

Zur reellen und discreten Vermittlung bei An- u. Verkauf von

Rittergütern,

sowie größeren

Landgütern

empfiehlt sich

de Coster,

Dresden, Waisenhausstraße 6. NB. **Feinste Referenzen.**

Verkaufe billigst mein flottes **Colon.- u. Weingeschäft** mit gut. Kundsch. Miethe billigst. Anz. 28 bis 30,000 M. Erforderlich ca. 10,000 M. Offert. unt. **V. K.** Exped. d. Bl.

Ein kl. gutgehendes

Produkten-Geschäft

mit darauflieg. schöner Wohnung in einem gr. Vororte bei Dresden ist veränderungsh. für 800 Mk. zu verk. Off. **O. G. 80** postlagernd Dresden 9.

Weiss- und Wollwaaren-Geschäft,

beste Lage von Dresden-A., bill. Miethe, soll nach Facturenwerth und 4% Rab. Verhältnisse halb. **sofort** verkauft werden. Circa 4000 Mk. erforderlich. Gef. Off. unter **O. L. 1000** Exped. d. Bl.

Wer sein **Geschäft** schnell u. gut verk. w., wende sich an d. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 21, Hr. v. D.

Tischlerei-Verkauf.

Eine Bau- und Möbeltischlerei mit guter Kundschaft ist in guter Lage von Dresden-Altst. billig zu verkaufen. Werthe Off. unter **R. 111** niederlegen Exp. d. Bl.

Ein kleines Restaurant

oder dazu geeignete Räume suche baldigst zu pachten. Offerten bitte an Herrn Restaur. **Zschäckel,** Johann-Georgen-Allee 1, abzug.

Hausmädchen
von auswärts gesucht 1. März Am See 24 im Laden.

Geschäfts-Reisenden,
auch solchen, die es werden wollen, ist ein unentbehrlicher Ratgeber in allen, ihre Berufsthätigkeit betreffenden Angelegenheiten: Perlen: Schule des reisenden Kaufmanns. Frhr. gegen M. 1.60 geb. M. 1.50 in Briefm. von Gustav Weigel, Buchhandlung in Leipzig.

Oekonomie-Wirthschafterin
zur selbstständigen Bewirthschaftung eines größeren Landgutes wird für bald **gesucht** Lindenaustraße 10, erste Etage.

Knechte sofort,
dgl. **Inspectoren, Verwalter, Vögte, Hofmeister, Oeconomen, Jungen Deutsche Mägde** per März, **and. Mägde** ehest. empf. Oberlausitz. Stellenvermittelungs-Agentur **Görlitz**, Lobauerstraße.

Ein
Lehrling
kann von Ostern an bei mir placirt werden
A. Brauer
(F. Plötner).
Kgl. Kommunalstellenhandlung.

Ein gebr. Kinderwagen
in noch gut. Zust. w. zu kaufen **gesucht.** Adr. unt. **D. M.** in die Expedition dieses Blattes erb.

Ein energischer u. erfahrener
Werkzeug-Schlosser,
welcher an sämmtlichen Maschinen für Eisen u. Metall arbeiten kann und Akkordsätze zu machen versteht, findet dauernde u. lohnende Stellung. Off. unt. **T. S. 387** „Invalidendank" Dresden, Zwetschke 6.

Ein erster Gehilfe,
der in Fondant, Rocks, Schweizer Bonbon und Marzipan Arbeiten ganz firm ist, findet bei gutem Gehalte dauernde Stellung in e. **Zuckerwarenfabrik.**
Meld. unter Beifügung d. bisher. Thätigkeit sind zu richten unter **L. L. M. 293** Exp. d. Bl.

Theilhaber-Gesuch.
Zur Vergrößerung eines gut eingerichteten Geschäfts (Inhaber Kaufmann) sowie Ankauf d. Grundstücks w. e. stiller oder thätiger **Theilhaber** mit e. disponiblen Verm. v. 20—30,000 M. **zu baldigem** ev. **sofortigem Eintritt gesucht.** Off. u. **L. 13** an **Haasenstein & Vogler** A.-G., **Leipzig.**

2 j. Verwalter,
1 Vogte, 2 Scholaren u. Scholarin sofort gesucht. **Bureau f. Landwirthschaft,** Dresden, Pillnitzerstr. 21.

Gesucht wird baldigen Antritt ein im **Kochen** u. **häusl. Arbeiten** wohl **erfahrenes, anständiges**
Mädchen.
Offerten mit Zeugn. u. **O. L. 35** „Invalidendank" Chemnitz.

In einem lebhaft gutgehenden **Detail-Geschäft** wird mit etwas Einlage eine thätige **Theilhab.** gesucht. Adr. u. **208** Exp. d. Bl.

Für eine Chokoladen- u. Zuckerwaaren-Fabrik wird ein
gewandter Reisender
per bald zu engagiren gesucht. Off. unter **Z. Z. M. 291** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Brennmeister-Gesuch.
Einen mit gut. Zeugn. versehenen, zuverlässigen **Brenner,** w. bis jetzt einen regelmäßigen Betrieb nachweisen kann und mit den neuesten Erfahrungen vertraut ist, suche ich zum Antritt für 1. Juli. Täglicher Maischraum bis 3000 Liter. Contingent 60,000 Liter. Bewerber werden ersucht, ihrem Gesuch abschriftliche Zeugnisse beizulegen.
Standesherrschaft **Reibersdorf** bei Zittau, den 11. Febr. 1891.
Ed. Frohberg, Pachter.

Mädch. i. 2 K. Kind f. Nachm. gesucht Bautznerstr. 8, pt. l.

Tischler-Lehrling.
Ein Knabe ordentlicher Eltern findet Unterkommen.
Penkert, Innungsmeister, **Leuben** bei **Niederseidlitz.**

Ein auf Ventil-Modelle geübter
Modell-Tischler
sofort gesucht. **Schilling & Co.,** Armaturenfabr., Dresden, Ostra-Allee 7.

Fräulein.
Für eine größere Stadt Deutsch-Böhmens wird zu drei Knaben ein Fräulein zu baldigem Eintritt gesucht. Bewerberinnen, welche schon in solcher Stellung waren und im Maschinennähen und Schneidern bewandert sind, werden bevorzugt. Offerten unter **L. L. C. 2162** an die Exped. d. Bl.

Suche zum 1. März e. **Unterschweizer** nur mit g. Zeugn., tücht. Melker. **Reinhold Fiedler,** Oberschw., **Schletta** bei Meißen.

Fräulein gesucht,
welches befähigt ist u. Lust hat Kinder tagsüber zu beaufsichtigen u. die Anfertigung der Schularbeiten zu leiten. Betreffende konnte im elterlichen Hause wohnen bleiben u. würde die Sonntage zumeist frei haben. Gefl. Anerbiet. nimmt die Exped. d. Bl. entgeg. unt. O. P. 19.

Ein Knabe, welcher Lust hat **Bäcker** zu werden, kann sich melden Königsbrückerstraße Nr. 81b, bei Bäckermstr. **Schanze.**

1 bis 2 Knaben
v. auswärts, welche die **Gelinecke'sche Realschule,** das **Annen-Real-** od. **Wettiner-Gymnasium** besuchen wollen, können in gesunder Lage, helle Wohnung in 1. Etage, **gute, freundliche Pension** erhalten. Näheres unter **J. J. 205** durch d. Exp. d. Bl.

Harzer Sauerbrunnen.
Für Dresden und Umgegend wird ein gutsituirter **Depositeur gesucht,** der den Vertrieb auf eigene Rechnung übernimmt. Gangbarer Artikel f. Bierverkäufer. Offerten unter **E. 21** erbeten an **Haasenstein & Vogler, Leipzig.**

Graveure.
Tüchtige **Stahlrelief-Graveure** für vertiefte Arbeit werden gegen hohen Lohn gesucht. Auch tüchtige
Ciseleure
auf **vertiefte Formen** finden dauernde und lohnende Stellung bei
Jean Heckhausen & Weies,
Köln a. Rh.,
Maschinenfabrik u. Gravir-Etablissement.

Ein Lehrbursche wird gesucht Am See 7, Klempnergeschäft.

Ein stiller Theilnehmer!
mit 5—6000 Mk. zu einem soliden Unternehmen (eingetragen. Firma) ohne jedes Risico wird sofort gesucht. Off. unter **K. 18** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Schneidermädchen gesucht Ammonstraße 70, 3. Et. l.

Blumen-Fabrik.
Zur selbstständigen Leitung der Fabrikation wird per 1. April eine erfahrene, tüchtige **Directrice** gesucht. Ausführliche Offerten unter **S. W. 362** durch den „Invalidendank" Dresden erbeten.

Tüchtige Schweizer
erhalten sofort od. 1. März gute **Freistellen** durch **Beutler, Mokrin bei Döbeln.**

Arbeiterin
gesucht v. **F. E. Hartmann,** Wettinerstraße 4.

Anruf! 20,000
Offene Stellen
jeder Branche nach Berlin sind offen laut Deutschlands, Verlangen Sie gratis die **Liste der Offenen Stellen. General-Stellen-Anzeiger Berlin 12,** Königstr. Weltverkehrsanstalt der Welt.

Bäcker-Lehrling
findet Ostern gute Lehre. Näh. Ethberg Nr. 15 pt.

Gesucht
1 Geschäftsführer
v. 1. April od. 15. Mai, event. **Associé** oder **Käufer eines Dampfsägewerks** in Sachsen mit guter Kundschaft, 30,000 M. Umsatz p. Mt. Adr. oder Off. mit Gehalts-Ansprüchen unter **R. G.** an **Rudolf Mosse, Dresden.**

Fleischer-Lehrling
kann unter günst. Bedingungen in die Lehre treten. **F. Schliack,** Kötzschenbroda, Bahnhofstr. 14.

Theilhaber
mit 6—9000 M., **still od. thätig,** zu sehr lucrativem Engrosgeschäft gesucht. Hypothek. Sicherheit. Off. **L. M. 200** Postamt 3.

Gesucht
zum 1. März **ein sauberes Mädchen** für die Küche mit Kochkenntnissen und ein nettes **Hausmädchen** für Hausarbeit und zu älteren Kindern Wettinerstraße 1, I., Vorm. 10—2.

Buchbinder-Gehilfe,
ordentlicher Arbeiter, der auch im Preßvergolden etwas geübt, findet gute Stelle Dresden, Schäferstraße 10.

Per **1 April** a. c. wird von einer Lotterie-Haupt-Collecte für Comptoir ein tücht., gewandter j. Mann gesucht. Anfangsgeh. 100 Mk. Gef. Offerten **B. 69** postlagernd Braunschweig.

Hausverwaltung gesucht.
Ein selbstständiger Dek.-Maler sucht ein oder mehrere Hausgrundstücke in Verwaltung zu nehmen gegen mäßige Vergütung. Freundliche Off. erb. **L. P. 397** „Invalidendank" Dresden.

Ein Knabe
für leichte Arbeit und zum Besorgen kleiner Geschäftsgänge gesucht durch **E. Schmeißer,** Zigarettenfabrik.

Eine Arbeiterin,
welche gut näht, wird in Logis und Kost gesucht Breitestraße 8, in der Arbeiter.

Gesucht
wird für 15. März oder 1. April ein älteres, zuverlässiges Mädchen mit guten Zeugnissen für **Küche und Haus.** Adressen erbeten unter **Dr. H.** postlag. Meißen.

Gesucht
2 Schirmmeister, Kutscher und Knechte (Lohn b. 270 M.), Arbeiterfamilien, 10 Hausmädchen Pillnitzerstraße 21, Dresden.

Schneidern u. Schnitt. kann e. anst. Mädchen unentgeltlich erlernen Schulgasse 19, Hb. 2.

Oeconomiescholarin
Für ein kräftiges Mädchen von 18 Jahren, aus guter Familie, wird Unterkommen als **Oeconomie-Scholarin** gesucht. Offerten erb. unter **T. R. 377** „Invalidendank" Dresden.

Ein tüchtiger Oberkellner
mit **guten Zeugnissen** wird zum **sofortigen** Antritt **gesucht** im **Wintergarten** zu **Schönau** bei Chemnitz.

Theilnehmer
mit 4000 M. Einlage, die sichergestellt werden, mit monatl. gegen **200 M. Nutzen Antheil,** wird **gesucht.** Das Geschäft erfordert keine Kenntn., sehr wenig Arbeit und wird in Gastlokalen gemacht. Näh. u. **M. T. 992** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Dresden.**

Theilhaber
behufs Vergrößerung meines Ingenieur- und Incasso-Geschäft mit einigen Tausend Mark Einl. sof. ges. Adr. erb. unt. **V. L. 114** „Invalidendank" Dresden.

Scholarin gesucht
für ein Rittergut, welche Vieh- u. Hauswirthschaft erlernen kann (Lehrgeldfrei). Anmeld. b. Insp. **A. Claus,** Falkenstraße 10.

Junger, verheir. Gärtner
sucht Stellung oder passenden **Hausmannsposten. Rösler,** Holbeinstraße 40.

Ein junger kräftiger Mensch, der sich vor keiner Arbeit scheut, sucht Stellung als
Markthelfer
oder dergl. Adr. erb. unt. **O. G. Briesnitz,** Leutewitzerstr. 48, p.

Zuschneider.
Ein prakt. erfahr. Zuschneider, mehr. Jahre thätig, sucht anderweitig Stellung. Off. **B. O. 205** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Eine junge, kräftige Person sucht Arbeit im Waschen u. Scheuern. Adressen erbeten an **Bitterling,** Seestraße 13, 3. Et.

Junges, anst. Mädchen
sucht sofort od. später Stellung. Persönl. zu sprechen v. 3—5 Uhr Bischofsweg 40, b. Meißner, Produkten-Geschäft.

Als Wirthschafterin
sucht ein anständiges j. Mädchen mit guten Attesten, welches alle weiblichen u. häuslichen Arbeiten versteht und in der Küche gut erfahren ist, bei einzelnem Herrn Stellung. Adr. erbeten Ostbahnstraße 4, 4. Etage.

Ein j. Mann, 22 J., verh. Unteroffizier, mit best. Empfehlung., sucht Stellung als Kammerdiener, Portier, Kassenbote 2c. W. Off. ev. Näh. zu erfahren im Prod.-Gesch. Matenstr. 2, Ecke Sternpl.

Ein gelernter Gärtner,
25 Jahre alt, gedienter Jäger, dem beste Zeugnisse zur Seite stehen, sucht einen
Hausmannsposten
mit Garten, am liebsten in Dresden oder Umgegend, wo ihm gestattet ist zu heirathen. Gefl. Offert. unter **M. 105** Postamt **Striesen** erbeten.

Fräulein,
24 Jahr, aus guter Fam., **sucht** per 1. März od. später **Stellung als wirkliche Stütze der Hausfrau in größ. Haushalt, wo Kinder.** Selb. ist in allen wirthsch. sowie feinen weibl. Handarbeiten vollk. bewand. Off. erb. unter Chiffre **Nr. 342** an **Haasenstein und Vogler, A.-G., Roßwein.**

Bei einz. Dame findet achtbar. Mädchen **gute Stelle** am See 29, II.

Vertrauensposten.
Jung., rechtschaff., kautionsfähig., in schriftl. u. kaufm. Arb. gewandt, musikal., früh. Lehrer, v. angenehm. Pers., **sucht Vertrauens-Stell.** Angeb. unter **Z. V. 2705** an **Rud. Mosse, Dresden.**

Eine tüchtige **Verkäuferin,** mit den best. Zeugn., sucht für sofort Stellung in e. **Manufakturwaaren-** u. **Posamentengeschäft.** Off. unter **Z. 724** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Chemnitz i. S.**

Ein j. Mann, Mitte 20er, bis jetzt in Diensten b. e. Cavallerie-Offiz., welcher gute Zeugn. aufzuw. hat, **sucht** zum 1. April **Stellung als Kutscher.** Adr. unter **Kutscher „Invalidendank" Großenhain 1.**

Gesuch.
Ein j. geb. Frl. aus achtbarer Familie, welche bish. i. elterl. Geschäft, sucht **Stellung als Verkäuferin** in e. fein. Geschäft, gleichv. w. Branche. Off. erb. an **M. Zimmermann,** Freiberger-Platz 6, 3.

Eine Schneiderin
sucht Arbeit auf Stube. Näh. **Girlichstr. 11,** 3 b. Seifert.

Gärtner,
mit langjähr. Zeug. u. Empfehlungen sucht dauernde Stelle. Derselbe würde auch eine andere Stelle als Aufseher od. dergl. annehmen. Caution vorhanden. Off. erb. u. **M. W. 16** Exp. d. Bl.

Ein anständ. Mädchen, w. die Landwirthschaft gründlich erlernt hat, sucht Stelle als
Stütze der Hausfrau.
Offerten unter **U. M. 391** im „Invalidendank" Dresden erbeten.

Ein geprüft. Maschinist,
zugleich Heizer, m. gut. Zeugn. versch., mögl. mit Dampfsäge-walzen vertraut, sucht baldigst für Schlesien gegen hoh. Lohn. Ingenieur **Jeglinsky, Blasewitz,** Bergartenstraße 19.

Eine Wirthschafterin,
perfekt in der feinen Küche, gute Zeugnisse, sucht pr. 1. April selbstständige Stellg. i. städtisch. Haushalt od. auf eine Rittergut. Off. unt. **M. S. 2344** Exped. d. Bl.

Ein. bayr. Dienstmädch.
suchen per 1. April Stelle in Dresden. Geehrte Herrsch. erf. Näh. i. Tel. Vermt. B., Auerbach i. V., Schützenstr. 3.

Stallschweizer
empfiehlt **C. A. Schlegel, Leipzig, Burgstraße 22.**

Wirthschafterin.
Ein in gef. Jahren stehend. geb. Fräul., w. seit Jahren den bes. Haushalt eines Herrn selbstständ. führte u. ihr hierüber vorzügl. Zeugn. z. Seite stehen, sucht für 15. März od. 1. April ähnliche Stellung. Begabt m. heit. Temperament, als freundl., bescheid. Wesen, würde Suchende sich auch gern der Erzieh. v. 1—2 Kindern widmen. Gef. Offerten unter **S. O. 356** „Invalidendank" Dresden niederzulegen.

Ein junger Mann sucht behufs weiterer Ausbildung Stellung im Comptoir. Derselbe beendete Ostern 1890 seine Lehrzeit in einem Manufakturwaarengeschäft Engros u. ist gegenwärtig in einem Tuchgeschäft als Volontär in Stellung. Gute Zeugn. u. Referenzen stehen zu Diensten. Off. **Z. 16 Haasenstein und Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein flotter Zeichner
sucht baldigst Stellung bei einem Architekten, um sich noch weiter auszubilden. Gef. Off. bel. man unter **K. K. M. 1006** in die Exped. d. Bl. niederzulegen.

Für ein geb. Mädchen, i. Frif., Schneid., Plätten, sowie in weibl. Handarb. bewandert, wird
Stellung als Jungfer
od. auch passl. Thätigkeit b. einz. Herrsch. od. Dame zum 1. März **gesucht.** Gef. Off. a. Ziegelmstr. Weisbach in Gersdorf bei Waldau O.-L. erbeten.

Ca. 10,000 M.
Baugelder
gegen vorzügl. Sicherheit auf größeren Neubau bis zur Einschätzung zur Brandcasse gegen hohen Zinsfuß gesucht. Off. u. **A. B. C. 123** Exp. d. Bl.

70—75,000 Mark
werd. sof. od. 1. April zur 1. Stelle zu 4½ % gesucht, dahint. steh. u. 67,000 M., Brandcasse 91,000 M., Taxe 150,000 M., Miethe 8000 M. Alles vermiethet. Werthe Adr. u. von Selbstdarleihern erb. u. **T. A. 365** „Invalidendank" Dresden.

Junger strebsamer Kaufmann sucht **1000 M.** gegen mäß. Zinsfuß zur Uebernahme e. kl. solid. Gesch. Werthe Anerb. u. **U. 188** in die Exped. d. Bl.

Mk. 4—5000
werden v. einem sehr strebsamen Kaufmann (Fabrikant) gegen genügende Sicherheit zu leihen gesucht. Gef. Off. an die Exp. d. Bl. unter **A. W. 1** erbeten.

Eine alleinst. Frau bittet um ein Darlehn von **30 Mk.** gegen gute Sicherheit. Adressen unter **P. 207** an die Expedition dieses Blattes erbeten.

70,000 M.
auf 1. Stelle zu 4½ % ev. 4¼ % auf ein neugebautes Grundstück (Brandk. 91,000, Miethe 7600 M.) werden aus Privathand baldigst zu leihen gesucht. Gefäll. Angebote unter **U. Z. 101** „Invalidendank" Dresden.

50—55,000 M.
erste Hyp. auf ein neues, gut gebaut. Zinshaus sof. od. 1. April gesucht. Gefäll. Off. unter **S. W. 363** „Invalidendank" Dresden erbeten.

Rmk. 1000
werden sofort bei vollständiger Sicherstellung auf 6 Monate gegen hohe Zinsen gesucht. Off. unter Chiffre **K. 47** in die Expedition dieses Blattes.

Ein Geschäftsmann sucht gegen **gute** Sicherstellung
Wechseldiscont
aus Privathand. Off. u. **X. Y. Z. 214** Exp. d. Bl.

Schuldforderungen
von 1861 ab werden **gekauft** u. auf unsere eigene Rechnung u. **Gefahr** eingezogen.
F. M. Wagner & C.,
Dresden,
Incassogeschäft.

Eine anst. Person bittet edle M. um e. Darl. v. **60 M.** geg. pünktl. Rückz. Off. **M. S. 100** lagernd Hauptpost erbeten.

Ein j. geb. anst. Mädch. w. p. 1. März Kost und Logis in Altstadt. Off. mit Preisang. **E. G. 200** Exped. d. Bl. erbeten.

Eine **möbl. Stube,** an zwei Herren sofort oder 1. März zu vermiethen u. 2 Herrenschlafst. Sachsen-Allee 7, 4. Etg.

Schuhmacher.
Laden mit Einrichtung, gute Lage, sofort bill. zu verkf. Näh. Neugasse 20, Friseurgeschäft.

In einer bes. **Bade- u. Garnisonstadt Sachsens** sind
passende Räumlichkeiten
(jedoch ohne Inventar) an einen **tüchtigen**
Konditor
für 500 M. zu verpachten. Offerten unter **S. D. 118** an „Invalidendank" Leipzig erb.

E. **Stube** m. Kammer zu verm. Albrechtstr. 13, Gart.-H., 3. l.

Loschwitz.
Größere und kleinere **Logis,** mit oder ohne Möbel, sind als Sommer-Logis, auch fürs ganze Jahr, sofort zu vermiethen. Näh. beim Besitzer in **Dresden,** Christianstraße 5 parterre links.

Ostern beziehbar
drei kl. halbe Et., 2 Z., 1 K., K., Zubeh., 320, 350, 380 M. Näh. Komenzerstraße 34, Laden links.

Schönbrunnstr. Nr. 8, 1. Et.
2 Wohnz., 1 K., geräum. Vorsaal nebst Küche u. Zubeh. zu verm. Preis 450 Mk. incl. G. u. W. Näh. b. Hausmann.

Ein Keller gesucht,
Nähe Antonsplatz. Adressen abzugeben Am See 39, Restaurant.

Ein Laden
mit **Wohnung,** sehr geräumig, in bester Geschäftslage Großenhains, welcher sich zu jedem Geschäft eignet, ist zu vermiethen u. sofort oder später zu beziehen. Näheres beim Besitzer **E. J. Hauke, Großenhain.**

Sommerwohnung
im Walde, Pferdebahn- u. Dampfer-Linie. Zu vermiethen **Schloßstraße 22, 2.**

Pension!
Ein christl. **Arzt** in Dresden-Altst. nimmt Pensionäre auf. Gefäll. Off. unter **T. 61** in die Exped. d. Bl. erbeten.

Adoption!
Ein Kind disk. Geburt wird von gutsit. kinderl. Eheleuten gegen einmalige Entschädigung zu **adoptiren** gesucht. Gefäll. Off. unter **A. S. 15** lagernd Hauptpost erbeten.

Damen finden discr. freundliche Aufnahme bei Frau **Lippitsch,** Hebamme, Kaitzbachstr. 22, III.

Gärtnerei-Verkauf
oder Verpachtung.
Eine Gärtnerei bei Dresden mit Pferdebahnverbindung ist sofort zu verkaufen oder zu verpachten wegen Uebernahme eines anderen Geschäftes. Vorhanden sind 4 lange Gewächshäuser mit Wasserheizung, kl. Wohnhaus, Dampfpumpe, viele Warm- und Kalthauspflanzen u. ca. 5½ Scheffel Areal. Off. unter **V. 34** in die Expedition dieses Blattes erbeten.

Haus-Verkauf.
Ein massives Haus mit 6 Wohnungen und großem Gemüsegarten ist preiswerth zu verkaufen. Näheres Uebigau Nr. 34 bei **Heinrich Rump.**

1 Gut,
180 Morgen groß,
meist Weizenboden, nebst 40 Morg. Sandsteinlager, unweit der Bahn, ist zu verkaufen. Näheres bei **J. Säuberlich, Bunzlau.**

Bäckerei-Verkauf.
Ein **Bäckereigrundstück** in einer Stadt von 12,000 Einwohnern ist für 20,000 Mk. zu verkaufen. Extra Miethe 450 Mk. Anzahlung 200 Mk. Auskunft ertheilt **Jul. Strauch,** Großenhain B4.

Meine in **bester Holzlage Schlesiens** gelegene
Dampfschneide-,
nebst zugehöriger
Wassermühle
u. **Landwirthschaft verkaufe außergewöhnl. billig,** nehme auch ein **städtisches Haus in Zahlung.** Das Grundstück eignet sich vorzüglich zur Dismembration. **W. Steckel, Törmitz** b. **Döbeln** i. Sachs.

Ein Gasthaus-Grundstück
mit **Fleisch-** u. **Wurstgeschäft,** 6 Std. von Dresden, passend für Fleischer, welche ihre sichere Existenz finden, ist zu **verkaufen.** Das Geschäft ist viele Jahre mit gutem Erfolg betrieben worden. Anz. 8—12,000 M. Uebernahme kann zu Ostern od. spät. erfolgen. Off. **H. H. 250** Exped. d. Bl.

Hausgrundst.
mit flottem Restaur. f. 76,000 M. bei 8000 M. Anzahl. billig zu verk. Off. unter **S. P. 357** „Invalidendank" Dresden.

Grundstücks-Verkauf,
Vorort Dresd., mit Stallung für 6 Pferde, für 48,000 M., Anz. 4000 Mark, ca. 3000 M. Miethe, desgl. für 43,000 M. mit 406 Qu.-M. Hinterl. Baugenehm. vorh. Näh. bei Rabitsch, Jacobsgasse 1.

Wegen Todesfalls
ist ein altes, gutgehendes
Colonialw.-Geschäft
mit **Grundstück** in **Dresden** sofort zu verkaufen. Für strebsame junge Kaufleute eine sichere Kapital-Anlage.
Selbstkäufer erfahren zwischen 11—1 Uhr Näheres bei **Alexander Köhler,** Buchhandlung, Weißegasse Nr. 5, 1. Etage.

Ein anständ. Mädchen kann Schneidern u. Schnittzeichnen gründlich lernen. **Frau Beyer,** Blochmannstraße 7, 4. Et.

Für eine **Landwirthschaft** wird zum 15. April ein junges Mädchen aus achtbarer Familie als

Stütze der Hausfrau

gesucht. Gehalt nach Uebereinkunft. Offerten erbeten unter **„Stütze 429“** Exped. d. Bl.

Gesucht wird zum 1. April von einer älteren Dame e. geb.

Wirthschafterin,

zwischen 30 und 40 Jahre alt, welche perfect in der Küche, im Häuslichen und in praktischen Handarbeiten erfahren ist. Angebote mit Abschrift von Zeugnissen und Gehaltsansprüchen u. **F. W. 2775** an **Rud. Mosse,** Altmarkt 2.

Für meine Colonialw.-, Delicatessen- u. Weinhandlung suche p. Ostern einen

Lehrling.

Kost u. Logis im Hause.
Albin Winkler,
Bismarckplatz 8.

Unabhängige Frau

oder e. ält. Ehepaar, d. Wirthschaft führen kann und etwas Krankenpflege übern., 1. März gesucht. Offerten unter **U. A. 384** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Junger

Contorist

aus der **Eisenbranche** zu sofortigem Antritt **gesucht** Off. mit Zeugnißabschriften unter **D. N. 004** im **„Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Ein Geschäftsmann,

Wittwer, Anf. 60er Jahre, mit sicherer Existenz, **sucht** eine **Wirthschafterin** behufs späterer Verheirath., Jungfr. od. Wittwe, ohne Anhang, von 45 bis 55 Jahren, häusl., verträgl., gesund und mit etwas Vermögen. Betreff. wohnt in der Umgebung v. Pirna u. hat eine Schnitt- u. Materialw.-Handl., wozu sich die Betreffende eignen müßte. Off. mit genauer Angabe d. Verhältn. u. Namen werden unt. **V. W. V. Nr. 202** an die Expedition d. Bl. erbeten.

Tüchtige

Strohhut-Näherinnen

mit Stube sucht **Emil Pilz,** Freibergerstraße Nr. 51.

Eine geübte Stepperin

mit Knopflochmaschine kann sofort oder später dauernde Stellung erhalten. **J. Klingbammer,** Weißgasse 3, 2.

1 Maschinentechniker,

2 Commis, 1 Lagerist, 2 Reisende, 1 Markthelfer, 2 Kutscher, 8 Hausmädchen 2c. sucht **A. G. Schmieder,** Dresden, An d. Kreuzkirche 9.

Auf gr. Gute wird ein kaufm. gebild., unverheiratheter, im Maschinenfach u. der Landwirthschaft nicht unerfahrener

Secretair

gesucht. Gefl. Off. mit Zeugnißabschr. u. Gehaltsanspr. unter **J. H. 33** postlagernd **Frankfurt a. Oder** erbeten.

Maurer,

welcher selbstständig nach Zeichnung zu arbeiten versteht und vorübergehend Handarbeiten mit übernimmt, für eine Maschinenfabrik per sofort gesucht. Bei guter Leistung u. Führung ist die Beschäftigung dauernd. Offerten mit Zeugnißabschr. unter D. E. 086 im „Invalidendank“ in Dresden abzugeben.

Gesucht:
1 Oberkellner-Director per 1. Mai (Jahresstelle), **1 Oberkellner,** der Holländisch spricht (Saison), **2 junge Kellner** von 15—17 Jahren nach München per 20. März. **Für Saison: 10 Oberkellner, 3 Buchhalter, 18 Zimmerkellner, junge Saal- u. Restaur.-Kellner, Küchenchefs, Aides, Hausburschen** 2c. 2c. Zeugnißabschr., Photogr. u. Retourmarke erbeten durch **J. Feussner's** Stellen-Vermittl.-Anstalt für Hotel- u. Rest.-Personal, **Frankfurt a. M.**

Förster,

ledig, für Revier bei Dresden, 1000 Mk. Gehalt, fr. Wohnung u. Heizung, gesucht durch den
Landwirthschaftlichen Beamtenverein Dresden
Annenstraße 2, am Postplatz.

Ein Knabe,

welcher Lust hat, **Barbier** und **Friseur** zu werden, findet zu Ostern Aufnahme bei **R. Kappelt,** Münzgasse, Innungsmstr.

Feineres Kindermädchen

zu 2 Kindern im Alter von 2½ und 3½ Jahren zum 1. März od. später **gesucht.** Gefl. Off. erbittet sich Frau **Alfred Dörbig, Leipzig,** Bismarckstraße Nr. 15.

Kaufm. Vertrauensposten

Suche per 1. April für das Comptoir meiner seit 15 Jahren bestehenden Papp- und Papierwaarenfabrik (Apotheker-Artikel) einen **gewandten, tüchtigen, pünktlichen, nicht zu jungen Mann,** welcher genügende Erfahrung besitzt, mich in Abwesenheit **voll vertreten zu können; firm** in **Buchhaltung** u. **Correspondenz** (auch etwas Französisch) sein muß und auch geeignet ist, ab und zu **kleinere Reisen** zu besorgen. **Gehalt 1800 M.,** jedoch bei zufriedenstellenden Leistungen 2c. nach einigen Jahren Zulage. **Theilweise Kenntniß** der **Branche** (Cartonnagen-Papier o. Druckerei) ist erwünscht. Off. mit **Zeugniß-Copien** unter **M. M. 897** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

1 Verkäuferin,

welche in Buttergeschäft war, findet Stellung. Näheres Wettinerstraße 53.

Für das Comptoir eines großen

Export- und Fabrikgeschäfts

wird für Ostern ein

Lehrling gesucht,

welchem daselbst Gelegenheit geboten ist, sich zu einem tüchtigen Kaufmann auszubilden. Gef. Anerbieten unter **U. T. 400 „Invalidendank“ Dresden** erbet.

Verwalter-Gesuch.

Für ein Rittergut in der Nähe Freibergs wird zum baldigen Antritt ein energischer ordnungsliebender und praktisch gebildeter Verwalter aus guter Familie gesucht. Selbstabgefaßter Lebenslauf, sowie Gehaltsansprüche erbeten unter **R. H. 100 „Invalidendank“ Freiberg.**

Lehrlings-Gesuch.

Ein Knabe von auswärts, welcher Lust hat, **tücht. Schriftmaler** und **Lackirer** zu werden, kann sich melden. **Chladeck,** Schriftmaler, Dresden-Löbtau.

Aufwartung.
Schulmädchen, nicht Confirmandin, gesucht Thiele, Rosenstr. 105, 3

Graveurlehrling.

Ein Sohn aus anständiger Familie wird als Lehrling angenommen. Adr. in der Exped. des **„Invalidendank“ Dresden,** Seestraße 6, u. **S. U. 361** erbeten.

1 Appretirmädchen sucht die Färberei Ostra-Allee 17.

Geübte

Zwicker

sucht Schuhwaaren-Fabrik Heinrich Töpfer, Magazinstraße Nr. 6.

Zum 1. April cr. suche ich für mein Kolonialwaaren- und Cigarrengeschäft einen durchaus tüchtigen, **soliden jüngeren**

Commis.

Johannes Wenk, Bautzen.

Brotkutscher-Gesuch.

Ein Brotkutscher, welcher bereits Brot gefahren, mit der Kundschaft vertraut u. im Besitze guter Zeugnisse ist, wird sofort gesucht **Erlichtmühle Gommern** bei Mügeln, Bezirk Dresden.

Für Contor

suche ich einen tüchtigen jungen Mann, im Schreiben bew., der einige Tausend Mark baar einlegen kann, in

Vertrauensstellung

zu sofort. Antritt. Off. erb. im **„Invalidendank“ Dresden** unter **V. K. 413.**

Ein geeigneter Mann für Abzahlungs-Bazar mit M. 300 **gesucht.** Gehalt 50—60 Mark und Procente. Zu erfahren von 10 bis 12 Uhr Vormittags in **Franke's Restaur.,** Grünestraße Nr. 6.

Ein j. fl. Barbiergehilfe, welcher sich als Perückenmacher u. Theaterfriseur ausbilden will, kann sofort antreten bei **A. Beschorner,** Residenztheaterfriseur, Grunaerstraße 31.

Compagnon-Gesuch,

Zum Großbetrieb einer **Gärtnerei** b. Dresden, mitten in e. Villenviertel in sehr belebter Gegend, wird vorgerückten Alters des Besitzers halber e. junge Gärtnerkraft sofort als Compagnon gesucht, die in den verschiedenen Fächern bewandert, Versandtpflanzenanzucht wie Markt- und Hauspflanzencultur versteht, in Binderei wie Landschaftsgärtnerei einige Erfahrung besitzt und ein Einlagekapital von 6—10,000 Mk. besitzt, welches hypothekarisch fest gestellt wird, und von dem gegenwärtig nur die Hälfte, ungefähr 7000 Mk., als Einlagekapital genügen würde. Das Grundstück ist 4 Scheffel sächsisch groß, hat Wohn- u. eine große Anzahl Gewächshäuser u. reiche Pflanzenbestände. **G. Adolph Petzold,** verpfl. Sachverst. u. Taxator für Gärtnerei d. Kgl. Land- u. Amtsgericht, Dresden, Sachsenallee 2.

Putz.

Für ein feineres Putzgeschäft wird eine **selbstständige** Putzarbeiterin für 1 oder 2 Monate zur **Aushilfe** gesucht. Da enger Familienanschluß gewährt, ist Stellung angenehm. Antritt 1. od. 15. März. Offert. wolle man nebst Gehaltsansprüchen **bis 20. Febr.** an Frau **Alma Jaak, Döbeln,** Staupitzstr., abgeben.

Ganz geübte Schneidermädchen
gesucht Schloßstraße 10, 2 Etage.

Ein j. Mann im 18. Jahre, in der Oeconomie im elterlichen Hause schon thätig gewesen, will

Schweizer

lernen. Gefäll. Off. erbeten an Herrn **Ernst Nitzsche** in **Glashütte i. S.**

Eine kinderlose ältere Person sucht Stell. als **Kinderfrau.** Adr. erbet. **T. P. 376 „Invalidendank“ Dresden.**

Buchhalterstelle-Gesuch.

Ein junger Mann, der **doppelten Buchführung** fähig, sucht, gestützt auf **Pa. Referenzen** u. **Zeugnisse,** p. 1. April a. c. **Lebensstellung,** gleichviel in welcher Branche. Gegenwärtig noch in Stellung. Offert. nebst Gehaltsverhältnissen beliebe man unter **H. K. 25** in d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, niederzulegen. Agenten verbeten.

Ein

Kaufmann,

20 Jahre alt, **seit Jahren in Vertrauensstellung** als Cassirer und Buchhalter einer großen Aktiengesellschaft, **sucht,** gestützt auf beste Empfehl., **p. 1. April** a. c. oder später anderweit **Engagement.** Gef. Off. erb. u. **M. G. M. 888** Exp. d. Bl.

1 jung. Kaufmann,

25 Jahre alt, gelernter Materialist, jedoch auch in der Kurz-, Galanterie-, Papier und Spielwaaren-Branche gut bewandert, **sucht** per 1. April a. c. dauerndes **Engagement,** mögl. Lebensstellung, hier oder auswärts. Suchender ist tücht. Detaillist u. vertritt mit d. feinst. Kundschaft zu verkehren. Er wäre die Führung eines Detailgeschäfts event. übernehmen, sich aber auch für Lager, Contor od. Reise gut eignen. Beste Empfehlungen stehen zur Seite. Gütl. Off. nimmt Herr Kaufmann **Ferd. Neumann,** Alaunstraße 1, freundlichst entgeg.

Für die langjährige

Wirthschafterin

eines einzelnen Herrn wird nach dessen Tod weitere Stellung gesucht. Dieselbe hat einfaches, heiteres Wesen und ist bei bescheid. Ansprüchen in allen häusl. Arb. durchaus tüchtig und sehr thätig gewesen. Gef. Off. **K. W. 2782 Rudolf Mosse, Dresden,** Altmarkt 2, erbeten.

Auf Gütern

suchen Stellung mehrere Inspektoren, Verwalter jeden Alters, **Wirthschafterinnen** durch d. Inspektor **A. Claus,** Falkenstraße Nr. 10.

Suche für m. 19jähr. Tochter

z. 1. April od. spät. **Stellung** b. Familienanschluß in e. gutbürgerl. Hause in der Nähe v. Dresden. Dieselbe ist i. Schneidern, sowie weibl. u. häusl. Arb. bew., auch musikalisch. Gute Behandl. hohem Gehalt vorgezogen. Gefl. Off. erb. **H. B. 100** postlag. Löbau i. S.

Suche für meinen Sohn,

welcher Ostern die Schule verläßt und gute Zeugnisse besitzt, **Unterkommen im Contor,** am liebsten bei einem Rechtsanwalt. Gefl. Off. erb. u. **A. B.** postlagernd Plauen bei Dresden.

200 Mark

gegen Zurückerstattung v. 300 M. sof. ges. Off. **R. P. 100** Exp. d. Bl.

Darlehn

von **100 Mk.** gesucht für gebildete Wittwe gegen pünktliche Rückzahlung am See 39, 2.

7000 Mark

z. Hälfte d. Brandk. auf 1. Hyp. v. Selbstdarleihern gesucht. Angebote unter **D. J. 000** erbet. **„Invalidendank“ Dresden.**

15,000 Mark,

8000 Mk. sofort und 7000 später, gegen mündelmäß. Sicherheit auf 1. Hypothek gesucht. Offerten erbeten unter **V. H. 411** an **„Invalidendank“ Dresden.**

30,000 M.

werden als 1. Hyp. zu Ostern von e. Beamten auf ein Hausgrundstück zu leihen gesucht. Gefäll. Off. unter **B. F. 492** Exped. d. Bl. erbeten.

Geld

in beliebiger Höhe beschafft schnell
A. G. Schmieder,
Dresden, a. d. Kreuzkirche 9.

Ca. 40,000 M.

als 1. u. einzige Hypothek sucht ein j. strebs. Geschäftsmann a. s. b. Dresden gelegenes sch. Zins-, Feld- u. Fabrikgrundst. b. Gewähr. v. 4½—5% Zinsen u. e. **Dammum v. 1000 M.** langj. zu leihen. Gefl. Off. unter **M. S. 001** an **Haasenstein & Vogler, A.-G., Dresden.**

6000 Mark

mündelsichere erste Hypothek bis 1. März ohne Vermittler gesucht. Off. an **Carl Schmidt,** Freiberg, Bahnhofstr. 46.

2 junge anständ. Herren suchen in Altstadt eine **hübsche Schlafstelle** zur allein. Wohnung mit separat. Eingang, möglichst heizbar. Genaue Adr. unter **T. H. 371 „Invalidendank“ Dresden** erbeten.

Möbl. Zimmer

in der Nähe des Postplatzes od. Annenstr. p. März v. j. Kaufm. gesucht. Off. erb. u. **V. A. 405 „Invalidendank“ Dresden.**

In den neuerbauten Häusern in Löbtau (Ende der Reisewitzer Straße) **sind im Parterre noch**

3 Wohnungen

im Preise von 250 u. 240 Mark jährlich, per 1. April beziehbar, zu vermiethen. Näheres bei W. Fleischmann, Ostra-Allee Nr. 30, 4. Etage, Vormittags.

Wohnungen!
Zu Ostern sind **3 Wohnungen** zu vermiethen, bestehend aus 2 Stuben, 3 Kammern, Küche u. Zubehör, Gartengenuß. Preis Preis 470—500 Mk. Näheres **Striesen, A-Straße Nr. 41, part. links.**

Für die Monate April u. Mai d. J. wird in **Loschwitz** eine hoch u. gesund gelegene

Wohnung

mit mindestens 4 möbl. Zimmern gesucht. Off. mit Preisangabe bittet man unter **L. 5** an **Haasenstein u. Vogler A.-G.,** in **Leipzig** zu senden.

Eine Parterre-Wohnung,

bestehend aus 2 Stuben, Arbeitsstube u. schönem Verkaufsladen nebst Zubehör, ist **sofort oder später zu vermiethen in Radeburg Nr. 169.**

Gesucht

wird pr. sofort ein **leeres Zimmer** in der mittl. Altstadt. Off. unter **J. K. 73** in die Exped. d. Bl. erbeten.

In **Klotzsche** wird für 1. April von e. j. Herrn ein freundl., gut möbl. **Garçon-Logis** gesucht. Offerten mit Preisangabe an d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5, unter **P. S. 105** erb.

Schumannstrasse 12

2. Et., ist eine leere Stube mit sep. Eingang an einz. Herrn od. Dame zu vermiethen. Pr. 120 M. Näheres daselbst 1. Etage.

Einzelne Person **sucht Stube mit Kochofen.** Adr. erb. Namenzerstraße 25 im Laden.

In einer belebten Gebirgsstadt am Markt gel. Hausgrundstück, in welchem seit 1813

Drogen- und Materialwaaren-

en detail sowie **Spirituosen-Geschäft** en gros betrieben wird, ist mit vollständ. Geschäftseinrichtung u. Waarenlager bei 20,000 M. Anz. zu verk. Näh. kostenfrei durch **Franz Flachowsky,** Lichtenstein-C.

Landhaus oder Garten gesucht

in Loschwitz, Blasewitz, Strehlen oder Löbnitz.

Freie sonnige Lage mit schöner Fernsicht. Haus mit Garten nicht über 30,000 M., Anzahl der Zimmer, Größe des Hauses u. Gartens anzugeben u. Skizze beizulegen. Garten nicht über 5000 M. Preis anzugeben. Baarzahlung. Adressen unter **U. 28** in die Expedition dieses Blattes.

Baustellen,

geschlossene Bauweise, sind billig zu verkaufen. Dieselben liegen in schönster Wohnungslage, dicht an 2 Pferdebahnen. Offerten einzureichen unter **D. L. 092 „Invalidendank“ Dresden.**

Ritterguts-Verkauf.

Ein in Oberschlesien nahe ein. Kreisstadt und Eisenbahnstation gelegenes Rittergut m. 280 Mrg., wovon 140 Mrg. Weizenboden, 20 Mrg. Wiesen, 120 Mrg. sehr gut bestand. Forst, **2 Ziegeleien** und **Kiesgruben,** welche eine hohe Rente bringen, ist mit lebendem und todtem Inventar sehr preiswürdig zu verkaufen o. auf ein kleines Gut in N.- u. M.-Schlesien oder auch in der Lausitz zu vertauschen. Geehrte Reflectanten erhalten nähere Auskunft durch die

Handelsbank zu Dresden
Abtheilung B.
Pragerstrasse 33, I.

In einer belebten Stadt a. d. Dresden-Chemnitzer Staatsbahn am Bahnhof geleg.

Oeconomie-Wirthschaft,

in welcher Holz-, Kohlen- und Lohnfuhrgeschäft betr. wird, m. 18 Schfl. Areal, ist m. Inv. b. 9000 M. Anz. z. verk. d. **Franz Flachowsky, Lichtenstein-C.**

4100 Qu.-M. Land,

5 M. v. Endstat. Pferdebahn. Pieschen u. günstig zur Anleg. e. Fabrik oder Lagerhof gelegen, ist für 12,500 M. zu verk. Adr. erb. u. **R. S.** Postamt **Pieschen.**

Grundstück

in unmittelbarer Nähe Dresdens mit einfachem Haus, aber groß. Hinterland, zu kaufen gesucht. Gef. Off. unt. **J. S. 5** nur von Selbstverkäufern an d. Fil.-Exp. d. Bl., gr. Klostergasse 5.

Zins- und Geschäfts-Haus

in Dresden-Neust. ist bei einer Anzahl von 10,000 Mk. billig zu verk., Hypothek oder Villa wird mit angenommen. Offerten bittet man unter **U. W. 103** niederzul. **„Invalidendank“ Dresden.**

Jagd-Verpachtung.

Die circa 7731 Acker haltende Jagdnutzung der Jagdgenossenschaft zu Pontitzschen soll den 14. März d. J., Nachm. 1 Uhr, im Pöntzschen Gasthofe daselbst auf anderweit 6 Jahre, v. 1. Sept. d. J. an, nach dem Meistgebot, mit Vorbehalt der Auswahl unter den Licitanten und der Ablehnung sämmtlicher Gebote verpachtet werden. Die Bedingungen werden im Termin bekannt gemacht.

Pöntzschen, den 15. Febr. 1891.
Kmetsch, Jagdvorstand.

Ein nahe von Dresden in bester Lage gelegenes

Dampf- und Wassermühlengrundstück

nebst **Brotbäckerei,** welches mit der neuesten Einrichtung versehen u. im vollen Betriebe ist, ist besonderer Verhältnisse halber mit allem lebenden und todten Inventar für 130,000 Mark zu verkaufen. Ein hübsches Zinshaus oder eine Villa würde ev. mit in Anzahlung genommen werden. Das Grundstück besteht aus einem **hübschen Wohnhaus, Seitengebäude, Mühlengebäude, Scheune** und **Stallung** und gehören 32 Schfl. Feld und Wiesen dazu. Das Grundstück ist ganz besonders einem **jungen Anfänger** zu empfehlen. Nähere Auskunft ertheilt die

Handelsbank zu Dresden,
Abtheilung B.,
Pragerstraße Nr. 33, 1.

Produktengeschäft

wegen Krankheit zu verkaufen. Näheres bei H. Hille, Grünestraße 19, part.

Junger tüchtiger Geschäftsmann sucht im Umkreise Dresdens ein

Colonialwaaren- u. Spirituosengeschäft

zu **pachten** ev. zu **kaufen.** Gefl. Adressen mit näheren Angaben erbitte unter **„Mit Gott 773“** in die Exp. d. Bl.

Colonial- und Delikatessen-Geschäft

sportbillig zu verk., die Waaren nach Faktura. Miethe bis Ostern frei. Näh. Jacobsg. 1 b. Rabitsch.

Kostenfreier

!!! Nachweis !!!

Geflügel-, Wild-,
Delicatesshdlg., Bowert Dresd., Preis ca. 5000 M., Umsatz 20,000 M., **Dresdn. Centr.-Verm.-Bur.**
Woll- u. Schnittw.-Hdlg., auch f. Dame pass., ca. 7000 Mk., **Dresdn. Centr.-Verm.-Bur.**
Farbenhandlung, 12 Jahre besteh., Inv. 6000 Mk., **Dresdn. Centr.-Verm.-Bur.**
Produkten-Geschäft **!! sehr reell !!** Preis 5000 Mk., ohne Concurrenz, desgl. 1500 M., 35 M. Tagescinn., **Dresdn. Centr.-Verm.-Bur.**
Putzgeschäft, seit 16 Jahren besteh., 4000 Mk., auch **Theilhaberin** gesucht. Dresdn. Centr.-Verm.-Bur. Schloßstr. 24, Hof r. pt.

Verkaufe

mein seit 10 Jahren bestehendes, gut eingeführtes **Engros-Geschäft** der **Spirituosenbranche.** Dampfbetrieb, zur Uebernahme incl. Grundstück ca. 50 Mille Mark. Offerten unter **F. 22** an **Haasenstein u. Vogler, A.-G., Leipzig.**

Ein weitverbreitetes, älteres, alleiniges derartiges **Geschäft** im Orte **(nur Nahrungsmittel),** im Vororte Dresdens, 15,000 Einw., zu verkaufen. Zu erfragen Dresden, Töpferstraße Nr. 6. **M. Grille,** Südfruchthandlung.

Colonialw.- und Produkt.-Geschäft, tägl. 40—90 M. Umsatz, für ca. 3000 M. zu verkaufen. **Kleitsch,** Grünestraße 4.

Infolge meines Großgeschäfts verkaufe meine gutgehende

Kolonialwaaren-Handlung,

Ecke, u. günstigen Bedingungen. Off. erb. unter **V. G. 410** im **„Invalidendank“ Dresden.**

Restaurant

oder **Gasthof,** nachweislich flott gehend, wird per 1. April bei Dresden, Meißen oder in Riesa zu pachten gesucht. Adressen mit wahrheitsgetreuen Angaben erb. **„Invalidendank“ Dresden** unter **U. J. 391.**

Ein gutgehendes

Milch- u. Butter-Geschäft

ist wegen Anstellung sofort zu verkaufen und zu übernehmen. Off. unter **U. S. 399** erb. im **„Invalidendank“ Dresden.**

Ein sehr gut eingeführtes Geschäft

der

Nahrungsmittel-Branche

ist wegen anderer Unternehmen sofort billig zu

verkaufen.

Zur Uebernahme sind circa 10,000 Mark erforderlich und sind weitere 5000 Mk. zum Betrieb genügend, da fast nur gegen Kasse gearbeitet wird. Umsatz circa 150,000 M., Nettogewinn 12—15 Proc. Tüchtige Kaufleute finden eine sichere feine Existenz. Offerten unter W. Z. 17 in die Expedition dieses Blattes.

Speisewirthschaft

mit **Bierverkauf** u.

Kaffee-Schank

ist **Familien-Verh.** b. **billig zu verkaufen** d. **Klein & Co.,** Zahnsgasse 2, I.

Gustav Zschoeckwitz,
Lüttichauftrasse 20.
Zweckdienlichst ausgeführt empfiehlt Metall- u. Gummistempel, Schablonen, elastische Signaturen aus bester Gummimasse, Ziffern-Apparate, Paginirmaschinen, D. R.-P., Siegelmarken, Paginir- u. Stempelfarben, selbstfärb. Stempelkissen, Hectographen. Fabrikation der anerkannt vorzügl. Gelatine-Walzenmasse Saxonia.

Fertige Bett-Bezüge,

roth und weiss karrirt,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,

Kopfkissen-Bezüge
von 75 Pf. an,

fertige Inlets,
echtrot Stück 3 Mk.,
glattroth 4 Mk. 40 Pf.,

fertige weiße Bettbezüge
in **Damast, Staugenleinen, Piqué** 2c.,
Stück von 2 Mk. 75 Pf. an,

weisse Betttücher
von 170 Pf. an,

Waffel-Bettdecken
in weiß u. bunt zu bill. Preisen,

fertige Erstlings-Wäsche,
als: **Hemdchen** 50 Pf., **Jäckchen** 35 Pf., **Lätzchen** 10 Pf., **rosa Steckbettchen** 140 Pf., **weiße Steckbettchen** 180 Pf.,

Windelzeuge
(niedliche kleine Muster),
Meter 32, 35, 40 Pf.,
dicker, weicher
Unterlags-Stoff
in weiß und rehfarbig,

Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Patente
aller Staaten erwirkt
Rud. Schmidt
Patentanwalt, **Dresden**
Sch.Grosstr. 2, I (Café Central)

Blumen-Bouquets

aus der Konkursmasse sind spottbillig zu verkaufen. Modistinnen werden ganz besonders darauf aufmerksam gemacht.

Fr. Hermann Wolf,
Liliengasse 6, 1. Etage.

Geldschrank,
doppelthürig, gebraucht, jedoch gut erhalten, kauft **H. R. Heinicke, Chemnitz,** Wilhelmstr. 7.

Gebrauchtes, aber gut erhaltenes Zelt,
21—26 Ellen lang u. 12—14 breit, wird zu kaufen gesucht. Gute Plane, Boden nicht Bedingung. Offerten mit Preisangabe bis Freitag Mittag Schweitzergasse 11, „Gasthaus Stadt Wandsbeck" abz.

Gelegenheitskauf.
Tafel-Piano, rein, voll Ton, a. Stimmh., pass. für kl. Saal, auch z. Lern., Abr. halb. für den Spottpreis von nur 40 Mk. zu verkaufen Bischofsweg 50, H. 1. r.

6—7000 Stück
alte
Dachziegel

wegen Abbruch billig zu verkaufen

Dresdner Molkerei Gebrüder Pfund,
Bautzner-Strasse 41/42.

Ein Rollwagen,
50 Ctr. Tragkraft, zu verkaufen

Käse

Hopfenkäse	à St.	10 Pf.
Tafelkäse	„	12 „
Thür. Waldkäse, pik., hochfein, mit Kümmel	„	15 „
Delikatesskäse	„	15 „
Liptauer ungarischer Käse, bodk. z. Bier	„	15 „
Neufchateller	„	20 „
Kräuterkäse	„	20 „
Klosterkäse	„	50 „
Kronenkäse	„	50 „
Ziegenkäse, Altenburg	„	55 „
Camembert		70 „
Limburger	à Pfd.	70 „
Holländer Rahm	„	100 „
Edamer Kugelkäse	„	110 „
Schweizer Emmenth.	„	120 „
Fromage de Brie	„	120 „
Roquefort		200 „
Dresdn. Bierkäse	Schok.	135 „
Harzer	„	140 „
Olmützer	„	85 „

Postversandt gegen Nachnahme, größere Quantitäten billiger, empfehlen

Gebr. Birkner
Wilsdrufferstr. Nr. 40.

Kinder-Sicherheits-Betten
mit Schaumengeflecht nach ärztlicher Vorschrift empfiehlt zu Fabrikpreisen

Fr. Horst Tittel,
leistungsfähigste Eisenmöbelfabrik
Georg-Platz Nr. 1,
vis-à-vis Café français.
Fernsprechstelle Nr. 3119.

Durch **eigene Herstellung,** anerkannt guten Schnitt, saubere Ausführung sowie **Prima-Stoffe** bin ich in der Lage, meine reiche Muster-Auswahl von

Barchent-Blousen

verschiedener Größen zu billigsten Preisen abzugeben.

Robert Böhme,
Altmarkt,
Ecke Schreibergasse.

Verbesserte Originaltheerschwefelseife
v. **Bergmann & Co., Berlin u. Frkf. a. M.** Allein **echtes u. ältestes** Fabrikat in Deutschland, garantirt weiß schäumend u. nicht schmutzend, anerkannt vorzüglich u. erfahrungsgemäß gegen alle Hautunreinigkeiten, wie Mitesser, Flechten, Finnen, M. Flecke, Hautjucken 2c. à St. 50 Pf. bei: **Herm. Roch, Altmarkt 5, Weigel & Zech, Marienstraße 12, Friedr. Wollmann, Neust., Hauptstraße, Georg Haentzschel, Struvestraße 3.**

Schönheitsstaub „Victoria".
bestes Teintwaschpulver, was die Kosmetik kennt u. jeder Dame auf's Beste empfohlen werden kann. Prof. **Wittstein,** München, hat dasselbe als vorzüglich anerkannt. Gesetzl. geschützt. Viele Gutachten u. Anerkennung vorhanden. 1/1 Dose 2 M., 1/2 Dose 1,20 M. Zu haben bei **J. Elsner, Görlitz,** sowie in **Dresden** bei **Alfred Blembel,** Wilsdrufferstraße 36.

In Eiche eine elegante Speisezimmereinrichtung, besteh. aus Büffet, Patent-Tisch (Ausziehtisch), 12 Stühle, 1 Trumeau, 1 Servirtisch, 1 Herrenschreibtisch, 1 Bücherschrank, 1 Nameeltaschen-Sopha steht billig **zu verkaufen** große Brüdergasse 39. **C. H. Viertel.**

Glaser-Diamante, Garantie f. guten Schnitt, v. 5 M. an versendet gegen Nachnahme

---

MATICO-INJECTION
von **GRIMAULT & Cie**
Apotheker in **Paris**

Dargestellt aus den Blättern des Vermutanischen Baumes **Matico,** hat dieses Präparat seit seinem Bekanntwerden sich stets bewährt erwiesen und zeigt zur Behandlung der Gonorrhöe und chronischen Schleimflüsse. Die Einspritzung wird mit besonderem Erfolge in allen Fällen angewendet und hat sich overlos Mittel als radikalheilung bewährt.

Vorräthig in allen größeren Apotheken.

Haupt-Depot bei Moritz Teichel in Leipzig, Klostergasse 17. Niederlagen in Leipzig: Engel-Apotheke und bei R. M. Pauche & Brandt u. Co. In Dresden bei A. Reeser, Salomonis-Apotheke. — In Chemnitz bei A. Leuthold, Löwen-Apotheke.

⚒ ⚒

Gewaschene Libuschiner Stein-Kohlen

sind die **besten böhmischen Steinkohlen,** die ich bis jetzt hier einführte.

Stück **135** Pf.
Nußkohlen **130** „

Hektoliter franko vor das Haus.

F. M. v. Rohrscheidt,
Kohlenbahnhof Altst.

⚒ ⚒

Gummi- Artikel u. sonstige Specialitäten empfiehlt billigst. Preislisten gratis! **Georg Band, Berlin SW., Friesenstrasse 21.**

Wagen.
Alle Sorten Rollwagen, einspänn. Handbierwagen, alle Sorten Kastenwagen zu verkauf. Schützengasse 20 b. **F. Rother.**

Patente
seit 1877
Otto Wolff, Patent-Anwalt
DRESDEN, Schlossstrasse 19
Marken- & Musterschutz.

Billig! Billig!
Direkt an
Private. Zur Ersparn. d. Nachnahme **nur** geg. Eins. d. Beträge p. Postanweisung oder in Briefmarken: 10 Pfd.-Kiste feinste grüne Heringe M. 1.20, 10 Pfd.-Kiste feinste Fettbücklinge M. 1.60, ca. 70 feinste Rollmöpse M. 3.50, ca. 35 feinste marin. Heringe M. 2.50, ca. 35 feinste Heringe in Gelée (wie Aal) M. 2.50.
E. Degener, Fischerei, **Swinemünde.**

---

1 Marmor-Wanne,
weiß, gebraucht, ist zu verkaufen **Bodenbach.**

Große Auswahl in
Haus- u. Küchen-Geräthen,
Holz- u. Spielwaaren
aller Art empfiehlt
Emil Krug,
Ecke Altmarkt und Scheffelstraße.

Vorzügliches kreuzsaitiges Pianino
berühmter Fabrik, m. prachtvoller Tonfülle, ist ganz außergewöhnlich billig mit gr. Verlust zu verkaufen Pillnitzerstraße 66, Gartenhaus parterre.

Silberpappel-Klötzer
werden gekauft bei
Gebrüder Hanko,
Neuendorf, Post Potschappel.

Frisch. Kalbfleisch,
Vorderviertel, 9½ Pfund **frco.** Nachn. 7½ bis 4 Mark, Keule 5 Mark. **S. de Beer, Emden** (Ostfriesland).

Medicinische
Ungarweine

in garantirt reiner Qualität, direkt aus Ungarn bezogen, sind zu den billigsten Engrospreisen zu haben bei **A. Robel,**
Dresden-N., **Kurfürstenstr. 28.**

Heirath.

Ein Baumeister, ca. 40 J. alt und von größerer stattl. Figur, bisher unverheir. und nicht ohne Vermögen, wünscht sich in nächster Zeit glücklich zu verheirathen. Etwas Vermögen ist erwünscht. Erwiegem. Off. geehrter Damen (nicht unter 30 J.) u. **T. T. U. 1971** in die Expedition d. Bl. erbeten.

Holzverkauf.
In Schloß Hilbersdorf-Haertringen bei Berbisdorf stehen ca. 70 Morgen, vorwiegend mit Buche, Kiefern bestanden, an Chaussee u. nächst Nähe von Bahnstation belegen, zum Verkauf.

Milch-Gesuch.
Wer liefert einem Milchgeschäft in Altstadt gute Milch u. Butter per Kasse? Off. unter **B. B. 5** an die Filial-Expedition d. Bl. (gr. Klostergasse 5).

Chinesische Nachtigallen,
das ganze Jahr schlag., St. 7 M., Zuchtpaar 9 M., feuerrothe Kardinale, Ia. Sänger, St. 10 M., Kardinäle mit feuerrother Haube, in vollem Gesang, St. 6 M., Mönchspapagei, sprechen lernend, Stück 6 M., Zwergpapagei, Zuchtpaare à 6—10 M., sprechende fingerzahme grüne Papageien, St. 25, 30, 40, 50 M., sprechende fingerzahme Graupapageien, St. 75 bis 100 M., amazonische Prachtfinken, das Paar von 3 M. an, Nonnen, Kanarienvögel, Prima-Hohl- u. Klingelroller, St. 8, 10, 12 u. 15 M., Zuchtweibchen 1 M. versend. unt. Garantie lebend. Ank. geg. Nachn. L. Förster, Chemnitz, Webera. 18. Ausführl. Preisliste gratis u. franco.

Epilepsie
(Fallsucht).
Krampf ist heilbar!
Atteste von **Geheilten** liegen **zahlreich** vor; auch ich war Zeuge von dem raschen, schönen und dauerhaften **Erfolg.** Näh. Auskunft ertheilt kostenfrei
Emil Kluge, Dresden,
Lüttichauftraße 18, 4.

A. F. Müller,
Eisenmöbelfabrik u. Lager,
Annenstr. 23/25 (Hotel Annenhof),

empfiehlt
Kindernetzbettstellen von 9 M. an.

Feinsten entölten
Cacao
à Pfund 180, 200, 220, 240 und 280 Pfg. empfiehlt
Otto Jentzsch,
An der Dreikönigskirche 7.

---

2 Americains,
Natur, fast neu, 4 Paar Kutschgeschirre, 3 Einspänner, 2 Cabriolettgeschirre sollen billig verkauft werden Güterbahnhofstraße 19.
E. Albricht.

Echt englischer Mopshund
und 2 kleine (ein Pärchen) sofort zu verkaufen Sachsenallee 7, 4. E.

Münchner Pschorrbräu

Ausschank
in nachstehenden Etablissements:

Altstadt:
Herr **C. Herold, Hotel und Restaurant Deutscher Herold,** Sophienstraße.
„ **O. Prell, Central-Hotel,** Wienerstraße.
„ **K. Stürmer, Hotel Strehlener Hof,** Strehlenerstraße.
„ **Schöne's Restaurant, früher Germania,** Albrechtstraße.
„ **J. Tuma, Restaurant Kanzleihof,** Schößberg.
„ **A. Löffler's Restaurant,** Schulgutstraße.
„ **Marschner's Restaurant,** Landhausstraße.
„ **R. Mieth, Restaurant zur Post** in **Striesen.**

in Neustadt:
Herr **A. Leopold, Leipziger Bahnhof.**
„ **A. Leopold, Schlesischer Bahnhof.**
„ **K. Müller, Hotel Stadt Coburg,** Kaiserstr.
„ **E. Weber, Zum Balkhaus,** Bautznerstraße.
„ **E. Selle, Radeberger Bierhalle,** Hauptstraße.
„ **C. Reinicke, Restaurant,** Priesnitzstraße.
„ **A. Rolle, Hotel Stadt Zittau,** Ritterstraße.
Café Moltke, An der Augustusbrücke.

Gebrüder Hollack,
Königsbrückerstraße Nr. 94,
Haupt-Depot.

Gegenwärtig findet auch der Versandt des **Bockbieres** statt.

Kochelbräu
Ernst Erich
MÜNCHEN.

Vertretung für **Leipzig und Umgegend:**
Hugo Leonhardt, Leipzig, Kl. Funkenburg

Teichel's Kola-Kaffee.

Gänzlich geschütztes Kaffee-Zusatzmittel
wirkt ausserordentlich **belebend** und dient zur **Stärkung** und **Aufrechterhaltung** der Kräfte bei körperlichen und geistigen Anstrengungen, **Nachwachen** etc. etc. — Die in hohem Grade belebende u. stärkende Wirkung der in ***Teichel's Kola-Kaffee*** enthaltenen afrikanischen **Kolanuss** haben unsere berühmten Afrikareisenden bestätigt.
☞ Man achte auf den Namen „Teichel".
Preis per Dose mit Gebrauchsanweis. 75 Pf.

Zu haben in **Dresden-A.** in der **Engel-Apotheke, Germania-Apotheke, Mohren-Apotheke, Storch-Apotheke;** in **Dresden-N.** in der **Kronen-Apotheke, Linden-Apotheke,** in **Potschappel** bei Apoth. **Starck & Hinsch.**

Magen- u. Hämorrhoidal-Leiden,
sowie **Magenkrampf,** heile seit 20 Jahren stets mit bestem Erfolg u. ohne Berufsstörung oft schon in 14 Tagen. **(Auswärts auch brieflich.) Kennzeichen** dieser Leiden sind: Unbehagliches Gefühl, Drücken und Vollsein, viel Aufstoßen, Appetitlosigkeit, Kopfschmerz, Erbrechen, unregelmäßiger Stuhlgang mit Blut und Schleim, lästige Blähungen, Knoten am After, Kreuzschmerz, Urinbeschwerden, Reizbarkeit, Abmagerung, Aufgetriebenheit, Mattigkeit 2c. 2c. Auch heile **Geschlechtsl., Asthma, Flechten.** Dankschreib. sind einzusehen. **Sprechst. 8—5** Uhr, Sonntags von **8—2** Uhr. **J. Kyling** in **Dresden,** Pillnitzerstraße Nr. 4, 2. Etage.

Ausstellung Deutscher Kunst- und Industrie-Erzeugnisse London 1891.
Erste Raumvertheilung am 25. ds. Mts.
Adressen der Comitémitglieder in den verschiedenen deutschen Städten.
Auskünfte und Anmeldebogen versendet
Kommissariat Berlin. Architektenhaus, 92 Wilhelmstrasse.

Verpachtung in Franzensbad!

Die Restauration des in der Nähe zweier Badehäuser und der Quellen am Salzquellpark neben großen Zinshäusern in der schönsten Ortslage befindlichen

„Grand Hotel"

ist mit oder ohne Restaurations-Einrichtung auf mehrere Jahre zu verpachten.
Bei dieser Restauration befinden sich große Speisesäle, ausgedehnte Gastwirthschafts-Räume, eine große Wohnung und ein Restaurations-Garten.
Offerte und Anfragen sind zu richten an den Besitzer
Ferdinand Khittl,
Apotheker in Franzensbad.

Vertreter gesucht
mit Prima-Referenzen, welche den Verkauf unserer
Petrol-Motoren und Fahrzeuge
(stationäre Betriebsmotoren, Boote und Wagen) für eigene Rechnung bei sehr günstigen Bedingungen übernehmen wollen. — Nur Prima-Offerten finden Berücksichtigung.
Actiengesellschaft für automatischen Verkauf.
Abtheilung: Petrol-Motoren und Fahrzeuge.
Berlin SW., Schönebergerstrasse 8.

S. Nagelstock,

Altmarkt, Eckhaus Schössergasse,

empfiehlt seine

Confirmanden-Anzüge,

für jede Größe passend und aus nur soliden Tuchen, Buckskins, Cheviot- u. Kammgarnstoffen nach neuesten Façons solide und dauerhaft gearbeitet, in größter Auswahl schon von

20 Mark aufwärts.

Bestellungen nach Maass prompt und billigst.

Cognac-Grosso-Haus, Dresden.

Marke:

Fuss, Lervoire & Co., TRADE MARK

Cognac.

Empfiehlt echt franz. Delicatess-Cognacs von hervorragender Güte zu folgenden Preisen:

Cognac Fine Champagne

Rm. 4, 5, 6, 7½, 10, 12, 15, 20 u. 30 (per Originalflasche à ¾ Liter verzollt).

Für Wiederverkäufer geeignete preiswerthe Consum-Cognacs, II. Gewächs, à Rm. 3½, 4 u. 5 per Liter verzollt. **Creme de Cognac,** von mir in den Handel gebracht (Liqueur supérieur) à Rm. 4 und 6 per Liter verzollt. Man beachte gefälligst die Schutzmarke.

Bei Engros-Abnahme tritt bei den Delicateß-Cognacs entsprechende Preisermäßigung ein. Nach auswärts versende auf Wunsch sortirte Kisten à 6, 12, 25 und 50 Flaschen unter Nachnahme.

Mit vorzüglicher Hochachtung

Joseph Fuss, Reitbahnstraße 10.

Einzelverkauf bei Hrn **J. Olivier,** Kgl. Hoflief., Dresden.

Tarragona-Weine { von der Firma **Reinhold Ackermann** sind garantirt spritfrei.

Tarragona-Weine { roth Nr. 1 und roth süß Nr. 3 sind vorzugsweise **Magenleidenden** und **Blutarmen** ärztlich empfohlen.

Tarragona-Wein { roth Nr. 1 ist der gesündeste **Tischwein** und mit Wasser gemischt das billigste und wohlschmeckendste Getränk.

Tarragona { roth Nr. 1, weiß Nr. 2 à Fl. M. 1.25, bei 25 Fl. M. 1.10 / roth süß Nr. 3, weiß süß Nr. 4 „ „ „ 1.50, „ 25 „ „ 1.35 } mit Flasche.

Preislisten gratis und franco.

Weinhandlung und Weinstube

„Taberna"

von

Reinhold Ackermann,

Schössergasse 12 (fr. gr. Brüdergasse 15).

F. A. Siligmüller in Würzburg

errichtet 1811.

Vorzüglicher deutscher Sect.

Schwarze Karte — leicht und flüchtig.
Weisse „ — zart und fein.
Goldne „ — sehr fein und elegant.
Cabinet — aus Champagnerwein hergestellt.

Zu haben in fast allen Weinhandlungen.

---

ff. Möblement, zur **Ausstattung** passend, um baldigst zu räumen, billig zu verkaufen **Wilsdrufferstr. 17, I.**

2 Milchwagen, sehr leicht und gebraucht, verkauft billig **E. Ulbricht,** Güterbahnhofstraße 19

Gebr. Geldschrank **zu kaufen ges.** Adr. mit Preis unter **P. K. 311** erb. an den **„Invalidendank" Dresden.**

Feinstes Speise-Leinöl

aus der

Hof-Mühle zu Plauen bei Dresden,

aus bester, gereinigter Leinsaat hergestellt, ist bei den nachbenannten Firmen in jederzeit frischer, wohlschmeckender Waare zu haben.

In Dresden-Altstadt bei den Herren:

Becker & Kirsten, Neugasse 31.
E. H. Bellmann, Weißeritzstraße 16.
Hermann Clemen, Freibergerplatz 18.
Arthur Dümler, Wettinerstraße 31.
Reinhard Ettler, Schäferstraße 54.
Gustav Fickert Nachf. (R. Naumann), große Brüdergasse 4.
Gottlieb Geldner, Schäferstraße.
Emil Grosche, Am See 22.
Franz Henne, Amalienstraße 7.
Friedrich Hennig, Schäferstraße 60.
Moritz Hundius, Güterbahnhofstraße 18.
Carl Jäckel, Pillnitzerstraße 25.
K. Klingenberger, Freibergerplatz.
Rob. Kaden, Papiermühlengasse 17.
F. W. Klemm, Mathildenstraße 41.
Max Krause, Drogerie zur Flora, Wettinerstr. 5.
C. Lacotta, Dürerstraße 109.
Julius Lode, Ziegelstraße 59.
C. E. Müller, Schulgutstraße 2.
Fräulein **Ida Mittag,** Webergasse 14.
Gustav Neudel, Maternistraße 6.
Ad. Neumann, Schöbel's Nachf., Kaulbachstr. 29.
Oswald Nicol, Schäferstraße 63.
Julius Rauft Nachf., Breitestraße 21.
Louis Riedel, Holbeinstraße 2.
Moritz Riedel, Saxonia-Drogerie, Circusstraße 24.
Hermann Roth, Grunaerstraße 34.
J. E. Rötschke, Blasewitzerstraße 51.
Otto Sachse, Weißeritzstraße 29.
Gustav Seyler, Schäferstraße 30.
Ernst Schöbel, Blochmannstraße 29.
Moritz Scheuer, Striesenerstraße 28.
Robert Schreiber, Terrassenufer 3.
J. W. Schwarze, Scheffelstraße 3.
Rudolf Scheermesser, Friedrichstraße 8.
Alban Schönborn, kl. Plauenschegasse 52.
R. Trage, Pirnaischestraße 43.
Th. Techritz, Werderstraße 5.
Emil Tümmler, Christianstraße.
Weigel & Zech, Marienstraße 12.
August Wollmann, Rosenstraße 47.
B. Zander Nachf., Friedrichstraße 29.

In Dresden-Neustadt bei den Herren:

Herm. Becker, Kamenzerstraße 37.
August Böhme, Hauptstraße.
Otto Friedrich, Königsbrückerstraße 79.
Herm. Gierth, Hechtstraße 65.
Rich. Hagedorn, Königsbrückerstraße 36.
Wilhelm Körner, Leipzigerstraße 16c.
J. Kleinstück, Bischofsweg 58c.
M. E. Lange, Hechtstraße 35.
Fürchtegott Müller, Priesnitzstraße 27.
Mühlen-Niederlage, Rähnitzgasse 4. Bautznerstraße 63.
Herm. Müller, Alaunstraße 46.
Julius Schröter, Schanzenstraße 4.
Johann Schube, Markgrafenstraße 34.
Max Vohland, Erlenstraße 4.
P. R. Willenberg, Königsbrückerstraße 35.
Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.
Paul Ziegenbalg, Königsbrückerstraße 26.

Außerdem in:

Arnsdorf bei Herrn Ernst Faiold.
„ bei Herrn Emil Hempel.
„ bei Herrn Moritz Köhler.
Bautzen bei Herrn Hermann Lemke.
Berggiesshübel bei Herrn Moritz Lehmann.
Blasewitz bei Herrn Reinhold Voigt.
„ b. Herrn R. Goldammer, Residenzstr. 49.
Brockwitz bei Coswig bei Herrn Paul Schwabe.
Brettnig bei Herrn Gustav König.
Bühlau bei Weißer Hirsch bei Herrn Robert Kunath.
Chemnitz bei Herrn Heinrich Limbach, Ecke der Annaberger- und Moritzstraße.
„ bei Herrn Ludw. Kunze, Bismarckstr. 5.
„ bei Herrn Otto H. Kratzsch, Markt 10.
„ bei Herrn Carl Zerche, Eckstraße 9.
„ bei Herrn A. Kettenbeil, Ecke der Ferdinand- und Zöllnerstraße.
„ bei Herrn Emil Schmiedel, Palmstr. 2.
„ bei Herrn W. Zimmer, Hainstraße 64.
„ bei Herrn Carl Berghänel, Elisenstr. 33.
„ bei Herrn Emil Opitz, Ecke der Hartmann- und Katzbergstraße.
„ bei Herrn Reinhardt Striegler Nachf., Mühlenstraße 74.
„ bei Herrn A. Schubardt, Moritzstr. 9.
„ bei Herrn Hermann Waldapfel, Bernsbachstraße 24.
„ bei Herrn Otto Weigel, Ecke der Zschopauer- und Lutherstraße.
„ bei Herrn G. L. Ruttloff, Mühlenstraße 104.
„ bei Herrn H. O. Weise, Sonnenstr. 47.
„ bei Hrn. Gebr. Paul, Annabergerstr. 5.
Coldiz bei Herrn S. A. Weise.
Coswig bei Herrn Franz Moritz.
Cotta bei Herrn Fuhs. Medefind.
„ bei Herrn H. Weidling.
Deuben bei Herrn Jul. Röckritz.
„ bei Herrn Hans Hedrich.
„ bei Herrn F. A. Burkhardt.
„ bei Herrn Robert Berndt.
„ bei Herrn Otto Schliewen.
„ bei Herrn A. Göhne.
„ bei Herrn August Stäglich.
„ bei Herrn Emil Rudolph.
„ beim Consum-Verein.
Döbeln bei Herrn Emil Erler.
„ bei Herrn Gustav Höhle.
„ bei Herrn Oscar Lindner.
Döhlen bei Herrn Emil Jahn.
Eisenberg b. Morizburg bei Herrn A. Krönert.
Fischbach b. Arnsdorf bei Herrn Ewald Meißner.
Frankenberg bei Herrn E. G. Weyrauch Nachf.
Gittersee bei Herrn C. Tröger.
„ bei Herrn Ernst Eißmann.
Gorbitz bei Herrn K. Hantzsche.
Groß-Erkmannsdorf bei Herrn Ernst Türke.
Groß-Röhrsdorf bei Herrn C. L. Gebler.
„ bei Herrn Fr. Emil Schurig.
Großenhain bei Herrn C. A. Schütter.
Gruben b. Meißen bei Herrn Ad. Mehlig.
Hainichen bei Herrn Julius Edelmann.
„ bei Herrn Hermann Lindner.
Hänichen bei Herrn Paul Gündel.
„ bei Herrn W. Starke.
Hetzdorf b. Oederan bei Herrn Louis Langer.
Herzogswalde bei Herrn Oswald Arnold.
Höckendorf b. Edle Krone bei Herrn Carl Henker.
Jöhstadt bei Herrn Fr. Bergelt.
Kamenz bei Herrn E. Schäfer, Hoyerswerdaerstraße 210.
Kesselsdorf bei Herrn Paul Heinzmann.
Kitlitz b. Löbau bei Herrn H. Mirbe.
Königstein bei Herren Uhlemann & Söhne.
„ bei Herrn C. Hippe.
Kötzschenbroda bei Herrn E. W. Göhler.
„ bei Herrn Adolf Riemer.
„ bei Herrn R. Merbitz.
Krakau bei Herrn Paul Grahl.
Kreischa bei Herrn F. A. Rudolph.
„ bei Herrn P. Hähnel.
„ bei Herrn Edm. Max Zimmermann.
Laubegast bei Hrn. Br. Herrmann, Fährstr. 13.
„ bei Herrn Julius Eckelmann.
Lauenstein bei Herrn E. A. Thümmel.
Lichtenstein bei Herrn Louis Arends.
Liebethal bei Herrn Gustav Wünsche.
Löbau beim Consum-Verein.
Löbtau bei Herrn Eugen Hartmann.
Löbtau beim Consum-Verein der Act.-Ges. für Glasindustrie vorm. Fr. Siemens.
Löbtau bei Herren Schramm u. Echternetzer.
Loschwitz bei Herrn H. Jüngling.
„ bei Herrn A. W. Naumann.
Lotzdorf b. Radeberg bei Frau verw. Leske.
Lungkwitz bei Kreischa bei Herrn M. Sucher
„ bei Herrn Ed. Kürschner.
Meißen bei Herrn Julius Kleeberg.
„ bei Herrn Emil Clemen.
„ bei Herrn W. Bier.
Mügeln bei Pirna bei dem Consumverein.
Naundorf b. Kötzschenbroda bei Herrn B. Kirchhof.
Naundorf b. Niederbobritzsch bei Herrn E. Barthel.
Niederhäslich bei Deuben bei Herrn C. G. Herrmann.
Nossen bei Herrn Gustav Behr.
Neukirchen bei Herrn Moritz Pflug.
Neukirchen b. Deutschenbora bei Herrn Clemens Zschunke.
Oederan bei Herrn Bernh. Schulze.
Oppach bei Herrn W. Hensel.
„ beim Consum-Verein.
Pieschen beim Consum-Verein.
„ bei Herrn C. A. Grieshach, Leipzigerstr.
„ bei Herrn Carl Haase.
„ bei Herrn W. Hauer.
„ bei Herrn G. Hirsch.
„ bei Herrn E. Leipert.
„ bei Herrn A. Wollweber.
„ bei Herrn Alfred Bierling.
„ bei Herrn C. Kretzschmar, Ecke Hafen- und Concordienstraße.
Pirna bei Herrn Otto Penzig.
„ bei Herrn Gustav Weichelt.
„ bei Herrn Franz Köcher.
„ bei Herrn Max Hentschel.
Possendorf bei Herrn Carl Heinz.
„ bei Frau Pauline Zimmermann.
Potschappel bei Herrn Otto Schliewen.
„ bei Herrn M. Weichold.
„ bei Herrn H. Roßberg.
„ beim Consum-Verein.
Plauen b. Dresden b. Hrn. H. Wetzel, Wasserstr.
Rabenau bei Herrn C. F. Haschke.
Radeberg bei Herrn Carl Faiold.
„ bei Herrn Ernst Gärtner.
„ bei Herrn Albin Winkler.
„ bei Herrn J. Rüger.
„ bei Herrn Carl Straußberger.
Radeburg bei Herrn Ernst Böhmig, Großenhainerstraße 62.
Riesa bei Herrn Moritz Damm.
„ bei Herrn G. Gründberg.
„ bei Herrn Felix Weidenbach.
Schandau bei Herrn Otto Böhme.
„ bei Herrn F. Hegenbarth's Wwe. u. S.
Schönfeld bei Herrn H. Lehnert.
Sebnitz bei Herrn Gustav Hantzsch.
„ bei Herrn Paul Wachsmuth.
Seifersdorf bei Radeberg bei Hrn. M. Hänsel
„ bei Herrn H. Helche.
Seidnitz bei Herrn Max Wolf.
Stollberg bei Herrn A. Hofmann.
Striesen bei Herrn E. Schnabel.
„ bei Herrn E. Keil.
Taubenheim b. Meißen bei Herrn E. A. Gast.
Trachau bei Herrn R. Mai.
Trachenberge bei Herrn Fr. Schöne.
Unkersdorf b. Wilsdruff bei Hrn. E. Findeisen
Weinböhla bei Herrn F. A. Burkhardt.
Welschhufe bei Herrn E. P. Bender.
„ bei Herrn W. Baum.
„ bei Herrn P. Kirsten.
„ bei Herrn A. Walther.
Wilthen bei Herrn Traugott Pietzsch.
Wittgensdorf bei Herrn Apotheker H. Ablgt.

Meine **ersten** diesjährigen Transporte

englischer Reitpferde,

für schweres und leichtes Gewicht, **direct aus England,** sowie vornehme **ungarische Gestütpferde mit Pedigree,**

vornehme Carossiers,

elegante Jucker sind soeben eingetroffen.

Theodor Brenning,

Albertplatz 25. **Dresden-Strehlen.**

Gebr. Arnhold, Bank-Geschäft,

Altstadt: Waisenhausstrasse 30,
Neustadt: Bautzner-Strasse 78,

empfehlen sich für An- und Verkauf von Staats- und Werthpapieren, Einlösung von Coupons, Controle von ausloosbaren Effecten,
Annahme von Geldern zur Verzinsung,
sowie überhaupt für
Ausführung aller in das Bankfach einschlagenden Geschäfte.

Dresden-A., Altmarkt 15.
Grösste Auswahl in echt und imitirt. — Billigste Preise
Illustrirte Preiscourante gratis und franco.

Einrichtung für gutes Zimmer.

1 **nußbaum Salongarnitur**, Nußbelaufsth. mit Plüschbezug, beste Polsterung	M. 180,—.
1 **nußbaum Salon-Antoinettetisch**	„ 36,—.
4 Stück **nußbaum Salon-Rohrlehnstühle**	„ 40,—.
1 **nußbaum** 2thür. **Salonschrank**	„ 50,—.
1 **nußbaum Pfeilerspiegel** m. Tisch u. Marmor, 2,50 Mtr. hoch	„ 60,—.
	M. 366,—.

Einrichtung für Wohnzimmer.

1 **Sopha** mit nußb. Gestell u. Wollbezug	M. 45,—.
1 **Auszugstisch** für 10 Personen	M. 20—24,—.
4 Stück pol. **Rohrstühle**	M. 16,—.
1 **Pfeilerspiegel** m. Console u. Marmor	„ 26,—.
	M. 111,—.

Schlafzimmer.

2 **Bettstellen** mit hohem Haupt	M. 32,—.
2 **Federmatratzen** mit Rosshaarauf.	„ 50,—.
1 **Waschtisch** mit Marmorplatte	„ 30,—.
1 **Nachtschränkchen** mit Marmor	„ 12,—.
1 **Spiegel**	„ 7,—.
	M. 121,—.

Altmarkt 15,
1. Et.

1 Küchenschrank	M. 18,—.
1 Tisch, eiche lackirt,	„ 7,50.
1 Stuhl, do.	„ 2,10.
1 Bank, do.	„ 3,—.
1 Kleiderschrank	M. 15—30.
1 Wäscheschrank	„ 18—30.
1 Vertico	„ 18—30.
1 Schreibtisch	„ 24—30.

sowie alle anderen Möbelstücke in der denkbar größten Auswahl, in nur solider Ausführung unter jeder Garantie.

Grosses Seiden-, Plüsch- und Stoff-Lager.

Ecke Scheffelstr.

Möbel-Magazin vereinigter Tischler und Tapezirer (Innungsmeister), **Altmarkt,** Eingang Schreibergasse 1, 2. Etage. **Gegründet 1826.**
Grösste Auswahl solider Tischler- und Polstermöbel.

Polster- und Tischlermöbel in grösster Auswahl in allen Preislagen.

Möbel-Magazin verein. Tapezirer-Innungsmeister

Gustav Busch & Co.,
Waisenhausstrasse 13,
Parterre und 1. Etage.

20 vollständig der Neuzeit entsprechend eingerichtete **Musterzimmer** in jeder Stylart.

Hch. Wm. Bassenge & Co., Bank- und Wechselgeschäft
(früher Neumarkt Nr. 6, 1.),
Pragerstrasse Nr. 46, I. Etage,

empfehlen sich zur Ausführung sämmtlicher in das **Bankfach** einschlagenden Geschäfte unter Zusicherung streng reeller und billigster Bedienung.

Verkauf und Vermiethung. Magazin der K.S. Hofpianoforte-Fabrik von **Jul. Blüthner,** Dresden, Pragerstr. 46. **Reparatur** und **Stimmen.**

Kinderkrämpfe Epilepsie Hysterie

sind häufiges Nervenleiden, wenn nicht durch organische Fehler hervorgerufen, sofort gelindert und in den meisten Fällen definitiv geheilt durch den Gebrauch von **Lehmann's Krampfpulver** (kein Geheimmittel). Amtlich beglaubigte Atteste von erzielten Heilerfolgen liegen vor. Echt nur mit nebenstehender Schutzmarke. Erhältlich in den Apotheken à Dose **Mk. 2** mit Gebrauchsanweisung. Wenn irgendwo nicht vorräthig, wende man sich direct an die Fabrik

M. Lehmann, Dresden 6.
Fabrik chemisch-pharmac. Präparate

Echt zu haben in **Dresden** in der **Hirsch-Apotheke,** Leipzigerstrasse, bei **Ernst Bley** (en gros), Annenstrasse 52, in **Potschappel** bei Apotheker **Stark & Hensch.**

Bekanntmachung.

Die zum **Kirchen-Neubau** nöthigen **Erd- und Maurerarbeiten** sollen auf dem Submissionswege vergeben werden.

Hierauf Reflektirende werden gebeten, Blankets gegen Erlegung einer Copialgebühr von 3 Mark im Comtor des Herrn Fabrikbesitzers **Gysae** in Oberlößnitz Radebeul, Dresdnerstraße Nr. 5, entnehmen und daselbst die Submissions- und anderen Bedingungen einsehen zu wollen.

Nähere Auskunftertheilung, sowie Vorlegung der Detailzeichnungen erfolgt durch die mit der Bauoberleitung betrauten Herren Architekten **Schilling & Graebner** in Dresden, Ecke König-Johannstraße — Kleine Frohngasse Nr. 1, 2.

Die Wiederreichung der Blankets hat bis zum 28. Februar 1891 Nachm. 6 Uhr ebenfalls an Herrn Fabrikbesitzer **Gysae** zu erfolgen.

Radebeul, am 16. Februar 1891.

Der Kirchenvorstand: P. Gingst, Vors.

Diphtheritis.

Mein eigenes neues Verfahren zur Heilung von Diphtheritis bewährt sich stets brillant. Stets sichere ich Erfolg, ich bitte nur immer meinen Rath gleich bei Beginn resp. Erkenntniß der Krankheit einzuholen. Das Verfahren ist ein höchst einfaches und ist auch eine briefliche Behandlung für Auswärtige möglich.

Hugo Straube, Dresden, Scheffelstr. 1.
Telegramm-Adresse **Hugo Straube, Dresden.**

Bay-Rum,

elegantes, erfrischendes Mittel zur Belebung der Kopfhaut und Beseitigung der lästigen Kopfschuppen. Flasche 1,50 und 1 Mark. Prompter Versandt nach auswärts.

Kgl. Hof-Apotheke,
Dresden, am Georgenthor.

H. Böhme
sonst Ludwig,
Dampfkessel-Fabrik,
Reisewitz-Dresden.
Fernsprecher Nr. 1209. — Kessel auf Lager.

Milchvieh.

Holländer u. Oldenburger.

Donnerstag den 26. Februar stelle ich wieder einen großen Transport

vorzügliches Milchvieh mit Kälbern,

sowie schwere, junge, **hochtragende Kühe und Kalben** (Primaware) im **Dresdner Milchviehhof** zu sehr soliden Preisen zum Verkauf.

Globia b. Wittenberg a. E. **W. Jöricke.**

Freitag den 20. Februar c. stelle ich einen frischen Transport ganz **hochtragender**

Kühe und Kalben,

sowie **sprungfähige Bullen** in **Dresden** im Milchviehhofe zum Verkauf. **Eduard Seifert,** Dresden, Scheunenhofstraße 2.

NB. **Vieh trifft Mittwoch Mittag ein.** D. O.

Bettfedern und Daunen, Eierdaunen, fertige Betten

empfiehlt

Julius Udluft,
nur an der Mauer 3 u. 4, Ecke Seestrasse.
Selbst gegründet 1867.

Großes elegantes neues Ladenlokal mit 2 Schaufenstern u. Nebenräumen, in frequentester Hauptstraße f. 1600 M. sof. zu vermiethen **Zwickau,** Bahnhofstr. 39. **A. E. Krüger.**

Es wird hierdurch bekannt gemacht, daß bei der bevorstehenden Emission von

Mark 450,000,000

3proc. Deutscher Reichs-Anleihe und 3proc. Preuß. Consols

sämmtliche hiesigen Banken und Banquiers **in gleicher Lage** sein werden, Zeichnungen entgegen zu nehmen.

Dresden, den 12. Februar 1891

Der Vorstand der Dresdner Börse.

Franz Günther, Vorsitzender.

Dresdner Bankverein.

Depositen-Kasse.

Wir verzinsen bis auf Weiteres **baare** Einlagen im **Depositen- und Check-Verkehr**

ohne vorherige Kündigung mit 2 Proc.
bei 1monatlicher Kündigung mit 2¼ „
bei 3monatlicher Kündigung mit 3 „
bei 6monatlicher Kündigung mit 3½ „
} pro anno **spesenfrei.**

Auch besorgen wir **alle** in das Bankfach einschlagenden Geschäfte zu **coulanten** Bedingungen.

Dresden, Februar 1891.

Dresdner Bankverein.
An der Kreuzkirche 1. 1. Et.

Linoleum

Größte Musterauswahl zu billigsten Preisen.
Kosten-Anschläge und Muster bereitwilligst franco.

C. Anschütz Nchf., Dresden, Landhausstr. 11.

Special-Geschäft für Teppiche, Linoleum, Möbelstoffe, Wachstuch etc.

Deutsche Schaumweine

von **Gebrüder Hochl, Geisenheim,** verkaufen zu Originalpreisen

Tiedemann & Grahl,
Nr. 9 Seestrasse Nr. 9.

Pianinos,
Flügel u. Tafelv. g. bill. zu verk. u. **zu verleihen.**
Ed. Hoffmann, Amalienstr. 15, 2

Gummiartikel
bester Qualität versendet franco
O. Musewald, Marienstr. 15.

Böhm. Bett-Federn
und Daunen.
das Pfd. v. 1 M. an (neue graue Gänsefedern) bis zu den feinsten, **Daunen- u. Steppdecken, fertige Betten, Inlets, Bettwäsche** empfiehlt bei reellster Bedienung zu festen Preisen
G. A. Eich's Nachfl.: O. Heduschka,
Scheffelstraße 9, nahe dem Altmarkt. Gegründet 1824.

Subscription

auf die

neue 3proc. Deutsche Reichsanleihe und Preuss. 3proc. Consols.

Wir machen mit Gegenwärtigem auf die am 20. cr. stattfindende Zeichnung auf obige Anleihen ganz besonders aufmerksam und glauben, daß in Folge der sich schon jetzt geltend machenden außerordentlich günstigen Meinung, eine ganz erhebliche Ueberzeichnung stattfinden dürfte. **Bei dem relativ niedrig normirten Emissionskurs von 81,40 % halten wir diese zweifellos sichere Kapitalsanlage für entschieden chancenreich und empfehlenswerth.**

Wir nehmen Zeichnungen zu den Original-Bedingungen **spesenfrei** entgegen und bitten dieselben schleunigst an uns gelangen zu lassen.

Rhein.-Westfälische Bank.
Berlin W., Jägerstraße 21. Köln a. Rh.

Sächsische Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden,

Ostraallee 9.

Bei der Anstalt waren versichert:
Ende 1876, nach 36jährigem Bestehen der Anstalt,
22.148 Personen mit **36.486 Einlagen** und
6 Millionen Mark Kapitalien,
Ende 1890, nach 50jährigem Bestehen,
39.708 Personen mit **70.246 Einlagen** und
15 Millionen Mark Kapitalien.

Wenn sonach ein **reiner Zuwachs** (nach Abrechnung der Verstorbenen) von **17.320 Personen, 33.760 Einlagen** und **9 Millionen Mark** Kapital in **nur 14 Jahren seit Einführung der neuen Statuten** eingetreten ist, so beweist dies, daß die früher so **ausserordentlich gestiegene Betheiligung** wohl am besten, daß die mit den neuen Statuten eingeführten **Verbesserungen** der Einrichtungen der Anstalt den **Wünschen** und **Bedürfnissen** der Versicherungslustigen **thatsächlich entsprochen** und in weitesten Kreisen **Beifall** gefunden haben.

Gestützt darauf ladet das Direktorium **zu neuer reger Betheiligung** an der in der Bildung begriffenen **51. Jahresgesellschaft 1891** mit dem Bemerken ein, daß für Einlagen, welche im **Februar** bewirkt werden, **kein Aufgeld** (Zinsvergütung) zu entrichten ist.

Von sämmtlichen Geschäftsstellen werden **Beitrittserklärungen und Einzahlungen angenommen.** Auskünfte bereitwilligst ertheilt und **Druckschriften** über die Einrichtungen der Anstalt **unentgeltlich** ausgegeben.

Das Direktorium der Sächsischen Rentenversicherungs-Anstalt zu Dresden.
G. Häpe, Vorsitzender. **Oscar Bauer,** Geschäftsführender.
Hauptgeschäftsstelle in Dresden: Ostraallee 9, part.
Geschäftsstelle Plauen b. Dr.: Herr Kaufmann **H. Goldbach.**
„ Tharandt b. Dr.: Herr **Carl Zöllner.**
„ Löschwitz b. Dr.: Herr Kaufm. **Franz Möbius.**

Siegfried Schlesinger

6 König-Johannstraße 6.

Schwarz reinwollene
Kleider-Stoffe.

Schwarz reinwollene Cachemirs	Mtr. 1,20, 1,40, 1,80—3 M.
Schwarz reinwollene Double Cachemirs	Mtr. 2, 2,40, 3—4 M.
Schwarz reinwollene Foulés	Mtr. 1,40, 1,80, 2,20—3,50 M.
Schwarz reinwollene Croisés	Mtr. 1,30, 1,60, 1,90, 2,20 M.
Schwarz reinwollene Crêpes	Mtr. 1,70, 2, 2,40, 3 M.
Schwarz reinwollene Jaquard-Stoffe	Mtr. 1,20, 1,50, 1,80—3 M.
Schwarz reinwollene gestreifte Stoffe	Mtr. 1,40, 1,80, 2, 2,40 M.
Schwarz reinwollene Grenadines	Mtr. 2, 2,50, 3 M.
Schwarz reinw. Grenadines m. Seiden-Effecten	Mtr. 3, 3,50, 4, 5 M.
Schwarzwollene Spitzen-Stoffe	Mtr. 1,10, 1,40, 2, 2,50 M.

Der Abtheilung für **schwarze Kleider-Stoffe** widme seit jeher die **grösste Sorgfalt.** Es kommen nur die **bewährtesten Fabrikate** zum Verkauf, die **garantirt echt schwarz** gefärbt und für deren **Solidität** im **Tragen** die **weitgehendste Garantie übernehme.**
Collectionen jederzeit bereitwilligst.

Schwarz reinseidene
Kleider-Stoffe.

Schwarz reinseidene Merveilleux	Mtr. 1,60, 1,90, 2,20, 2,50 M.
Schwarz reinseidene Merveilleux Ia	Mtr. 3, 3,50, 4, 5 M.
Schwarz reinseidene Merv. Grenadine	Mtr. 4, 4,50, 5, 6 M.
Schwarz reinseidene Merv. Impérial	Mtr. 4,50, 5, 6, 7 M.
Schwarz reinseidene Rhadamé	Mtr. 2,75, 3,50, 4, 5 M.
Schwarz reinseidene Duchesse	Mtr. 2,85, 3,50, 4—6 M.
Schwarz reinseidene Satin-Luxor	Mtr. 3,50, 4,50, 6 M.
Schwarz reinseidene Surah chevron	Mtr. 3,25, 4, 5 M.
Schwarz reinseidene Croisinette	Mtr. 4, 5, 6, 7 M.
Schwarz reinseidene Damassé	Mtr. 2,60, 3, 4, 5, 6 M.

Die Abtheilung **schwarzer Seiden-Stoffe** bietet eine **überraschende Mannigfaltigkeit der neuesten** und **beliebtesten Webarten.** Meine **directen** Beziehungen zu den ersten Fabrikanten des **Rheinlands,** der **Schweiz** und **Frankreichs** und der **bedeutende Umsatz** mit diesen setzen mich in Stand, auch für die **billigsten Qualitäten** die **weitgehendste Garantie für gutes Tragen** übernehmen zu können.

Schwarzseidene Trauer-Creps, gerollt, ohne Bruch,
Mtr. 1.20, 2.10, 3, 4, 5 M.

Crême reinwollene
Kleider-Stoffe.

Crême reinwollene Cachemirs	Mtr. 1,25, 1,60, 2—3 M.
Crême reinwollene Crêps	Mtr. 1, 1,30, 1,70 M.
Crême reinwollene Voiles	Mtr. 1, 1,80, 2,40 M.
Crême reinwollene Cheviots	Mtr. 2,30, 2,70, 3 M.
Crême reinwollene Diagonals	Mtr. 2,30, 2,70, 3 M.
Crême reinw. Voiles mit Seiden-Streifen	Mtr. 1,25, 1,50, 2—3 M.
Crême reinwollene Jacquard mit Seiden-Effecten	Mtr. 2,20, 2,80, 3,50 M.

Crême seidene
Kleider-Stoffe.

Crême halbseidene Merveilleux	Mtr. 1,50, 1,80 M.
Crême halbseidene Atlasse	Mtr. 1,70, 2,50 M.
Crême reinseidene Grenadines	Mtr. 1.85, 2,50, 3, 4 M.
Crême reinseidene Merveilleux	Mtr. 2,80, 3,50, 4, 5 M.
Crême reinseidene Faille français	Mtr. 4, 5, 6 M.
Crême reinseidene Damassés	Mtr. 4, 5, 6—12 M.
Crême reinseidene Armures	Mtr. 5,50, 6,50, 8 M.

Bei sämmtlichen Einkäufen gewähre 3 Procent Rabatt,
was zu beachten bitte.

BALL-

Handschuhe
in weiss 1½—3 Mk., Perlgrau mit Raupe 2½ Mk., weisse Zwirnhandschuhe für Tanzstunden 35 Pf.

Cravatten
in weiss Battist (Diplomaten) 30 Pf., mit Stickerei 60 Pf., in weisser Seide glatt 75 Pf., hochfein nach englischen Modellen gearbeitet 2 Mk., farbige elegante Cravatten, Regats u. zum Selbstbinden, in den neuesten Farbenzusammenstellungen von 2—4 Mk., echt englische Cravatten von Welch Margetson & Co., London, von 3 M. an.

Oberhemden
mit vierfachem leinenen Einsatz von 3—7½ Mk., mit gesticktem Einsatz 5—10 Mk., Hemden nach Maass in kürzester Zeit unter Garantie für guten Sitz. Leinene Kragen in allen Façons, Manschetten und Servitems. Preise in den Schaufenstern.

Taschentücher
mit neuen farbigen Kanten in Leinen von 50 Pf. bis 1½ Mk. Seidene Frucht tücher 1—4 Mk.

Chapeaux-Claques
(deutsches und französisches Fabrikat) zu 8, 10, 15 und 24 Mark. Depot der Herren Malherbe aine Paris.

Cylinderhüte
deutsche zu 4½, 6, 7½, 10, 12 Mk., Pariser zu 15 Mk., englische von Christy 10 Mk., von Lincoln Bennet London 25 Mk. Eigene Cylinderhut-Werkstatt im Hause, jede Form kann in kürzester Zeit auf Wunsch angefertigt werden. Für Bälle werden eigens dazu reservirte Cylinderhüte gegen billige Vergütung verliehen.

Carnevalhüte,
Fez, roth, blau, gelb etc. 1 Mk., echt türkische 2 Mk. Clownhüte in verschiedenen Farben 3 Mk.

Cachenez
(Shawltücher für Herren), weiss und crême, 1,25 M., von Seide, gemustert, in allen Farben, schwere Qualität, 3—5 Mk.

Damen-Kragen
aus echtem Hermelin 70—90 Mk., weiss Canin mit Hermelinschweifen (Imitation von Hermelin) 18, 25, 30 Mk., dito grössere Umhänge 45 Mk. Reizende Ballkragen aus Cachemir mit farbigem Seidenfutter 7 Mk. bis 50 Mk.

Schwanbesatz
(bester holländischer) Meter 80 Pf. bis 2½ Mk.

Rotonden
mit Pelzfutter und farbigen Bezügen 50—80 Mk., hochelegant mit Thybetbesatz 150 Mk., roth u. blauem Plüschbezug, Fehfutter, Thybet- od. Fuchsbesatz, 250—500 Mk., Tanzstundenräder 25—45 Mk.

Magazin zum Pfau,
Frauenstrasse 2.

Um das „Berliner Tageblatt" gründlich kennen zu lernen,

nehme man ein **Probe-Abonnement** auf den Monat **März** für **1 M. 75 Pf.** bei dem nächstgelegenen Postamt. Das **„Berliner Tageblatt"** nebst **Handelszeitung** liefert außer seinem reichen und gediegenen Inhalt (täglich 2mal als Morgen- und Abendblatt, auch Montags) wöchentlich folgende 4 werthvolle Beiblätter: „Das illustrirte Witzblatt „Ulk", — das belletristische Sonntagsblatt „Leichalle", — die feuilletonistische Montagsbeilage „Der Zeitgeist", — „Mittheilungen über Landwirthschaft, Gartenbau und Hauswirthschaft".
Allen **neu hinzutretenden** Abonnenten wird der bis 1. März abgedruckte größere Theil des **hochinteressanten** Romans von

Hermann Heiberg: „Drei Schwestern"

gratis und **franko** nachgeliefert.

Grösstes Musikwerk-, Instrumenten- und Saiten-Lager
von **W. Gräbner,**
7 Waisenhaus-Strasse 7,
(nahe der Seestraße).

Neuheit: **Mechan. Pianino,** welches auch mit den Händen gespielt werden kann, **Symphonion,** neuestes Musikwerk mit 1000 auswechselbaren Stahlmusikscheiben, **Harmoniums** von 75—700 M., Musikgegenstände, als: Necessaires, Albums 2c., mechan. Vögel mit Naturgesang, Ariston, Herophon, Phönix 2c., Mund-, Zieh- und Windharmonikas, **Violinen von 3—1500 M.** von berühmten Meistern, Guitarren, Mandolinen, Trommeln, Holz- u. Messing-Blasinstrumente, **Drehpianinos** mit Trommeln und Glockenspiel von 400 bis 800 Mk., **Occarinas, Cellos** v. 50—2000 M., **Pianinos** von 400—600 M. Erhard'sche Pedalharfe 400 Mk. **Symphonionnoten** größte Auswahl.
Pianinos, Harmoniums zu verleihen. **Reparaturen prompt.**

Liebe's Pepsinwein
von **J. Paul Liebe, Dresden,** bewährte sich seit 2 Jahrzehnten als **zuverlässiges, wohlschmeckendes Tafelgetränk** bei **Verdauungsstörungen, Appetitlosigkeit, Sodbrennen, Magenschwäche, Katarrh** u. **Verschleimung.** Originalflaschen zu 1,00, 1,50, größere zum Kurgebrauch à 2,50 in den **Apotheken.**

Confirmanden-Anzüge.

Elegante Façons. Solide Ausführung.

Confirmanden-Anzüge
aus glatten, dunkelmelirten Stoffen, moderne Sacco-Façon, **15, 18, 20, 24–30 M.**

Confirmanden-Anzüge
aus **echtfarbenen** blauen Cheviots **20, 24, 27, 30–36 M.**

Confirmanden-Anzüge
aus **echtfarb.** schwarzen und blauen **Diagonal-** oder **Kammgarnstoffen,** elegante Sack- oder Rockform, **24, 27, 30, 36–48 M.**

Praktische
Schul-Anzüge
aus dauerhaften, doppelgezwirnten Stoffen, neueste Façon, **10, 12, 15, 18 M., bessere 20–36 M.**

Einzelne Jaquets, Joppen, Beinkleider 2c.
in großer Auswahl zu billigsten Preisen.

P. S. Obige Preise sind nach streng reellen Grundsätzen, unter Berücksichtnahme **gut tragbarer Stoffe, sowie solidester Ausführung** notirt, worauf wir besonders aufmerksam machen. **Maßbestellungen** ohne Preiserhöhung werden prompt ausgeführt.

S. H. Samter & Co.,
Galeriestrasse, Ecke der Frauenstraße.
Zur bekannten Erker-Ecke.

Fernsprecher 3124.
Gegründet 1850. Amt 3.

Zum bevorstehenden Umzug empfiehlt seine großen Patentmöbelwagen
Bruno Senewald,
Dresden-Altst., Blasewitzerstrasse 2.

Neuheiten!
Gerner reinw. Kleiderstoffe, schwarze Stoffe
für Confirmandinnen in reichster Auswahl empfiehlt zu **Fabrikpreisen L. Rotzsche, Altmarkt,** neben der Marienapotheke.

Brillen,
Klemmer, Lorgnetten, Operngläser u. s. w. für jedes Auge passend, **Thermometer, Barometer, Reißzeuge** 2c.
empfiehlt zu billigsten Preisen
Paul Schönbrodt, Optiker,
am Neumarkt und Altmarkt.
Reparaturen sofort und billig.

Cassaschränke!
Wegen Verlegung meines Geschäfts nach der Trompeterstr. 18 und schnelleren Räumens meines Ladens verkaufe ich meine feuerfesten Cassaschränke und diebessichere Cassetten in allen Größen zu billigsten Preisen. **C. Reiser,** Schlossermeister,
gr. Plauenschestr. 31, Trompeterstr. 18.

Bekanntmachung.
Um den vielen Nachfragen des so beliebt gewordenen **Glasur-Kaffees** zu begegnen, habe ich Verkaufsstellen errichtet. **Glasur-** sowie **unglas. Kaffees** sind zu haben in ¼, ½ u. ½ Pfd.-Packeten à 160, 180, 200 u. 220 Pf. Neustadt, Hauptstr. 6 (früh. Laden von Born u. Dauch), Altstadt, a. d. Kreuzkirche 18, Ecke Altmarkt, bei Herrn **J. Zimmermann.** Haupt-Depot, auch roher Kaffees, Holländische Kaffee-Lagerei Pillnitzerstraße 5. Wiederverkäufer Rabatt. **O. Spitta.**

Rittergut **Neukirchen** bei **Deutschenbora** offerirt wiederum in vorzüglich gereinigter Qualität **Peseler's**
Anderbecker Saathafer,
ertragreichster aller Hafersorten und sehr schwer lagernd:
100 Kilo für 21 Mark,
500 Kilo für 100 Mark,
1000 Kilo für 190 Mark.
Proben erfolgen franko. Säcke sind vorher einzusenden und geschieht die Sendung gegen Nachnahme.

Gestr. Corsets
für **Damen** und **Mädchen** (vorzüglich gearbeitet, angenehmes Tragen) à 1,75 Mark.

Corsetschoner,
sehr praktisch, auch als Leibjäckchen zu empfehlen,
naturfarben . . à 55 Pf.,
ungebleicht . . à 45 Pf.
Strumpfwaarenfabrik
Herm. Mühlberg,
Wallstrasse.

Für
Bettwäsche
und
Leibwäsche:
roth- und weiskarrirt (echtroth)
Bettzeug.
großartige Auswahl,
Meter 42, 45, 50, 53, 60 Pf. u. s. w.
Inlet,
gestreift (auch dunkel),
Meter 50, 60, 70 Pf.
Inlet,
glattroth, weich u. **federdicht,**
Meter 70, 80, 90, 110 Pf.,
ganze Breite von 125 Pf. an.
Betttuch-Leinen
ohne Naht,
Meter 115, 130, 140, 150 Pf.
kernige
Halb-Leinewand
zu neuer Wäsche u. zum Ausbessern,
Meter von 40 Pf. an.
Nessel,
Stoff ohne Appretur, zu Kinderwäsche, Meter von 36 Pf. an.
Hemdentuch,
blüthenweiss und weich,
Meter von 45 Pf. an.
Dowlas
zum selben Preis.
Stangen-Leinen,
beliebter Bettbezugstoff,
Meter 40, 45, 50 bis 70 Pf.
Damast,
groß- und kleingeblumt,
Meter von 65 Pf. an.
Piqué,
Meter 40, 45, 50 Pf. 2c.
Chiffon
(Elsasser Fabrikat),
Meter von 35 Pf. an.
rosa Bett-Kattun und Köper
(Prima-Qualitäten)
für Kinder-Bettzeug,
Meter 50 Pf.
Friedr. Paul Bernhardt,
Dresden,
2 Schreibergasse 2.

Corsets, extra **hochschnürend,** mit kurzer Hüfte, für
65 Pfennige
Holbeinstraße 107, 1.
J. Behrendt.

Zahle
für Möbel, Betten, Kleidung.
Leihhausscheine,
ganze Nachlässe hohe Preise.
C. Leonhardt, am See 16, part.

Möbel,
selbstgef. und solide Arbeit.
Grosse Auswahl
in Nußbaum, Eiche und Imitation, gut und sauber ausgeführt, zu Fabrikpreisen unter Garantie halte stets auf Lager:
Buffets, Bücher- u. Kleiderschränke, Herren- u. Damenschreibtische, Wasch-, Servir- u. Sophatische, Kommoden, Bettstellen, Stühle, Sopha, Matratzen, Etagèren, Vertikos, Spiegel 2c.
Reparat. werden prompt ausgef.
Max Köhler,
Tischlermeister,
10 Reitbahn-Strasse 10.

Confirmanden-Anzüge
aus gutem carrirt u. glatt. Kammgarn und feinem Diagonalstoff, schwarz u. dunkelblau.
Sehr elegant.
Von 8 M. an.
Goldne 1,
1 Schloßstr. 1,
Ecke Altmarkt.

Frische Meerzwiebeln
mit Witterung, Radikalmittel gegen Ratten und Mäuse, Hausthieren unschädlich, offerirt
Richard Junghanss,
Drogenhandlung,
Pillnitzerstraße Nr. 11.

Zum Umzug
mache ich auf einen großen Posten
Gardinen-Reste
aufmerksam. **Reste,** von 1 bis 4 Fenster passend, verkaufe ich, um rasch damit zu räumen, **bedeutend unter Kostenpreis.**
Ph. Ikenberg,
nur Wettinerstraße 10,
nächst Postplatz.

Ausstattungen,
complett
von 150 bis 3000 Mark
empfiehlt das
Möbelmagazin
selbstgefertigter Tischler- u. Polstermöbel.

von
Robert Hübner
Tischlermeister.
Annenstr. 52 prgr. Humboldtstr.
Reparaturen u. Aufpolsterungen billigst.

Delikaten goldhellen
Scheibenhonig
à Pfund 100, 110 und 120 Pf.
Beste süsse
Messina-Orangen
à Pfund 20 Pf.
Pa. Speisefett,
1 Pfund 50 Pf., 5 Pfund 240 Pf.
Carl Jäckel,
Pillnitzer- u. Blochmannstr.-Ecke.

Empfehle:
Kohlenkanonen,
Kohlenlöffel von 25 Pf. an,
Kohlenschütter
Kohlenkasten 1 Mk. 20 Pf.,
Feuergeräthe mit Ständern,
Ofenvorsetzer, Ofenschirme,
Aschenimer.
Alles in größter Auswahl.
F. Bernh. Lange
Amalienstrasse
11 u. 13.

Verhältnisse halber
billig zu verkaufen echt Mahag.-Buffet, Sopha, Kuchenschrank, Kleiderschr., Stühle, Tische, doppelbreite Bettst. mit Federmatr., Kinderbettst., gr. Blechwanne und Versch. Antonstraße 12, part. r.

Teig-Walzmaschinen
für alle feinen Teige, **Nudelschneidmaschinen** liefert
O. Schreiber, Röhrhofsgasse 10.

Achtung.
Wo trinkt man ein gutes Glas Wein?
In **Voigt's** gemüthlichen
Weinstuben,
Webergasse 23.
Damen-Bedienung.

Herren, welche sich selbst rasiren, können ihren Bedarf von echt englischen Rasirmessern (nur eigener Hohlschliff), sowie in allen Rasirutensilien, echten Juchtenstreichriemen, vollständige Rasirnecessairs nur in der Dampfhohlschleiferei und Messerfabrik von **Max Herrfurth & Co.,** an der Sophienkirche, decken, da daselbst jedes Messer nur unter Garantie abgegeben wird und mehrmaliger kostenfreier Umtausch gestattet ist.

Wagen.
Ein Bügelphaeton, mit Bock zum Abnehmen, ist im Auftrag billig zu verkaufen.
Söring, Trompeterstr. 20.

Gute gebr. Thüren und Fenster
billig zu verk. Louisenstraße 2.

Kerzen
in allen Größen und Qualitäten empfiehlt billigst und sendet von 5 Pfd. an frei ins Haus
Alfred Brückner,
Annenstraße Nr. 6,
dicht am Postplatz.

Butter.
Allgäuer Süßrahm-Tafelbutter 1. Sorte à M. 10.—, 2. Sorte à M. 9.50 9 Pfd. netto franco unter Nachnahme versendet
Gustav Beck,
Kissleg im Allgäu.

Polster-Möbel,
selbstgefertigt, unter mehrjähriger Garantie, als:

Federmatratzen	18	M.
Sophas in all. Bezüg.	33	„
Schlafsophas m. Matr.	65	„
Rips-Garnituren	90	„
Plüsch-Garnituren	150	„
Alle Sorten Bettstellen,		
Säulen-Sophas	55	„

Aufpolsterung aller Art,
gebr. Möbel werden eingetauscht.
König-Johannstr. 7, 3.
nahe Altmarkt.
Voigt, Tapezierer.
Soliden Leuten auch **Theilzahlung** gestattet.

Direkt in der Fabrik kauft man am billigsten!
Prachtvolle neue Pianinos
mit **unübertroffener** edler **gesangreicher** Tonfülle empfiehlt **unter bekannter Reellität** u. **Garantie**
H. Wolfframm,
Piano-Fabrik,
Seestraße 3, I.

Gummi-Artikel
aller Art, feinster Qualität, Versandt sof. gegen Nachn. Preisliste gratis u. franco.
Gummi-Wäsche,
bestes Fabrikat, billigst.
A. H. Theising jr.,
15 Marienstr. 15, Antonsplatz 15.

Zusammenklapp. **Eiserne Schlafsophas** zum Gepäckpreis, dasselbe Gestell 185 ctm. 75 ctm. breit **M 10.—,** etwas stark mit Spiralfed. **M 12.50,** mit **Polster** versehene Kastenbettung auf Rollen **M 18.50** ohne Concurrenz. Versand gegen Cassa oder Nachnahme. **M. Kahn, Leipzig, Marienstraße 44.**

Pianino,
praktiv. Ton, fast neu, welches 700 Mk. gekostet, ist für 350 Mk. zu verkaufen Amalienstraße 15, 2.

Spezialarzt
Dr. med. Meyer,
Berlin, Leipzigerstraße 91, heilt nach einer glänzend bewährten einfachen, wissenschaftlichen Methode alle **geheimen Krankheiten** bei **Männern** u. **Frauen,** sowie **Schwächezustände,** auch in den hartnäckigsten Fällen, ohne Berufsstörung des Patienten, schnell, radikal u. schmerzlos. Zu sprechen von 10–2 Uhr, 4–6. **Ausw.** mit gleichem Erfolg **brieflich.**

Asthma-Kranke
können geheilt werden, trotz langjähr. Leidens, worüber **viele 100 Zeugnisse** Geheilter vorliegen. Die Abhandlung über **Asthma** von **Dr. Hair** ist **unentgeltlich** zu beziehen durch **Contag & Co.** in **Leipzig.**

Schwarze Kleider-Stoffe,
fertige schwarze Kostüme u. Kleiderröcke
fertige schwarze Konfirmations-Kleider.
Otto & Haage,
vormals
Rich. Chemnitzer,
Wilsdrufferstraße 29, part. u. 1. Etage.

Confirmation 1891.
Großer Posten **reinwoll. schwarzer Cachemirs,**
glatt und gemustert, enorm billig. (Reiter extra billig.) Große Auswahl woll. Kleiderstoffe in allen modernen Farben! **Tuch-** u. **Buckskin-Reste,** pass. z. Mänteln, Herren- u. Knaben-Anzug, zu billigsten Partiepreisen in der Fabrikniederlage von
Adolf Freidank,
5 Wettinerstraße Nr. 5,
1. Etage.

Rover, Dreiräder,
Kinder-Fahrräder, deutsche u. engl. Fabrikate, auch gebrauchte, empfiehlt billigst **Fr. Meissner** Fahrrad-Fabrik und -Handlung, **Johannesstraße Nr. 20,** am Pirnaischen Platz. — Reparaturen prompt.

Kaffee
roh Pfd. 120, 130, 140, 150 Pf., gebr. Pfd. 150, 160, 180, 200 Pf., gebrannte Gerste Pfd. 20 Pf., gebrannter Weizen Pfd. 30 Pf., gebrannter Roggen Pfd. 30 Pf., garantirt reinschmeck., empfiehlt
K. Klingenberger,
8 Freibergerplatz 8.

Koaksfeuerungskörbe
Ofen mit Rauchabzug
erzielt zu schnellerem Anstechen von Feuer und Anbacken, frischen Wärmegrad u. s. w.
Ad. Thomas,
Elisenstraße 8.
Fernsprechstelle 254.

Zu erheblich billiger, Fabrikpreisen kauft man jetzt direkt von der
wirklichen Waschmaschin.-Fabrik die
Cinderella-Waschmaschine.
Dieselbe vereinigt in sich alle Vortheile, vermeidet alle Nachtheile bisheriger Systeme. Preislisten gratis und franko von **Burckhardt & Richter, Malda i. S.,** älteste Wasch- u. Wringmaschinen-Fabrik oder deren Dresdner Niederlage,
Dresden, Pragerstraße 12.

Das beste
Gesundheitsbuch ist **„Bilz, Das neue Heilverfahren".** Viele v. Aerzten verloren gegebene Kranke wurden hierdurch noch gerettet. Absatz bis jetzt circa 110,000 Exempl. Zu beziehen durch alle Buchhandlungen.

Herrenbesätze	kosten	6—7	Mark
Damenbesätze	„	3—4	„
Herrensohlen u. Absätze	„	2.75	„
Damensohlen u. Absätze	„	1.75	„
Absätze	„	40—70	Pf.
Neue Gummizüge	„	100	„

Kleine Reparaturen nach Zeit.

Specialgeschäft f. Schuhreparatur b Joh. Schneider, Trompeterstr. 12, Lad. 4.

Confirmanden-Anzüge

für

Knaben

in allen Größen, aus **soliden** schwarzen u. auch dunkelblauen **Tuch-** oder **Kammgarn-Stoffen** in der beliebten einreihigen **Jaquet-Façon** in **eigenen Werkstätten** modern und gut gearbeitet, empfehle ich in größter Auswahl zum Preise von **25** bis **39** Mark.

Bestellungen nach Maß nehme ich bis zum 15. März gern entgegen.

P. Schlesinger

22 Wilsdrufferstraße 22.

Bekanntmachung.

Nach dem Testamente des verstorbenen Oberst **Johann Friedrich von Strobschütz** hierselbst do publ. den 4. Januar 1798 ist von dem Testator für seine und seiner vor ihm verstorbenen Gemahlin **Auguste Wilhelmine Charlotte geb. von Carlowitz** Seitenverwandten und deren Nachkommen eine unter unserer Verwaltung stehende Stiftung durch folgenden Wortlaut des Testaments:

„Endlich **verordne ich noch auf den Fall, daß mein adoptirter Herr Sohn und Universal-Erbe künftig, ohne Leibes-Erben zu hinterlassen, verstürbe, dessen Erben ein Kapital** von **zehntausend Thalern,**

deren jährliche Zinsen ich zur Unterstützung armer Fräulein aus mein und meiner verstorbenen Gemahlin Familie bestimme, bald nach meines Universal-Erbens Ableben in die Churfürstlich Sächsische Kanzlei allhier auszahlen sollen, welcher letztern die Vollziehung dieses Vermächtnisses übertragen und womit es also gehalten werden soll.

Es sollen nämlich in nur gedachtem Falle, wenn mein Herr Sohn ohne Leibeserben verstirbt, sothane 10,000 Thaler zinsbar und sicher zu 4 pro Cent untergebracht werden und davon 2 arme Fräulein, welche nicht 1000 Thaler im Vermögen haben, und mir in linea collaterali am nächsten verwandt sind (welche Verwandtschaft dieselben behörig beizubringen haben) alljährlich auf ihre Lebenszeit, wenn sie ledigen Standes bleiben, eine jede Einhundert Thaler bekommen, auch eben so arme Fräulein, die meiner verstorbenen Gemahlin in linea collaterali am nächsten verwandt sind, und womit sie sich gleichergestalt zu legitimiren haben, alljährlich auf ihre Lebenszeit, und so lange sie ledigen Standes bleiben, eine jede Einhundert Thaler ausgezahlt erhalten.

Sollte aber in mein oder meiner verstorbenen Gemahlin Familie nicht vier Fräulein vorhanden sein, die in der angegebenen Art zur Perception dieses Gestifts gelangen könnten, so sollen an die Stelle der Fehlenden auch arme Wittwen aus mein oder meiner Gemahlin-Familie und in deren Letzteren Ermangelung auch arme Söhne zu ihrer Erziehung bis ins 18. Jahr dieses Emolument genießen können."

Zu der jetzt erledigten Stelle einer Prätendentin aus der Linie des Stifters haben sich bereits Bewerberinnen gemeldet, es werden jedoch noch alle Diejenigen, welche Anspruch auf diese Stelle zu haben vermeinen, hiermit aufgefordert, bis zum 15. März 1891 ihr Anrecht geltend zu machen und sich durch die gesetzlichen Zeugnisse über ihre Abstammung von dem Stifter, sowie über ihre Bedürftigkeit und Ledigkeit auszuweisen.

Nach Ablauf der gestellten Frist wird die Vergebung der Stelle an die legitimirte Bewerberin erfolgen.

Zorau i. L., den 23. Januar 1891.

Königliches Amtsgericht Abtheilung II.
Gez. **Schulze.**

G. E. Höfgen,

Kranken- und Kinderwagen-Fabrik
Dresden-Neustadt: Königsbrückerstrasse 75,
Telephon Nr. 622,
Dresden-Altstadt: Zwingerstrasse Nr. 8,
Telephon Nr. 315,
empfiehlt ihre ebenso soliden wie preiswerthen Erzeugnisse einer gütigen Beachtung.

Kinderwagen	im Preise von	**12—120**	**Mk.**
Krankenwagen	„ „ „	**36—150**	„
Kinderbettstellen	„ „ „	**12—60**	„
Kindervelocipedes	„ „	**6—90**	„

Reparaturen und einzelne Theile billigst.

Ein billiger aber vorzüglicher
Tafel-Liqueur:
Kuchenbuch's Ingber-Magenwein
nach Benedictiner Art.

(Probefläschchen versendet **gratis** und **frei** die Fabrik Niederlößnitz, Langestraße.)
1/1 Originalflasche incl. Glas 2 Mark — Pf.
1/2 „ „ „ 1 „ 20 „
1/4 „ „ „ — „ 75 „

Niederlagen **Dresden-Altstadt:**
Otto Bischoff, Bismarckplatz 8.
C. F. Gallasch, Weißegasse.
Moritz Kuntze, Weißeritzstraße 1.
Lehmann & Leichsenring, Waisenhausstr. 31.
F. Otto Richter, Seidenstraße 29.
Weis & Henke, Königl. Hofl., Schloßstraße 17.
Albin Winkler, Bismarckplatz 4.
B. Zander Nachfolger, Friedrichstraße 29.
Dresden-Neustadt:
Oscar Philipp, Am Markt 1.
Robert Wartner, Bautznerstraße 69.
Radebeul: Apotheke.
Kötzschenbroda:
L. Hörning, Meißnerstraße.
W. Ueberle, Bahnhofstraße.

Für **Confirmation u. Schulbesuch** empfehle Anzüge von guten, soliden Stoffen.

Confirmanden-Anzüge

aus f. Buckskin	von	20—30 Mk.
„ echtblauem Cheviot	„	22—36 „
„ schwarzen und blauen Kammgarnstoffen	„	32—40 „

Für gutes Passen übernehme Garantie.
Sämmtliche Sachen werden auf das Solideste in meinen eigenen Werkstellen angefertigt.

Gustav Schütte, Schneidermeister,
6 große Brüdergasse 6,
gegenüber meinem Herren- und Jagdbekleidungs-Geschäft.

Albrecht Kaltofen,

Ingenieur,
Dresden-A., Freibergerstraße 36,
empfiehlt in **Vertretung** der
Werkzeugmaschinen-Fabrik „Union"
vormals Diehl in Chemnitz
allgemeine Werkzeugmaschinen.
Specialmaschinen für Massenfabrikation.
Erste Qualität.
Patent-Ventil-Gasmotoren Victoria
Mehrfach prämiirt. Feinste Referenzen.
Prospekte und Kostenanschläge gratis.
Motoren sind in hiesigen gewerblichen Betrieben und in meinem Bureau zu sehen.

Frauen-Schönheit

und Gesundheit!

Künstliche Zähne u. Gebisse
neuester Konstruktion.
Völlig schmerzlos, ermöglichen sofortiges, ungehindertes Essen und Sprechen.
Frau Kublinski, Zahnkünstlerin,
22 Amalienstrasse 22
neben Hotel Amalienhof.
22 **Kublinski,** Zahnarzt. **22**

Man verlange überall
CHOCOLAT MENIER

Condurango-Wein,

ärztlich empfohlen zur Anregung des Appetits und zur Stärkung des Magens, Flasche **1,50** und **2,75.**
Engel-Apotheke, Dresden,
Annenstraße 14.

Jeden Posten
Streu- und Futter-Stroh, Heu und Spreu
in bester Beschaffenheit verkauft ab nächster Bahnstation
Erbg. Riesberg, Post Bräunsdorf.

Echt engl. Porter und Ale
von **Salt & Co.** in London, die Flasche 30 Pf. excl. Glas.
Flaschenbierhandlung von H. P. Döring Nachfolger,
Rähnitzgasse 13.

Ophelia.

Haarverjüngungsmilch.

Sensationelle Neuheit, gesetzlich geschützt. Eingeführt mit Riesenerfolg in Oesterreich, Ungarn, Italien. Sicheres Mittel, um grauen Haaren ihre natürliche Farbe nach kurzem Gebrauche zurückzugeben. Allein echt zu beziehen à Fl. 3 u. 5 M. durch **L. Bodenberger,** Berlin NW., Marienstraße 2.

Wir bringen hiermit zur ergebenen Anzeige, daß wir über **200** der besten Reit- u. Wagenpferde jeden Genres zum Verkauf bereit halten.
G. Woltmann & Co.,
Luxuspferdehandlung,
Berlin NW., Alexander-Ufer 8.

Frisches Kalbfleisch,
9½ Pfd. Keule, ohne Bein, M. 5,00 bis 5,50, 9½ Pfd. Vorderviertel M. 3,50 bis 4,00 franco Nachn.
W. Foelders, Emden (Ostfriesl.).

Einige fast neue Strick-Maschinen
billig zu verkaufen. Off. unter **E. E. D. 291** Exp. d. Bl.